

**Monatsberichte der
Deutschen
Bundesbank**

Januar 1973

Inhalt

4	Kurzberichte
11	Immobilienfonds in der Bundesrepublik Deutschland
18	Zur künftigen Automation des unbaren Zahlungsverkehrs bei der Deutschen Bundesbank durch beleglosen Datenträgeraustausch

Statistischer Teil

2*	Bankstatistische Gesamtrechnungen
8*	Deutsche Bundesbank
10*	Kreditinstitute
42*	Mindestreservenstatistik
46*	Zinssätze
50*	Kapitalmarkt
56*	Öffentliche Finanzen
64*	Allgemeine Konjunkturlage
70*	Außenwirtschaft

Abgeschlossen am 8. Januar 1973

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Detailliertere statistische Angaben als in diesem Bericht finden sich in den „Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank“:

Reihe 1 Bankenstatistik nach Bankengruppen
Reihe 2 Wertpapierstatistik
Reihe 3 Zahlungsbilanzstatistik
Reihe 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen

Postanschrift Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main,
Wilhelm-Epstein-Straße 14
6 Frankfurt am Main 1,
Postfach 2633

Fernruf 158 1 Sammelnummer
158 . . . und anschließend die
gewünschte Hausrufnummer durchwählen

Telex Inland 41227
Ausland 414431

Kurzberichte

Konjunkturindikatoren

Auftragselgang bei der Industrie

Die kräftige Aufwärtsentwicklung der Nachfrage nach Industriegütern hat sich im November fortgesetzt. Saisonbereinigt betrachtet waren die Auftragseingänge bei der Industrie im November höher als im Oktober (dessen Ergebnis allerdings nach unten korrigiert worden ist), sie überschritten den durchschnittlichen Stand der Monate September und Oktober um 4%. Insbesondere hat der Nachfragesog aus dem Ausland angehalten, die Auslandsbestellungen übertrafen im November das konjunkturelle Niveau der beiden Vormonate um 12%. Es zeigt sich immer deutlicher, daß das Exportgeschäft der deutschen Industrie von der sich weltweit beschleunigenden Wirtschaftstätigkeit beträchtliche Impulse erhält. Aus dem Inland gingen dagegen nur um 1% höhere Aufträge bei der Industrie ein als in den vorangegangenen beiden Monaten. Während die Ordertätigkeit der inländischen Abnehmer von Produktions- und Verbrauchsgütern weiter zunahm, hat sich der Anstieg der Inlandsbestellungen bei den Investitionsgüterindustrien vorerst nicht fortgesetzt. Die Auftragseingänge insgesamt waren im November wiederum größer als die gleichzeitigen Lieferungen, so daß die Auftragsbestände, auch dem Volumen nach, abermals etwas gewachsen sein dürften.

Industrielle Produktion

Die Industrie hat angesichts der anhaltenden Expansion der Nachfrage nach ihren Erzeugnissen die Produktion weiter erhöht. Die *Industrieproduktion (ohne Bau)* ist im November – wie schon im Oktober – deutlich gestiegen; saisonbereinigt betrachtet übertraf sie das Ergebnis der beiden vorangegangenen Monate um 3%. Zwar mag eine Rolle gespielt haben, daß manche Unternehmen im November mehr gearbeitet haben, um zwischen Weihnachten und Neujahr die Betriebe schließen zu können; aber auch unter Berücksichtigung dieses Einflusses bleibt die Produktionssteigerung beachtlich. Vor allem in den Investitionsgüterindustrien, insbesondere im Fahrzeugbau, ist die Erzeugung erheblich ausgeweitet worden. In den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien, z.B. in der Chemischen Industrie, wurde die Produktion konjunkturell ebenfalls spürbar erhöht. Dagegen ging die Herstellung von Konsumgütern angesichts der neuerdings etwas ruhigeren Entwicklung des Endabsatzes an Verbrauchsgütern im Inland über das bisherige Produktionsniveau nicht hinaus. Für die *Bauindustrie*, deren Produktionsergebnisse jetzt bis Oktober vorliegen, läßt sich nunmehr eine deutliche konjunkturelle Belebung der Bauleistungen nach der Sommerpause feststellen.

Arbeitsmarkt

Auf dem Arbeitsmarkt hat die schon seit einigen Monaten anhaltende Zunahme der Nachfrage nach Arbeitskräften nunmehr – saisonbereinigt betrachtet – auch zu einem deutlichen Rückgang der Arbeitslosigkeit geführt. Die

Wichtige Konjunkturindikatoren						
Saisonbereinigte Werte 1)						
Zeit	Auftragseingang bei der Industrie; 1970 = 100					Auftragseingang in % des jeweiligen Umsatzes
	Insgesamt	davon:			aus dem Ausland	
		Insgesamt	aus dem Inland	dar.: Investitionsgüter-Industrien		
1971 3. Vj.	102	102	99	102	100	
4. Vj.	100	100	94	97	100	
1972 1. Vj.	106	105	100	107	99	
2. Vj.	109	109	105	109	101	
Juli	106	106	105	106	101	
Aug.	113	111	104	117	99	
Sept.	111	110	105	115	103	
Okt.	116	112	108	128	106	
Nov. p)	118	112	105	136	105	
Industrielle Produktion; 1962 = 100 x)						
Zeit	Insgesamt ohne Bau	darunter:			Bauindustrie	
		Grundstoff- und Produktionsgüter-Industrien	Investitionsgüter-Industrien	Verbrauchsgüter-Industrien		
1971 3. Vj.	161	181	159	154	140	
4. Vj.	159	181	152	156	142	
1972 1. Vj.	164	186	160	160	165	
2. Vj.	165	188	159	162	145	
Juli	161	188	154	160	139	
Aug.	165	189	160	161	141	
Sept.	165	193	155	162	141	
Okt.	168	194	162	162	153	
Nov. p)	172	200	167	162	...	
Arbeitsmarkt; Tsd. Personen x)						
Zeit	Arbeitslose	Arbeitslosenquote 2)	Offene Stellen	Abhängig Beschäftigte 3)		
				Insgesamt	darunter: Ausländer	
1971 3. Vj.	208	1,0	625	p) 22 580	2 160	
4. Vj.	231	1,1	582	p) 22 530	2 200	
1972 1. Vj.	211	1,0	549	p) 22 510	2 230	
2. Vj.	259	1,2	526	p) 22 490	2 270	
Juli	284	1,3	521			
Aug.	288	1,3	526	p) 22 500	2 290	
Sept.	288	1,3	552			
Okt.	284	1,3	573			
Nov.	274	1,3	589	...	...
Dez.	230	1,1	608			

1 Saisonbereinigt mit dem Census-Verfahren X-11. – 2 Arbeitslose in % der abhängig Erwerbstätigen. – 3 Vierteljahresangaben. – x Saisonfaktoren Neuberechnet. – p Vorläufig.

Arbeitslosenquote sank zum Jahresende – von Saisonschwankungen bereinigt – auf 1,1%. Gleichzeitig hat sich der ungedeckte Kräftebedarf der Unternehmen weiter erhöht. Ende Dezember waren bei den Arbeitsämtern saisonbereinigt erstmals seit längerem mehr als 600 000 offene Stellen gemeldet.

Monetäre Analyse

6 Im November 1972 sind die Geldbestände in Händen inländischer Nichtbanken, deren Wachstum sich in den letzten Monaten deutlich verlangsamt hatte, wieder stärker gestiegen, obwohl der Wirtschaft durch den Zahlungsverkehr mit dem Ausland Mittel entzogen worden sind. Haupttriebkraft der monetären Expansion war die inländische Kreditexpansion. Außerdem flossen im November von den Zentralbankkonten der öffentlichen Haushalte in beträchtlichem Umfang Mittel in den inneren Geldkreislauf zurück. Ein Teil des starken Geldvolumenswachstums war zwar jahreszeitlich bedingt, aber auch wenn die Saisoneinflüsse ausgeschaltet werden, verbleibt ein kräftiger Anstieg der Geldbestände, für den nur in geringem Umfange Sondereinflüsse (Rentennachzahlung, Lage des Ultimo) angeführt werden können.

Kreditinstitute und Bundesbank haben zusammen den inländischen Nichtbanken im November 1972 für 10 Mrd DM neue Kredite gewährt (Kredite in Form des Wertpapiererwerbs eingeschlossen); das war fast doppelt soviel wie im vorangegangenen Monat (5,8 Mrd DM) und etwa um zwei Fünftel mehr als im November 1971. Inländische Unternehmen und Privatpersonen nahmen im November für 9,4 Mrd DM neue Bankkredite auf gegen 5,2 Mrd DM vor Jahresfrist. Hiervon entfielen allein auf kurzfristige Kredite 3,6 Mrd DM (gegen 2,1 Mrd DM im November 1971). Mittel- und langfristige Direktdarlehen haben Unternehmen und Private im Berichtsmonat für netto 5,6 Mrd DM bei den Banken aufgenommen. Die öffentlichen Haushalte haben sich im November mit 0,7 Mrd DM vergleichsweise wenig beim Bankensystem neu verschuldet (November 1971 + 1,9 Mrd DM). Dabei hat der Bund saisonbedingt erstmals wieder seit längerem auf den Buchkredit der Bundesbank zurückgegriffen (im Betrage von 0,2 Mrd DM). Gleichzeitig haben die öffentlichen Haushalte ihre Guthaben bei der Bundesbank außerordentlich stark abgebaut und damit tendenziell zur Erhöhung der Geldbestände in Händen des Publikums beigetragen. Sie verminderten ihre Zentralbankguthaben um 3,3 Mrd DM; das war der seit langem höchste Rückgang in einem Monat, er übertraf sogar noch den vom Juli 1972, in dem der Konjunkturzuslag zum weitaus größten Teil zurückgezahlt worden war.

Ihre Bestände an Wertpapieren haben die Banken im November 1972 um 0,6 Mrd DM aufgestockt, nachdem sie sich im Oktober praktisch gänzlich vom Kapitalmarkt ferngehalten hatten. Sie kauften für 0,7 Mrd DM Bankschuldverschreibungen und für 0,1 Mrd DM Dividendenwerte. Ihre Bestände an inländischen öffentlichen Anleihen haben die Banken dagegen per Saldo um 0,2 Mrd DM vermindert.

Von den Transaktionen der Nichtbanken mit Gebietsfremden gingen im ganzen verknappende Wirkungen auf die Geldbestände aus. Der Netto-Forderungssaldo der Kreditinstitute und der Bundesbank gegenüber dem Ausland nahm im November um 0,3 Mrd DM ab, nachdem

Komponenten der monetären Entwicklung

Mrd DM; Veränderung im Monat

Position	Nov. 1972	Zum Vergleich:		
		Okt. 1972	Nov. 1971	Nov. 1970
Bankkredite an inländische Nichtbanken	+ 10,0	+ 5,8	+ 7,1	+ 7,1
Netto-Forderungen der Banken und der Bundesbank gegenüber dem Ausland	- 0,3	- 1,0	- 0,0	+ 4,0
Geldkapitalbildung bei den Kreditinstituten aus inländischen Quellen	+ 3,0	+ 4,0	+ 2,8	+ 2,5
Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Haushalte	- 3,3	- 1,2	- 0,5	+ 0,1
Sonstige Einflüsse	- 0,8	+ 0,5	+ 2,0	- 1,7
Geld- und Quasigeldbestände (M ₂)	+ 9,2	+ 2,5	+ 6,8	+ 6,8
Geldvolumen M ₁ (Bargeldumlauf und Sichteinlagen)	+ 8,9	+ 0,2	+ 6,1	+ 6,3
Quasigeld (Termingelder bis unter 4 Jahren)	+ 0,3	+ 2,3	+ 0,7	+ 0,5

er sich bereits im Oktober und auch im September beträchtlich vermindert hatte (um 1 bzw. 0,9 Mrd DM).

Die Geldkapitalbildung, d. h. das längerfristige Mittelaufkommen bei Banken aus inländischen Quellen, aber ohne die Termingelder mit Befristung unter 4 Jahren, belief sich im November 1972 auf 3 Mrd DM; sie war damit schwächer als in jedem der ersten zehn Monate von 1972, aber um rd. 0,2 Mrd DM höher als im November 1971. Vor allem die Spargelder (Spareinlagen zuzüglich Aufkommen aus dem Verkauf von Sparbriefen) sind recht schwach gewachsen; sie erhöhten sich im November um 1,4 Mrd DM, verglichen mit 1,5 Mrd DM vor Jahresfrist. Der Absatz von Bankschuldverschreibungen an inländische Nichtbanken betrug 0,7 Mrd DM; er war damit zwar etwas höher als im November vor einem Jahr, blieb aber ebenso wie das Sparaufkommen, die wichtigste Komponente der Geldkapitalbildung, deutlich unter dem Durchschnitt im bisherigen Verlauf des Jahres (1,3 Mrd DM). Die Termingelder über 4 Jahre haben um 0,8 Mrd DM zugenommen gegen 0,5 Mrd DM im November 1971.

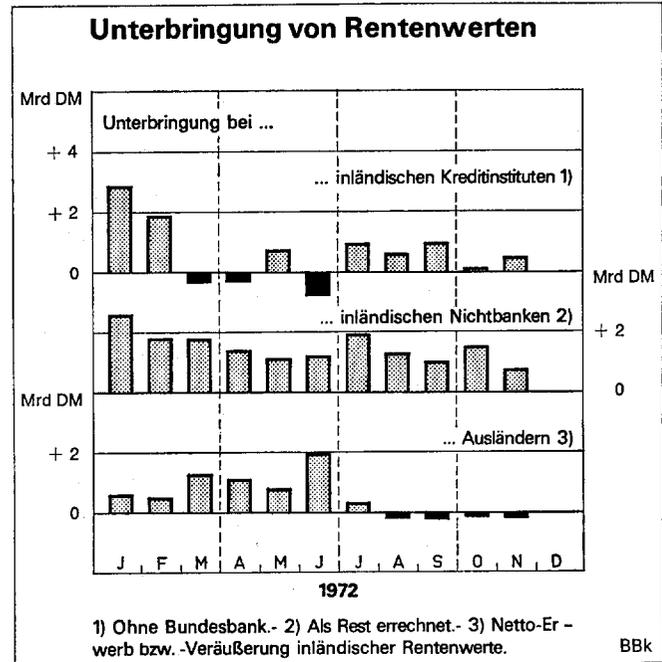
Das Geldvolumen (Bargeld und Sichteinlagen) und das Quasigeld (alle Termingelder unter 4 Jahren) zusammen (= M₂) nahmen im November 1972 um 9,2 Mrd DM zu, verglichen mit 6,8 Mrd DM im entsprechenden Monat vor einem bzw. zwei Jahren; die Bestände an Geld- und Quasigeld zusammen waren Ende November um 15,8% höher als ein Jahr zuvor. Das Geldvolumen allein (= M₁) ist im November um 8,9 Mrd DM gestiegen und damit jeweils um rd. 2³/₄ Mrd DM stärker als im November 1971 und 1970. Es war Ende November um 15,2% höher als vor Jahresfrist. Seit Ende Juli, als die Maßnahmen zur außenwirtschaftlichen Absicherung wirksam wurden, hat das Geldvolumen saisonbereinigt und auf Jahresrate umgerechnet um 8,9% zugenommen. Unter Einschluß des Monats November hat sich damit das Wachstum wieder beschleunigt, denn von Ende Juli bis Ende Oktober hatte der vergleichbare Anstieg nur 3,8% betragen.

Am *Rentenmarkt* ist der Absatz festverzinslicher Wertpapiere im November weiter zurückgegangen. Der Netto-Absatz von Schuldverschreibungen inländischer Emittenten¹⁾ erreichte nur knapp 1,1 Mrd DM Kurswert, verglichen mit 1,5 Mrd DM im Oktober und 1,9 Mrd DM im September; im November vor einem Jahr war er mit gut 2,1 Mrd DM doppelt so hoch gewesen. Der Absatzzrückgang beruhte, wie weiter unten noch gezeigt wird, im wesentlichen darauf, daß inländische Nichtbanken im November wesentlich weniger Rentenwerte kauften als im Vormonat. Von Bedeutung war daneben ferner, daß Ausländer, für die nach dem Abflauen der Währungsspekulation der Erwerb oder der Besitz deutscher Rententitel nicht mehr so attraktiv war wie vordem, fortführen, deutsche Rentenwerte zu veräußern. Ihre Nettoverkäufe beliefen sich im November auf 160 Mio DM nach 145 Mio DM im Oktober. Da andererseits Inländer im gleichen Zeitraum weniger ausländische Rentenwerte (hauptsächlich auf D-Mark lautende Auslandsanleihen) an das Ausland zurückverkauften (70 Mio DM nach 90 Mio DM im Vormonat), hat sich der Netto-Kapitalexport über den Rentenmarkt im November leicht – von 50 Mio DM auf 90 Mio DM – erhöht.

Der Netto-Absatz inländischer Rentenwerte zeigte im November im einzelnen folgendes Bild: Bankschuldverschreibungen, deren Absatz im Oktober um fast die Hälfte geschrumpft war, sind im November wieder etwas mehr verkauft worden. Ihr Absatz erreichte knapp 1,2 Mrd DM (netto) gegen 1,0 Mrd DM im Vormonat, aber gut 1,4 Mrd DM im November 1971. Besonders stark gestiegen ist dabei der Absatz von Kommunalobligationen (von 290 Mio DM auf 750 Mio DM). Pfandbriefe sind dagegen mit 340 Mio DM nur ebensoviel verkauft worden wie im Oktober, während der Absatz anderer Bankschuldverschreibungen mit nur 60 Mio DM (gegen 360 Mio DM im Vormonat) stark rückläufig war. Der Umlauf öffentlicher Anleihen und von Industrieobligationen ist infolge von Tilgungen im November sogar leicht zurückgegangen.

Unter den Käufern von Rentenwerten nahmen auch im November wieder inländische Nichtbanken den ersten Platz ein, doch waren ihre Käufe mit 710 Mio DM wesentlich geringer als in den vorangegangenen Monaten (Oktober: 1,5 Mrd DM, 3. Quartal: 1,4 Mrd DM) und niedriger auch als im November vor einem Jahr (fast 1,1 Mrd DM). Verhältnismäßig stark haben sich demgegenüber inländische Kreditinstitute am Rentenerwerb beteiligt. Sie wandten hierfür insgesamt 450 Mio DM auf, nachdem sie dem Rentenmarkt im Oktober fast völlig ferngeblieben waren. Die hohen Engagements der Banken lassen erkennen, daß diese Institute sich trotz ihrer schon seit geraumer Zeit sehr niedrigen Liquiditätsquote in ihrer Dispositionsfreiheit keineswegs übermäßig beengt fühlen.

Am *Aktienmarkt* wurden im November mit 490 Mio DM etwa ebensoviele in- und ausländische Dividendenwerte



untergebracht wie im Vormonat. Dabei hat sich der Anteil der inländischen Papiere von 400 Mio DM auf 260 Mio DM ermäßigt, während derjenige der ausländischen Dividendenwerte (einschl. Beteiligungen und Investmentanteile) von 90 Mio DM auf 220 Mio DM gestiegen ist. Die Zunahme resultierte vor allem aus erhöhtem Beteiligungserwerb; die Portfoliokäufe ausländischer Aktien waren zwar mit 45 Mio DM ebenfalls höher als im Vormonat (15 Mio DM), hatten aber an den Beteiligungen gemessen kein sehr großes Gewicht. Bei den Transaktionen in ausländischen Investmentzertifikaten überwogen abermals die Verkäufe, doch waren sie mit 4 Mio DM geringer als in den Vormonaten.

Inländische Investmentfonds (Publikumsfonds) erlöst im November aus dem Verkauf ihrer Zertifikate 410 Mio DM und damit deutlich mehr als in den beiden vorangegangenen Monaten (290 Mio DM bzw. 320 Mio DM²⁾. Rund die Hälfte dieses Betrages entfiel auf Aktienfonds, während die Rentenfonds und die Immobilienfonds mit 130 Mio DM bzw. 70 Mio DM am Gesamtergebnis beteiligt waren.

Die bedeutendste Käufergruppe am Aktienmarkt waren im November Ausländer. Sie kauften für netto 240 Mio DM (im Oktober 140 Mio DM) deutsche Dividendenwerte (einschl. Beteiligungen und Investmentzertifikate), wobei das Schwergewicht mit 210 Mio DM auf den Portfoliokäufen lag. Inländische Nichtbanken, die im Vormonat für 340 Mio DM in- und ausländische Dividendenwerte übernommen hatten, erwarben dagegen solche Titel im November nur für 130 Mio DM. Das war kaum mehr, als die inländischen Kreditinstitute für den Aktienwerb aufwandten (120 Mio DM). Im Oktober hatten die Kreditinstitute dagegen fast überhaupt keine Aktien gekauft, und im September hatten sie ihre Bestände sogar um 125 Mio DM vermindert.

¹ Unter Berücksichtigung der Veränderung der Eigenbestände der Emittenten.

² Ein zusätzliches Mittelaufkommen ist hiermit allerdings nur insoweit verbunden, als es sich um den Anteilabsatz der Immobilienfonds handelt; die Verkaufserlöse der Aktienfonds und der Rentenfonds sind dagegen bereits in den oben genannten Absatz- und Erwerbssummen für in- und ausländische Rentenwerte und Aktien enthalten.

Im *November* hat sich das Kassenergebnis des Bundes erheblich verschlechtert, nachdem der Bund im dritten Quartal und auch noch im Oktober günstiger abgeschlossen hatte als jeweils in der gleichen Zeit von 1971. Das Kassendefizit des November war mit 2,7 Mrd DM doppelt so groß wie im gleichen Vorjahrsmonat; es wurde fast in vollem Umfang aus den Ende Oktober vorhandenen frei verfügbaren Kassenreserven des Bundes finanziert. Das Defizit weitete sich deshalb so stark aus, weil die Kassenausgaben um nicht weniger als 26 % stiegen. Dafür war maßgebend, daß der Bund hohe Zuschüsse an die Bundesbahn zahlte und den größten Teil der zwischen Bund und Ländern für 1972 ausgehandelten Ergänzungszuweisungen (Gesamtbetrag 550 Mio DM) an die empfangsberechtigten Länder überwies. Aber auch ohne diese Sondereinflüsse war die Zuwachsrate weit höher als in der Zeit von Januar bis Oktober. Die Kasseinnahmen haben um 12 % zugenommen. Die Steuereinnahmen erhöhten sich nach der Steuerstatistik um 8 1/2 %. Dabei wuchs das Aufkommen aus der veranlagten Einkommensteuer und auch aus der Lohnsteuer erneut überdurchschnittlich, während die Körperschaftsteuereinnahmen infolge geringerer Abschlußzahlungen zurückgingen. Das Umsatzsteueraufkommen, an dem der Bund allerdings seit Januar 1972 mit einem geringeren Anteil partizipiert, nahm um rd. 11 % zu.

Im *Dezember* — einem Monat mit "großem" Steuertermin — sind die Kasseinnahmen nach vorläufigen Angaben um rd. 15 % und damit unerwartet kräftig gewachsen. Die Kassenausgaben nahmen dagegen nur um 10 % zu; dabei sind 1 Mrd DM Zuschüsse an die Rentenversicherungen, die der Bund im Dezember durch Zuteilung von Schatzbriefen geleistet hat, als Kassenausgaben mitgezählt worden. Obwohl die Kasseinnahmen somit wesentlich kräftiger als die Kassenausgaben wuchsen, war das Kassendefizit und auch die Zunahme der Verschuldung mit 1 3/4 Mrd DM um rd. 1/4 Mrd DM höher als ein Jahr zuvor. Dies lag an der als Sondertransaktion verbuchten und ebenfalls noch vor dem Jahresende abgewickelten Zuteilung von 667 Mio DM Schuldbuchforderungen an die Ruhrkohle AG. Der Kassenkredit der Bundesbank war am Jahresende mit 0,3 Mrd DM nur wenig höher als einen Monat vorher (gut 0,2 Mrd DM); Ende 1971 hatte er 1,7 Mrd DM betragen. *Im ganzen Jahr* 1972 war freilich das Kassendefizit des Bundes mit 3 3/4 Mrd DM wesentlich größer als 1971 (1,4 Mrd DM), weil die Ausgabenexpansion (mit rd. 12 %) den Zuwachs der Kasseinnahmen (gut 10 %) deutlich übertraf.

Öffentliche Verschuldung im November 1972

Die Verschuldung der Gebietskörperschaften dürfte im November des vergangenen Jahres nur um 0,5 Mrd DM gestiegen sein, nachdem sie im gleichen Monat von 1971 um 1,8 Mrd DM zugenommen hatte. Während aber da-

Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)				
Mio DM				
Position	Januar/November		November	
	1971	1972	1971	1972
Kassentransaktionen				
1) Eingänge	84 046	92 375	7 678	8 615
2) Ausgänge	83 951	84 369	8 975	11 322
3) Saldo der Ein- und Ausgänge	+ 95	- 1 994	- 1 297	- 2 707
4) Sondertransaktionen 1)	13	28	2	14
5) Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	+ 82	- 2 022	- 1 299	- 2 721
Finanzierung				
1) Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) der Kassenmittel 2)	+ 501	+ 65	- 390	- 2 663
2) Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) der Verschuldung, gesamt	- 81	+ 1 182	+ 880	+ 34
a) Buchkredite der Bundesbank	- 1 417	- 1 480	+ 498	+ 237
b) Sonderkredite und Forderungen der Bundesbank	- 345	- 41	-	-
c) Schatzwechsel	-	-	-	-
d) Unverzinsliche Schatzanweisungen	-	- 300	-	-
e) Kassenobligationen	- 500	+ 149	+ 310	-
f) Bundesschatzbriefe	+ 820	+ 2 561	+ 70	+ 40
g) Anleihen	+ 111	+ 189	- 35	- 242
h) Bankkredite	+ 730	+ 151	- 2	- 22
i) Schuldbuchforderungen	- 187	- 195	-	-
k) Darlehen inländischer Nichtbanken	+ 879	+ 315	+ 37	+ 8
l) Sonstige Schulden	- 172	- 167	+ 2	+ 13
3) Einnahmen aus Münzgutschriften	486	799	25	26
4) Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds 3)	- 14	- 105	- 5	+ 1
5) Summe 1—2—3+4	+ 82	- 2 022	- 1 299	- 2 721
Nachrichtlich:				
Zunahme bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %				
1) Eingänge	+ 11,7	+ 9,9	+ 11,8	+ 12,2
2) Ausgänge	+ 11,5	+ 12,4	+ 3,2	+ 26,2

* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Sondervermögen). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden. — 1 Vgl. Anmerkung 2 in Tab. VII, 8 im Statistischen Teil. — 2 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — 3 Aus der Weiterleitung der auf dem Konto der Bundeshauptkasse eingehenden Lastenausgleichsabgaben. — Differenzen in den Summen durch Runden.

mals ungefähr die Hälfte des Zugangs auf den Bund entfallen war, hat sich die Verschuldung des Bundes im November 1972 per Saldo praktisch nicht verändert. Einerseits ging der Umlauf an Bundesanleihen um 242 Mio DM zurück, andererseits nahm der Bund den Buchkredit der Bundesbank Ende November — erstmals seit Februar — mit 237 Mio DM in Anspruch; die übrige Verschuldung veränderte sich nur geringfügig. Die Verpflichtungen der *anderen Haushalte* stiegen im November 1972 mit ungefähr 0,5 Mrd DM nur halb so stark wie ein Jahr vorher. Der wie üblich vorherrschenden Kreditaufnahme bei Banken stand die Tilgung von 100 Mio DM Kassenobligationen durch den Lastenausgleichsfonds gegenüber.

Zahlungsbilanz

Der Außenhandel der Bundesrepublik wies nach den Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im *November* 1972 einen Überschuß von 1,7 Mrd DM auf. Die Abnahme gegenüber dem Vormonat, in dem der Ausführüberschuß 2,6 Mrd DM betragen hatte, war weitgehend saisonbedingt; nach Ausschaltung der jahreszeitlichen Einflüsse belief sich der Aktivsaldo der Handelsbilanz im November 1972 auf 2,1 Mrd DM, verglichen mit 2,2 Mrd DM im vorangegangenen Monat Oktober. In der Dienstleistungsbilanz hat sich das Defizit im November infolge relativ hoher Kapitalertragszahlungen an Ausländer auf 400 Mio DM vergrößert gegenüber 180 Mio DM im Oktober. Die Übertragungsbilanz schloß im November mit dem seit einiger Zeit üblichen monatlichen Fehlbetrag von rund 1 Mrd DM ab, wovon ungefähr 500 Mio DM auf Lohnüberweisungen der in der Bundesrepublik beschäftigten ausländischen Arbeitskräfte entfielen. Die gesamte Leistungsbilanz wies somit im November 1972 nach zum Teil noch vorläufigen Berechnungen einen Überschuß von knapp 0,3 Mrd DM auf (verglichen mit einem Aktivsaldo von 1,5 Mrd DM im vorangegangenen Monat Oktober, aber einem Defizit von rund 0,5 Mrd DM im November 1971).

Die langfristigen Kapitaltransaktionen mit dem Ausland, die im Oktober mit einem Mittelabfluß im Betrag von 0,5 Mrd DM abgeschlossen hatten, führten im November umgekehrt wieder zu Nettokapitalimporten (rund 0,3 Mrd DM). Hierzu trugen vor allem größere Investitionen ausländischer Unternehmen in ihren deutschen Tochtergesellschaften bei. Zum Teil wurden diese sogenannten Direktinvestitionen allerdings durch Umwandlung früher kurzfristig gewährter Finanzkredite in langfristige Anlagen finanziert; insoweit hat also per Saldo kein neuer Mittelzufluß in die Bundesrepublik stattgefunden. Durch Transaktionen in inländischen und ausländischen Wertpapieren (ohne dauerhafte Beteiligungen in der Form des Aktienerwerbs) flossen im November lediglich 80 Mio DM in die Bundesrepublik. Die Transaktionen in deutschen festverzinslichen Wertpapieren (also diejenigen Geschäfte, die seit Ende Juni 1972 Beschränkungen nach dem Außenwirtschaftsgesetz unterliegen) führten für sich genommen im November erneut zu Mittelabflüssen, da deutsche Rentenwerte im Betrage von 162 Mio DM (netto) aus dem Ausland in die Bundesrepublik zurückgegeben wurden; von August bis November 1972 haben diese Rückgaben insgesamt 650 Mio DM (netto) betragen. Die (genehmigungsfreien) Verkäufe inländischer Aktien und Investmentzertifikate an Ausländer sowie die (ebenfalls genehmigungsfreien) Abgaben ausländischer Wertpapiere aus inländischem Besitz an Gebietsfremde verursachten im November, wie im Vormonat, einen Devisenzugang von rund 240 Mio DM (netto).

Im statistisch erfaßten kurzfristigen Kapitalverkehr kam es im November 1972 zu relativ hohen Nettokapitalimporten von 2,6 Mrd DM. Infolge des bei bestimmten Kreditaufnahmen im Ausland zu haltenden Bardepots

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Mio DM	1972			1971
	Nov. p)	Okt. r)	Jan./Nov. p)	Jan./Nov.
A. Leistungsbilanz (Bilanz der laufenden Posten)				
Außenhandel				
Ausfuhr (fob)	13 372	14 426	134 764	123 594
Einfuhr (cif)	11 668	11 794	117 424	109 572
Saldo	+ 1 704	+ 2 632	+17 340	+14 022
Dienstleistungsbilanz	— 400	— 180	— 5 669	— 4 411
Übertragungsbilanz	— 1 030	— 988	—11 483	—10 008
Saldo der Leistungsbilanz	+ 274	+ 1 464	+ 188	— 397
B. Kapitalbilanz (Nettokapitalimport: +)				
Langfristiger Kapitalverkehr				
Wertpapiertransaktionen 1)				
Ausländische Wertpapiere 2)	+ 79	+ 87	+12 160	+ 2 119
Inländische Wertpapiere 2)	+ 31	+ 96	+ 3 577	+ 562
Sonstiges	+ 48	— 9	+ 8 583	+ 1 557
Saldo des langfristigen Kapitalverkehrs	+ 322	— 485	+12 726	+ 6 326
Kurzfristiger Kapitalverkehr				
Kreditinstitute	— 1 168	+ 812	— 4 005	— 6 399
Wirtschaftsunternehmen	— 1 504	— 1 185	— 3 231	+ 715
Öffentliche Hand	+ 37	— 122	+ 1 343	+ 1 805
Saldo des kurzfristigen Kapitalverkehrs	— 2 635	— 495	— 5 893	— 3 879
Saldo der Kapitalbilanz	— 2 313	— 980	+ 6 833	+ 2 447
C. Saldo der statistisch erfaßten Transaktionen (A + B)	— 2 039	+ 484	+ 7 021	+ 2 050
D. Saldo der statistisch nicht aufliegbaren Transaktionen (Restposten)	+ 926	— 977	+ 9 093	+12 267
E. Saldo aller Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr (C + D)	— 1 113	— 493	+16 114	+14 317
F. Ausgleichsposten für zugewiesene Sonderziehungsrechte	—	—	+ 620	+ 627
G. Saldo der Devisenbilanz 3)	— 1 113	— 493	+16 734	+14 944
Nachrichtlich: Grundbilanz 4)	+ 596	+ 979	+12 914	+ 5 929

1 Ohne dauerhafte Beteiligungen durch Aktienwerb. — 2 Netto-Verkäufe durch Inländer an Ausländer: +. — 3 Veränderung der Währungsreserven der Deutschen Bundesbank (identisch mit dem Saldo E + F). — 4 Saldo der Leistungsbilanz und des langfristigen Kapitalverkehrs. — p Vorläufig. — r Revidiert.

von 50%, durch das die effektiven Kosten eines Auslandskredits verdoppelt werden, verringerten inländische Unternehmen ihre statistisch erfaßte kurzfristige Auslandsverschuldung im November um weitere 1,5 Mrd DM (netto), nachdem sie diese bereits im Oktober um 1,2 Mrd DM und im September um 0,6 Mrd DM zurückgeführt hatten. Allerdings gehen von dem für November gemeldeten Abbau kurzfristiger Auslandsschulden rund 300 Mio DM auf die bereits erwähnte Umwandlung kurzfristiger Kredite in langfristige Anlagen zurück. Aus dem Bereich der deutschen Geschäftsbanken sind im November ebenfalls in beträchtlichem Umfang kurzfristige Gelder ins Ausland abgeflossen (1,2 Mrd DM), wobei die

- 10 deutschen Banken vor allem ihre Forderungen an ausländische Kreditinstitute erhöht haben.

Der statistisch nicht aufgliederbare „Restposten der Zahlungsbilanz“ wies im November einen Aktivsaldo von 0,9 Mrd DM auf, während er im Monat zuvor mit knapp 1 Mrd DM im Defizit gewesen war. Die starken Schwankungen hängen wahrscheinlich mehr mit statistischen Schwierigkeiten der genauen monatlichen Zuordnung des Leistungs- und Kapitalverkehrs auf der einen und der Devisenbewegungen auf der anderen Seite zusammen, als mit tatsächlichen Kapitalimporten oder -exporten.

Im Gesamtergebnis schloß der Leistungs- und Kapitalverkehr der Bundesrepublik mit dem Ausland (einschließlich des „Restpostens“) im November 1972 mit einem Defizit von 1,1 Mrd DM ab; um diesen Betrag verringerten sich die Währungsreserven der Bundesbank.

Im *Dezember* nahmen die Reserven der Bundesbank durch den Zahlungsverkehr mit dem Ausland um weitere 0,4 Mrd DM ab.

Immobilienfonds in der Bundesrepublik Deutschland

Seit etwa zwei Jahren haben Immobilienfonds, die bis dahin in der Bundesrepublik Deutschland als Kapital-sammelstellen nur eine bescheidene Rolle spielten, stark an Bedeutung gewonnen. Bei den nach dem „open-end“-Prinzip errichteten offenen Immobilienfonds, die seit 1970 monatliche Meldungen zur Wertpapier-statistik der Deutschen Bundesbank liefern, hat sich das Mittelaufkommen, das 1970 erst 120 Mio DM betrug, 1971 auf eine halbe Milliarde DM erhöht; 1972 ist es (bis einschließlich November) weiter auf gut 1 Mrd DM gewachsen. Für die sogenannten geschlossenen Immobilien-fonds liegen nur lückenhafte Angaben vor; allem An-schein nach ist ihre Bedeutung aber nicht geringer als die der offenen Fonds.

Offene und geschlossene Immobilienfonds

Offene Immobilienfonds sind dadurch gekennzeichnet, daß der Kreis der Zertifikatsinhaber nicht begrenzt ist, sondern sich – wie bei den deutschen Wertpapier-fonds – mit dem Absatz von Anteilscheinen laufend erhöhen kann. Statt Anteilsrechten an einem Wertpapier-Sondervermögen erwerben die Zertifikatsinhaber solche an einem hauptsächlich aus Grundstücken und grund-stücksgleichen Rechten bestehenden Sondervermögen. Bei offenen Immobilienfonds sind Umschichtungen des Fondsvermögens durch Neuerwerb und Verkauf von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten zuläs-sig. Das Sondervermögen muß mindestens aus zehn Grundstücken bestehen, von denen keines mehr als 15 % des Wertes des Sondervermögens ausmachen darf. Die von diesen Immobilienfonds ausgegebenen Anteil-scheine sind ebenso wie die der inländischen Wert-papierfonds Inhaberpapiere; sie können auch auf den Namen ausgestellt werden, von dieser Möglichkeit ist aber bisher kein Gebrauch gemacht worden. Anteil-scheine können über einen oder mehrere Anteile des Sondervermögens lauten. Sie haben keinen Nennwert. Üblicherweise werden sie so klein gestückerelt, daß sich bei der Erstausgabe Zertifikatspreise in der Größenord-nung von 50 bis 100 DM ergeben.

Ähnlich wie die Zertifikate von Wertpapierfonds können auch die von offenen Immobilienfonds ausgegebenen Anteilscheine zu in den Tageszeitungen veröffentlichten Ausgabe- und Rücknahmepreisen ge- und verkauft wer-den. Ihre Preisbildung erfolgt aber nicht quasi-automa-tisch wie bei den Wertpapierfonds-Zertifikaten, deren Preise sich entsprechend der Kursentwicklung der im Fondsvermögen liegenden Wertpapiere verändern, son-dern auf Grund von Bewertungen durch einen Sachver-ständigenausschuß, der die zum Fondsvermögen ge-hörenden Vermögensgegenstände in gewissen größeren Zeitabständen (mindestens einmal jährlich) neu bewertet. Die Fondsverwaltung der offenen Fonds muß einen Teil des Fondsvermögens liquide halten, um auch dann für eine möglichst reibungslose Aufnahme angebotener Fondsanteile sorgen zu können, wenn die Rückgaben

12 von Anteilen die gleichzeitigen Verkäufe übersteigen sollten. In der Tat verfügen derzeit alle offenen Fonds über hohe liquide Mittel, die zwar vorwiegend im Zusammenhang mit der Errichtung von Gebäuden und dem Erwerb von Grundbesitz gehalten werden, aber zugleich die Zahlungsfähigkeit gegenüber den Anteilsbesitzern gewährleisten. Wenn bei massierten Rücknahmeverlangen die liquiden Mittel für eine sofortige Anteilsrückzahlung nicht ausreichen, müssen die Anleger allerdings gewisse in den Vertragsbedingungen festgelegte Wartefristen, die jedoch nach dem Gesetz über Kapitalanlagegesellschaften zwei Jahre nicht überschreiten dürfen, in Kauf nehmen. Diese Regelung soll verhindern, daß die Immobilienfonds zu überstürzten Verkäufen von Anlageobjekten gezwungen werden, die sowohl für die ausscheidenden als auch für die verbleibenden Zertifikatsinhaber mit Wertverlusten verbunden sein könnten.

Als *geschlossene Immobilienfonds* werden Fonds bezeichnet, die zur Finanzierung bestimmter Bauvorhaben errichtet werden und deren Zertifikats-Kapital damit in der Regel von vornherein auf eine bestimmte Summe begrenzt ist, die sich nach der Höhe des für den Erwerb bzw. die Bebauung des Objektes benötigten Eigenkapitals richtet. Ein solches Objekt besteht zumeist aus nur einem, gelegentlich auch aus mehreren Grundstücken. Sollen neue Vorhaben in Angriff genommen werden, wird ein neuer Fonds gegründet. Geschlossene Fonds sind also an bestimmte Objekte gebunden; ihnen fehlt die stärkere Risikostreuung, wie sie bei den offenen Fonds durch die gesetzlich vorgeschriebene Mindestzahl von Grundstücken angestrebt wird.

Die von den geschlossenen Immobilienfonds angebotenen Anteilscheine, die in der Regel auf den Namen des Zeichners lauten, werden zumeist in einer größeren Stückelung – mit Nennwerten ab 1 000 DM, gelegentlich aber auch schon mit Nennwerten ab 100 DM – ausgegeben. Anteile an geschlossenen Immobilienfonds können (von wenigen Ausnahmen abgesehen) nicht an die Fondsverwaltung zurückgegeben werden. Sie lassen sich nur veräußern, wenn sich ein Käufer findet, der in die Rechte und Pflichten des Zertifikatsinhabers einzutreten gewillt ist. Eine gewisse Hilfestellung wird hierbei zwar von einzelnen Gesellschaften gegeben, dennoch ist der Anteil an einem geschlossenen Immobilienfonds mit einem größeren Veräußerungsrisiko behaftet als der an einem offenen Fonds. Die Fondsverwaltungen von geschlossenen Fonds brauchen daher normalerweise auch keine Liquiditätsvorsorge für die Rückgabe von Anteilen zu treffen.

Geschlossene Immobilienfonds wurden bisher entweder in der Rechtsform einer Personengesellschaft oder der des wirtschaftlichen Bruchteilseigentums gegründet. Mit den beiden Formen sind, wie im einzelnen im Anhang II dargelegt, für den Anleger unterschiedliche steuerliche

Konsequenzen verbunden. In letzter Zeit sind die Bruchteilsgemeinschaften etwas in den Hintergrund getreten.

Immobilienzertifikate als Vermögensanlage

Immobilienzertifikate bieten dem breiten Sparerpublikum, dem der direkte Erwerb von Grundvermögen wegen der Höhe der erforderlichen Kapitalbeträge und wegen fehlender Marktübersicht noch schwerer fällt als etwa der Erwerb von Aktien, die Möglichkeit, schon mit verhältnismäßig kleinen Sparbeträgen indirekt Grundbesitz zu erwerben. Das Interesse für eine solche Anlage ist durch mehrere Faktoren vergrößert worden. Allgemein hat mit der gestiegenen Sparfähigkeit weiter Bevölkerungskreise und der Ansammlung beträchtlicher Ersparnisse in verhältnismäßig liquider Form die Bereitschaft stetig zugenommen, neue Anlageformen zu erproben. Das Interesse für Immobilienzertifikate ist aber sprunghaft gewachsen, als das breite Publikum im Frühjahr 1970 wegen der IOS-Krise aufhörte, ausländische Investmentanteile zu kaufen, und von da an ausländische Zertifikate an das Ausland zurückverkaufte. Auch der Absatz deutscher Wertpapierfonds ist von dieser Vertrauenskrise berührt worden, zumal sie mit einem Rückgang der deutschen Aktienkurse zusammentraf. Überdies ließ 1970 auch das Interesse an Rentenfonds nach, als zur Zügelung des Booms die Kreditschrauben angezogen wurden und die Rentenkurse in steigendem Maße unter Druck gerieten. Die Anlage in Immobilienfonds wurde also durch die schlechten Erfahrungen mit anderen Anlageformen begünstigt.

Entscheidend für die Expansion der Immobilienfonds war aber wohl, daß in den letzten drei Jahren die Geldentwertung stärker war als vorher und damit auch der Drang in die Sachwerte zunahm. Im Gegensatz zur Aktie schienen Anteilsrechte an Grundvermögen eine weitgehende Garantie gegen Geldwertverluste zu bieten. Diesen Trend zur sachwertgesicherten Anlage in Immobilien machten sich die Immobiliengesellschaften in ihrer Werbung zunutze. Dabei kam ihnen zustatten, daß kurz zuvor die Immobilienfonds, soweit sie nach dem open-end-Prinzip arbeiten, durch eine Novelle zum Gesetz über Kapitalanlagegesellschaften in den Kreis der staatlich beaufsichtigten Investmentgesellschaften einbezogen worden waren, was ihrem Ansehen nützte. Die diesem Gesetz nicht unterworfenen geschlossenen Immobilienfonds verbanden den Hinweis auf die ständige Geldwertverschlechterung mit dem auf beträchtliche Steuervorteile der verschiedensten Art, die mit dem Erwerb von Immobilienzertifikaten zu erzielen sind (s.u.). Der indirekte Erwerb von Grund und Boden mußte den Anlegern in einer Zeit sich beschleunigender Preissteigerungen um so verlockender erscheinen, als erfahrungsgemäß der Preis dieses nicht vermehrbaren Gutes schneller steigt als der anderer Güter. Freilich treibt die zusätzliche Nachfrage ihrerseits die Grundstückspreise beschleunigt in die Höhe, was aber

die Anleger bisher nicht zu stören scheint, da Rückschlüsse offenbar kaum einkalkuliert werden.

Für die Wahl zwischen Anteilen an offenen und geschlossenen Fonds sind für den Anleger verschiedene Gesichtspunkte bestimmend. Die leichtere Veräußerbarkeit der Anteile an offenen Fonds wird vornehmlich die Anleger ansprechen, die auf ein gewisses Maß an Fungibilität nicht verzichten wollen. Das dürfte vor allem für Anleger gelten, deren Vermögensanlagen relativ klein sind, zumal die Stückelung der offenen Fonds den kleineren Anlegern entgegenkommt. Die von geschlossenen Immobilienfonds ausgegebenen Zertifikate sind dagegen vor allem für Bezieher höherer Einkommen mit vergleichsweise hoher Steuerprogression interessant. Auf Grund der rechtlichen Konstruktion dieser Fonds werden die Zertifikatsinhaber steuerlich wie Grundstückseigentümer behandelt, so daß sie die Abschreibungsmöglichkeiten des Einkommensteuergesetzes und gegebenenfalls die noch wesentlich höheren Sonderabschreibungen – z. B. bei Bauprojekten in Berlin – in Anspruch nehmen können. Der Steuervorteil ist dabei um so größer, je höher der Fremdkapitalanteil im Rahmen der Gesamtfinanzierung ist, weil die Zertifikatsinhaber die Abschreibungsbeträge nicht nur für den von ihnen geleisteten Eigenkapitalanteil, sondern für die insgesamt aufgewendeten Baukosten, also einschließlich des Fremdkapitals, geltend machen können. Es bleiben daher nicht nur die üblichen Barausschüttungen an die Zertifikatsinhaber in Höhe von 4 bis 7% des eingezahlten Kapitals auf diese Weise während der ersten Jahre nach Baufertigstellung größtenteils oder sogar ganz steuerfrei; die Geltendmachung von Sonderabschreibungen kann eine vorläufige Steuerersparnis erbringen, die einen erheblichen Teil der aufzuwendenden Eigenmittel erreicht. Die hohen Abschreibungen bedeuten freilich keinen endgültigen Steuererlaß, sondern nur eine zeitweilige Steuerstundung. Nach Ablauf einiger Jahre, wenn die anfänglich hohen Abschreibungen zurückgehen¹⁾ und auf Grund der jährlichen Tilgungsleistungen der Eigenkapitalanteil wächst, werden die Erträge aus dem Grundstück (sofern Erträge erwirtschaftet werden) in zunehmendem Maße steuerpflichtig. Neben Steuervorteilen bei der Einkommensteuer bieten die geschlossenen Fonds auch Steuervorteile im Rahmen der Vermögensteuer und der Erbschaftsteuer. Diese ergeben sich daraus, daß bei der Ermittlung des Grundstückswertes z. Z. noch die Einheitswerte nach dem Stand von 1935 zugrunde gelegt werden²⁾. Wenn diese kleiner sind als die aufgenommenen Fremdmittel, was bei dem für die geschlossenen Fonds typischen hohen Fremdmittelaufschlag in der Regel der Fall ist, entsteht sog. „Minusvermögen“. Auf diese Weise entfällt nicht nur die Vermögensteuer für das betreffende Grundstück, sondern es vermindert sich auch die Vermögensteuer für die darüber hinaus vorhandenen Vermögensbestandteile, gegen die das Minusvermögen aufgerechnet werden kann.

¹ Bereits bei der normalen degressiven Abschreibung gemäß § 7 EStG können während der ersten 12 Jahre jährlich 3 1/2 % der Herstellungskosten, in den folgenden 20 Jahren je 2% und ab dem 33. Jahr bis zum 50. Jahr jeweils 1% abgeschrieben werden.

² Im Rahmen der Steuerreform sollen neue Einheitswerte eingeführt werden.

Mittelaufkommen und Fondsvermögen der offenen Immobilienfonds

Zeit	Mittelaufkommen		Fondsvermögen 1)	
	Mio DM	in % des Mittelaufkommens aller deutschen Publikumsfonds	Mio DM	in % des Fondsvermögens aller deutschen Publikumsfonds
1959	12	2,5	13	0,6
1960	13	3,7	27	0,9
1961	19	7,7	49	1,6
1962	26	10,4	80	3,0
1963	26	11,9	111	3,7
1964	45	10,8	164	4,7
1965	63	14,2	234	6,9
1966	32	8,5	278	8,7
1967	18	3,6	303	6,6
1968	32	1,9	348	5,3
1969	76	2,2	441	4,4
1970	120	8,0	571	5,9
1971	499	28,0	1 126	9,8
1972 Jan.–Nov.	1 047	25,8	2 260	14,4
Insgesamt	2 028	12,8	..	..

¹ Stand am Jahres- bzw. Monatsende.

Quellen: Deutsche Bundesbank und Bundesverband Deutscher Investmentgesellschaften e.V.

Gesetzliche Vorschriften für Immobilienfonds

Im Gegensatz zu den Wertpapierfonds, deren Tätigkeit schon 1957 durch ein spezielles Gesetz – das Gesetz über Kapitalanlagegesellschaften (KAGG) – geregelt wurde, waren Immobilienfonds bis vor wenigen Jahren – von den allgemein-rechtlichen Vorschriften abgesehen – keiner besonderen Regelung unterworfen. Das fiel auch nicht weiter ins Gewicht, da solche Fonds – der erste Immobilienfonds wurde 1959 errichtet – zunächst keine nennenswerte Bedeutung erlangten. 1969 wurden die für deutsche Investmentfonds geltenden Vorschriften in einigen Punkten geändert und bei dieser Gelegenheit um „besondere Vorschriften für Grundstücks-Sondervermögen“ erweitert. Die Vorschriften für Immobilienfonds betreffen, wie schon erwähnt, nur die offenen Immobilienfonds, während die geschlossenen Immobilienfonds nicht erfaßt werden. Zumindest in den Fällen, in denen für geschlossene Fonds mit einer relativ kleinen Stückelung geworben und offensichtlich das breite Sparrpublikum angesprochen wird, sollten ebenfalls besondere gesetzliche Regelungen erwogen werden. Vor allem wäre zu bedenken, ob bei geschlossenen Immobilienfonds nicht die Einschaltung einer Treuhänderbank, der bestimmte Kontrollbefugnisse zu übertragen sind, zwingend vorgeschrieben werden sollte. Außerdem sollten die Fonds mit kleiner Stückelung der Anteile zu einer regelmäßigen Publizierung ihrer Geschäftsergebnisse verpflichtet werden³⁾.

Zahl und Inventarwert der Immobilienfonds

In der Bundesrepublik bestehen gegenwärtig acht *offene Immobilienfonds*, die von sechs Kapitalanlagegesell-

³ Eine gesetzliche Regelung der geschlossenen Fonds erscheint auch im Zusammenhang mit der geplanten Einschaltung von Immobilienfonds im Rahmen des Städtebauförderungsgesetzes erforderlich. Danach sollen die von Sanierungsmaßnahmen betroffenen Grundstückseigentümer u. a. auch in Form von Immobilienfondsanteilen entschädigt werden können, wobei nicht nur Anteilscheine offener Immobilienfonds, sondern auch solche geschlossener Fonds in Frage kommen.

14 schaften verwaltet werden. Der Inventarwert dieser Fonds betrug Ende November 1972 2 1/4 Mrd DM. Er war damit erheblich geringer als der der Aktienfonds (8,6 Mrd DM) und auch noch um die Hälfte kleiner als der der Rentenfonds (4,8 Mrd DM). Wie schon erwähnt, haben die Immobilienfonds erst in den letzten beiden Jahren als Kapitalammelstellen Bedeutung erlangt (vgl. Tabelle S. 13). 1970 betrug das Mittelaufkommen der offenen Immobilienfonds erst 120 Mio DM oder 8% aller zur Wertpapierstatistik der Bundesbank berichtenden Investmentfonds (Publikumsfonds), 1971 erhöhte es sich auf rd. 1/2 Mrd DM oder 28% des Mittelaufkommens bei allen deutschen Investmentfonds. 1972 hat sich der Mittelzufluß zu den offenen Immobilienfonds weiter beschleunigt; er erreichte bis einschließlich November 1972, wie eingangs erwähnt, gut 1 Mrd DM und war damit mehr als doppelt so groß wie im gesamten Jahr davor. Sein Anteil am Mittelaufkommen aller deutschen Investmentfonds hat sich 1972 jedoch nicht weiter erhöht, da auch die Wertpapierfonds in diesem Jahr ein verstärktes Wachstum zu verzeichnen hatten. Auf Grund des starken Mittelzustroms in den beiden letzten Jahren hat sich das Fondsvermögen der offenen Immobilienfonds seit Ende 1970, als es erst 570 Mio DM betragen hatte, bis Ende November 1972 vervierfacht.

Für die *geschlossenen Immobilienfonds* sind vergleichbare Zahlenangaben über das Mittelaufkommen in den einzelnen Jahren nicht verfügbar. Die erste Fondsgesellschaft, die geschlossene Fonds aufgelegt hat, entstand gleichfalls 1959. Weitere Gründungen folgten ab 1965. Das Schwergewicht lag in den Jahren ab 1970, in denen mehr als die Hälfte der jetzt bestehenden Gesellschaften errichtet wurde. Nach den uns vorliegenden Informationen existieren in der Bundesrepublik z. Z. etwa 40 Grundstücksgesellschaften, die zusammen rd. 240 geschlossene Immobilienfonds verwalten. Die im Vergleich zu den offenen Immobilienfonds wesentlich höhere Zahl der geschlossenen Fonds erklärt sich daraus, daß letztere – von Ausnahmen abgesehen – jeweils nur ein Grundstück halten. Das Fondsvermögen der bisher aufgelegten geschlossenen Immobilienfonds beträgt gegenwärtig gut 5 Mrd DM; es ist also mehr als doppelt so groß wie das der offenen Fonds. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, daß die geschlossenen Fonds, anders als die offenen, in erheblichem Umfang Fremdmittel aufgenommen haben. Diese dürften etwa 3 Mrd DM oder drei Fünftel des Gesamtvermögens der geschlossenen Immobilienfonds betragen. Das von den Zertifikatsinhabern aufgebraachte Kapital beträgt also bei geschlossenen wie bei offenen Fonds jeweils rd. 2 Mrd DM.

Von den erwähnten 40 Fondsgesellschaften haben 6 Gesellschaften das mit Abstand größte Gewicht. Diese Gesellschaften verwalten insgesamt etwa 160 geschlossene Immobilienfonds, also rd. zwei Drittel aller bestehenden Fonds dieses Typs. Das gesamte Vermögen (ein-

schließlich der Fremdmittel) dieser 160 Fonds beträgt 3 1/2 Mrd DM oder etwa 70% des Gesamtvermögens aller Fonds.

Die Zusammensetzung des Fondsvermögens der offenen Immobilienfonds

Die Zusammensetzung des Fondsvermögens der offenen Fonds ist keineswegs uniform (vgl. Tabelle S. 15). Für alle Fonds läßt sich indes feststellen⁴), daß sie – anders als die geschlossenen Fonds – mit relativ geringen Fremdmitteln arbeiten. Der Prozentsatz der Verbindlichkeiten am gesamten Fondsvermögen (brutto) bewegt sich zwischen 0,9% beim iii-Fonds Nr. 1, dem ältesten Fonds, und 14% beim Despa-Fonds. Der bei einzelnen Fonds höhere Fremdmittelanteil hängt größtenteils mit der Übernahme bestehender grundpfandrechtlich gesicherter Verbindlichkeiten zu günstigen Konditionen beim Ankauf fertiger Objekte zusammen. Den größten Posten innerhalb des Gesamtvermögens bilden in der Regel die den Fonds gehörenden Liegenschaften. Auch hierin differieren die Anteilssätze bei den einzelnen Fonds relativ stark. Während bei den beiden ältesten Fonds – den iii-Fonds Nr. 1 und 2 – der Immobilienbesitz jeweils rd. 70% des Gesamtvermögens ausmacht, liegt er beim Despa-Fonds und beim Grundbesitz-Invest mit jeweils rd. 55% sowie beim AGI-Fonds und dem Fonds Haus-Invest mit jeweils knapp 45% wesentlich niedriger. Bei den letztgenannten vier Fonds sind dafür die liquiden Mittel, bestehend aus Bankguthaben und Wertpapieren, entsprechend höher. Als Ursache für die relativ hohe Liquidität geben die Fondsverwaltungen an, daß diese Mittel für die Finanzierung noch im Bau oder in der Planung befindlicher Objekte oder aber für neu erworbene Grundstücke bereitgehalten werden müssen, bei denen die Eigentumsübertragung noch nicht abgeschlossen ist.

Der Bestand an Liegenschaften weist bei den einzelnen Fonds eine z. T. stark voneinander abweichende Struktur auf. Bei einigen Fonds stehen Wohngrundstücke, bei anderen Geschäftsgrundstücke im Vordergrund; in einem Falle wurden vornehmlich gemischt genutzte Grundstücke erworben. In jüngster Zeit ist ein verstärkter Trend zu gewerblichen Objekten zu beobachten. Außer nach der Verwendung der Grundstücke bestehen auch Unterschiede hinsichtlich der Größe der Objekte. Dividiert man etwa den Wert der gesamten Liegenschaften eines Fonds durch die Zahl seiner Objekte, um die durchschnittliche Anlagesumme pro Grundstück zu errechnen, so ergeben sich für die verschiedenen Fonds Werte zwischen 7,5 Mio DM und 1 1/4 Mio DM.

Auch die liquiden Anlagen der Fonds weisen gewisse Unterschiede auf. Während bei einigen Fonds die Bankguthaben die Wertpapierbestände z. T. erheblich übersteigen, überwiegt bei anderen der Wertpapieranteil. Hohe Wertpapierbestände eines Fonds dürften wohl vor allem darauf schließen lassen, daß zum Erwerb geeig-

⁴ Mit Ausnahme des erst Ende 1972 gegründeten Grundwert-Fonds, für den noch keine Vermögensaufstellung veröffentlicht worden ist.

Zusammensetzung des Fondsvermögens der offenen Immobilienfonds*)							
Fonds	iii-Fonds Nr. 1 Stichtag 30. 6. 1972	iii-Fonds Nr. 2 Stichtag 30. 6. 1972	co op Immo- bilien Fonds Stichtag 30. 9. 1972	Despa- Fonds Stichtag 30. 9. 1972	Grund- besitz- Invest Stichtag 30. 9. 1972	AGI- Fonds Stichtag 30. 6. 1972	Haus- Invest Stichtag 30. 9. 1972
Position							
Brutto-Fonds- vermögen 1), in Mio DM	426,0	309,5	507,0	262,6	554,3	17,8	84,3
Verbindlich- keiten 2), in Mio DM	3,8	31,7	54,1	37,6	29,8	2,1	10,7
in % des Brutto- vermögens	0,9	10,2	10,7	14,3	5,4	11,6	12,7
Netto-Fonds- vermögen 1), in Mio DM	422,2	277,8	452,9	225,0	524,4	15,7	73,5
Liegenschaften, in Mio DM	303,3	210,3	303,2	141,6	305,8	7,7	37,6
in % des Brutto- vermögens	71,2	67,9	59,8	53,9	55,2	43,0	44,7
Aufgliederung der Liegenschaften (in %)							
Mietwohn- grundstücke gemischt genutzte Grundstücke	53,1	39,9	1,2	41,0	13,2	—	—
Geschäfts- grundstücke	14,9	19,0	43,8	19,7	8,7	—	32,5
Grundstücke in Bebauung	31,3	37,7	29,1	35,5	47,5	94,9	51,8
unbebaute Grundstücke	0,7	3,4	20,3	3,9	19,9	—	11,7
„andere“ Grundstücke	—	—	5,6	—	3,2	5,1	4,1
Zahl der Objekte	83	37	115	25	40	6	15
durchschnittliche Anlagesumme, in Mio DM	3,65	5,68	2,64	5,67	7,64	1,28	2,51
Sonstiges Ver- mögen, in Mio DM	122,7	99,3	203,8	120,9	248,5	10,1	46,6
darunter in %:							
Bankguthaben	78,0	81,4	35,4	62,0	75,2	34,1	77,0
Wertpapiere	20,0	13,8	62,4	36,4	20,4	65,8	21,7

* Die Angaben sind dem jeweils letzten veröffentlichten Geschäfts- bzw. Zwischenbericht entnommen. — 1 Einschl. aufgelaufener Erträge. — 2 Einschl. Rückstellungen.

nete Grundstücke mit dauerhafter Rentabilität nicht kurzfristig beschafft werden konnten und für die verfügbaren Mittel vorübergehend eine rentable Zwischenanlage gesucht wurde. Teilweise dürfte aber die unterschiedliche Zusammensetzung der liquiden Mittel stichtagsbedingt und somit kein Indiz für eine strukturell differierende Anlagepolitik der einzelnen Fonds sein.

Erträge, Aufwendungen und Renditen der offenen Immobilienfonds

Die Vermögenszusammensetzung spiegelt sich naturgemäß auch in der Zusammensetzung der Erträge wider, die hier an Hand der Ergebnisse für das jeweils letzte Geschäftsjahr betrachtet werden⁵⁾ (vgl. Tabelle S. 16). Bei den Fonds mit relativ großem Immobilienbesitz machen

⁵ Bei dem AGI-Fonds, der erst relativ kurze Zeit besteht, beziehen sich die Angaben über die Geschäftsentwicklung auf das erste Halbjahr seit der Gründung.

die Mieterträge auch den bei weitem größten Teil der Gesamterträge aus. Die Kapitalerträge hatten dagegen bei ihnen mit 12 bis 14 1/2 % nur einen verhältnismäßig bescheidenen Anteil an den Gesamterträgen. Eine Besonderheit der Ertragsrechnung der Immobilienfonds stellt der von den Anteilkäufern zu entrichtende „Einkauf in den Fondsertrag“ dar, mit dem die Erwerber von Fondsanteilen einen Ausgleich für die vor ihrem Anteils-erwerb im laufenden Geschäftsjahr angefallenen Erträge leisten. Dafür nehmen sie dann regulär an der Ausschüttung zum Ende des Geschäftsjahres teil. Bei Fonds, die sich im raschen Aufbau befinden, kann dieser „Einkauf in den Fondsertrag“ zu einem stark ins Gewicht fallenden Ertragsbestandteil werden; er macht in einem Fall etwa ebensoviel wie die Mieteinnahmen aus.

Innerhalb der *Aufwendungen* dominieren bei den älteren Immobilienfonds in der Regel die Bewirtschaftungskosten (d.s. die Betriebskosten, die Instandhaltungskosten und die Hausverwaltungskosten) mit 70 bis 90 % aller Aufwendungen, während bei den jüngeren Fonds, die noch im Aufbau sind, die Kosten der Fondsverwaltung mit zwei Dritteln oder mehr den Hauptbestandteil der Aufwendungen bilden. Bei den beiden ältesten Fonds machen die Verwaltungskosten nur rd. ein Zehntel der Gesamtaufwendungen aus.

Außer den vorerwähnten Aufwendungen, zu denen bei zwei Fonds nennenswerte Zinsaufwendungen für Fremdmittel hinzutreten, weisen die Fonds in ihren Ertragsrechnungen sog. *Einbehalte* aus. Unter diesem Begriff werden unterschiedliche Tatbestände erfaßt. Einmal handelt es sich um Rückstellungen für künftig notwendige Instandsetzungen. Derartige Mittel müssen nach dem KAGG zwingend einbehalten werden. Zum anderen handelt es sich um Abschreibungen (die an sich ausgeschüttet werden können); ob und in welchem Umfang sie einbehalten werden, muß in den Vertragsbedingungen angegeben werden. Alle Fonds verfolgen aber die Politik, Abschreibungserlöse nicht auszuschütten, sondern zu reinvestieren. Deshalb machen die Abschreibungen den größten Teil der Einbehalte aus. Von einem Fonds sind auch Veräußerungsgewinne „einbehalten“ worden.

Der *Überschuß*, der sich als Differenz zwischen den Erträgen einerseits und den Aufwendungen sowie den Einbehalten andererseits ergibt, streute zwischen 4,7 % und 3,8 % des Fondsvermögens, von einem Sonderfall, der sich nur auf ein halbes Jahr bezieht, abgesehen.

Die *Ausschüttungen* der offenen Immobilienfonds pro Anteil sind Jahr für Jahr gestiegen, wenn man die bei zwei Fonds vorgenommenen Anteil-Splits ausschaltet. Die Wertsteigerungen, die zur Ermittlung der von den Fonds erzielten Renditen mit herangezogen werden müssen, haben dagegen bei den einzelnen Fonds im Zeitablauf stärker geschwankt, wobei diese Schwankungen keineswegs gleichförmig verliefen. Auch eine Parallelität zur

**Aufwendungen und Erträge
der offenen Immobilienfonds *)**

Position	Fonds					
	iii-Fonds Nr. 1 Geschäfts- jahr 1. 1. — 31. 12. 1971	iii-Fonds Nr. 2 Geschäfts- jahr 1. 1. — 31. 12. 1971	co op Immo- bilien Fonds Ge- schäfts- jahr 1. 4. — 1971 — 31. 3. 1972	Despa- Fonds Ge- schäfts- jahr 1. 10. 1971 — 30. 9. 1972	Grund- besitz- invest Ge- schäfts- jahr 1. 10. 1971 — 30. 9. 1972	AGI- Fonds Rumpf- ge- schäfts- jahr 1. 7. — 31. 12. 1971
1. Erträge, in Tsd DM	24 461	13 400	18 375	14 179	30 453	228
davon in %:						
Mieterträge	81,6	77,0	48,4	37,0	38,7	1,6
Kapitalerträge 1)	12,3	14,5	30,4	25,2	29,6	83,2
Einkauf in den Fondsartag 2)	6,1	8,5	21,0	36,5	29,3	15,2
Sonstige	—	—	0,2	1,2	2,4	—
2. Aufwendungen, in Tsd DM	8 536	4 150	4 161	3 190	3 417	24
davon in %:						
Bewirtschaftungs- kosten 3)	88,8	71,1	44,6	19,5	21,6	0,1
Zinsaufwendungen	0,5	16,9	27,6	34,8	14,9	2,3
Kosten der Fonds- verwaltung	10,7	12,1	27,8	45,7	63,6	97,6
3. Einbehalte, in Tsd DM	2 404	1 273	1 672	1 182	2 474	71
davon in %:						
Abschreibungen	100,0	100,0	73,1	100,0	90,5	21,4
Instandsetzungen	—	—	26,9	—	9,5	30,9
Veräußerungs- gewinne	—	—	—	—	—	47,7
4. Überschuß (1—2—3) in Tsd DM	13 521	7 977	12 542	9 806	24 562	133
in % des Fonds- vermögens	3,82	4,05	4,21	4,36	4,68	2,76

* Die Angaben sind dem jeweils letzten veröffentlichten Jahresabschluß entnommen. — 1 Einschl. Eigengeldverzinsung für Bauvorhaben (ersparte Bauzinsen). — 2 Erträge aus dem Einkauf in den aufgelaufenen Fonds-ertrag bei der Zeichnung neuer Anteile während des Geschäftsjahres. — 3 Betriebs-, Instandhaltungs- und Hausverwaltungskosten sowie Steuern.

Entwicklung der Baupreise oder der Mieten läßt sich nicht feststellen. Dies erklärt sich einmal daraus, daß die Fondsvermögen, wie weiter vorn gezeigt wurde, bei den einzelnen Fonds z.T. unterschiedlich zusammengesetzt sind, daß ferner die einzelnen Grundstücke vorsichtig unter Berücksichtigung der nachhaltig erzielbaren Mieten bewertet werden und daß schließlich wohl auch in Einzelfällen — etwa bei Objekten im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus — die Mieten längerfristig konstant gehalten werden.

Berücksichtigt man sowohl die Ausschüttungen als auch die anteilige Wertsteigerung je Zertifikat, so zeigt sich, daß Immobilienzertifikate erst nach einigen Jahren eine befriedigende, über andere Formen der Anlage z. T. deutlich hinausgehende Rendite erbringen. Der Grund hierfür liegt in dem beim Erwerb eines Immobilienzertifikats mit dem Ausgabepreis zu entrichtenden Ausgabeaufschlag von in der Regel 5 % des Inventarwerts pro Anteil. Das Immobilienzertifikat eignet sich deshalb nicht für kurzfristige Anlagen. Fondsanteile, die ein Erwerber über längere Zeit im Besitz hat, rentieren dagegen — mit Spit-

zenrenditen von bis zu jährlich 10 % — vergleichsweise günstig. Geht man, um die Renditenentwicklung unabhängig von der Dauer der Anlage beurteilen zu können, bei der Renditenberechnung anstatt vom Ausgabepreis vom Rücknahmepreis aus, womit allerdings ein zu günstiges Bild der zu erzielenden Rendite entsteht, weil der Ausgabeaufschlag nicht eingerechnet wird, so zeigt sich, daß im letzten Jahr Renditen zwischen 8,2 % und 9,0 % erwirtschaftet wurden, die teilweise steuerfrei bleiben.

Anhang I
**Die wichtigsten rechtlichen Bestimmungen
für offene Immobilienfonds**

Gemäß § 27 KAGG dürfen Kapitalanlagegesellschaften Mietwohngrundstücke, Geschäftsgrundstücke und gemischt genutzte Grundstücke in unbeschränktem Umfang erwerben, unbebaute oder in der Bebauung befindliche Grundstücke dagegen jeweils nur bis höchstens 10 % des Wertes des Sondervermögens. Andere Grundstücke und Rechte, etwa in der Form des Wohnungseigentums, Teileigentums, Wohnungserbaurechts etc., dürfen die Gesellschaften bis höchstens 10 % des Sondervermögens dann erwerben, wenn dies in den Vertragsbedingungen ausdrücklich vorgesehen ist und die Grundstücke einen dauernden Ertrag erwarten lassen. Das gleiche gilt — bis maximal 20 % — für Auslandsgrundstücke. § 28 schreibt vor, daß das Sondervermögen aus mindestens 10 Grundstücken bestehen muß und daß kein Grundstück zum Zeitpunkt seines Erwerbs mehr als 15 % des Wertes des Sondervermögens ausmachen darf. Nach § 37 KAGG ist es den Gesellschaften gestattet, Gegenstände des Sondervermögens zu beleihen, diese Belastung darf insgesamt 50 % des Verkehrswertes der zum Sondervermögen gehörenden Grundstücke nicht überschreiten.

Die laufende Überwachung des Grundstücksbestands obliegt nach § 31 KAGG einer Depotbank, die auch die zum Sondervermögen gehörenden Geldbeträge und Wertpapiere zu verwahren und die Ausgabe und Rücknahme von Anteilscheinen für Rechnung des Fonds zu besorgen hat. Nur mit Zustimmung der Depotbank darf die Kapitalanlagegesellschaft über die zu dem Sondervermögen gehörenden Grundstücke und dinglichen Rechte verfügen. Für deren Bewertung ist ein aus mindestens drei Mitgliedern bestehender Sachverständigenausschuß zuständig, den die Kapitalanlagegesellschaft zu bestellen hat. § 35 KAGG schreibt vor, daß die Kapitalanlagegesellschaft mindestens 5 % des Sondervermögens in Guthaben mit einer Kündigungsfrist von längstens einem Jahr oder in lombardfähigen Wertpapieren bei der Depotbank zu unterhalten hat. Hält die Kapitalanlagegesellschaft mehr liquide Mittel als vorgeschrieben, so kann sie diese bis zu höchstens weiteren 5 % des Wertes des Sondervermögens auch in an einer deutschen Börse amtlich notierten Aktien und (nicht lombardfähigen) festverzinslichen Wertpapieren anlegen. Im Falle stärkerer Zertifikatsrückflüsse kann die Kapitalanlagegesellschaft gemäß § 36 KAGG, falls die vorgeschriebene Liquidität nicht ausreicht, die Rückzahlung der Anteilscheine bis zum Ablauf einer in den Vertragsbedingungen festgelegten Frist (z. B. 3 Monate) verweigern. Nach Ablauf dieser Frist sind Gegenstände des Sondervermögens zu angemessenen Bedingungen zu veräußern. Die Zahlungsverweigerungsfrist darf zusammen mit der Veräußerungsfrist ein Jahr nicht überschreiten; durch Vereinbarung in den Vertragsbedingungen kann diese Frist auf längstens zwei Jahre ausgedehnt werden. Reichen die vorgenannten Fristen für eine Veräußerung von Gegenständen des Anlagevermögens nicht aus, darf die Gesellschaft Gegenstände des Sondervermögens über die oben genannte Grenze hinaus beleihen. Sie ist jedoch verpflichtet, diese Belastung so bald wie möglich durch Veräußerung von Vermögensgegenständen abzulösen.

Nach § 44 KAGG sind Grundstück-Sondervermögen ebenso wie Wertpapier-Sondervermögen von der Körperschaftsteuer, der Gewerbesteuer und der Vermögensteuer befreit. Die Ausschüttungen auf Anteilscheine sowie die nicht zur Kostendeckung oder Ausschüttung verwendeten Erträge aus der Vermietung und Verpachtung gelten bei den Zertifikatsinhabern steuerlich als Einkünfte aus Kapitalvermögen, wenn sie nicht Betriebseinnahmen sind. Sind in den Ausschüttungen Gewinne aus der Veräußerung von Grundstücken enthalten, so sind sie für die Anteilseigner steuerfrei, wenn der Zeitraum zwischen Erwerb und Veräußerung der Grundstücke mehr als zwei Jahre betragen hat. Dies gilt nicht, wenn die Ausschüttungen Betriebseinnahmen sind. Im Rahmen der Vermögensteuer sind die Fondsanteile mit dem zum Ende des Geschäftsjahres geltenden Rücknahmepreis anzusetzen.

Für den Erwerb von Anteilen an offenen Immobilienfonds können ebenso wie im Falle der Wertpapierfonds die Vergünstigungen des Sparprämiengesetzes sowie des 3. Vermögensbildungsgesetzes in Anspruch genommen werden. Anteile an geschlossenen Immobilienfonds sind dagegen von diesen Vergünstigungen ausgeschlossen.

Rechts- und Steuerfragen geschlossener Immobilienfonds

Rechtliche Konstruktion

Die von Grundstücksgesellschaften aufgelegten geschlossenen Immobilienfonds sind entweder als Personengesellschaften oder als Treuhand- bzw. Bruchteilsgemeinschaften konstruiert.

Bei den Personengesellschaften überwiegen die Kommanditgesellschaften, neuerdings werden solche Gesellschaften aber vielfach auch als BGB-Gesellschaften errichtet. Bei den KG-Fonds ist die Kommanditgesellschaft juristisch die Eigentümerin des oder der zum Fonds gehörenden Grundstücke. Die Anteilnehmer (Zertifikatsinhaber) ihrerseits sind Unterkommanditisten eines dazwischengeschalteten Treuhandkommanditisten, in der Regel einer Bank. Bei der BGB-Gesellschaft werden die Immobilien auf den Namen eines Treuhänders im Grundbuch eingetragen. Die Anleger sind bei dieser sog. gesellschaftsrechtlichen Lösung rechtlich nicht unmittelbar Eigentümer der Fonds-Immobilien, sondern Gesellschafter der Kommanditgesellschaft oder der BGB-Gesellschaft.

Bei den Treuhand- oder Bruchteilsgemeinschaften wird die Grundstücksgesellschaft als treuhänderische Eigentümerin der Fonds-Immobilien im Grundbuch eingetragen. Die Anleger erhalten auf den Namen lautende Urkunden, die ein durch eine Auflassungsvormerkung im Grundbuch gesichertes, wirtschaftliches Bruchteilseigentum verbriefen. Über die Zertifikatsinhaber wird bei der Grundstücksgesellschaft ein Zertifikatsbuch geführt, in dem die Zertifikatsinhaber namentlich erfaßt sind.

Steuerliche Behandlung der verschiedenen Rechtsformen geschlossener Immobilienfonds

Bei geschlossenen Immobilienfonds gelten sowohl die Gesellschafter eines als Kommanditgesellschaft oder BGB-Gesellschaft errichteten Fonds als auch Bruchteilseigentümer eines Bruchteilsgemeinschaftsfonds steuerrechtlich als Grundstückseigentümer. Das bedeutet, daß in beiden Fällen Vermögen und Erträge aus den Immobilien bei den Zertifikatsinhabern und nicht bei der Fondsgesellschaft erfaßt und besteuert werden. Werden die Anteile in einem Privatvermögen gehalten, unterliegen Veräußerungsgewinne nur dann der Einkommensteuer, wenn der Zeitraum zwischen Anschaffung und Veräußerung nicht mehr als zwei Jahre beträgt. Hinsichtlich der Grunderwerbsteuer und des Einsatzes von Bausparmitteln werden die beiden Rechtsformen dagegen unterschiedlich behandelt. Während die Eigentumsübertragung von Zertifikaten der KG- und BGB-Fondsgesellschaften keine Grunderwerbsteuer auslöst, da es sich hierbei nur um die Übertragung von Gesellschaftsrechten handelt, ist der Zweiterwerb im Falle der Bruchteilsgemeinschaft wie bei der Übertragung von direktem Grundeigentum Grunderwerbsteuerpflichtig (der Ersterwerb ist in der Regel steuerfrei, wenn der Ersterwerber als Bauherr anzusehen ist). Die Grunderwerbsteuer wird nicht nach dem Nennwert des Zertifikats, sondern anteilig nach den gesamten Bau- und Bodenkosten berechnet. Bei hohem Fremdkapitalanteil (er liegt bei den Bruchteilsgesellschaften im Schnitt bei 70 % und ist damit höher als bei den KG-Fonds mit gut der Hälfte der gesamten Finanzierungsmittel) beträgt die Grunderwerbsteuer daher in der Regel wesentlich mehr als 7 % des Zertifikatspreises. Anteile an Bruchteils-Immobilienfonds sind deshalb noch schwerer verkäuflich als Zertifikate von KG-Fonds, für die ebenfalls kein geregelter Sekundärmarkt besteht. Zugeteilte Bausparbeträge können aber vor Ablauf der üblichen Sperrfrist steuer- bzw. prämienschädlich zum Erwerb von Bruchteils-Immobilienfondsanteilen, jedoch nicht zum Erwerb von Anteilen an KG- und BGB-Fonds, verwendet werden.

Zur künftigen Automation des unbaren Zahlungsverkehrs bei der Deutschen Bundesbank durch beleglosen Datenträgeraustausch

Im Monatsbericht Februar 1971 hatte die Deutsche Bundesbank einen Überblick über ihre Pläne für die Automatisierung des unbaren Zahlungsverkehrs gegeben. Gegenstand der damaligen Ausführungen waren die Automationskonzeption und der Konditionsrahmen der Bank für die Verwendung automationsgerechter Zahlungsverkehrsvordrucke auf der Grundlage des maschinellen optischen Lesens und Sortierens mit anschließender elektronischer Datenverarbeitung. Inzwischen haben die Erfahrungen gezeigt, daß die Automatisierung des unbaren Zahlungsverkehrs nicht bei der Bearbeitung von Belegen als Zahlungsträgern stehen bleiben darf. Vielmehr kommt es darauf an, wie schon in den Ausführungen vom Februar 1971 angedeutet, allgemein neue Techniken zu nutzen und im unbaren Zahlungsverkehr so bald und so weit wie möglich zum beleglosen automatisierten Verfahren überzugehen, bei dem als Zahlungsträger Magnetbänder u.ä. verwandt werden (belegloser Datenträgeraustausch). Dies gilt in erster Linie für die Ausführung von regelmäßig wiederkehrenden Zahlungen mittels Überweisungen oder Lastschriften, die in großen Mengen vorkommen (wie bei Zahlungen von Gehältern, Löhnen, Renten, Versicherungsprämien u.ä.). Dazu gehören aber auch in entsprechender Anzahl anfallende sonstige Zahlungen, z. B. laufende Überweisungen großer Wirtschaftsunternehmen und öffentlicher Kassen im sog. Individualzahlungsverkehr. Im folgenden werden die Gründe für die Entwicklung zum beleglosen Verfahren dargelegt und das auf den beleglosen Datenträgeraustausch im Massenzahlungsverkehr gerichtete Automationsvorhaben der Deutschen Bundesbank in seinen Grundzügen erläutert, damit alle Interessenten ihre Planungen rechtzeitig darauf abstellen können.

Die Entwicklung des unbaren Massenzahlungsverkehrs und die Vorbereitungen für seine Automatisierung auf der Grundlage eines zwischenbetrieblichen beleglosen Datenträgeraustausches

Seit Jahren ist in den meisten Wirtschaftsbereichen des Bundesgebietes eine verstärkte Automatisierung des Rechnungswesens zu beobachten. Kreditinstitute, Wirtschaftsunternehmen und öffentliche Verwaltungen setzen zur Rationalisierung ihrer Buchungsarbeiten und für die Abwicklung der damit zusammenhängenden Aufgaben in zunehmendem Maße Datenverarbeitungsanlagen ein. Da solche Anlagen nur bei der Bewältigung bestimmter Mindestmengen rationell arbeiten, geht damit ein starker Hang zur Konzentration einher. Diese Entwicklung hat dazu geführt, daß nicht nur ein großer Teil der kommerziellen Zahlungsvorgänge in Form von Massenlastschriften und Massenüberweisungen in Gang gesetzt wird, sondern daß insbesondere auch – im Zuge einer starken Ausdehnung des unbaren Zahlungsverkehrs auf weite Bevölkerungskreise – die Zahlungsverkehrsunterlagen für wiederkehrende Zahlungen zu Gunsten oder zu Lasten von Lohn- und Gehaltskonten konzentriert in relativ wenigen Rechenzentren des Kreditgewerbes,

der Wirtschaftsunternehmen oder der öffentlichen Verwaltung angefertigt werden. Der Trend zur Konzentration wird sich aller Voraussicht nach im Laufe der nächsten Jahre fortsetzen. Darüber hinaus muß im Bereich der Massenzahlungen mit einem überproportionalen Anwachsen der ohnehin hohen Zuwachsraten des unbaren Zahlungsverkehrs gerechnet werden.

Diese Entwicklung bringt, solange die Massenzahlungen wie bisher konventionell abgewickelt werden, für die Geldinstitute und ihre Kunden wachsende Kosten und Probleme mit sich. Die Anfertigung der Belege ist nicht nur für den Aussteller mit hohen Kosten verbunden, sondern sie stellt darüber hinaus die Geldinstitute, insbesondere deren Clearingstellen, vor erhebliche Sortier- und Transportprobleme. Daran würde sich auch durch die Einbeziehung der Massenüberweisungen und -lastschriften in die Belegautomation nichts Wesentliches ändern. Für die Aussteller der Zahlungsverkehrsbelege wäre diese Lösung verhältnismäßig kostspielig. Sie wären gezwungen, für die Herstellung der Belege teures Belegleserpapier zu verwenden und ihre Schnelldrucker mit Druckwalzen bzw. -ketten ausrüsten zu lassen, die den OCR-A-1-Zeichenvorrat enthalten. Sie müßten ferner die Endlosvordrucke sehr präzise beschriften und sorgfältig trennen, damit die maschinelle Beleglesung nicht beeinträchtigt wird.

Der Rationalisierungseffekt bei der Einbeziehung der Massenzahlungen in die Belegautomation wäre indessen keineswegs so gravierend, wie es angesichts der großen Leistungsfähigkeit der modernen Belegleser allgemein vermutet wird. Wie die Erfahrungen mit der maschinellen optischen Beleglesung zeigen, bringen die konzentrierte Verarbeitung großer Belegmassen und die manuelle Bereinigung maschinell nicht lesbarer Belege eine Vielzahl von Belastungen mit sich. Da die Massenzahlungen stoßweise an wenigen wiederkehrenden Terminen anfallen, an denen ohnehin schon ein überdurchschnittlicher Beleganfall aus dem sonstigen Zahlungsverkehr zu verzeichnen ist, würde die Häufung des Belegmaterials an diesen Anspannungsterminen zu Engpässen führen, die mit dem Personalbestand und der Maschinenkapazität der Zahlungsverkehrs-Rechenzentren kaum termingerecht zu überwinden wären.

Der wesentliche Nachteil der Einbeziehung von Massenüberweisungen und -lastschriften in die Belegautomation läge darin, daß Zahlungsvorgänge, die bereits mit allen für die Zahlung erforderlichen Daten im EDV-System des Einreichers gespeichert und auf beleglosen Datenträgern reproduzierbar sind, unter erheblichem Aufwand an Zeit und Kosten in Form von Belegen in Gang gesetzt würden und daß diese Belege alsdann bei den durchleitenden Stellen des Kreditgewerbes mit noch ungleich größerem technischen und arbeitsmäßigen Aufwand maschinell neu erfaßt und nach Empfängern sortiert werden müßten.

Wie schon gesagt, werden die Unterlagen für Massenzahlungen, die bei den Geldinstituten zu einer so starken Arbeitsbelastung führen, in der Regel in relativ wenigen Zentralstellen des Kreditgewerbes, der Wirtschaftsunternehmen oder der öffentlichen Verwaltung mit Datenverarbeitungsanlagen angefertigt. Die für die Zahlungen relevanten Informationen sind in diesen Anlagen auf externen Massenspeichern (z. B. Magnetplatten und -bändern) oder in Ausnahmefällen auf Lochkarten gespeichert. Sie können mittels der Datenverarbeitungstechnik wirtschaftlich und schnell auf andere Magnetplatten oder -bänder ausgegeben werden. Der derzeitige Automatisierungsgrad bei den Geldinstituten macht es ohne Schwierigkeiten möglich, derartige Datenträger mit Zahlungsvorgängen auch bei allen Durchleitstellen der Geldinstitute zu verarbeiten. Es ist somit die nächstliegende und wirtschaftlich zweckmäßigste Lösung, Aufträge für Massenzahlungen beleglos zu erteilen und die Zahlungsdaten bei allen Durchleitstellen der Geldinstitute möglichst bis hin zum Konto des Empfängers – durch jeweiliges Einlesen der Bänder, Umsortieren der Daten nach Leitwegen und entsprechende Ausgabe auf neue Bänder – in belegloser Form weiterzuleiten. Belege wären nur noch – am Ende des bankmäßigen Durchleitprozesses der Daten – für diejenigen Empfänger auszudrucken, die aus betriebsinternen Gründen darauf angewiesen sind.

Das deutsche Kreditgewerbe hat daher inzwischen Verfahren für den beleglosen Datenträgeraustausch im Massenzahlungsverkehr konzipiert und eingeführt. Dabei ist es zu zwei unterschiedlichen Konventionen gekommen. Die vom

Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V., Bonn

Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V., Bonn

Verband der Gemeinwirtschaftlichen Geschäftsbanken (VGG), Bonn

Verband öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten e. V., Bonn

entwickelte Konvention – im folgenden kurz „Mehrheits-Konvention“ genannt – sieht einen beleglosen Datenträgeraustausch auf der Grundlage eines standardisierten 120-stelligen Datensatzes mit fester Satzlänge vor, während sich die dem

Bundesverband deutscher Banken e. V., Köln

angeschlossenen Kreditinstitute für einen beleglosen Datenträgeraustausch nach der Konvention für Datensätze variabler Länge entschieden haben – im folgenden kurz „BdB-Konvention“ genannt. Eine Einigung auf eine einheitliche Konvention konnte trotz eingehender Ver-

20 handlungen bisher nicht erzielt werden. Z.Z. ist daher ein belegloses Datenträgeraustauschverfahren im allgemeinen nur zwischen solchen Instituten möglich, die sich ein und derselben Konvention angeschlossen haben. Dagegen fehlt bisher die erforderliche Durchgängigkeit für dieses rationelle Verfahren bei Zahlungen zwischen Anwendern der Mehrheits- und der BdB-Konvention. Die Daten der beleglos eingereichten und an ein Institut der jeweils anderen Konvention weiterzuleitenden Zahlungen müssen in der Regel auf Zahlungsverkehrsbelegen ausgedruckt werden, es sei denn, die Zahlungsdaten werden beleglos nach der fremden Konvention entgegengenommen.

Die Stellung der Deutschen Bundesbank im zwischenbetrieblichen beleglosen Datenträgeraustausch

Die Deutsche Bundesbank hat sich in Wahrnehmung der ihr in § 3 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank u. a. übertragenen Aufgabe, für die Abwicklung des Zahlungsverkehrs im Inland zu sorgen, bemüht, eine einheitliche Konvention für den beleglosen Datenträgeraustausch herbeizuführen, leider ohne Erfolg. Unter diesen Umständen sieht sich die Bundesbank im Interesse der Gesamtwirtschaft veranlaßt, trotz der damit verbundenen erheblichen Schwierigkeiten und Kosten ihre Einrichtungen für einen durchgängigen beleglosen Datenträgeraustausch auf Magnetbandbasis nach beiden Konventionen des Kreditgewerbes zur Verfügung zu stellen. Sie wird ihre sechs Zahlungsverkehrs-Rechenzentren

Rechenzentrum (Clearing-Gebiet im Sinne der Bankleitzahlen)	Zuständig für den Geschäftsbereich der Landeszentralbank(en) in/im	Standort
1	Berlin	Berlin
2	der Freien und Hansestadt Hamburg, Bremen, Niedersachsen und Schleswig-Holstein	Hamburg
3/4	Nordrhein-Westfalen	Düsseldorf/ Neuss
5	Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Direktorium der Deutschen Bundesbank	Frankfurt
6	Baden-Württemberg	Stuttgart
7	Bayern	München

so bald wie möglich zu Datenträger-Austauschstellen für den beleglosen Zahlungsverkehr erweitern und – nach entsprechenden Vereinbarungen mit den Auftraggebern bzw. Empfängern – sowohl Magnetbänder fester als auch

variabler Satz- und Blocklängen entgegennehmen und bis zur Ausgabe an den Empfänger verarbeiten. Darüber hinaus wird sie den Druckaufwand für alle beleglos eingeleiteten Zahlungsvorgänge übernehmen, die nicht beleglos an die Empfangsstellen ausgegeben werden können.

Durch die Bereitschaft der Deutschen Bundesbank, Datensätze beider Konventionen entgegenzunehmen, werden die Ausfertigung und die Durchleitung von Zahlungsverkehrsbelegen auf das unumgänglich notwendige Maß begrenzt. An dem Verfahren können alle Kreditinstitute und öffentliche Verwaltungen sowie alle sonstigen Aussteller von Massenzahlungsvorgängen teilnehmen. Aussteller von Massenlastschriften, die aufgrund der Bestimmungen des Bundesbankgesetzes nicht unmittelbar zum Vereinfachten Scheck- und Lastschritfeinzug zugelassen sind, und Auftraggeber von Massenüberweisungen, die kein eigenes LZB-Girokonto unterhalten, können sich über ihre Hausbanken mittelbar an dem Verfahren beteiligen.

Für den beleglosen Datenträgeraustausch im Überweisungs- und Lastschritfeinzugsverkehr der Deutschen Bundesbank soll in den Grundzügen folgendes gelten:

Entgegengenommen werden von Girokontoinhabern Aufträge für beleglose Überweisungen bzw. für den beleglosen Einzug von Lastschriften in Form von Aufzeichnungen auf Magnetbändern, deren Aufbau und Zahlungsaustauschsatz grundsätzlich einer der beiden Konventionen des Kreditgewerbes entsprechen. Zur Einlieferung sind in der Regel 9-Spur-Magnetbänder zu verwenden, deren Daten wahlweise mit 800 oder 1600 bpi im EBCDI-Code aufgezeichnet worden sind.

Die Aufträge mit den Magnetbändern müssen spätestens am dritten Geschäftstage vor dem Geschäftstag, an dem die Gegenwerte der Zahlungsvorgänge auf dem LZB-Girokonto des Einreichers und den LZB-Girokonten der Empfänger gebucht werden sollen (Buchungstag), bis 15 Uhr bei der örtlich zuständigen LZB-Zweiganstalt eingeliefert werden. Wie beim automatisierten Belegverkehr wird es „Servicezentren“ (Codier-, Sortier- oder Buchungsgemeinschaften als selbständige oder zu einem Kreditinstitut gehörende Einrichtungen, ggf. also auch Girozentralen, Zentralkassen, Kopfstellen von Instituten u. ä.) auf Antrag gestattet sein, Aufträge mit Magnetbändern unmittelbar bei dem für sie zuständigen Rechenzentrum der Deutschen Bundesbank einzureichen. Der Buchungstag ist vom Auftraggeber zu bestimmen. Den Datenträgern müssen

ein ordnungsgemäß unterschriebener Datenträger-Sammelüberweisungsauftrag bzw. Datenträger-Sammeleinzugsauftrag (in zweifacher Ausfertigung)

und

ein Datenträger-Begleitzettel

beigefügt sein.

Der Auftraggeber ist verpflichtet, bei sich ein Duplikat des eingereichten Magnetbandes für die Dauer von mindestens 10 Geschäftstagen nach dem Buchungstag verfügbar zu halten. Magnetbänder, die Fehler aufweisen, werden nicht bearbeitet, sondern an den Auftraggeber zurückgegeben. Dieser hat sodann die Möglichkeit, Duplikatbänder einzuliefern.

Der Gegenwert der eingereichten Massenüberweisungen bzw. -lastschriften wird am Buchungstage auf dem LZB-Girokonto belastet bzw. gutgeschrieben. Die Deckung für die Überweisungsaufträge muß aber bereits am Geschäftstage vor dem Buchungstag vorhanden sein. Bei Kreditinstituten werden für die Feststellung der Deckung die für den nächsten Geschäftstag vorliegenden Gutschriften aus Einreichungen zum Vereinfachten Scheck- und Lastschrifteinzug einschließlich derjenigen zum beleglosen Datenträgeraustausch für Massenlastschriften berücksichtigt.

Im beleglosen Datenträgeraustausch stellt die Bank den Empfängern die Massenüberweisungen bzw. -lastschriften am Buchungstage auf leihweise überlassenen 9-Spur-Magnetbändern zur Verfügung, deren Daten — je nach Wunsch des Empfängers — in festen oder variablen Satzlängen mit 800 oder 1600 bpi im EBCDI-Code aufgezeichnet sind.

Falls beim Empfänger die Voraussetzungen für die Verarbeitung von Magnetbändern nicht gegeben sind, wird die Bank die Belege im Endlosband auf einheitlichen „Überweisungsträgern für auszudruckende Gutschriften“ bzw. „Lastschriftvordrucken für auszudruckende Lastschriften“ ausdrucken. Ein belegbegleitender Datenträger wird nicht mitgeliefert.

Der Gegenwert der Massenüberweisungs-Gutschriften bzw. Massenlastschriften wird am Buchungstage auf dem LZB-Girokonto der für die Gutschrift bzw. Einlösung in Betracht kommenden Girokontoinhaber gutgeschrieben bzw. belastet.

Mit dem beleglosen Datenträgeraustausch, dessen Einführung im Bundesbank-Giro- und Einzugsverkehr etwa für das zweite Halbjahr 1973 in Aussicht genommen ist, beabsichtigt die Deutsche Bundesbank, den Massenzahlungsverkehr so rationell wie möglich und den modernen technischen Gegebenheiten entsprechend abzuwickeln. Die Massenzahlungen führen wegen ihres außerordentlichen Umfangs bei allen Beteiligten, den Auftraggebern, den durchleitenden und den kontoführenden Stellen, bisher zu erheblichen Belastungen. Ihre Überführung in ein belegloses Verfahren wird deshalb sehr schnell einen wesentlichen Rationalisierungseffekt erbringen. Die Bun-

desbank knüpft an ihre Bereitschaft, im beleglosen Datenträger-Austauschverfahren Datensätze beider Konventionen zu verarbeiten, die Erwartung, daß ihre Beteiligung doch noch zu einer Einigung über eine einheitliche Konvention führt.

Einzelheiten des beleglosen Datenträgeraustausches im Geschäftsverkehr der Deutschen Bundesbank werden in „Besonderen Bestimmungen der Deutschen Bundesbank für den beleglosen Datenträgeraustausch“ geregelt, die in einigen Wochen Interessenten bei allen Zweiganstalten der Bundesbank zur Verfügung stehen werden. Auftraggeber im Massenzahlungsverkehr der Deutschen Bundesbank, die sich nicht am beleglosen Datenträgeraustausch beteiligen wollen, hätten bis auf weiteres nach den in erster Linie maßgebenden „Besonderen Bestimmungen der Deutschen Bundesbank für Massenüberweisungen bzw. Massenlastschriften im Endlosband“ zu verfahren. Diese Bestimmungen sind neu gefaßt worden. Die hierfür in Betracht kommenden Girokontoinhaber werden von den Zweiganstalten der Bundesbank entsprechend unterrichtet.

Inhalt

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen	
1. Entwicklung und Bestimmungsgründe des Geldvolumens	2*
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems	4*
3. Zur Entwicklung der Bankenliquidität	6*
II. Deutsche Bundesbank	
1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank	8*
III. Kreditinstitute	
1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute	10*
2. Aktiva	12*
3. Passiva	14*
4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten	16*
5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten	20*
6. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen	24*
7. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen	24*
8. Aktiva der Bankengruppen	26*
9. Passiva der Bankengruppen	28*
10. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten	30*
11. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten	32*
12. Schatzwechselbestände	34*
13. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten	34*
14. Wertpapierbestände	35*
15. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern	36*
16. Spareinlagen	38*
17. Bausparkassen	39*
18. Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen)	40*
19. Girale Verfügungen von Nichtbanken	40*
20. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen	40*
21. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen	41*
IV. Mindestreservenstatistik	
1. Reservesätze	42*
2. Reserveklassen	44*
3. Reservehaltung	44*
V. Zinssätze	
1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls	46*
2. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt	46*
3. Sätze der Deutschen Bundesbank für US-Dollar-Swaps	47*
4. Privatkontosätze	47*
5. Geldmarktsätze in Frankfurt am Main nach Monaten	47*
6. Soll- und Habenzinsen	48*
7. Diskontsätze im Ausland	49*
8. Geldmarktsätze im Ausland	49*
VI. Kapitalmarkt	
1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren	50*
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten	51*
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten	52*
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten	52*
5. Veränderung des Aktienumschs	53*
6. Renditen inländischer Wertpapiere	53*
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen	54*
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften	55*
VII. Öffentliche Finanzen	
1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds	56*
2. Steuereinnahmen des Bundes und der Länder	56*
3. Einzelne Steuern des Bundes und der Länder	57*
4. Ausgleichsforderungen	57*
5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte	58*
6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung	59*
7. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen	60*
8. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts	61*
9. Verschuldung des Bundes	62*
10. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten	63*
11. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit	63*
VIII. Allgemeine Konjunkturlage	
1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts	64*
2. Index der industriellen Nettoproduktion	65*
3. Arbeitsmarkt	65*
4. Index des Auftragseingangs bei der Industrie	66*
5. Bauplanungen und Wohnungsbaufinanzierung	67*
6. Einzelhandelsumsätze	67*
7. Preise	68*
8. Masseneinkommen	69*
9. Tarif- und Effektivverdienste	69*
IX. Außenwirtschaft	
1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz	70*
2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern	71*
3. Hauptsalden des Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland	72*
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)	72*
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland	73*
6. Währungsreserven der Deutschen Bundesbank	74*
7. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland	76*
8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland aus Finanzkrediten	76*
9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse	77*
10. Währungsparitäten der Mitglieder des Internationalen Währungsfonds	78*

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

1. Entwicklung und Bestimmungsgründe des Geldvolumens *)

Mio DM

Zeit	I. Bankkredite an inländische Nichtbanken						II. Netto-Forderungssaldo gegenüber dem Ausland 2)						III. Geldaus in-
	insgesamt	Deutsche Bundesbank 1)	Kreditinstitute (ohne Bundesbank)				insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute				
			zusammen	inländische Unternehmen und Privatpersonen		inländische öffentliche Haushalte			zusammen	darunter mittel- und langfristig	insgesamt		
				zusammen	darunter Wertpapiere	zusammen						darunter Wertpapiere	
1963	+26 844	+ 978	+25 866	+22 324	+ 434	+ 3 542	+ 191	+ 3 293	+ 2 745	+ 548	+ 1 253	+22 933	
1964	+30 194	— 1 032	+31 226	+25 157	+ 762	+ 6 069	+ 748	+ 1 703	+ 432	+ 1 271	+ 1 322	+25 707	
1965	+34 165	— 433	+34 598	+27 537	+ 715	+ 7 061	+ 287	+ 27	— 1 304	+ 1 331	+ 1 144	+28 118	
1966	+28 203	+ 292	+27 911	+21 556	+ 103	+ 6 355	+ 415	+ 3 423	+ 1 892	+ 1 531	+ 1 143	+24 541	
1967	+32 892	+ 668	+32 224	+18 332	+ 470	+13 892	+ 2 815	+ 4 670	— 169	+ 4 839	+ 1 641	+23 918	
1968	+39 990	— 2 074	+42 064	+30 895	+ 2 736	+11 169	+ 1 790	+10 703	+ 6 812	x) + 3 891	x) + 6 829	+30 949	
1969	+53 480	x) + 672	+52 808	+51 215	x) + 1 314	+ 1 593	x) + 590	— 2 874	x) — 10 520	x) + 7 646	x) + 11 971	+34 635	
1970	+50 761	— 240	+51 001	+44 035	x) + 895	+ 6 966	x) — 958	+14 231	+21 595	— 7 364	x) — 291	+35 627	
1971	+69 484	x) — 626	+70 110	+59 952	x) + 601	+10 158	x) — 404	+11 518	x) +15 913	— 4 397	x) — 3 284	+46 847	
1968 1. Vj.	+ 6 260	— 2 307	+ 8 567	+ 3 452	+ 683	+ 5 115	+ 725	+ 4 431	+ 1 533	+ 2 898	+ 1 051	+ 8 534	
2. Vj.	+10 758	— 171	+10 929	+ 9 028	+ 567	+ 1 901	+ 223	+ 1 531	+ 1 416	+ 115	+ 1 768	+ 5 133	
3. Vj.	+ 9 821	— 365	+10 186	+ 7 204	+ 669	+ 2 982	+ 411	+ 2 777	+ 775	+ 2 002	+ 2 781	+ 5 859	
4. Vj.	+13 151	+ 769	+12 382	+11 211	+ 817	+ 1 171	+ 431	+ 1 964	+ 3 088	x) — 1 124	x) + 1 229	+11 423	
1969 1. Vj.	+ 9 317	— 1 150	+10 467	+ 9 187	+ 870	+ 1 280	+ 96	+ 477	— 7 213	+ 7 690	x) + 2 973	+10 243	
2. Vj.	+ 9 024	— 627	+ 9 651	+10 178	— 39	— 527	+ 72	+ 9 183	+ 7 574	x) + 1 609	x) + 1 968	+ 6 422	
3. Vj.	+11 042	— 18	+11 060	+ 9 755	+ 223	+ 1 305	+ 545	+ 4 829	+ 7 309	x) — 2 480	x) + 1 697	+ 6 447	
4. Vj.	+24 097	x) + 2 467	+21 630	+22 095	x) + 260	x) — 465	x) + 21	—17 363	x) —18 190	x) + 827	x) + 5 333	+11 523	
1970 1. Vj.	+ 6 878	— 2 014	+ 8 892	+ 7 713	x) + 454	+ 1 179	— 427	+ 1 552	+ 562	+ 990	x) + 1 881	+ 7 094	
2. Vj.	+14 226	+ 415	+13 811	+12 901	— 142	+ 910	— 285	+ 4 313	+ 5 383	+ 1 070	— 139	+ 4 839	
3. Vj.	+ 9 437	— 757	+10 194	+ 8 472	— 87	+ 1 722	— 58	+ 5 665	+ 8 028	— 2 363	— 1 159	+ 6 627	
4. Vj.	+20 220	+ 2 116	+18 104	+14 949	x) + 670	+ 3 155	+ 188	+ 2 701	+ 7 622	— 4 921	x) — 874	+17 067	
1971 1. Vj.	+ 6 077	— 2 412	+ 8 489	+ 6 873	x) — 127	+ 1 616	x) — 295	+11 925	+ 7 556	+ 4 369	x) — 423	+ 9 255	
2. Vj.	+16 590	+ 344	+16 246	+14 028	— 33	x) + 2 218	— 295	+ 6 061	+ 3 275	+ 2 786	— 1 388	+ 7 459	
3. Vj.	+18 960	— 77	+19 037	+16 759	+ 484	+ 2 278	+ 212	— 1 231	+ 1 781	— 3 012	— 1 139	+ 9 395	
4. Vj.	+27 857	x) + 1 519	+26 338	+22 292	+ 277	+ 4 046	+ 26	— 5 239	x) + 3 301	— 8 540	— 334	+20 738	
1972 1. Vj.	+12 852	— 2 409	+15 261	+12 850	+ 547	+ 2 411	+ 501	+ 7 962	+ 3 177	+ 4 785	— 1 855	+14 713	
2. Vj.	+23 461	+ 5	+23 456	+20 815	— 466	+ 2 641	— 281	+ 4 980	+ 9 922	x) — 4 942	— 2 124	+13 886	
3. Vj.	+17 602	— 158	+17 760	+15 112	— 6	+ 2 648	— 140	+ 3 213	+ 4 407	x) — 1 194	— 439	+12 065	
1970 Jan.	+ 1 704	— 581	+ 2 285	+ 1 309	x) + 105	+ 976	x) — 171	+ 1 062	— 757	+ 1 819	x) + 1 226	+ 2 451	
Febr.	+ 3 962	+ 522	+ 3 440	+ 3 820	x) + 34	— 380	x) — 185	— 147	+ 628	— 775	x) + 32	+ 2 684	
März	+ 1 212	— 1 955	+ 3 167	+ 2 584	x) + 315	+ 583	x) — 71	+ 637	+ 691	— 54	x) + 623	+ 1 959	
April	+ 3 117	+ 60	+ 3 057	+ 2 557	— 111	+ 500	+ 212	+ 1 935	+ 629	+ 1 306	— 71	+ 2 029	
Mai	+ 4 719	+ 272	+ 4 447	+ 4 276	+ 86	+ 171	— 275	+ 362	+ 1 091	— 729	— 49	+ 1 402	
Juni	+ 6 390	+ 83	+ 6 307	+ 6 068	— 117	+ 239	— 222	+ 2 016	+ 3 663	— 1 647	— 19	+ 1 408	
Juli	+ 4 069	+ 975	+ 3 094	+ 2 499	+ 123	+ 595	— 8	+ 2 746	+ 3 755	— 1 009	— 412	+ 1 454	
Aug.	+ 2 287	— 690	+ 2 977	+ 2 253	— 211	+ 724	+ 13	+ 549	+ 670	— 121	— 468	+ 2 792	
Sept.	+ 3 081	— 1 042	+ 4 123	+ 3 720	+ 1	+ 403	— 63	+ 2 370	+ 3 603	— 1 233	— 279	+ 2 381	
Okt.	+ 2 093	+ 104	+ 1 989	+ 1 291	+ 35	+ 698	— 156	+ 2 592	+ 1 989	+ 603	— 539	+ 2 681	
Nov.	+ 7 060	+ 1 420	+ 5 640	+ 4 465	+ 409	+ 1 175	— 117	+ 4 082	+ 5 788	— 1 706	— 329	+ 2 526	
Dez.	+11 067	+ 592	+10 475	+ 9 193	x) + 226	+ 1 282	x) + 85	— 3 973	— 155	— 3 818	x) — 6	+11 860	
1971 Jan.	— 631	— 1 228	+ 597	— 412	x) — 315	+ 1 009	x) — 132	+ 5 332	+ 868	+ 4 464	x) — 317	+ 3 236	
Febr.	+ 3 060	— 714	+ 3 774	+ 3 433	x) + 141	+ 341	x) — 26	+ 3 156	+ 2 678	+ 478	x) + 114	+ 3 410	
März	+ 3 648	— 470	+ 4 118	+ 3 852	— 47	+ 266	— 137	+ 3 437	+ 4 010	— 573	— 220	+ 2 609	
April	+ 3 835	+ 464	+ 3 371	+ 2 566	— 86	x) + 805	— 15	+ 3 673	+ 3 157	+ 516	— 256	+ 2 772	
Mai	+ 4 080	— 177	+ 4 257	+ 3 381	+ 284	+ 876	— 90	+ 5 853	+ 7 843	— 1 990	— 454	+ 2 624	
Juni	+ 8 675	+ 57	+ 8 618	+ 8 081	— 231	+ 537	— 190	— 3 465	— 7 725	+ 4 260	— 678	+ 2 063	
Juli	+ 5 035	+ 555	+ 4 480	+ 3 621	+ 10	+ 859	— 82	+ 1 055	+ 1 831	— 776	— 754	+ 3 535	
Aug.	+ 6 174	— 211	+ 6 385	+ 5 656	+ 353	+ 729	+ 175	— 2 609	— 626	— 1 983	— 168	+ 3 746	
Sept.	+ 7 751	— 421	+ 8 172	+ 7 482	+ 121	+ 690	+ 119	+ 323	+ 576	— 253	— 217	+ 2 114	
Okt.	+ 6 283	— 405	+ 6 688	+ 5 589	+ 431	+ 1 099	— 31	+ 269	+ 442	— 173	— 33	+ 3 514	
Nov.	+ 7 097	+ 585	+ 6 512	+ 5 173	— 77	+ 1 339	+ 111	— 30	+ 691	— 721	— 302	+ 2 771	
Dez.	+14 477	x) + 1 339	+13 138	+11 530	— 77	+ 1 608	— 106	— 5 478	x) + 2 168	— 7 646	+ 1	+14 453	
1972 Jan.	— 686	— 2 019	+ 1 333	+ 252	+ 578	+ 1 081	+ 302	+ 6 769	+ 1 383	+ 5 386	— 705	+ 5 473	
Febr.	+ 4 774	— 429	+ 5 203	+ 4 511	— 87	+ 692	+ 131	+ 2 135	+ 1 821	+ 314	— 199	+ 5 034	
März	+ 8 764	+ 39	+ 8 725	+ 8 087	+ 56	+ 638	+ 68	— 942	— 27	— 915	— 951	+ 4 206	
April	+ 7 186	+ 163	+ 7 023	+ 6 298	— 53	+ 725	— 131	— 312	+ 403	— 715	— 541	+ 5 059	
Mai	+ 6 856	— 163	+ 7 019	+ 6 366	+ 172	+ 653	— 1	+ 356	+ 465	x) — 109	— 158	+ 4 053	
Juni	+ 9 419	+ 5	+ 9 414	x) + 8 151	— 585	+ 1 263	— 149	+ 4 936	+ 9 054	— 4 118	— 1 425	+ 4 774	
Juli	+ 2 782	— 189	+ 2 971	x) + 2 040	+ 89	+ 931	+ 5	+ 2 885	+ 5 687	— 2 802	— 552	+ 4 553	
Aug.	+ 4 301	— 135	+ 4 436	+ 3 666	+ 12	+ 770	— 240	+ 1 198	— 457	x) + 1 655	+ 92	+ 4 150	
Sept.	+10 519	+ 166	+10 353	+ 9 406	— 107	+ 947	+ 95	— 870	— 823	x) — 47	+ 21	+ 3 362	
Okt.	+ 5 837	+ 83	+ 5 754	+ 4 666	— 31	+ 1 088	+ 78	— 1 024	— 493	x) — 531	+ 391	+ 4 018	
Nov. p)	+10 044	+ 247	+ 9 797	+ 9 345	+ 154	+ 452	— 226	— 242	— 1 183	x) + 941	— 116	+ 2 985	

* Die Angaben der Übersichtsberichten beruhen auf der „Konsolidierten Bilanz des Bankensystems“ (vgl. Tab. I, 2); statistisch bedingte Veränderungen sind hier ausgeschaltet. — 1 Vgl. Tab. II, 1 „Aktiva und Passiva

der Deutschen Bundesbank“. — 2 Enthält kurz-, mittel- und langfristige Positionen einschl. Übernahme von Wertpapieren ausländischer Emittenten durch das Bankensystem sowie einschl. der Ent-

wicklungshilfskredite der KiW. — 3 Ohne Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren. — 4 Einschl. Kapital und Rücklagen der Deutschen Bundesbank. — 5 Saldo der übrigen Positionen der

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

Kapitalbildung bei den Kreditinstituten ländischen Quellen 3)					VI. Geld- und Quasigeldbestände (Saldo: I + II + V - III - IV)					Termin- gelder bis unter 4 Jahren (Quasi- geld)	Zeit	
Termin- gelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber	Spar- einlagen	Sparbriefe	Inhaber- schuldver- schreibungen im Umlauf (netto)	Kapital und Rück- lagen 4)	IV. Zentral- bank- einlagen inlän- discher öffent- licher Haushalte	V. Sonstige Einflüsse 5) (einschl. Guthaben auf Sonder- konten Bardepot)	insgesamt	Bargeldumlauf 6) und Sichteinlagen (= Geldvolumen)				
								zusammen	Bargeld- umlauf 6)	Sicht- einlagen inlän- discher Nicht- banken		
+ 4 772	+ 11 548	.	+ 4 991	+ 1 622	- 607	x) - 1 849	+ 5 962	+ 4 407	+ 1 269	+ 3 138	+ 1 555	1963
+ 4 614	+ 12 530	.	+ 6 600	+ 1 963	- 851	x) - 614	+ 6 427	+ 5 399	+ 2 376	+ 3 023	+ 1 028	1964
+ 3 747	+ 16 258	.	+ 5 991	+ 2 122	- 1 111	x) - 1 061	+ 6 124	+ 5 572	+ 1 767	+ 3 805	+ 552	1965
+ 3 254	+ 16 271	.	+ 3 275	+ 1 741	- 529	x) - 1 146	+ 6 468	+ 1 094	+ 1 224	- 130	+ 5 374	1966
+ 2 554	+ 17 399	+ 249	+ 1 800	+ 1 916	+ 285	x) + 826	+ 14 185	+ 8 302	+ 631	+ 7 671	+ 5 863	1967
+ 1 485	+ 20 454	+ 1 569	+ 4 652	+ 2 789	+ 1 189	x) - 405	+ 18 150	+ 5 531	+ 959	+ 4 572	+ 12 619	1968
+ 5 524	+ 19 649	+ 1 941	x) + 4 915	x) + 2 606	+ 443	x) - 980	+ 14 548	+ 5 963	+ 2 102	+ 3 861	+ 8 585	1969
+ 4 257	+ 19 282	+ 1 457	x) + 7 898	x) + 2 733	+ 4 089	x) - 8 768	+ 16 508	+ 8 790	+ 2 200	+ 6 590	+ 7 718	1970
x) + 7 073	+ 26 793	+ 2 135	x) + 8 152	x) + 2 694	+ 4 203	x) - 4 803	+ 25 147	+ 13 423	x) + 3 523	+ 9 900	x) + 11 724	1971
+ 102	+ 5 681	+ 444	+ 1 422	+ 885	+ 2 886	- 3 815	- 4 544	- 6 793	- 368	- 6 425	+ 2 249	1968 1. Vj.
+ 161	+ 2 663	+ 297	+ 827	+ 1 185	- 207	- 979	+ 6 384	+ 4 359	+ 925	+ 3 434	+ 2 025	2. Vj.
+ 931	+ 3 379	+ 379	+ 862	+ 308	+ 1 756	- 1 364	+ 3 619	+ 1 476	- 144	+ 1 620	+ 2 143	3. Vj.
+ 291	+ 8 731	+ 449	+ 1 541	+ 411	- 3 246	x) + 5 753	+ 12 691	+ 6 489	+ 546	+ 5 943	+ 6 202	4. Vj.
+ 2 111	+ 5 095	+ 805	+ 1 436	+ 796	+ 2 727	x) - 1 869	- 5 045	- 5 915	- 7	- 5 908	+ 870	1969 1. Vj.
+ 956	+ 3 295	+ 367	+ 686	+ 1 118	- 600	x) - 4 212	+ 8 173	+ 5 208	+ 1 031	+ 4 177	+ 2 965	2. Vj.
+ 906	+ 3 057	+ 433	+ 1 765	+ 286	+ 1 796	x) - 2 545	+ 5 083	+ 1 522	+ 255	+ 1 267	+ 3 561	3. Vj.
+ 1 551	+ 8 202	+ 336	x) + 1 028	x) + 406	- 3 480	x) + 7 646	+ 6 337	+ 5 148	+ 623	+ 4 325	+ 1 189	4. Vj.
+ 1 043	+ 3 090	+ 486	x) + 1 454	x) + 1 021	+ 3 251	x) - 6 126	- 8 041	- 5 977	- 631	- 5 346	- 2 064	1970 1. Vj.
+ 388	+ 1 538	+ 338	x) + 1 713	+ 862	+ 253	x) - 3 331	+ 10 116	+ 5 098	+ 930	+ 4 168	+ 5 018	2. Vj.
+ 1 511	+ 2 026	+ 281	+ 2 401	+ 408	+ 1 378	- 5 754	+ 1 343	+ 592	+ 610	- 18	+ 751	3. Vj.
+ 1 315	+ 12 628	+ 352	x) + 2 330	+ 442	- 793	x) + 6 443	+ 13 090	+ 9 077	+ 1 291	+ 7 786	+ 4 013	4. Vj.
+ 1 208	+ 5 450	+ 699	x) + 1 275	x) + 623	+ 4 618	x) - 8 167	- 4 038	- 6 340	- 934	- 5 406	+ 2 302	1971 1. Vj.
+ 1 011	+ 3 606	+ 346	x) + 1 422	+ 1 074	+ 1 020	x) - 4 030	+ 10 142	+ 8 267	+ 1 457	+ 6 810	+ 1 875	2. Vj.
+ 2 418	+ 3 177	+ 415	x) + 2 905	+ 480	+ 924	x) - 5 084	+ 2 326	+ 2 243	+ 1 044	+ 1 199	+ 83	3. Vj.
x) + 2 436	+ 14 560	+ 675	+ 2 550	+ 517	- 2 359	x) + 12 478	+ 16 717	+ 9 253	x) + 1 956	+ 7 297	x) + 7 464	4. Vj.
+ 1 559	+ 6 152	+ 1 330	+ 4 626	+ 1 046	+ 4 436	- 8 192	- 6 527	- 4 347	+ 124	- 4 471	- 2 180	1972 1. Vj.
+ 1 722	x) + 6 538	+ 520	+ 3 788	+ 1 318	- 2 500	x) - 4 462	+ 12 593	+ 8 821	+ 2 299	+ 6 522	+ 3 772	2. Vj.
+ 1 968	x) + 4 492	+ 870	+ 3 847	+ 888	- 718	x) - 3 697	+ 5 771	+ 2 268	+ 612	+ 1 656	+ 3 503	3. Vj.
+ 314	+ 1 501	+ 191	x) + 205	+ 240	+ 1 329	x) - 6 101	- 7 115	- 6 650	- 1 161	- 5 489	- 465	1970 Jan.
+ 368	+ 1 353	+ 202	x) + 466	+ 295	+ 107	x) + 85	+ 1 109	+ 463	+ 595	- 132	+ 646	Febr.
+ 361	+ 236	+ 93	x) + 783	x) + 486	+ 1 815	x) - 110	- 2 035	+ 210	- 65	+ 275	- 2 245	März
+ 364	+ 471	+ 179	x) + 649	+ 366	- 1 785	x) - 1 980	+ 2 828	+ 577	+ 939	- 362	+ 2 251	April
+ 55	+ 421	+ 81	x) + 568	+ 277	- 365	x) + 940	+ 4 984	+ 3 011	+ 167	+ 2 844	+ 1 973	Mai
- 31	+ 646	+ 78	x) + 496	+ 219	+ 2 403	x) - 2 291	+ 2 304	+ 1 510	- 176	+ 1 686	+ 794	Juni
+ 485	- 100	+ 121	+ 714	+ 234	- 1 488	- 2 915	+ 3 934	+ 1 118	+ 1 561	- 443	+ 2 816	Juli
+ 707	+ 1 219	+ 83	+ 721	+ 62	+ 100	+ 665	+ 609	- 155	- 559	+ 404	+ 764	Aug.
+ 319	+ 907	+ 77	+ 966	+ 112	+ 2 766	- 3 504	- 3 200	- 371	- 392	+ 21	- 2 829	Sept.
+ 631	+ 1 333	+ 78	x) + 576	+ 63	- 1 440	x) - 2 376	+ 1 068	+ 18	- 28	+ 46	+ 1 050	Okt.
+ 541	+ 1 109	+ 88	x) + 638	+ 150	+ 135	x) - 1 675	+ 6 806	+ 6 261	+ 1 108	+ 5 153	+ 545	Nov.
+ 143	+ 10 186	+ 186	x) + 1 116	+ 229	+ 512	x) + 10 494	+ 5 216	+ 2 798	+ 211	+ 2 587	+ 2 418	Dez.
+ 414	+ 1 808	+ 369	x) + 536	+ 109	+ 947	x) - 6 422	- 5 904	- 7 577	- 1 495	- 6 082	+ 1 673	1971 Jan.
+ 343	+ 2 296	+ 181	x) + 326	+ 264	+ 837	x) + 40	+ 2 009	+ 1 127	+ 313	+ 814	+ 882	Febr.
+ 451	+ 1 346	+ 149	x) + 413	x) + 250	+ 2 834	x) - 1 785	- 143	+ 110	+ 248	- 138	- 253	März
+ 425	+ 1 228	+ 161	x) + 448	+ 510	- 654	x) + 172	+ 5 562	+ 2 896	+ 1 099	+ 1 797	+ 2 666	April
+ 384	+ 1 119	+ 104	+ 635	+ 382	+ 182	+ 622	+ 7 749	+ 4 899	+ 676	+ 4 223	+ 2 850	Mai
+ 202	+ 1 259	+ 81	+ 339	+ 182	+ 1 492	- 4 824	- 3 169	+ 472	- 318	+ 790	- 3 641	Juni
+ 1 254	+ 756	+ 155	+ 1 190	+ 180	- 1 781	- 2 310	+ 2 026	+ 2 703	+ 1 796	+ 907	- 677	Juli
+ 822	+ 1 682	+ 139	x) + 1 045	+ 58	+ 473	x) + 1 289	+ 635	+ 126	- 577	+ 703	+ 509	Aug.
+ 342	+ 739	+ 121	+ 670	+ 242	+ 2 232	- 4 063	- 335	- 586	- 175	- 411	+ 251	Sept.
+ 664	+ 1 579	+ 196	+ 1 041	+ 34	- 1 651	x) - 1 534	+ 3 155	+ 910	+ 153	+ 757	x) + 2 245	Okt.
+ 496	+ 1 370	+ 168	+ 652	+ 85	- 495	+ 1 988	+ 6 779	+ 6 091	+ 952	+ 5 139	+ 688	Nov.
x) + 1 276	+ 11 611	+ 311	+ 857	+ 398	- 213	x) + 12 024	+ 6 783	+ 2 252	x) + 851	+ 1 401	+ 4 531	Dez.
+ 238	x) + 2 465	+ 531	+ 1 863	+ 376	+ 1 733	- 5 975	- 7 098	- 7 809	- 1 499	- 6 310	+ 711	1972 Jan.
+ 762	+ 2 425	+ 428	+ 1 130	+ 289	+ 560	+ 497	+ 1 812	+ 841	- 106	+ 947	+ 971	Febr.
+ 559	+ 1 262	+ 371	+ 1 633	+ 381	+ 2 143	- 2 714	- 1 241	+ 2 621	+ 1 729	+ 892	- 3 862	März
+ 660	+ 2 602	+ 191	+ 1 314	+ 292	- 1 318	+ 255	+ 3 388	+ 2 635	+ 424	+ 2 211	+ 753	April
+ 800	+ 1 877	+ 146	+ 983	+ 247	- 644	x) + 156	+ 3 959	+ 656	- 49	+ 705	+ 3 303	Mai
+ 262	x) + 2 059	+ 183	+ 1 491	+ 779	- 538	x) + 4 873	+ 5 246	+ 5 530	+ 1 924	+ 3 606	- 284	Juni
+ 519	x) + 1 738	+ 328	+ 1 640	+ 328	- 3 219	x) + 962	+ 5 295	+ 2 799	+ 789	+ 2 010	+ 2 496	Juli
+ 859	+ 1 626	+ 305	+ 1 015	+ 345	- 725	x) - 1 077	+ 997	- 1 082	- 509	- 573	+ 2 079	Aug.
+ 590	+ 1 128	+ 237	+ 1 192	+ 215	+ 3 226	x) - 3 582	- 521	+ 551	+ 332	+ 219	- 1 072	Sept.
+ 520	x) + 2 148	+ 245	+ 993	+ 112	- 1 217	x) + 499	+ 2 511	+ 211	- 1 091	+ 1 302	+ 2 300	Okt.
+ 806	+ 1 159	+ 228	+ 719	+ 73	- 3 252	x) - 835	+ 9 234	+ 8 910	+ 2 494	+ 6 416	+ 324	Nov. p)

Konsolidierten Bilanz des Bankensystems; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus Schwankungen der schwebenden Verrechnungen im Banken-

system. - 6 Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen

DM-Noten und -Münzen. - p Vorläufig. - x Statistisch bereinigt.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems *)

Aktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Aktiva insgesamt	Kredite an Inländische Nichtbanken										inländische Nichtbanken insgesamt	zusammen
		insgesamt	Deutsche Bundesbank						Kreditinstitute				
			insgesamt	Öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost		inländische Nichtbanken insgesamt	Unternehmen		
				zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere	Sonderkredite	Ausgleichsfordernungen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze					Wertpapiere
1965 Dez.	381 202	319 602	12 805	12 451	1 418	13	2 339	8 681	335	19	306 797	259 267	
1966 Dez.	414 614	347 805	13 097	12 781	1 573	10	2 516	8 682	302	14	334 708	280 744	
1967 Dez.	458 229	380 536	13 765	13 081	2 220	591	1 588	8 682	—	684	366 771	298 879	
1968 Dez. 10)	515 792	420 556	11 691	11 188	1 349	348	808	8 683	—	503	408 865	329 804	
Dez. 10)	515 555	420 606	11 691	11 188	1 349	348	808	8 683	—	503	408 915	334 545	
1969 Dez.	573 637	474 087	12 425	11 996	2 369	199	745	8 683	182	247	461 662	385 948	
1970 Dez. 11)	654 115	524 584	12 162	11 579	2 334	175	387	8 683	385	198	512 422	429 884	
Dez. 11)	654 553	525 242	12 162	11 579	2 334	175	387	8 683	385	198	513 080	430 542	
1971 März	671 816	531 261	9 750	9 331	37	224	387	8 683	130	289	521 511	437 389	
Juni	693 759	547 851	10 094	9 263	296	243	41	8 683	180	651	537 757	451 450	
Juli	699 036	552 886	10 649	9 897	958	215	41	8 683	137	615	542 237	455 071	
Aug.	703 932	559 060	10 438	9 748	884	140	41	8 683	77	613	548 622	460 727	
Sept.	713 032	566 811	10 017	9 167	320	123	41	8 683	238	612	556 794	468 209	
Okt.	720 497	573 094	9 612	8 981	159	98	41	8 683	138	493	563 482	473 798	
Nov.	728 096	580 191	10 197	9 547	726	97	41	8 683	155	495	569 994	478 971	
Dez.	743 677	594 752	11 554	11 140	2 349	67	41	8 683	77	337	583 198	490 567	
1972 Jan.	747 513	594 066	9 535	9 078	287	67	41	8 683	120	337	584 531	490 819	
Febr.	756 231	598 840	9 106	8 844	54	66	41	8 683	20	242	589 734	495 330	
März	765 775	607 604	9 145	8 785	—	61	41	8 683	120	240	598 459	503 417	
April	768 387	614 790	9 308	9 059	274	61	41	8 683	20	229	605 482	509 715	
Mai	776 941	621 646	9 145	8 936	151	61	41	8 683	—	209	612 501	516 081	
Juni	795 595	631 165	9 150	8 949	305	61	—	8 683	—	101	622 015	524 332	
Juli	804 574	634 047	8 961	8 900	157	60	—	8 683	—	61	625 086	526 472	
Aug.	809 038	638 348	8 826	8 772	30	59	—	8 683	—	54	629 522	530 138	
Sept.	817 884	648 867	8 992	8 741	—	58	—	8 683	218	33	639 875	539 539	
Okt.	821 580	654 704	9 075	8 726	—	43	—	8 683	318	31	645 629	544 205	
Nov. p)	834 000	664 748	9 322	8 961	236	42	—	8 683	332	29	655 426	553 550	

Passiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Passiva insgesamt	Bargeldumlauf, Sichteinlagen und Termingelder bis unter 4 Jahren inländischer Nichtbanken (Geldvolumen und Quasigeldbestände = „M 2“)										Sichteinlagen und Sonderinlagen öffentlicher Haushalte bei der Bundesbank	Guthaben auf Sonderkonten Bardepot
		insgesamt	Bargeldumlauf und Sichteinlagen (Geldvolumen = „M 1“)					Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren (Quasigeldbestände)					
			zusammen	Bargeldumlauf (ohne Kassenbestände der Kreditinstitute 5)	Sichteinlagen			zusammen	Unternehmen und Privatpersonen	Öffentliche Haushalte	darunter: Termingelder mit Befristung unter 3 Monaten		
					zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 6)	Öffentl. Zentralbanklagen)						
1965 Dez.	381 202	106 921	78 525	29 652	48 873	43 143	5 730	28 396	18 121	10 275	5 155	1 249	—
1966 Dez.	414 614	113 389	79 619	30 876	48 743	43 297	5 446	33 770	22 013	11 757	4 576	720	—
1967 Dez.	458 229	127 574	87 921	31 507	56 414	50 084	6 330	39 653	27 405	12 248	7 800	1 005	—
1968 Dez. 10)	515 792	145 724	93 452	32 466	60 986	54 293	6 693	52 272	38 311	13 961	9 491	2 194	—
Dez. 10)	515 555	142 327	93 466	32 587	60 879	55 811	5 068	48 861	37 688	11 173	9 584	2 194	—
1969 Dez.	573 637	156 875	99 429	34 689	64 740	58 943	5 797	57 446	43 739	13 707	14 822	2 637	—
1970 Dez. 11)	654 115	173 383	108 219	36 889	71 330	65 786	5 544	65 164	49 281	15 883	28 427	6 726	—
Dez. 11)	654 553	173 383	108 219	36 889	71 330	65 786	5 544	65 164	49 281	15 883	28 427	6 726	—
1971 März	671 816	169 345	101 879	35 955	65 924	61 753	4 171	67 466	50 851	16 615	30 331	11 344	—
Juni	693 759	179 487	110 146	37 412	72 734	67 563	5 171	69 341	52 350	16 991	28 695	12 364	—
Juli	699 036	181 513	112 849	39 208	73 641	69 033	4 608	68 664	52 620	16 044	30 008	10 583	—
Aug.	703 932	182 148	112 975	38 631	74 344	69 522	4 822	69 173	52 809	16 364	31 181	11 056	—
Sept.	713 032	181 813	112 389	38 456	73 933	69 207	4 726	69 424	53 129	16 295	30 355	13 288	—
Okt.	720 497	185 153	113 299	38 609	74 690	70 015	4 675	71 854	56 151	15 703	31 063	11 637	—
Nov.	728 096	191 932	119 390	39 561	79 829	74 912	4 917	72 542	56 920	15 622	33 669	11 142	—
Dez.	743 677	198 595	121 522	40 292	81 230	75 542	5 688	77 073	60 718	16 355	37 337	10 929	—
1972 Jan.	747 513	191 497	113 713	38 793	74 920	70 309	4 611	77 784	61 644	16 140	39 438	12 662	—
Febr.	756 231	193 309	114 554	38 687	75 867	70 702	5 165	78 755	61 777	16 978	39 426	13 222	—
März	765 775	192 068	117 175	40 416	76 759	72 120	4 639	74 893	59 080	15 813	33 996	15 365	22
April	768 387	195 456	119 810	40 840	78 970	73 818	5 152	75 646	59 835	15 811	34 184	14 047	312
Mai	776 941	199 415	120 466	40 791	79 675	74 549	5 126	78 949	61 118	17 831	36 413	13 403	1 177
Juni	795 595	204 661	125 996	42 715	83 281	78 061	5 220	78 665	60 691	17 974	35 434	12 865	751
Juli	804 574	209 956	128 795	43 504	85 291	80 253	5 038	81 161	63 097	18 064	37 491	9 646	822
Aug.	809 038	210 953	127 713	42 995	84 718	79 369	5 349	83 240	63 354	19 886	37 989	8 921	1 797
Sept.	817 884	210 432	128 264	43 327	84 937	79 407	5 530	82 168	62 183	19 985	36 227	12 147	3 077
Okt.	821 580	212 943	128 475	42 236	86 239	80 435	5 804	84 468	64 382	20 086	36 623	10 930	3 229
Nov. p)	834 000	222 177	137 385	44 730	92 655	86 907	5 748	84 792	65 381	19 411	38 777	7 678	2 984

* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute einschl. der Deutschen Bundesbank. Vgl. auch Anmerkungen zu den Tabellen II, 1 sowie III, 2 und 3. — 1 Einschl. Schatzwechsel und

U-Schätze der Bundesbahn und der Bundespost. — 2 Ohne Bankschuldverschreibungen, einschl. Anleihen der Bundesbahn und der Bundespost. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes und der

Länder, ohne Mobilisierungspapiere. — 4 Einschl. Gegenposten zum Münzumsatz. — 5 Einschl. der im Ausland umlaufenden DM-Noten und -Münzen. — 6 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 7 Nach

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

men und Privatpersonen								Öffentliche Haushalte				Auslandsaktiva			Stand am Monatsende
kurzfristig 1)	mittel- und langfristig	Wertpapiere 2)	zusammen	kurzfristig 3)	mittel- und langfristig	Wertpapiere	Ausgleichs- und Deckungsfor-derungen	insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute	Sonstige Aktiva 4)				
67 306	183 910	8 051	47 530	1 989	33 522	3 463	8 556	47 019	33 225	13 794	14 581	1965 Dez.			
72 324	200 345	8 075	53 964	3 047	38 378	3 798	8 741	50 388	35 026	15 362	16 421	1966 Dez.			
74 286	216 178	8 415	67 892	7 674	44 759	6 609	8 850	56 943	35 402	21 541	20 750	1967 Dez.			
80 852	237 801	11 151	79 061	8 820	53 172	8 399	8 670	77 017	42 493	34 524	18 219	1968 Dez. 10)			
80 998	242 802	10 745	74 370	8 749	48 526	8 423	8 672	77 017	42 493	34 524	17 932	Dez. 10)			
101 562	272 352	12 034	75 714	2 644	55 775	8 977	8 318	77 580	28 024	49 556	21 970	1969 Dez.			
113 617	303 437	12 830	82 538	2 676	64 077	7 877	7 908	104 515	51 726	52 789	25 016	1970 Dez. 11)			
113 617	304 095	12 830	82 538	2 676	64 077	7 877	7 908	104 515	51 726	52 789	24 796	Dez. 11)			
114 656	310 056	12 677	84 122	2 937	65 702	7 550	7 933	114 989	59 647	55 342	25 566	1971 März			
120 408	318 398	12 644	86 307	3 352	67 863	7 255	7 837	119 151	63 176	55 975	26 757	Junl			
120 194	322 223	12 654	87 166	3 458	68 885	7 173	7 650	120 427	64 545	55 882	25 723	Juli			
120 642	327 078	13 007	87 895	3 110	69 784	7 348	7 653	118 507	63 674	54 833	26 365	Aug.			
123 783	331 298	13 128	88 585	2 972	70 488	7 467	7 658	119 094	64 452	54 642	27 127	Sept.			
125 114	335 125	13 559	89 684	3 346	71 242	7 436	7 660	120 435	65 195	55 240	26 968	Okt.			
127 248	338 241	13 482	91 023	3 262	72 546	7 547	7 668	119 987	65 799	54 188	27 918	Nov.			
131 734	345 428	13 405	92 631	3 489	74 198	7 441	7 503	114 792	62 403	52 389	34 133	Dez.			
129 528	347 308	13 983	93 712	3 674	74 787	7 743	7 508	118 825	64 368	54 457	34 622	1972 Jan.			
130 727	350 707	13 896	94 404	3 588	75 435	7 874	7 507	122 374	66 788	55 586	35 017	Febr.			
134 979	354 486	13 952	95 402	3 496	76 080	7 942	7 524	122 579	66 843	55 736	35 592	März			
137 837	357 979	13 899	95 767	3 344	77 087	7 811	7 525	121 979	67 020	54 959	31 618	April			
139 747	362 263	14 071	96 420	2 967	78 115	7 810	7 528	122 896	67 218	55 678	32 399	Mai			
145 167	365 679	13 486	97 683	3 348	79 263	7 661	7 411	131 494	76 032	55 462	32 936	Junl			
142 953	369 944	13 575	98 614	3 152	80 532	7 666	7 264	137 392	82 977	54 415	33 135	Juli			
141 352	375 199	13 587	99 384	3 092	81 602	7 426	7 264	137 093	82 300	54 793	33 597	Aug.			
146 302	379 757	13 480	100 336	3 211	82 343	7 521	7 261	134 843	81 011	53 832	34 174	Sept.			
146 390	384 366	13 449	101 424	3 071	83 492	7 599	7 262	132 556	80 167	52 389	34 320	Okt.			
150 006	389 941	13 603	101 876	3 221	84 019	7 373	7 263	133 261	79 078	54 183	35 991	Nov. p)			

Verbindlichkeiten gegenüber inländischen Nichtbanken aus langfristigen Termingeldern und aus Spargeldern, sowie Eigenkapital							Auslandspassiva				Stand am Monatsende		
insgesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durchlaufender Kredite)			Sparbriefe	Spar-einlagen	Kapital und Rück-lagen 7)	Inhaber-schuld-verschrei-bungen im Umlauf (netto) 8)	insgesamt	Deutsche Bundesbank 9)	Kreditinstitute		Ober-schluß der Inter-bank-verbind-lichkeiten	Sonstige Passiva
	inlän-dische Nicht-banken zusammen	Unter-nehmen und Privat-per-sonen 6)	Öffent-liche Haus-halte										
197 545	67 996	4 963	63 033	.	109 758	19 791	42 479	9 699	709	8 990	4 031	19 278	1965 Dez.
218 988	74 047	5 396	68 651	.	126 029	18 912	46 188	9 645	618	9 027	4 517	21 167	1966 Dez.
241 098	76 601	5 478	71 123	249	143 428	20 820	47 875	11 530	1 163	10 367	4 971	24 176	1967 Dez.
267 258	77 949	5 710	72 239	1 818	163 882	23 609	52 527	17 987	1 442	16 545	5 289	24 813	1968 Dez. 10)
273 608	84 923	10 726	74 197	1 798	164 560	22 327	48 272	17 987	1 442	16 545	4 979	26 188	Dez. 10)
302 908	90 447	13 078	77 369	3 739	184 209	24 513	53 159	24 613	1 464	23 149	6 647	26 798	1969 Dez.
331 150	94 704	15 777	78 927	5 196	203 491	27 759	62 276	36 996	3 548	33 448	10 881	32 703	1970 Dez. 11)
331 150	94 704	15 777	78 927	5 196	203 491	27 759	62 276	36 996	3 548	33 448	11 539	32 483	Dez. 11)
339 004	95 912	16 436	79 476	5 895	208 941	28 256	64 374	35 567	3 913	31 654	14 644	37 538	1971 März
345 041	96 923	16 981	79 942	6 241	212 547	29 330	65 865	33 668	4 167	29 501	14 453	42 881	Junl
347 386	98 177	17 370	80 807	6 396	213 303	29 510	67 121	33 823	3 705	30 118	15 624	42 986	Juli
350 087	98 999	17 511	81 488	6 535	214 985	29 568	68 132	34 410	3 460	30 950	15 591	42 508	Aug.
351 531	99 341	17 672	81 669	6 656	215 724	29 810	68 869	34 587	3 662	30 925	17 970	44 954	Sept.
354 004	100 005	17 845	82 160	6 852	217 303	29 844	69 930	35 659	3 963	31 696	17 377	46 737	Okt.
356 123	100 501	17 884	82 617	7 020	218 673	29 929	70 811	35 012	3 876	31 136	17 024	46 052	Nov.
369 785	101 843	18 473	83 370	7 331	230 284	30 327	71 861	41 023	4 233	36 790	14 530	36 954	Dez.
373 395	102 081	18 829	83 252	7 862	232 749	30 703	73 914	38 097	4 815	33 282	16 260	41 688	1972 Jan.
377 299	102 843	19 382	83 461	8 290	235 174	30 992	75 325	39 230	5 414	33 816	16 248	41 598	Febr.
379 872	103 402	19 684	83 718	8 661	236 436	31 373	77 866	39 469	5 496	33 973	17 279	43 834	März
383 617	104 062	20 148	83 914	8 852	239 038	31 665	79 846	38 515	5 270	33 245	16 423	40 171	April
386 687	104 862	20 570	84 292	8 998	240 915	31 912	81 270	38 048	5 003	33 045	15 296	41 645	Mai
390 115	105 124	20 945	84 179	9 181	243 119	32 691	83 764	40 707	4 763	35 944	17 078	45 654	Junl
393 173	105 643	21 393	84 250	9 509	245 002	33 019	85 502	43 622	6 021	37 601	16 647	45 206	Juli
396 308	106 502	21 788	84 714	9 814	246 628	33 364	86 427	41 781	5 801	35 980	16 532	46 319	Aug.
398 478	107 092	22 074	85 018	10 051	247 756	33 579	87 517	40 702	5 335	35 367	15 244	50 287	Sept.
401 503	107 612	22 386	85 226	10 296	249 904	33 691	88 440	39 801	4 984	34 817	16 137	48 597	Okt.
403 769	108 418	22 918	85 500	10 524	251 063	33 764	89 059	40 122	5 078	35 044	16 057	52 154	Nov. p)

Abzug der Aktivposten: nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Beteiligungen an inländischen Kreditinstituten. — 8 Umlauf nach Abzug der Bankschuldverschreibungen (eigener und fremder Emis-

sionen) im Bestand von Kreditinstituten. Einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 9 Einschl. an Ausländer abgegebene Mobilisierungspapiere. — 10 Vgl. Anm. *. —

11 Die Differenz zwischen den beiden Dez.-Terminen 1970 ist durch die Fusion mehrerer Institute zur Norddeutschen Landesbank Girozentrale bedingt. — p Vorläufig.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

3. Zur Entwicklung der Bankenliquidität

Mio DM

Zeit	I. Überwiegend marktmäßige Bestimmungsfaktoren									II. Überwiegend kreditpolitische			
	Insgesamt	Bargeld- umlauf 1) (Zu- nahme: -)	Netto-Guthaben von Nicht- banken bei der Bundesbank (Zunahme: -)			Geld- marktver- schuldung öffentlicher Haushalte gegenüber den Banken 4) (Zu- nahme: +)	Netto- Devisenbestand 5) (Zunahme: +)		Sonstige Faktoren	insgesamt	Mindest- reserve- Soll der Kredit- institute 6) (Zu- nahme: -)	Guthaben auf Sonder- konten Bardepot (Zu- nahme: -)	
			zusammen	Bund, Länder und Lasten- ausgleichs- fonds 2)	Sonstige Nicht- banken 3)		zusammen	darunter Netto- Devisen- reserven der Bundes- bank					
Die Veränderungszahlen sind berechnet auf der Basis von Durchschnitten aus den vier Bankwochenstichtagen der Monate													
1968	+ 8 571	- 1 936	- 2 714	- 2 467	- 247	+ 1 932	+ 9 746	+ 9 009	+ 1 543	- 3 370	- 3 247	-	
1969	- 9 831	- 2 195	+ 886	+ 499	+ 417	- 4 951	- 6 007	- 9 337	+ 2 436	- 4 709	- 472	-	
1970	+ 16 918	- 1 923	- 3 042	- 2 276	- 766	- 785	+ 20 239	+ 19 924	+ 2 429	- 12 757	- 9 779	-	
1971	+ 6 146	- 3 614	- 4 473	- 4 724	+ 251	- 1 695	+ 15 676	+ 14 783	+ 252	- 9 264	- 5 645	-	
1968 1. Vj.	+ 1 528	+ 1 629	- 4 005	- 4 533	+ 528	+ 2 170	+ 1 930	+ 1 930	- 462	- 43	- 560	-	
2. Vj.	+ 1 223	+ 1 075	+ 1 003	+ 960	+ 43	- 264	+ 814	+ 785	+ 745	- 484	- 493	-	
3. Vj.	+ 764	- 263	- 1 365	- 1 317	- 48	+ 399	+ 1 519	+ 911	+ 474	- 309	- 89	-	
4. Vj.	+ 5 056	- 2 227	+ 1 653	+ 2 423	- 770	- 373	+ 5 217	+ 5 383	+ 786	- 2 534	- 2 105	-	
1969 1. Vj.	- 6 918	+ 1 749	- 1 194	- 2 019	+ 825	- 717	- 6 522	- 8 393	- 234	+ 1 086	+ 1 114	-	
2. Vj.	+ 8 940	- 1 071	- 238	- 177	- 61	- 1 374	+ 10 468	+ 7 583	+ 1 155	- 4 544	- 4 088	-	
3. Vj.	- 590	- 486	- 818	- 756	- 62	- 1 043	+ 1 790	+ 3 720	- 33	- 3 965	- 1 176	-	
4. Vj.	- 11 263	- 2 387	+ 3 136	+ 3 421	- 285	- 1 817	- 11 743	- 12 247	+ 1 548	+ 2 714	+ 3 678	-	
1970 1. Vj.	- 2 509	+ 1 661	- 2 020	- 2 058	+ 38	- 779	- 2 933	- 1 663	+ 1 562	- 2 408	- 2 105	-	
2. Vj.	+ 3 703	- 673	- 1 030	- 1 268	+ 238	+ 110	+ 4 624	+ 4 897	+ 672	- 1 114	- 260	-	
3. Vj.	+ 5 937	- 739	- 1 522	- 986	- 536	+ 109	+ 8 287	+ 7 446	- 198	- 6 758	- 6 189	-	
4. Vj.	+ 9 787	- 2 172	+ 1 530	+ 2 036	- 506	- 225	+ 10 261	+ 9 244	+ 393	- 2 477	- 1 225	-	
1971 1. Vj.	+ 2 082	+ 1 679	- 5 283	- 5 725	+ 442	- 383	+ 7 139	+ 6 530	- 1 070	- 1 137	- 1 158	-	
2. Vj.	+ 7 925	- 1 392	- 1 979	- 1 613	- 366	- 63	+ 10 554	+ 8 190	+ 805	- 10 023	- 7 582	-	
3. Vj.	- 4 910	- 1 385	- 109	+ 70	- 179	- 381	- 3 455	- 2 493	+ 420	+ 421	+ 1 102	-	
4. Vj.	+ 1 049	- 2 516	+ 2 898	+ 2 544	+ 354	- 868	+ 1 438	+ 2 556	+ 97	+ 1 475	+ 1 993	-	
1972 1. Vj.	+ 1 571	+ 1 510	- 5 099	- 5 165	+ 66	- 582	+ 5 923	+ 4 427	- 181	- 1 183	+ 1 642	- 22	
2. Vj.	+ 4 017	- 2 269	+ 1 612	+ 1 567	+ 45	-	+ 3 718	+ 4 059	+ 956	- 1 098	- 679	- 624	
3. Vj.	+ 10 423	- 1 866	+ 2 686	+ 3 179	- 493	- 127	+ 9 932	+ 10 714	- 202	- 19 338	- 13 243	- 2 373	
1970 Jan.	- 2 190	+ 2 217	+ 201	+ 58	+ 143	- 662	- 4 152	- 2 698	+ 206	- 2 325	- 2 348	-	
Febr.	+ 785	+ 76	- 269	+ 15	- 284	- 80	+ 289	+ 310	+ 769	- 54	+ 228	-	
März	- 1 104	- 632	- 1 952	- 2 131	+ 179	- 37	+ 930	+ 725	+ 587	- 29	+ 15	-	
April	+ 196	+ 335	- 1 099	- 1 137	+ 38	+ 60	+ 954	+ 721	- 54	+ 88	+ 202	-	
Mai	+ 1 598	+ 1 029	+ 1 614	+ 1 740	- 126	- 53	+ 562	+ 895	+ 504	- 279	- 95	-	
Juni	+ 1 909	+ 21	- 1 545	- 1 871	+ 326	+ 103	+ 3 108	+ 3 281	+ 222	- 923	- 367	-	
Juli	+ 2 500	- 1 014	+ 1 016	+ 1 308	- 292	+ 40	+ 2 578	+ 3 348	- 120	- 3 209	- 3 220	-	
Aug.	+ 2 618	- 282	+ 769	+ 789	- 20	+ 131	+ 2 323	+ 1 609	- 323	- 454	- 201	-	
Sept.	+ 819	+ 557	- 3 307	- 3 083	- 224	- 62	+ 3 386	+ 2 489	+ 245	- 3 095	- 2 768	-	
Okt.	+ 3 811	+ 50	- 14	- 48	+ 34	- 155	+ 3 543	+ 2 755	+ 387	+ 16	+ 294	-	
Nov.	+ 4 349	- 337	+ 1 832	+ 1 777	+ 55	- 107	+ 3 227	+ 3 362	- 266	- 1 495	- 914	-	
Dez.	+ 1 627	- 1 885	- 288	+ 307	- 595	+ 37	+ 3 491	+ 3 127	+ 272	- 998	- 605	-	
1971 Jan.	+ 718	+ 1 780	- 295	- 676	+ 381	- 8	+ 23	- 187	- 782	- 1 538	- 1 079	-	
Febr.	- 326	+ 324	- 1 786	- 1 517	- 269	- 285	+ 1 817	+ 2 142	- 396	+ 254	+ 398	-	
März	+ 1 690	- 425	- 3 202	- 3 532	+ 330	- 90	+ 5 299	+ 4 575	+ 108	+ 147	- 477	-	
April	+ 4 477	- 584	- 295	- 289	- 6	- 106	+ 4 970	+ 3 902	+ 492	- 2 948	- 189	-	
Mai	+ 7 187	- 1 027	+ 410	+ 519	- 109	- 5	+ 8 013	+ 7 975	- 204	- 1 023	- 975	-	
Juni	- 3 739	+ 219	- 2 094	- 1 843	- 251	+ 48	- 2 429	- 3 687	+ 517	- 6 052	- 6 418	-	
Juli	- 3 030	- 1 542	+ 1 642	+ 1 680	- 38	- 109	- 3 505	- 2 540	+ 484	+ 992	+ 1 192	-	
Aug.	+ 34	- 287	+ 1 215	+ 1 058	+ 157	- 51	- 631	- 309	- 212	- 104	+ 220	-	
Sept.	- 1 914	+ 444	- 2 966	- 2 668	- 298	- 221	+ 681	+ 356	+ 148	- 467	- 310	-	
Okt.	+ 1 305	- 103	+ 219	- 93	+ 312	- 458	+ 1 192	+ 743	+ 455	- 1 098	+ 25	-	
Nov.	+ 1 089	- 85	+ 1 486	+ 1 242	+ 244	- 147	- 342	+ 549	+ 177	+ 2 738	+ 2 627	-	
Dez.	- 1 345	- 2 328	+ 1 193	+ 1 395	- 202	- 263	+ 588	+ 1 264	- 535	- 165	- 659	-	
1972 Jan.	+ 3 626	+ 1 554	- 407	- 544	+ 137	- 390	+ 3 321	- 452	- 452	+ 861	+ 1 307	-	
Febr.	+ 665	+ 927	- 1 980	- 1 986	+ 6	- 159	+ 2 147	+ 1 876	- 270	+ 607	+ 489	-	
März	- 2 720	- 971	- 2 712	- 2 635	- 77	- 33	+ 455	+ 230	+ 541	- 2 651	- 154	- 22	
April	+ 1 051	- 946	+ 1 093	+ 777	+ 316	+ 49	+ 521	+ 267	+ 334	- 616	+ 3	- 270	
Mai	+ 705	- 693	+ 1 428	+ 1 531	- 103	+ 27	- 198	+ 409	+ 141	- 875	- 275	- 872	
Juni	+ 2 261	- 630	- 909	- 741	- 168	- 76	+ 3 395	+ 3 383	+ 481	+ 393	- 407	+ 518	
Juli	+ 10 419	- 1 965	+ 3 386	+ 3 997	- 611	- 85	+ 9 994	+ 10 017	- 911	- 11 650	- 9 033	- 94	
Aug.	+ 3 004	+ 248	+ 1 189	+ 1 373	- 184	- 48	+ 1 282	+ 1 637	+ 333	- 8 117	- 5 616	- 910	
Sept.	- 3 000	- 149	- 1 889	- 2 191	+ 302	+ 6	- 1 344	- 940	+ 376	+ 429	+ 1 406	- 1 369	
Okt.	- 1 123	+ 343	- 669	- 750	+ 81	+ 55	- 1 025	- 775	+ 173	+ 639	+ 498	+ 86	
Nov. p)	+ 779	- 451	+ 2 357	+ 2 556	- 199	+ 57	- 1 896	- 972	+ 712	- 324	- 190	- 122	

1 Einschl. der Kassenbestände der Kreditinstitute. - 2 Von den Guthaben wurden zur Bildung der Netto-
position lediglich die in Form von Buchkrediten
aufgenommenen Kassenkredite (nicht dagegen die
Sonderkredite) abgesetzt. - 3 Einschl. Bundespost. -

4 Einschl. Bundesbank. - 5 Netto-Währungsreserven
der Bundesbank und Geldmarktanlagen der Kredit-
institute im Ausland (Forderungen aus Geld-
exporten). - 6 Ohne Bundespost. - 7 Differenz aus

Mindestreserve-Soll und Stand der Zentralbank-
guthaben der Kreditinstitute im Durchschnitt der
vier Bankwochenstichtage. - 8 Inländische Schatz-
wechsel und U-Schätze, Vorratsstellenwechsel,

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

Bestimmungsfaktoren				III. Bankenliquidität (Summe I und II) = Veränderung der freien Liquiditätsreserven							Freie Liquiditätsreserven der Kreditinstitute ⁶⁾		Zeit
Offenmarktgeschäfte (Käufe durch Bundesbank: +)			Kürzung der Rediskontkontingente	Insgesamt	Komponenten der freien Liquiditätsreserven					in % des Einlagenvolumens ¹⁰⁾	Stand am Ende des Zeitraums		
zusammen	in inländischen Geldmarktpapieren mit Nichtbanken ³⁾	in inländischen langfristigen Wertpapieren			Oberschußguthaben ^{6) 7)} (Zunahme: +)	Inländische Geldmarktpapiere ⁸⁾ (Zunahme: +)	Geldmarktanlagen im Ausland ⁹⁾ (Zunahme: +)	Unausgenutzte Rediskontkontingente (Zunahme: +)	Lombarkredite (Zunahme: -)			Insgesamt	
- 123	+ 159	- 282	-	+ 5 201	+ 368	+ 2 671	+ 737	+ 1 449	- 24	37 193	14,0	1968	
- 1 221	- 719	- 502	- 3 016	- 14 540	- 307	- 7 458	+ 3 330	- 8 191	- 1 914	19 790	6,8	1969	
- 2 289	- 2 061	- 228	- 689	+ 4 161	- 366	+ 2 218	+ 315	+ 1 700	+ 294	25 419	7,8	1970	
- 382	- 325	- 57	- 3 237	- 3 118	+ 426	+ 1 444	+ 893	- 2 289	+ 704	24 176	6,6	1971	
+ 517	+ 554	- 37	-	+ 1 485	- 924	+ 2 023	+ 266	- 71	+ 191	31 666	14,0	1968 1. Vj.	
+ 9	- 63	+ 72	-	+ 739	+ 210	+ 154	+ 29	+ 312	+ 34	31 662	13,5	2. Vj.	
- 220	+ 97	- 317	-	+ 455	- 190	+ 386	+ 608	- 228	- 121	33 308	13,6	3. Vj.	
- 429	- 429	-	-	+ 2 522	+ 1 272	+ 108	- 166	+ 1 436	- 128	37 193	14,0	4. Vj.	
- 28	+ 393	- 421	-	- 5 832	- 1 315	- 1 484	+ 1 871	- 4 421	- 483	28 627	11,3	1969 1. Vj.	
- 456	- 450	- 6	-	+ 4 396	- 569	- 1 013	+ 2 885	+ 2 942	+ 151	34 305	12,9	2. Vj.	
- 171	- 168	- 3	- 2 618	- 4 555	+ 1 059	- 1 037	- 1 930	- 3 284	+ 637	33 033	11,9	3. Vj.	
- 566	- 494	- 72	- 398	- 6 549	+ 518	- 3 924	+ 504	- 3 428	- 2 219	19 790	6,8	4. Vj.	
+ 47	+ 56	- 9	- 350	- 4 917	- 749	- 601	- 1 270	- 1 922	- 375	15 166	5,3	1970 1. Vj.	
- 515	- 483	- 32	- 339	+ 2 589	+ 204	+ 213	- 273	+ 414	+ 2 031	18 492	6,3	2. Vj.	
- 569	- 411	- 158	-	- 821	- 460	+ 506	- 841	- 176	- 1 532	19 412	6,4	3. Vj.	
- 1 252	- 1 223	- 29	-	+ 7 310	+ 639	+ 2 100	+ 1 017	+ 3 384	+ 170	25 419	7,8	4. Vj.	
+ 21	+ 59	- 38	-	+ 945	- 731	+ 850	+ 609	- 1 271	+ 1 488	27 252	8,4	1971 1. Vj.	
- 46	- 33	- 13	- 2 395	- 2 096	+ 88	- 1 287	+ 2 364	- 1 102	- 2 161	20 286	6,1	2. Vj.	
- 681	- 678	- 3	-	- 4 489	- 504	- 2 059	- 962	- 1 695	+ 731	19 526	5,8	3. Vj.	
+ 324	+ 327	- 3	- 842	+ 2 524	+ 1 573	+ 1 052	- 1 118	+ 1 779	- 762	24 176	6,6	4. Vj.	
- 459	- 461	+ 2	- 2 344	+ 388	- 1 342	- 47	+ 1 496	- 2 086	+ 2 367	22 443	6,2	1972 1. Vj.	
+ 205	+ 236	- 31	-	+ 2 919	+ 1 913	+ 134	- 341	+ 965	+ 248	31 889	8,5	2. Vj.	
+ 391	+ 411	- 20	- 4 113	- 8 915	- 1 758	- 1 015	- 762	- 3 032	- 2 328	15 963	4,1	3. Vj.	
+ 23	+ 13	+ 10	-	- 4 515	- 741	+ 2	- 1 454	- 2 000	- 322	17 510	6,1	1970 Jan.	
+ 68	+ 78	- 10	- 350	+ 731	- 431	- 285	- 21	- 290	+ 1 758	18 656	6,4	Febr.	
- 44	- 35	- 9	-	- 1 133	+ 423	- 318	+ 205	+ 368	- 1 811	15 156	5,3	März	
- 114	- 94	- 20	-	+ 284	- 78	+ 104	+ 233	- 12	+ 37	17 492	6,1	April	
- 184	- 175	- 9	-	+ 1 319	+ 111	+ 62	- 333	+ 34	+ 1 445	18 924	6,5	Mai	
- 217	- 214	- 3	- 339	+ 986	+ 171	+ 47	- 173	+ 392	+ 549	18 492	6,3	Juni	
+ 11	+ 42	- 31	-	- 709	- 56	+ 138	- 770	- 126	+ 105	20 329	6,8	Juli	
- 253	- 176	- 77	-	+ 2 164	- 107	+ 662	+ 714	+ 712	+ 183	21 788	7,2	Aug.	
- 327	- 277	- 50	-	- 2 276	- 297	- 294	+ 897	- 762	- 1 820	19 412	6,4	Sept.	
- 278	- 270	- 8	-	+ 3 827	+ 23	+ 594	+ 788	+ 800	+ 1 622	24 180	8,0	Okt.	
- 581	- 573	- 8	-	+ 2 854	+ 603	+ 1 006	- 135	+ 1 547	- 167	28 261	9,1	Nov.	
- 393	- 380	- 13	-	+ 629	+ 13	+ 500	+ 364	+ 1 037	- 1 285	25 419	7,8	Dez.	
- 459	- 427	- 32	-	- 820	- 454	+ 618	+ 210	- 984	- 210	24 437	7,6	1971 Jan.	
- 144	- 140	- 4	-	- 72	+ 152	+ 156	- 325	- 541	+ 486	26 541	8,2	Febr.	
+ 624	+ 626	- 2	-	+ 1 837	- 429	+ 76	+ 724	+ 254	+ 1 212	27 252	8,4	März	
- 364	- 355	- 9	- 2 395	+ 1 529	+ 87	- 31	+ 1 068	- 10	+ 415	28 665	8,7	April	
- 48	- 44	- 4	-	+ 6 164	+ 2 371	+ 192	+ 38	+ 3 517	+ 46	34 487	10,2	Mai	
+ 366	+ 366	-	-	- 9 791	- 2 370	- 1 448	+ 1 258	- 4 609	- 2 622	20 286	6,1	Juni	
- 200	- 200	-	-	- 2 038	+ 331	- 1 417	- 965	- 1 814	+ 1 827	23 104	6,9	Juli	
- 324	- 322	- 2	-	- 70	- 201	- 63	- 322	+ 189	+ 327	22 010	6,5	Aug.	
- 157	- 156	- 1	-	- 2 381	- 634	- 579	+ 325	- 70	- 1 423	19 526	5,8	Sept.	
- 281	- 281	-	- 842	+ 207	+ 1 509	- 423	+ 449	- 152	- 1 176	21 669	6,4	Okt.	
+ 111	+ 113	- 2	-	+ 3 827	- 1 080	+ 1 519	- 891	+ 1 834	+ 2 445	24 250	7,0	Nov.	
+ 494	+ 495	- 1	-	- 1 510	+ 1 144	- 44	- 676	+ 97	- 2 031	24 176	6,6	Dez.	
- 446	- 458	+ 12	-	+ 4 487	- 1 389	- 192	+ 1 000	+ 2 818	+ 2 250	26 350	7,3	1972 Jan.	
+ 118	+ 122	- 4	-	+ 1 272	+ 643	+ 98	+ 271	+ 962	- 702	28 522	7,8	Febr.	
- 131	- 125	- 6	- 2 344	- 5 371	- 596	+ 47	+ 225	- 5 866	+ 819	22 443	6,2	März	
- 349	- 341	- 8	-	+ 435	+ 1 171	- 188	+ 254	- 564	- 238	23 814	6,5	April	
+ 272	+ 291	- 19	-	- 170	- 381	- 189	- 607	+ 611	+ 396	24 249	6,6	Mai	
+ 282	+ 286	- 4	-	+ 2 654	+ 1 123	+ 511	+ 12	+ 918	+ 90	31 889	8,5	Juni	
- 361	- 359	- 2	- 2 162	- 1 231	- 1 043	+ 177	- 23	- 331	- 11	26 376	6,8	Juli	
+ 360	+ 366	- 6	- 1 951	- 5 113	- 395	- 242	- 355	- 2 180	- 1 941	19 761	5,1	Aug.	
+ 392	+ 404	- 12	-	- 2 571	- 320	- 950	- 404	- 521	- 376	15 963	4,1	Sept.	
+ 55	+ 77	- 22	-	- 484	+ 425	- 582	- 250	- 395	+ 318	17 138	4,4	Okt.	
- 12	- 2	- 10	-	+ 455	- 29	- 401	- 924	+ 136	+ 1 673	18 020	4,6	Nov. p)	

Privatdiskonten, Plafond B-Wechsel der AKA und Kassenobligationen inländischer öffentlicher Emittenten, soweit in die Geldmarktregulierung der Bundesbank einbezogen. — 9 Kurzfristige Forde-

rungen der Banken gegenüber ausländischen Kreditinstituten ohne täglich fällige Fremdwährungsforderungen, ausländische Schatzwechsel und U-Schätze sowie als Geldanlage erworbene Aus-

landswchsel. — 10 Sichteinlagen, Termin- und Spargelder (ohne Gelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber) von Nichtbanken und ausländischen Kreditinstituten. — p Vorläufig.

II. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank *)

a) Aktiva

Mio DM

Stand am Ausweisstichtag	Aktiva insgesamt	Gold, Auslandsforderungen und sonstige Auslandsaktiva							Kredite an inländische Kreditinstitute				
		zusammen	Gold	Guthaben bei ausländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland 1)	Sonstige Geldanlagen im Ausland 2)	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte			Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland 4)	mit angekauften Geldmarktwechsel(n) 5)	ohne Geldmarktwechsel(n) 5)	Inlandswechsel	Auslandswechsel
						Ziehungsrechte in der Goldtranche 3)	Kredite auf Grund der Allgemeinen Kreditvereinbarungen	Sonderziehungsrechte					
1964 Dez.	52 107	33 207	16 731	10 776	—	2 962	720	—	2 018	3 616	3 450	2 413	557
1965 Dez.	52 907	31 834	17 371	8 118	—	2 947	1 390	—	2 008	6 231	5 487	4 650	885
1966 Dez.	55 792	33 684	16 905	9 782	—	3 687	1 390	—	1 920	7 046	6 280	5 031	1 077
1967 Dez.	56 114	34 095	16 647	10 361	1 000	3 585	670	—	1 832	5 817	5 679	2 923	1 945
1968 Dez.	61 245	41 127	17 881	11 509	3 700	4 028	2 082	—	1 927	6 142	6 103	2 139	3 128
1969 Dez.	60 725	27 469	14 700	5 698	4 200	1 149	—	—	1 722	17 662	16 504	11 425	3 440
1970 Dez.	84 890	51 338	14 340	28 367	2 200	3 357	—	943	2 131	18 738	17 977	14 151	2 905
1971 Juni	97 767	62 880	14 580	38 655	2 200	3 645	—	1 656	2 144	21 023	20 197	17 704	2 944
1971 Dez.	101 035	62 219	14 688	37 642	2 000	3 917	—	1 663	2 309	18 810	17 951	15 802	1 612
1972 Jan.	99 733	64 184	14 689	38 900	2 000	3 987	—	2 284	2 324	17 070	16 087	14 203	1 415
1972 Febr.	102 007	66 692	14 689	41 278	2 000	3 968	—	2 323	2 434	16 810	16 234	13 007	1 568
1972 März	104 422	66 747	14 689	41 073	2 249	3 963	—	2 323	2 450	19 517	18 452	17 294	1 676
1972 April	101 820	66 924	14 689	41 916	2 249	3 312	—	2 323	2 435	20 047	19 019	18 301	1 640
1972 Mai	102 801	67 122	14 722	41 973	2 249	3 416	—	2 327	2 435	20 397	19 595	18 237	1 707
1972 Juni	107 757	75 936	14 722	50 783	2 249	3 507	—	2 327	2 348	16 465	15 824	14 652	1 712
1972 Juli	112 328	82 881	14 722	56 682	1 999	4 162	—	2 968	2 348	14 055	13 450	12 622	1 380
1972 Aug.	118 922	82 292	14 722	56 010	1 999	4 155	—	2 968	2 438	21 200	19 961	17 143	1 197
1972 Sept.	117 232	81 003	14 717	54 188	2 493	4 148	—	2 968	2 489	21 363	20 057	18 035	1 100
1972 Okt.	115 906	80 159	14 717	53 976	1 993	4 016	—	2 968	2 489	20 044	18 673	18 749	1 010
1972 7. Nov.	115 689	80 066	14 717	53 890	1 993	4 009	—	2 968	2 489	20 858	19 410	18 881	1 003
1972 15. Nov.	115 271	79 478	14 717	53 277	1 993	4 034	—	2 968	2 489	19 860	18 340	18 608	1 014
1972 23. Nov.	114 250	79 138	14 717	52 957	1 993	4 014	—	2 968	2 489	19 762	18 262	18 279	1 042
1972 30. Nov.	115 712	79 070	14 717	52 889	1 993	4 014	—	2 968	2 489	19 722	18 154	18 509	1 108
1972 7. Dez.	115 661	79 014	14 717	52 820	1 993	4 027	—	2 968	2 489	20 107	18 628	18 253	1 079
1972 15. Dez.	114 694	78 917	14 717	52 661	1 993	4 089	—	2 968	2 489	20 097	18 614	17 737	1 171
1972 23. Dez.	117 825	78 655	14 717	52 367	1 993	4 121	—	2 968	2 489	21 701	20 248	17 685	1 166

b) Passiva

Mio DM

Stand am Ausweisstichtag	Passiva insgesamt	Banknoten-umlauf	Einlagen												
			inländische Kreditinstitute 10)			inländische öffentliche Haushalte							Sondereinlagen		
			zusammen	darunter Einlagen auf Girokonto	zusammen	laufende Einlagen				andere öffentliche Einleger 11)	zusammen	Konjunkturausgleichsrücklagen		Konjunkturschlag zu den Einkommensteuern	
						Bund	Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen	Länder	zusammen			Bund	Länder		
1964 Dez.	52 107	27 692	15 158	15 143	2 360	43	134	2 146	37	—	—	—	—		
1965 Dez.	52 907	29 456	16 256	16 241	1 249	47	63	1 108	31	—	—	—	—		
1966 Dez.	55 792	30 770	17 408	17 386	720	40	143	504	33	—	—	—	—		
1967 Dez.	56 114	31 574	15 194	15 179	1 005	44	430	496	35	—	—	—	—		
1968 Dez.	61 245	32 499	17 594	17 579	2 194	59	568	1 523	44	—	—	—	—		
1969 Dez.	60 725	34 617	16 959	16 890	2 637	46	173	1 940	42	436	—	436	—		
1970 Dez.	84 890	36 480	26 250	26 231	6 726	32	236	1 030	47	5 381	1 500	1 436	2 189		
1971 Juni	97 767	37 819	30 923	30 894	12 364	1 085	174	2 516	64	8 525	1 500	1 436	5 329		
1971 Dez.	101 035	39 494	32 609	32 590	10 929	69	287	510	53	10 010	2 500	1 631	5 879		
1972 Jan.	99 733	38 500	29 181	29 160	12 662	666	293	1 586	26	10 091	2 500	1 706	5 885		
1972 Febr.	102 007	38 421	29 626	29 607	13 222	872	190	2 035	33	10 092	2 500	1 706	5 886		
1972 März	104 422	40 247	27 272	27 252	15 365	2 159	144	3 181	33	9 848	2 500	1 460	5 888		
1972 April	101 820	40 540	29 779	29 761	14 047	2 072	177	1 922	31	9 845	2 500	1 436	5 909		
1972 Mai	102 801	40 516	30 755	30 736	13 403	1 574	136	1 820	28	9 845	2 500	1 436	5 909		
1972 Juni	107 757	42 379	34 695	34 677	12 865	2 313	276	2 147	75	8 054	2 500	1 436	4 118		
1972 Juli	112 328	43 121	37 783	37 767	9 646	1 849	478	1 444	69	5 806	2 500	1 436	1 870		
1972 Aug.	118 922	42 656	45 876	45 858	8 921	1 545	477	2 293	38	4 568	2 500	1 436	632		
1972 Sept.	117 232	42 722	41 456	41 436	12 147	2 913	557	4 294	33	4 350	2 500	1 436	414		
1972 Okt.	115 906	41 737	42 680	42 664	10 930	2 709	430	3 509	25	4 257	2 500	1 436	321		
1972 7. Nov.	115 689	40 154	46 093	46 076	9 506	1 841	573	2 811	33	4 248	2 500	1 436	312		
1972 15. Nov.	115 271	40 594	44 507	44 488	10 031	1 485	660	3 595	66	4 225	2 500	1 436	289		
1972 23. Nov.	114 250	39 595	41 095	41 079	14 145	3 952	624	5 273	76	4 220	2 500	1 436	284		
1972 30. Nov.	115 712	44 754	42 533	42 517	7 678	47	346	3 037	33	4 215	2 500	1 436	279		
1972 7. Dez.	115 661	44 590	45 784	45 768	7 145	41	354	2 510	40	4 200	2 500	1 436	264		
1972 15. Dez.	114 694	44 542	43 251	43 236	9 150	380	346	4 181	50	4 193	2 500	1 436	257		
1972 23. Dez.	117 825	44 294	42 655	42 639	9 600	2 228	325	2 771	85	4 191	2 500	1 436	255		

* Im Zusammenhang mit der Umgestaltung des Bundesbankausweises haben sich Bezeichnungen und zum Teil auch Inhalt einiger Positionen gegenüber der gleichen Übersicht in den Monatsberichten April 1969 bis Januar 1971 einschl. geändert; vgl. Anm. 2, 3, 4, 10 und 12. — 1 Einschl. Sorten und Auslandsschecks. — 2 Frühere Bezeichnung: „Sonstige Geldanlagen im Ausland und Forderungen an das

Ausland“; vgl. Anm. * und 4. — 3 Frühere Bezeichnung: „Kredit an Bund für Beteiligung am Internationalen Währungsfonds“; vgl. Anm. *. — 4 Frühere Bezeichnung: „Kredite an internationale Einrichtungen und Konsolidierungskredite“ (ohne AKV-Kredite). Enthält auch Beträge aus den früheren Positionen „Sonstige Geldanlagen im Ausland und Forderungen an das Ausland“, sowie „Sonderkredite an den

Bund“. — 5 Vorratsstellenwechsel und Privatdiskonten. — 6 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 7 Bis März 1968 einschl. Ausweisposition „Forderungen wegen Änderung der Währungsparität“. — 8 Aus der Währungsumstellung von 1948, einschl. unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldumstellung in Berlin (West), einschl. der in Schatzwechsel und U-Schatze umgetauschten und

Lombardforforderungen	Kredite und Forderungen an inländische öffentliche Haushalte						Wertpapiere						Stand am Ausweistag	
	Bund 6)						Kredite an Bundesbahn- und Bundespost	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost	Sonstige inländische Wertpapiere	Ausländische Wertpapiere	Sonstige Aktivpositionen 9)		
	zusammen	Buchkredite	Schatzwechsel- und U-Schätze	Fordng. an Bund wegen Fordngs.-Erwerb aus Nachkriegswirtschaftshilfe 7)	Ausgleichsforforderungen 8)	Kredite an Länder								
646	12 951	1 118	200	2 953	8 680	94	107	11	21	70	1 074	956	1964	Dez.
696	12 051	1 075	10	2 285	8 681	333	335	13	19	61	1 058	972	1965	Dez.
938	12 275	722	409	2 462	8 682	442	302	10	14	53	1 018	948	1966	Dez.
949	12 278	2 062	—	1 534	8 682	158	—	591	684	45	997	1 449	1967	Dez.
875	10 815	1 344	5	783	8 683	—	—	348	503	36	801	1 473	1968	Dez.
2 797	11 704	1 904	395	722	8 683	70	182	199	247	7	578	2 607	1969	Dez.
1 682	11 093	2 023	—	387	8 683	311	385	175	198	—	388	2 264	1970	Dez.
375	8 915	191	—	41	8 683	105	180	243	651	—	296	3 474	1971	Juni
1 396	10 466	1 742	—	41	8 683	607	77	67	337	—	184	8 268	1971	Dez.
1 452	8 863	139	—	41	8 683	148	120	67	337	—	184	8 760	1972	Jan.
2 215	8 724	—	—	41	8 683	54	20	66	242	—	96	9 303	1972	Febr.
547	8 724	—	—	41	8 683	—	120	61	240	—	96	8 917	1972	März
106	8 808	84	—	41	8 683	190	20	61	229	—	96	5 445	1972	April
453	8 758	34	—	41	8 683	117	—	61	209	—	96	6 041	1972	Mai
101	8 836	153	—	—	8 683	152	—	61	101	—	96	6 110	1972	Juni
53	8 795	112	—	—	8 683	45	—	60	61	—	96	6 335	1972	Juli
2 660	8 683	—	—	—	8 683	30	—	59	54	—	8	6 596	1972	Aug.
2 228	8 683	—	—	—	8 683	—	218	58	33	—	8	5 866	1972	Sept.
285	8 683	—	—	—	8 683	—	318	43	31	—	8	6 220	1972	Okt.
974	8 683	—	—	—	8 683	—	318	42	31	—	8	5 683	1972	7. Nov.
238	8 683	—	—	—	8 683	—	318	42	31	—	8	6 851	1972	15. Nov.
441	8 683	—	—	—	8 683	—	318	42	29	—	8	6 270	1972	23. Nov.
105	8 919	—	—	—	8 683	—	332	42	29	—	8	7 590	1972	30. Nov.
775	10 144	1 461	—	—	8 683	—	318	20	26	—	8	6 024	1972	7. Dez.
1 189	8 762	79	—	—	8 683	—	318	20	26	—	8	6 546	1972	15. Dez.
2 850	8 683	—	—	—	8 683	46	318	20	26	—	8	8 368	1972	23. Dez.

Sonstige (Bundesbildungsanleihe)	inländische Unternehmen und Privatpersonen			Guthaben auf Sonderkonten Bardepot	ausländische Einleger	Ausgleichs-posten für zugeteilte Sonderziehungsrechte	Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditäts-papieren	Rückstellungen	Grundkapital und Rücklagen	Sonstige Passivpositionen 13)	Nachrichtlich: Bargeldumlauf		Stand am Ausweistag	
	zusammen	Bundespost 12)	sonstige Unternehmen und Privatpersonen								insgesamt	darunter: Scheidemünzen		
—	1 107	843	264	—	259	—	2 599	1 260	1 066	606	29 545	1 853	1964	Dez.
—	1 180	899	281	—	420	—	1 064	1 475	1 151	656	31 453	1 997	1965	Dez.
—	1 679	1 375	304	—	511	—	878	1 690	1 253	883	32 906	2 136	1966	Dez.
—	1 445	1 095	350	—	614	—	2 245	1 925	1 370	742	33 829	2 255	1967	Dez.
—	1 482	1 091	391	—	336	—	2 534	2 110	1 470	1 026	34 943	2 444	1968	Dez.
—	1 562	1 174	388	—	386	—	2 029	1 170	1 150	215	37 275	2 658	1969	Dez.
256	2 042	1 630	412	—	343	738	7 532	1 170	1 150	2 459	39 488	3 008	1970	Dez.
260	3 328	2 877	451	—	608	1 364	6 157	2 370	1 370	1 464	40 950	3 131	1971	Juni
—	2 242	1 735	507	—	941	1 364	6 477	2 370	1 370	3 239	43 159	3 665	1971	Dez.
—	2 248	1 803	445	—	940	1 985	7 384	2 370	1 370	3 093	42 163	3 663	1972	Jan.
—	3 182	2 745	437	—	1 102	1 985	7 484	2 370	1 370	3 245	42 108	3 687	1972	Febr.
—	3 303	2 893	410	22	1 002	1 985	8 116	2 370	1 370	3 370	43 982	3 735	1972	März
—	1 675	1 241	434	312	983	1 985	8 231	2 370	1 370	528	44 307	3 767	1972	April
—	2 009	1 599	410	1 177	968	1 985	7 648	2 370	1 370	600	44 500	3 984	1972	Mai
—	2 392	1 912	480	751	1 302	1 985	6 592	2 370	1 370	1 056	46 369	3 990	1972	Juni
—	2 805	2 359	446	822	1 862	1 985	9 200	2 370	1 370	1 364	47 228	4 107	1972	Juli
—	3 379	2 986	393	1 797	1 629	1 985	7 317	2 370	1 370	1 622	46 975	4 319	1972	Aug.
—	2 486	2 061	425	3 077	1 200	1 985	6 681	2 370	1 370	1 738	47 055	4 333	1972	Sept.
—	2 574	2 150	424	3 229	1 156	1 985	5 838	2 370	1 370	2 037	46 087	4 350	1972	Okt.
—	1 960	1 532	428	3 137	1 190	1 985	5 911	2 370	1 370	2 013	44 493	4 339	1972	7. Nov.
—	2 247	1 809	438	3 081	1 172	1 985	5 908	2 370	1 370	2 006	44 927	4 333	1972	15. Nov.
—	1 702	1 304	398	3 016	1 211	1 985	5 692	2 370	1 370	2 069	43 938	4 343	1972	23. Nov.
—	2 336	2 764	472	2 984	1 110	1 985	5 569	2 370	1 370	2 123	49 120	4 366	1972	30. Nov.
—	2 084	1 638	446	1 583	1 056	1 985	5 593	2 370	1 370	2 101	48 986	4 396	1972	7. Dez.
—	1 841	1 419	422	1 517	1 001	1 985	5 567	2 370	1 370	2 100	48 992	4 450	1972	15. Dez.
—	5 970	5 478	492	1 512	1 145	1 985	4 820	2 370	1 370	2 104	48 757	4 463	1972	23. Dez.

abgegebenen Beträge, siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren“. — 9 Enthält Ausweispositionen „Deutsche Scheidemünzen“, „Postscheckguthaben“ und „Sonstige Aktiva“. — 10 Ohne die Einlagen der Deutschen Bundespost, die in den Monatsberichten bis einschl. Januar 1971 in dieser Position enthalten waren. — 11 Gemeinden und Gemeindeverbände,

sowie Sozialversicherung. — 12 In den Monatsberichten bis einschl. Januar 1971 in Ausweisposition „inländische Kreditinstitute“ enthalten. — 13 Einschl. verschiedener Konten aus den „Verbindlichkeiten aus dem Auslandsgeschäft“, die weder Verbindlichkeiten gegenüber Ausländern noch gegenüber inländischen Kreditinstituten darstellen. — 14 Einschl. „Ausgleichsbedarf für Neubewertung der Fremd-

währungsforderungen und -verbindlichkeiten“ in Höhe von 5 998 Mio DM am 23. 12. 1971; ab 31. 12. 1971 5 996 Mio DM; ab 15. 4. 1972 3 101 Mio DM.

III. Kreditinstitute

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute

Mio DM

Zeit	Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs) an Inländische Nichtbanken													
	Ins-gesamt	Kurzfristige Kredite					Mittelfristige Kredite 1)			Langfristige Kredite 1) 2)			Aus-gleichs- und Dek-kungsfor-de-rungen	Bestände an in-ländischen Wert-papieren (ohne Bank-schuld-ver-schrei-bungen)
		Zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-per-sonen	Öffentliche Haushalte	darunter Bestände an in-ländischen Schatz-wechseln und U-Schätzen (ohne Mobil-lierungs-papiere)		Zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-per-sonen	Öffent-liche Haus-halte	Zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-per-sonen	Öffent-liche Haus-halte		
					Zu-sammen	darunter Bestände an in-ländischen Schatz-wechseln und U-Schätzen (ohne Mobil-lierungs-papiere)								
1963	+25 866	+ 3 997	+ 4 014	— 17	— 163	+ 2 635	+ 2 622	+ 13	+18 450	+15 254	+ 3 196	+ 159	+ 625	
1964	+31 226	+ 5 628	+ 5 313	+ 315	— 27	+ 2 237	+ 1 931	+ 306	+21 604	+17 151	+ 4 453	+ 247	+ 1 510	
1965	+34 598	+ 7 640	+ 6 634	+ 1 006	+ 949	+ 4 298	+ 3 535	+ 763	+21 491	+16 653	+ 4 838	+ 167	+ 1 002	
1966	+27 911	+ 6 076	+ 5 018	+ 1 058	+ 881	+ 5 421	+ 3 976	+ 1 445	+15 711	+12 459	+ 3 252	+ 185	+ 518	
1967	+32 224	+ 6 616	+ 1 989	+ 4 627	+ 4 827	+ 1 446	+ 1 045	+ 401	+20 768	+14 828	+ 5 940	+ 109	+ 3 285	
1968	+42 064	+ 7 682	+ 6 536	+ 1 146	+ 1 002	+ 1 201	x) + 1 307	— 106	+28 835	x) +20 316	+ 8 519	— 180	+ 4 526	
1969	+52 808	+14 459	+20 564	— 6 105	— 6 048	+ 4 595	+ 4 561	+ 34	+32 204	x) +24 776	x) + 7 428	— 354	x) + 1 904	
1970	+51 001	+12 187	x) +12 155	+ 32	— 345	+10 291	x) + 9 169	+ 1 122	+28 996	x) +21 816	+ 7 180	— 410	x) — 63	
1971	+70 110	+18 930	+18 117	+ 813	+ 28	+12 971	+12 155	+ 816	+38 417	x) +29 079	x) + 9 338	— 405	x) + 197	
1968 1. Vj.	+ 8 567	+ 947	— 818	+ 1 765	+ 1 834	— 231	— 261	+ 30	+ 6 375	+ 3 848	+ 2 527	+ 68	+ 1 408	
2. Vj.	+10 929	+ 3 052	+ 3 213	— 161	— 182	+ 1 361	+ 1 375	— 14	+ 5 770	+ 3 873	+ 1 897	— 44	+ 790	
3. Vj.	+10 186	+ 1 407	+ 1 407	—	— 54	— 239	x) — 173	— 66	+ 8 040	x) + 5 301	+ 2 739	— 102	+ 1 080	
4. Vj.	+12 382	+ 2 276	+ 2 734	— 458	— 596	+ 310	+ 366	— 56	+ 8 650	+ 7 294	+ 1 356	— 102	+ 1 248	
1969 1. Vj.	+10 467	+ 2 511	+ 3 716	— 1 205	— 1 476	— 62	+ 57	— 119	+ 7 004	+ 4 544	+ 2 460	+ 48	+ 966	
2. Vj.	+ 9 651	+ 2 524	+ 3 542	— 1 018	— 979	+ 1 068	+ 1 115	— 47	+ 6 279	+ 5 560	+ 719	— 109	— 111	
3. Vj.	+11 060	+ 912	+ 2 197	— 1 285	— 1 270	+ 528	+ 511	+ 17	+ 9 015	+ 6 824	+ 2 191	— 163	+ 768	
4. Vj.	+21 630	+ 8 512	+11 109	— 2 597	— 2 323	+ 3 061	+ 2 878	+ 183	+ 9 906	x) + 7 848	x) + 2 058	— 130	x) + 281	
1970 1. Vj.	+ 8 892	+ 1 952	+ 2 286	— 334	— 433	+ 749	+ 1 002	— 253	+ 6 171	+ 3 971	+ 2 200	— 7	x) + 27	
2. Vj.	+13 811	+ 6 036	+ 6 076	— 40	— 88	+ 2 443	+ 2 305	+ 138	+ 5 886	+ 4 662	+ 1 224	— 127	— 427	
3. Vj.	+10 194	— 3	x) + 25	— 28	+ 22	+ 2 997	x) + 2 717	+ 280	+ 7 492	+ 5 817	+ 1 675	— 147	— 145	
4. Vj.	+18 104	+ 4 202	+ 3 768	+ 434	+ 154	+ 4 102	x) + 3 145	+ 957	+ 9 447	x) + 7 366	+ 2 081	— 129	x) + 482	
1971 1. Vj.	+ 8 489	+ 1 300	+ 1 039	+ 261	+ 8	+ 1 620	+ 1 632	— 12	+ 5 966	+ 4 329	+ 1 637	+ 25	x) — 422	
2. Vj.	+16 246	+ 6 167	+ 5 752	+ 415	+ 37	+ 3 019	+ 2 548	+ 471	+ 7 484	x) + 5 761	x) + 1 723	— 96	— 328	
3. Vj.	+19 037	+ 2 995	+ 3 375	— 380	— 292	+ 4 393	+ 3 982	+ 411	+11 132	+ 8 918	+ 2 214	— 179	+ 696	
4. Vj.	+26 338	+ 8 468	+ 7 951	+ 517	+ 275	+ 3 939	+ 3 993	— 54	+13 835	+10 071	+ 3 764	— 155	+ 251	
1972 1. Vj.	+15 261	+ 3 252	+ 3 245	+ 7	— 100	+ 3 57	+ 404	— 47	+10 583	+ 8 654	+ 1 929	+ 21	+ 1 048	
2. Vj.	+23 456	+10 005	x) +10 153	— 148	— 100	+ 2 809	x) + 2 490	+ 319	+11 502	x) + 8 638	+ 2 864	— 113	— 747	
3. Vj.	+17 760	+ 963	x) + 1 100	— 137	—	+ 3 623	x) + 3 263	+ 360	+13 470	x) +10 755	+ 2 715	— 150	— 146	
1970 Jan.	+ 2 285	— 710	— 512	— 198	— 338	— 136	— 63	— 73	+ 3 189	+ 1 779	+ 1 410	+ 8	x) — 66	
Febr.	+ 3 440	+ 1 759	+ 2 057	— 298	— 247	+ 350	+ 381	— 31	+ 1 493	+ 1 348	+ 145	— 11	x) — 151	
März	+ 3 167	+ 903	+ 741	+ 162	+ 152	+ 535	+ 684	— 149	+ 1 489	+ 844	+ 645	— 4	x) + 244	
April	+ 3 057	+ 503	+ 603	— 100	+ 2	+ 629	+ 588	+ 41	+ 1 831	+ 1 477	+ 354	— 7	+ 101	
Mai	+ 4 447	+ 2 022	+ 1 983	+ 39	+ 102	+ 329	+ 335	— 6	+ 2 281	+ 1 872	+ 409	+ 4	+ 189	
Juni	+ 6 307	+ 3 511	+ 3 490	+ 21	— 192	+ 1 485	+ 1 382	+ 103	+ 1 774	+ 1 313	+ 461	— 124	+ 339	
Juli	+ 3 094	— 911	— 867	— 44	+ 1	+ 1 130	+ 976	+ 154	+ 2 894	+ 2 267	+ 627	— 134	+ 115	
Aug.	+ 2 977	— 302	— 223	— 79	+ 19	+ 764	+ 611	+ 153	+ 2 713	+ 2 076	+ 637	— 13	— 198	
Sept.	+ 4 123	+ 1 210	x) + 1 115	+ 95	+ 2	+ 1 103	x) + 1 130	— 27	+ 1 885	+ 1 474	+ 411	— 13	— 62	
Okt.	+ 1 989	— 1 112	— 1 357	+ 245	+ 47	+ 464	+ 288	+ 176	+ 2 761	+ 2 325	+ 436	— 3	— 121	
Nov.	+ 5 640	+ 910	+ 931	— 21	+ 1	+ 1 457	+ 970	+ 487	+ 2 964	+ 2 155	+ 809	+ 17	+ 292	
Dez.	+10 475	+ 4 404	+ 4 194	+ 210	+ 106	+ 2 181	x) + 1 887	+ 294	+ 3 722	x) + 2 886	+ 836	— 143	x) + 311	
1971 Jan.	+ 597	— 1 107	— 1 205	+ 98	+ 4	+ 307	+ 152	+ 155	+ 1 825	+ 956	+ 869	+ 19	x) — 447	
Febr.	+ 3 774	+ 1 443	+ 1 410	+ 33	+ 2	+ 118	+ 210	— 92	+ 2 099	+ 1 672	+ 427	— 1	x) + 115	
März	+ 4 118	+ 964	+ 834	+ 130	+ 2	+ 1 195	+ 1 270	— 75	+ 2 042	+ 1 701	+ 341	+ 7	— 90	
April	+ 3 371	— 81	— 54	— 27	+ 24	+ 625	+ 371	+ 254	+ 2 931	x) + 2 335	x) + 596	— 3	— 101	
Mai	+ 4 257	+ 916	+ 836	+ 80	+ 7	+ 710	+ 500	+ 210	+ 2 437	+ 1 761	+ 676	—	+ 194	
Juni	+ 8 618	+ 5 332	+ 4 970	+ 362	+ 6	+ 1 684	+ 1 677	+ 7	+ 2 116	+ 1 665	+ 451	— 93	+ 421	
Juli	+ 4 480	— 108	— 214	+ 106	+ 87	+ 911	+ 765	+ 146	+ 3 936	+ 3 060	+ 876	— 187	— 72	
Aug.	+ 6 385	+ 100	+ 448	— 348	— 86	+ 1 892	+ 1 806	+ 86	+ 3 862	+ 3 049	+ 813	+ 3	+ 528	
Sept.	+ 8 172	+ 3 003	+ 3 141	— 138	— 293	+ 1 590	+ 1 411	+ 179	+ 3 334	+ 2 809	+ 525	+ 5	+ 240	
Okt.	+ 6 688	+ 1 705	+ 1 331	+ 374	+ 300	+ 1 124	+ 1 209	— 85	+ 3 457	+ 2 618	+ 839	+ 2	+ 400	
Nov.	+ 6 512	+ 2 050	+ 2 134	— 84	—	+ 487	+ 361	+ 126	+ 3 933	+ 2 755	+ 1 178	+ 8	+ 34	
Dez.	+13 138	+ 4 713	+ 4 486	+ 227	— 25	+ 2 328	+ 2 423	— 95	+ 6 445	+ 4 698	+ 1 747	— 165	— 183	
1972 Jan.	+ 1 333	— 2 021	— 2 206	+ 185	—	— 348	— 536	+ 188	+ 2 817	+ 2 416	+ 401	+ 5	+ 880	
Febr.	+ 5 203	+ 1 113	+ 1 199	— 86	—	+ 213	+ 291	— 78	+ 3 834	+ 3 108	+ 726	— 1	+ 44	
März	+ 8 725	+ 4 160	+ 4 252	— 92	— 100	+ 492	+ 649	— 157	+ 3 932	+ 3 130	+ 802	+ 17	+ 124	
April	+ 7 023	+ 2 706	+ 2 858	— 152	— 100	+ 763	+ 700	+ 63	+ 3 737	+ 2 793	+ 944	+ 1	— 184	
Mai	+ 7 019	+ 1 533	+ 1 910	— 377	—	+ 1 092	+ 955	+ 137	+ 4 220	+ 3 329	+ 891	+ 3	+ 171	
Juni	+ 9 414	+ 5 766	x) + 5 385	+ 381	—	+ 954	x) + 835	+ 119	+ 3 545	x) + 2 516	+ 1 029	— 117	+ 734	
Juli	+ 2 971	— 2 445	x) — 2 249	— 196	—	+ 839	x) + 687	+ 152	+ 4 630	x) + 3 513	+ 1 117	— 147	+ 94	
Aug.	+ 4 436	— 1 661	— 1 601	— 60	—	+ 1 234	+ 1 098	+ 136	+ 5 091	+ 4 157	+ 934	—	— 228	
Sept.	+10 353	+ 5 069	+ 4 950	+ 119	—	+ 1 550	+ 1 478	+ 72	+ 3 749	+ 3 085	+ 664	— 3	— 12	
Okt.	+ 5 754	— 52	+ 88	— 140	—	+ 1 370	+ 1 275	+ 95	+ 4 388	+ 3 334	+ 1 054	+ 1	+ 47	
Nov. p)	+ 9 797	+ 3 766	+ 3 616	+ 150	—	+ 817	+ 865	— 48	+ 5 285	+ 4 710	+ 575	+ 1	— 72	

1 Ohne Wertpapierbestände. — 2 Ohne Ausgleichs- und Deckungsforderungen. — 3 Ohne Schuldver-schreibungen eigener Emissionen im Bestand

der Emissionsinstitute. — p Vorläufig. — x Statistisch bereinigt.

Sicht-, Termin- und Spargelder von inländischen Nichtbanken												Umlauf an Bankschuldverschreibungen		Zeit
Sichteinlagen			Termingelder (einschl. durchlaufender Kredite)						Spareinlagen			Zu- sammen 3)	darunter Umlauf ohne Bestände der in- ländischen Kredit- institute	
Zu- sammen	Unter- nehmen und Privat- personen	Öffent- liche Haus- halte	Zu- sammen	nach Befristung		nach Gläubigern		Zu- sammen	darunter Privat- personen	Spar- briefe				
				bis unter 3 Monate	3 Monate und darüber	Unter- nehmen und Privat- personen	Öffent- liche Haus- halte							
+ 3 150	+ 2 897	+ 253	+ 6 327	+ 467	+ 5 860	+ 1 752	+ 4 575	+ 11 548	+ 10 555	.	+ 8 343	+ 4 991	1963	
+ 3 037	+ 3 070	- 33	+ 5 642	+ 657	+ 4 985	+ 2 310	+ 3 332	+ 12 530	+ 11 848	.	+ 9 852	+ 6 600	1964	
+ 3 788	+ 3 386	+ 402	+ 4 299	- 73	+ 4 372	+ 1 598	+ 2 701	+ 16 258	+ 15 603	.	+ 8 725	+ 5 991	1965	
- 153	+ 131	- 284	+ 8 628	- 579	+ 9 207	+ 4 325	+ 4 303	+ 16 271	+ 15 764	.	+ 4 632	+ 3 275	1966	
+ 7 625	+ 6 741	+ 884	+ 8 437	+ 3 224	+ 5 213	+ 5 474	+ 2 963	+ 17 399	+ 16 188	+ 249	+ 9 527	+ 1 800	1967	
+ 4 531	+ 4 168	+ 363	+ 14 104	+ 1 691	x) + 12 413	+ 11 138	x) + 2 966	+ 20 454	+ 19 175	+ 1 569	+ 14 158	+ 4 652	1968	
+ 3 864	+ 3 135	+ 729	+ 14 109	+ 5 238	+ 8 871	+ 8 403	+ 5 706	+ 19 649	+ 18 683	+ 1 941	+ 12 272	+ 4 915	1969	
+ 5 566	+ 6 819	- 253	+ 11 975	+ 13 605	- 1 630	+ 8 241	+ 3 734	+ 19 282	+ 19 788	+ 1 457	+ 11 630	x) + 7 898	1970	
+ 9 805	+ 9 661	+ 144	+ 18 797	+ 8 910	x) + 9 887	+ 14 133	x) + 4 664	+ 26 793	+ 26 405	+ 2 135	+ 14 672	x) + 6 152	1971	
- 6 366	- 5 192	- 1 174	+ 2 351	- 2 469	+ 4 820	+ 2 291	+ 60	+ 5 681	+ 5 158	+ 444	+ 4 330	+ 1 422	1968 1. Vj.	
+ 3 417	+ 2 749	+ 668	+ 2 186	+ 343	+ 1 843	+ 1 170	+ 1 016	+ 2 663	+ 2 353	+ 297	+ 2 823	+ 827	2. Vj.	
+ 1 595	+ 1 410	+ 185	+ 3 074	+ 570	+ 2 504	+ 1 381	+ 1 693	+ 3 379	+ 3 294	+ 379	+ 3 244	+ 862	3. Vj.	
+ 5 885	+ 5 201	+ 684	+ 6 493	+ 3 247	x) + 3 246	+ 6 296	x) + 197	+ 8 731	+ 8 370	+ 449	+ 3 761	+ 1 541	4. Vj.	
- 5 857	- 4 844	- 1 013	+ 2 981	- 3 029	+ 6 010	+ 1 950	+ 1 031	+ 5 095	+ 4 574	+ 805	+ 3 627	+ 1 436	1969 1. Vj.	
+ 4 170	+ 3 418	+ 752	+ 3 921	+ 742	+ 3 179	+ 2 826	+ 1 095	+ 3 295	+ 3 275	+ 367	+ 2 527	+ 686	2. Vj.	
+ 1 282	+ 1 642	- 360	+ 4 467	+ 1 172	+ 3 295	+ 3 040	+ 1 427	+ 3 057	+ 3 126	+ 433	+ 3 234	+ 1 765	3. Vj.	
+ 4 269	+ 2 919	+ 1 350	+ 2 740	+ 6 353	- 3 613	+ 587	+ 2 153	+ 8 202	+ 7 708	+ 336	+ 2 884	x) + 1 028	4. Vj.	
- 5 321	- 3 990	- 1 331	- 1 021	- 372	- 649	- 1 029	+ 8	+ 3 090	+ 3 572	+ 486	+ 2 200	x) + 1 454	1970 1. Vj.	
+ 4 169	+ 3 681	+ 488	+ 5 406	+ 5 043	+ 363	+ 3 809	+ 1 597	+ 1 538	+ 2 177	+ 338	+ 2 351	x) + 1 713	2. Vj.	
- 17	+ 525	- 542	+ 2 262	+ 1 742	+ 520	+ 779	+ 1 483	+ 2 026	+ 2 265	+ 281	+ 3 230	+ 2 401	3. Vj.	
+ 7 735	+ 6 603	+ 1 132	+ 5 328	+ 7 192	- 1 864	+ 4 682	+ 646	+ 12 628	+ 11 774	+ 352	+ 3 909	x) + 2 330	4. Vj.	
- 5 359	- 3 986	- 1 373	+ 3 510	+ 1 904	+ 1 606	+ 2 229	+ 1 281	+ 5 450	+ 5 685	+ 699	+ 2 976	x) + 1 275	1971 1. Vj.	
+ 6 724	+ 5 724	+ 1 000	+ 2 886	- 1 636	+ 4 522	+ 2 044	+ 842	+ 3 606	+ 3 532	+ 346	+ 3 616	x) + 1 422	2. Vj.	
+ 1 255	+ 1 700	- 445	+ 2 501	+ 1 660	+ 841	+ 1 470	+ 1 031	+ 3 177	+ 3 230	+ 415	+ 3 842	x) + 2 905	3. Vj.	
+ 7 185	+ 6 223	+ 962	+ 9 900	+ 6 982	x) + 2 918	+ 8 390	x) + 1 510	+ 14 560	+ 13 958	+ 675	+ 4 238	+ 2 550	4. Vj.	
- 4 374	- 3 325	- 1 049	- 3 341	- 3 411	+ 2 720	- 427	- 194	x) + 6 152	x) + 5 258	+ 1 330	+ 8 212	+ 4 626	1972 1. Vj.	
+ 6 452	+ 5 871	+ 581	+ 5 494	+ 1 438	+ 4 056	+ 2 872	+ 2 622	+ 6 538	x) + 6 187	+ 520	+ 4 892	+ 3 788	2. Vj.	
+ 1 711	+ 1 401	+ 310	+ 5 471	+ 793	+ 4 678	+ 2 621	+ 2 850	+ 4 492	x) + 4 282	+ 870	+ 6 508	+ 3 847	3. Vj.	
- 5 408	- 3 679	- 1 729	- 151	+ 810	- 961	- 461	+ 310	+ 1 501	+ 1 707	+ 191	+ 478	x) + 205	1970 Jan.	
- 127	- 572	+ 445	+ 1 014	- 247	+ 1 261	- 595	+ 419	+ 1 353	+ 1 352	+ 202	+ 727	x) + 466	Febr.	
+ 214	+ 261	- 47	- 1 884	- 935	- 949	- 1 163	- 721	+ 236	+ 513	+ 93	+ 995	x) + 783	März	
- 311	- 248	- 63	+ 2 615	+ 2 067	+ 548	+ 2 441	+ 174	+ 471	+ 899	+ 179	+ 1 041	x) + 649	April	
+ 2 815	+ 2 546	+ 269	+ 2 028	+ 2 393	- 365	+ 301	+ 1 727	+ 421	+ 409	+ 81	+ 624	x) + 568	Mai	
+ 1 665	+ 1 383	+ 282	+ 763	+ 583	+ 180	+ 1 067	- 304	+ 646	+ 869	+ 78	+ 686	x) + 496	Juni	
- 390	+ 127	- 517	+ 3 301	+ 2 807	+ 494	+ 3 227	+ 74	- 100	+ 254	+ 121	+ 1 240	+ 714	Juli	
+ 410	+ 268	+ 142	+ 1 471	+ 428	+ 1 043	- 169	+ 1 640	+ 1 219	+ 1 139	+ 83	+ 1 197	+ 721	Aug.	
- 37	+ 130	- 167	- 2 510	- 1 493	- 1 017	- 2 279	- 231	+ 907	+ 872	+ 77	+ 793	+ 966	Sept.	
+ 52	+ 348	- 296	+ 1 681	+ 2 152	- 471	+ 1 751	- 70	+ 1 333	+ 1 292	+ 78	+ 871	x) + 576	Okt.	
+ 5 154	+ 4 479	+ 675	+ 1 086	+ 2 601	- 1 515	+ 559	+ 527	+ 1 109	+ 1 112	+ 88	+ 1 208	x) + 638	Nov.	
+ 2 529	+ 1 776	+ 753	+ 2 561	+ 2 439	+ 122	+ 2 372	+ 189	+ 10 186	+ 9 370	+ 186	+ 1 830	x) + 1 116	Dez.	
- 5 996	- 4 694	- 1 302	+ 2 087	+ 1 677	+ 410	+ 1 692	+ 395	+ 1 808	+ 2 028	+ 369	+ 1 145	x) + 536	1971 Jan.	
+ 807	+ 386	+ 421	+ 1 225	+ 847	+ 378	+ 201	+ 1 024	+ 2 296	+ 2 236	+ 181	+ 656	x) + 326	Febr.	
- 170	+ 322	- 492	+ 198	- 620	+ 818	+ 336	- 138	+ 1 346	+ 1 421	+ 149	+ 1 175	x) + 413	März	
+ 1 743	+ 1 601	+ 142	+ 3 091	+ 1 270	+ 1 821	+ 2 744	+ 347	+ 1 228	+ 1 211	+ 161	+ 1 652	x) + 448	April	
+ 4 226	+ 3 564	+ 662	+ 3 234	+ 899	+ 2 335	+ 1 682	+ 1 552	+ 1 119	+ 994	+ 104	+ 1 300	+ 635	Mai	
+ 755	+ 559	+ 196	- 3 439	- 3 805	+ 366	- 2 382	- 1 057	+ 1 259	+ 1 327	+ 81	+ 664	+ 339	Juni	
+ 952	+ 1 515	- 563	+ 577	+ 1 313	- 736	+ 659	- 82	+ 756	+ 854	+ 155	+ 1 633	+ 1 190	Juli	
+ 702	+ 488	+ 214	+ 1 331	+ 1 173	+ 158	+ 330	+ 1 001	+ 1 682	+ 1 589	+ 139	+ 1 202	x) + 1 045	Aug.	
- 399	- 303	- 96	+ 593	- 826	+ 1 419	+ 481	+ 112	+ 739	+ 787	+ 121	+ 1 007	+ 670	Sept.	
+ 767	+ 818	- 51	+ 2 909	+ 708	+ 2 201	+ 3 195	- 286	+ 1 579	+ 1 620	+ 196	+ 1 323	+ 1 041	Okt.	
+ 5 100	+ 4 858	+ 242	+ 1 184	+ 2 605	- 1 422	+ 808	+ 376	+ 1 370	+ 1 373	+ 168	+ 1 272	+ 652	Nov.	
+ 1 318	+ 547	+ 771	+ 5 807	+ 3 668	x) + 2 139	+ 4 387	x) + 1 420	+ 11 611	+ 10 965	+ 311	+ 1 643	+ 857	Dez.	
- 6 248	- 5 171	- 1 077	+ 949	+ 2 101	- 1 152	+ 1 282	- 333	x) + 2 465	x) + 2 163	+ 531	+ 3 980	+ 1 863	1972 Jan.	
+ 955	+ 401	+ 554	+ 1 733	- 12	+ 1 745	+ 686	+ 1 047	+ 2 425	+ 2 151	+ 428	+ 2 731	+ 1 130	Febr.	
+ 919	+ 1 445	- 526	- 3 303	- 5 430	+ 2 127	- 2 395	- 908	+ 1 262	+ 944	+ 371	+ 1 501	+ 1 633	März	
+ 2 187	+ 1 674	+ 513	+ 1 413	+ 188	+ 1 225	+ 1 219	+ 194	+ 2 602	+ 2 601	+ 191	+ 1 408	+ 1 314	April	
+ 729	+ 755	- 26	+ 4 103	+ 2 229	+ 1 874	+ 1 705	+ 2 398	+ 1 877	+ 1 593	+ 146	+ 1 823	+ 983	Mai	
+ 3 536	+ 3 442	+ 94	- 22	- 979	+ 957	- 52	+ 30	+ 2 059	x) + 1 993	+ 183	+ 1 661	+ 1 491	Juni	
+ 2 044	+ 2 226	- 182	+ 3 015	+ 2 057	+ 958	+ 2 854	+ 161	+ 1 738	x) + 1 689	+ 328	+ 2 602	+ 1 640	Juli	
- 520	- 831	+ 311	+ 2 938	+ 498	+ 2 440	+ 652	+ 2 286	+ 1 626	+ 1 412	+ 305	+ 1 967	+ 1 015	Aug.	
+ 187	+ 6	+ 181	- 482	- 1 762	+ 1 280	- 885	+ 403	+ 1 128	+ 1 181	+ 237	+ 1 939	+ 1 192	Sept.	
+ 1 303	+ 1 029	+ 274	+ 2 820	+ 396	+ 2 424	+ 2 511	+ 309	x) + 2 148	x) + 2 203	+ 245	+ 1 011	+ 993	Okt.	
+ 6 368	+ 6 424	- 56	+ 1 130	+ 2 154	- 1 024	+ 1 531	- 401	+ 1 159	+ 1 166	+ 228	+ 1 382	+ 719	Nov. p)	

III. Kreditinstitute

2. Aktiva *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1)	Barreserve		Schecks und Inkassopapiere 2) 10)	Kredite an Kreditinstitute 3)					Kredite an Nichtbanken		
			insgesamt	darunter Guthaben bei der Deutschen Bundesbank		insgesamt	Guthaben und Darlehen 3) 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Bank-schuldver-schreibungen 5)	insgesamt	Buchkredite und Dar-lehen (ohne durchlaufende Kredite 4)	
Inlands- und Auslandsaktiva													
1962 Dez.	3 773	326 053	14 870	13 269	1 507	76 162	49 440	3 168	6 595	16 959	220 925	163 766	30 484
1963 Dez.	3 782	13) 366 516	16 556	14 821	1 628	86 538	56 158	3 257	6 812	20 311	248 142	186 679	14) 33 099
1964 Dez.	3 765	16) 408 038	17 680	15 938	1 547	95 606	60 988	4 105	6 950	23 563	16) 280 701	17) 211 585	16) 36 876
1965 Dez.	3 743	20) 456 815	19 272	17 374	1 605	108 429	68 079	4 818	7 270	26 262	21) 316 728	22) 240 092	41 124
1966 Dez.	3 714	24) 498 379	21 190	18 984	2 009	24) 115 514	73 795	5 100	9 434	27 185	345 438	28) 263 760	45 286
1967 Dez.	3 693	562 846	18 840	16 423	2 606	31) 143 660	92 487	6 575	9 573	35 025	33) 380 886	34) 286 175	46 016
1968 Dez. 11)	3 664	646 681	22 010	19 413	2 184	176 320	113 571	7 841	10 377	44 531	427 855	321 873	50 231
Dez. 11)	3 742	648 258	21 931	19 417	2 187	178 870	116 705	7 852	10 343	43 970	428 040	322 657	54 388
1969 Dez.	3 702	37) 733 057	21 796	19 045	2 507	38) 197 785	125 038	10 958	10 538	38) 51 251	39) 491 247	381 150	70 791
1970 Dez. 12)	3 605	40) 822 158	31 241	28 445	2 356	41) 218 748	143 616	10 560	43) 10 443	44) 54 129	45) 543 075	46) 430 925	47) 81 789
Dez. 12)	3 601	817 861	31 241	28 445	2 356	214 013	142 416	10 560	6 908	54 129	543 733	430 925	81 789
1971 Jan.	3 584	52) 811 360	31 558	28 075	1 759	53) 206 147	54) 134 768	10 262	6 902	55) 54 215	56) 543 829	433 024	81 816
Febr.	3 581	59) 816 336	29 732	26 169	1 649	60) 207 971	136 415	10 380	6 819	60) 54 357	547 623	437 350	83 755
März	3 580	61) 820 697	29 846	26 278	1 930	62) 208 921	137 360	9 802	6 752	62) 55 007	551 534	441 869	85 132
April	3 578	64) 828 158	28 394	24 776	1 576	64) 213 726	141 091	9 759	6 734	64) 56 142	554 748	444 976	84 720
Mai	3 573	839 899	30 864	27 097	1 945	217 982	146 063	8 376	6 736	56 807	558 749	449 162	86 286
Juni	3 554	848 797	36 043	32 125	2 144	215 543	140 162	11 531	6 718	57 132	567 406	456 886	90 426
Juli	3 528	859 174	38 041	34 193	1 638	219 234	143 276	11 686	6 697	57 575	571 865	460 711	89 370
Aug.	3 527	868 755	38 147	34 491	1 683	221 807	145 820	11 420	6 699	57 868	578 363	466 944	90 060
Sept.	3 518	876 356	36 097	32 307	2 244	223 504	148 020	10 609	6 670	58 205	586 003	475 475	93 707
Okt.	3 516	885 853	36 818	33 088	1 692	225 487	149 304	10 981	6 715	58 487	592 617	480 825	94 784
Nov.	3 516	901 889	34 601	30 655	1 746	236 420	159 613	10 924	6 776	59 107	599 000	487 329	96 840
Dez.	3 511	67) 924 513	38 822	35 770	2 393	241 181	163 041	11 356	6 891	59 893	612 841	497 626	99 084
1972 Jan.	3 500	47) 918 366	32 273	28 677	1 988	47) 239 602	47) 161 022	9 697	6 873	62 010	613 239	499 790	98 420
Febr.	3 500	929 324	33 877	30 207	1 858	243 817	163 779	9 548	6 879	63 611	618 639	505 412	100 122
März	3 498	938 557	31 157	27 266	2 403	245 935	165 285	10 349	6 822	63 479	627 010	512 814	103 265
April	3 495	950 596	32 138	28 356	1 766	250 194	168 853	10 947	6 821	63 573	633 925	519 522	105 185
Mai	3 487	967 229	36 015	31 935	1 713	256 226	173 634	11 215	6 964	64 413	640 947	525 363	105 768
Juni	3 465	68) 982 050	39 264	35 216	2 413	258 449	176 400	10 451	7 015	64 583	650 430	69) 535 671	111 618
Juli	3 434	68) 995 983	42 935	38 797	2 026	264 339	181 745	9 986	7 063	65 545	652 781	69) 538 843	109 695
Aug.	3 427	1 002 758	51 528	47 218	1 901	260 057	176 269	10 190	7 101	66 497	657 068	543 846	108 655
Sept.	3 429	1 010 776	46 996	42 985	2 571	261 713	176 688	10 691	7 090	67 244	667 241	554 398	114 229
Okt.	3 427	1 008 129	47 835	43 726	1 878	253 148	167 520	11 233	7 133	67 262	673 147	559 835	113 941
Nov. p)	3 428	1 036 169	49 325	44 678	2 058	269 652	183 687	10 862	7 178	67 925	682 588	569 127	117 684
Inlandsaktiva													
1962 Dez.	·	·	14 789	13 269	1 507	73 156	40 543	3 061	6 593	16 959	215 320	160 352	30 062
1963 Dez.	·	·	16 464	14 821	1 628	83 596	53 326	3 151	6 808	20 311	241 186	182 531	14) 32 693
1964 Dez.	·	·	17 598	15 938	1 547	92 285	57 966	3 799	6 937	23 563	16) 272 290	17) 206 799	16) 36 388
1965 Dez.	·	·	19 175	17 374	1 605	102 238	64 145	4 591	7 240	26 262	21) 306 797	22) 234 713	40 571
1966 Dez.	·	·	21 014	18 984	2 009	24) 110 448	69 177	4 711	9 375	27 185	334 708	28) 257 799	44 814
1967 Dez.	·	·	18 745	16 423	2 606	31) 134 622	85 105	5 016	9 476	32) 35 025	33) 366 771	34) 279 432	45 337
1968 Dez. 11)	·	·	21 890	19 413	2 184	165 000	103 348	5 512	9 609	44 531	408 865	312 248	49 138
Dez. 11)	·	·	21 773	19 417	2 187	163 540	104 473	5 520	9 577	43 970	408 915	312 878	53 114
1969 Dez.	·	·	21 631	19 045	2 507	38) 178 390	108 903	8 718	9 518	38) 51 251	71) 461 662	363 842	68 370
1970 Dez. 12)	·	·	31 044	28 445	2 356	73) 197 365	124 208	9 593	9 435	44) 54 129	74) 512 422	46) 412 600	47) 79 895
Dez. 12)	·	·	31 044	28 445	2 356	192 630	123 008	9 593	5 900	54 129	513 080	412 600	79 895
1971 Jan.	·	·	31 334	28 075	1 759	53) 183 301	54) 113 677	9 520	5 889	55) 54 215	513 638	414 961	80 045
Febr.	·	·	29 473	26 169	1 649	60) 183 863	114 007	9 678	5 821	54 357	517 393	419 238	82 030
März	·	·	29 511	26 278	1 930	62) 184 510	114 534	9 228	5 741	62) 55 007	521 511	423 820	83 427
April	·	·	28 058	24 776	1 576	64) 187 995	116 985	9 170	5 698	54) 56 142	524 882	426 955	83 128
Mai	·	·	30 544	27 097	1 945	192 744	122 470	7 786	5 681	56 807	529 139	431 505	84 625
Juni	·	·	35 663	32 125	2 144	190 161	116 773	10 610	5 646	57 132	537 757	439 281	88 684
Juli	·	·	37 628	34 193	1 638	193 988	120 043	10 756	5 614	57 575	542 737	443 056	87 679
Aug.	·	·	37 876	34 491	1 683	65) 197 577	123 512	10 595	5 602	65) 57 868	548 622	449 421	88 439
Sept.	·	·	35 838	32 307	2 244	198 936	124 852	10 324	5 555	58 205	556 794	458 151	92 216
Okt.	·	·	36 574	33 088	1 692	200 244	125 433	10 733	5 591	58 487	563 482	463 515	93 317
Nov.	·	·	34 378	30 655	1 746	212 101	136 687	10 674	5 633	59 107	569 994	469 959	95 355
Dez.	·	·	38 637	35 770	2 393	219 282	142 576	11 102	5 711	59 893	67) 583 198	479 820	97 308
1972 Jan.	·	·	32 047	28 677	1 988	47) 214 772	47) 137 522	9 530	5 710	62 010	584 531	482 576	96 950
Febr.	·	·	33 628	30 207	1 858	218 086	139 369	9 406	5 700	63 611	589 734	488 045	98 643
März	·	·	30 832	27 266	2 403	219 813	140 485	10 210	5 639	63 479	598 459	495 434	101 820
April	·	·	31 823	28 356	1 766	224 727	144 717	10 810	5 627	63 573	605 482	502 036	103 803
Mai	·	·	35 644	31 935	1 713	230 120	149 001	11 067	5 639	64 413	612 501	507 793	104 406
Juni	·	·	38 870	35 216	2 413	232 557	151 999	10 291	5 684	64 583	622 015	518 012	110 040
Juli	·	·	42 521	38 797	2 026	238 822	157 721	9 833	5 723	65 545	625 086	69) 521 684	108 314
Aug.	·	·	51 198	47 218	1 901	233 935	151 643	10 056	5 739	66 497	629 522	526 731	107 196
Sept.	·	·	46 713	42 985	2 571	236 353	152 837	10 568	5 704	67 244	639 875	537 531	112 794
Okt.	·	·	47 577	43 726	1 878	229 369	145 313	11 102	5 692	67 262	645 629	542 907	112 478
Nov. p)	·	·	49 068	44 678	2 058	243 802	159 426	10 738	5 713	67 925	655 426	552 577	116 137

* Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen im Monatsbericht März 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Dezember-Terminen 1968 zeigen den nicht eliminierten Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 13 ff.) werden statistisch bedingte Änderungen von 50 Mio DM und mehr, die nicht mit

der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —). — 1 Ohne Sparprämienforderungen. — 2 Einschli. fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendscheine. — 3 Einschli. Postscheckguthaben. — 4 Ab 2. Dezember-Termin 1966 einschli. Forderungen aus Namensschuldverschreibungen. — 5 Ohne eigene Emissionen; ab 2. Dezember-Termin 1968 ohne Namensschuldverschreibungen. — 6 Bis 1. Dezember-Termin 1968 nur „unter 6 Monate“. — 7 Bis 1. Dezember-Termin 1968 „6 Monate und darüber“. — 8 Die Mobilisierungstitel stammen aus dem Umtausch von Ausgleichsforderungen der Bundesbank und stellen

somit keine Kreditgewährung der Kreditinstitute an den Bund dar. — 9 Einschli. Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung, nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Aktien einer herrschenden Gesellschaft. — 10 In den unter „Inlandsaktiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandsaktiva enthalten sein. — 11 Vgl. Anm. *. — 12 Die Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen 1970 ist durch die Fusion mehrerer Institute zur Norddeutschen Landesbank Girozentrale sowie durch Ausweisänderungen bei Durchleitgeldern bedingt. — 13 — 900 Mio DM. — 14 — 75 Mio DM. —

über 1 Jahr 7)	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- verschrei- bungen)	Aus- gleichs- und Deckungs- forderun- gen	Mobilisie- rungs- u. Liquiditäts- papiere (Schatz- wechsel u. U-Schätze) 8)	Schuld- verschrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen	Sonstige Aktiva (einschl. Bank- gebäude) 9) 10)	Nachrichtlich:			Stand am Monats- ende
										Wechsel- bestand	Schatz- wechsel u. U-Schätze (einschl. Mob.- u. Liquiditäts- papiere)	Wert- papiere (einschl. Bank- schuld- verschrei- bungen) 5)	
133 282	20 702	17 248	2 400	8 626	7 983	3 373	294	1 470	7 452	18 582	5 773	25 785	1962 Dez.
15) 153 580	21 903	19 269	2 616	9 533	8 142	4 160	340	1 624	7 528	19 998	6 776	29 844	1963 Dez.
18) 174 709	23 861	23 265	2 508	11 093	8 389	2 052	444	1 833	8 175	21 644	4 560	34 656	1964 Dez.
22) 198 968	26 637	26 007	3 332	12 104	8 556	678	872	2 038	9 193	22 201	4 010	38 366	1965 Dez.
28) 218 474	27 592	29 312	3 613	12 420	8 741	707	1 147	2 349	10 085	22 809	4 320	39 605	1966 Dez.
34) 240 159	29 496	31 309	9 338	15 808	8 850	1 513	941	2 572	11 828	26 791	10 851	50 833	1967 Dez.
271 642	32 725	32 930	9 291	22 366	8 670	1 249	905	3 130	13 028	30 691	10 540	66 897	1968 Dez. 11)
268 269	32 762	32 720	9 290	21 939	8 672	1 250	893	3 142	11 945	30 745	10 540	65 909	1967 Dez. 11)
310 359	38 693	34 099	3 377	25 610	8 318	300	1 664	4 172	13 586	27 638	3 677	76 861	1969 Dez.
48) 349 136	40 028	36 579	3 066	24 569	7 908	3 353	2 099	4 990	16 296	26 296	6 419	78 698	1970 Dez. 12)
349 136	40 028	37 237	3 066	24 569	7 908	3 353	2 099	4 990	16 076	26 296	6 419	78 698	Dez. 12)
351 208	38 775	37 068	3 065	23 950	7 927	4 363	2 193	5 247	16 264	21 988	7 428	78 165	1971 Jan.
353 595	38 182	37 039	3 061	24 069	7 926	4 831	2 242	5 521	16 767	23 776	7 892	78 426	Febr.
356 737	37 549	37 195	3 093	23 895	7 933	4 500	2 336	5 608	16 022	22 436	7 593	78 902	März
360 256	37 771	37 358	3 049	23 664	7 930	5 299	2 516	5 696	16 203	25 586	8 348	79 806	April
362 876	37 092	37 439	3 133	23 993	7 930	5 390	2 498	5 709	16 762	28 760	8 523	80 800	Mai
366 460	38 618	37 469	3 194	23 402	7 837	2 571	2 586	5 752	16 752	21 427	5 765	80 534	Juni
371 341	39 349	37 666	3 301	23 206	7 650	3 039	2 639	5 786	16 912	21 678	6 340	80 783	Juli
376 884	38 829	37 949	3 169	23 819	7 653	3 279	2 659	5 854	16 963	21 500	6 448	81 687	Aug.
381 768	38 188	38 025	2 667	23 990	7 658	2 920	2 681	5 899	17 008	20 477	5 587	82 195	Sept.
386 041	38 585	38 288	2 950	24 309	7 660	3 011	2 832	6 087	17 309	19 783	5 961	82 796	Okt.
390 489	38 405	38 447	3 057	24 094	7 668	4 125	2 493	6 146	17 358	23 247	7 182	83 201	Nov.
398 542	41 469	39 479	2 913	23 851	7 503	3 265	2 060	6 359	17 592	27 459	6 178	83 744	Dez.
401 370	39 702	38 762	2 899	24 578	7 508	4 236	2 422	6 552	18 054	26 460	7 135	86 588	1972 Jan.
405 290	39 216	38 946	2 804	24 754	7 507	3 881	2 500	6 569	18 183	26 945	6 685	86 365	Febr.
409 549	40 286	39 070	2 704	24 612	7 524	4 332	2 859	6 693	18 168	23 893	7 036	88 091	März
414 337	41 088	38 825	2 631	24 334	7 525	4 692	3 051	6 759	18 071	23 588	7 323	87 907	April
419 595	41 985	38 930	2 695	24 446	7 528	4 336	3 028	6 806	18 158	24 287	7 031	88 859	Mai
70) 424 053	42 083	38 969	2 702	23 594	7 411	3 902	2 845	6 943	17 804	27 953	6 604	88 177	Juni
429 148	41 279	39 210	2 686	23 499	7 264	5 809	2 856	7 058	18 179	28 955	8 495	89 044	Juli
70) 435 191	40 856	39 207	2 658	23 237	7 264	4 013	2 821	7 119	18 251	24 742	6 671	89 734	Aug.
440 169	40 563	39 295	2 443	23 281	7 261	3 571	2 861	7 233	18 590	23 962	6 014	90 525	Sept.
445 894	40 790	39 533	2 421	23 306	7 262	3 072	2 970	7 414	18 665	24 018	5 493	90 568	Okt.
451 443	41 015	39 639	2 329	23 215	7 263	2 662	2 865	7 555	19 464	24 460	4 991	91 140	Nov. p)

130 290	20 482	16 348	1 683	8 472	7 983	3 373	294	1 421	7 452	17 322	5 056	25 431	1962 Dez.
15) 149 838	21 673	17 960	1 783	9 097	8 142	4 160	340	1 564	7 528	18 542	5 943	29 408	1963 Dez.
18) 170 411	23 611	21 228	1 656	10 607	8 389	2 052	444	1 752	8 175	19 816	3 708	34 170	1964 Dez.
22) 194 142	26 203	23 290	2 521	11 514	8 556	678	872	1 951	9 193	20 291	3 199	37 776	1965 Dez.
28) 212 985	27 168	25 738	3 389	11 873	8 741	707	1 147	2 246	10 085	20 801	4 096	39 058	1966 Dez.
34) 234 095	28 275	26 842	8 348	15 024	8 850	1 513	941	2 394	11 828	22 972	9 861	50 049	1967 Dez.
263 110	31 395	27 863	9 199	19 550	8 670	1 249	905	2 794	13 028	26 661	10 388	64 081	1968 Dez. 11)
259 764	31 408	27 651	9 138	19 168	8 672	1 250	893	2 798	11 945	26 600	10 388	63 138	Dez. 11)
295 472	37 159	28 005	3 327	21 011	8 316	300	1 664	3 761	13 586	23 870	3 627	72 262	1969 Dez.
48) 332 705	39 032	29 548	2 627	20 707	7 908	3 353	2 099	4 434	16 296	22 966	5 880	74 836	1970 Dez. 12)
332 705	39 032	30 206	2 627	20 707	7 908	3 353	2 099	4 434	16 076	22 966	5 880	74 836	Dez. 12)
334 916	37 797	30 106	2 626	20 221	7 927	4 363	2 193	4 684	16 264	19 091	6 989	74 436	1971 Jan.
337 208	37 232	30 058	2 622	20 317	7 926	4 831	2 242	4 954	16 767	21 035	7 453	74 674	Febr.
340 393	36 711	30 161	2 659	20 227	7 933	4 500	2 336	5 035	16 022	19 780	7 159	75 234	März
343 827	36 968	30 289	2 614	20 126	7 930	5 299	2 516	5 112	16 203	22 637	7 913	76 268	April
346 880	36 353	30 334	2 697	20 320	7 930	5 390	2 498	5 121	16 762	25 715	8 087	77 127	Mai
350 597	37 766	30 368	2 606	19 899	7 837	2 571	2 586	5 188	16 752	18 874	5 177	77 031	Juni
355 377	38 489	30 502	2 713	19 827	7 650	3 039	2 639	5 211	16 912	19 045	5 752	77 402	Juli
360 982	37 989	30 622	2 582	20 355	7 653	3 279	2 659	5 263	16 963	18 835	5 861	78 223	Aug.
365 935	37 533	30 678	2 179	20 595	7 658	2 920	2 681	5 293	17 008	18 063	5 099	78 800	Sept.
370 198	37 956	30 894	2 462	20 995	7 660	3 011	2 832	5 469	17 309	17 389	5 473	79 482	Okt.
374 604	37 808	30 958	2 572	21 029	7 668	4 125	2 493	5 506	17 358	20 808	6 697	80 136	Nov.
382 512	40 831	31 724	2 474	20 846	7 503	3 265	2 060	5 697	17 592	24 254	5 739	80 739	Dez.
385 626	39 092	31 099	2 530	21 726	7 508	4 236	2 422	5 859	18 054	23 636	6 766	83 736	1972 Jan.
389 402	38 591	31 287	2 534	21 770	7 507	3 881	2 500	5 868	18 183	24 349	6 415	85 381	Febr.
393 614	39 746	31 397	2 464	21 894	7 524	4 332	2 859	5 955	18 168	21 456	6 796	85 373	März
398 233	40 550	31 265	2 396	21 710	7 525	4 692	3 051	6 025	18 071	20 991	7 088	85 283	April
403 387	41 463	31 376	2 460	21 881	7 528	4 336	3 028	6 051	18 158	21 783	6 796	86 294	Mai
70) 407 972	41 590	31 394	2 461	21 147	7 411	3 902	2 845	6 182	17 804	25 333	6 363	85 730	Juni
413 370	40 821	31 624	2 452	21 241	7 264	5 809	2 856	6 269	18 179	26 462	8 261	86 786	Juli
419 535	40 439	31 652	2 423	21 013	7 264	4 013	2 821	6 324	18 251	22 402	6 436	87 510	Aug.
424 737	40 159	31 714	2 209	21 001	7 261	3 571	2 861	6 410	18 590	21 646	5 780	88 245	Sept.
430 429	40 443	31 780	2 189	21 048	7 262	3 072	2 970	6 580	18 665	21 799	5 261	88 310	Okt.
436 440	40 657	31 856	2 097	20 976	7 263	2 662	2 865	6 641	19 464	22 175	4 759	88 901	Nov. p)

15 + 75 Mio DM. — 16 — 122 Mio DM. —
 17 — 1 834 Mio DM. — 18 — 1 712 Mio DM. —
 19 + 1 712 Mio DM. — 20 — 130 Mio DM. —
 21 — 95 Mio DM. — 22 — 205 Mio DM. —
 23 + 205 Mio DM. — 24 — 593 Mio DM. —
 25 — 1 995 Mio DM. — 26 + 1 836 Mio DM. —
 27 — 434 Mio DM. — 28 — 703 Mio DM. —
 29 + 862 Mio DM. — 30 — 159 Mio DM. —
 31 + 143 Mio DM. — 32 + 113 Mio DM. —
 33 — 161 Mio DM. — 34 + 260 Mio DM. —
 35 — 260 Mio DM. — 36 — 134 Mio DM. —
 37 — 177 Mio DM. — 38 — 76 Mio DM. —
 39 — 101 Mio DM. — 40 — 1 099 Mio DM. —
 41 — 1 004 Mio DM. — 42 + 180 Mio DM. —
 43 — 270 Mio DM. — 44 — 914 Mio DM. —
 45 — 95 Mio DM. — 46 — 297 Mio DM. —
 47 — 100 Mio DM. — 48 — 197 Mio DM. —
 49 + 567 Mio DM. — 50 — 365 Mio DM. —
 51 — 1 279 Mio DM. — 52 — 887 Mio DM. —
 53 — 983 Mio DM. — 54 — 460 Mio DM. —
 55 — 523 Mio DM. — 56 — 54 Mio DM. —
 57 + 150 Mio DM. — 58 — 577 Mio DM. —
 59 — 214 Mio DM. — 60 — 188 Mio DM. —
 61 — 278 Mio DM. — 62 — 112 Mio DM. —
 63 — 166 Mio DM. — 64 — 69 Mio DM. —
 65 + 136 Mio DM. — 66 — 136 Mio DM. —
 67 + 66 Mio DM. — 68 + 145 Mio DM. —
 69 + 100 Mio DM. — 70 + 65 Mio DM. —
 71 — 61 Mio DM. — 72 — 137 Mio DM. —
 73 — 734 Mio DM. — 74 — 241 Mio DM. —
 75 + 297 Mio DM. — 76 — 1 155 Mio DM. —
 77 — 562 Mio DM. — 78 — 207 Mio DM. —
 p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

3. Passiva *)

Mio DM		Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 2)										Einlagen und aufgenommene Kredite			
Stand am Monatsende	Geschäftsvolumen 1)														
		insgesamt		Sicht- und Termingelder				durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel		insgesamt		Sicht-, Termin- und Spargelder		
				darunter									Termin-		
		insgesamt	insgesamt	Sicht-gelder 3)	Termin-gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate 3)		insgesamt	eigene Akzepte im Umlauf	Indossa-mentsverbind-lichkeiten 4)	insgesamt	insgesamt	Sicht-ein-lagen	1 Monat bis unter 3 Monate		
Inlands- und Auslandspassiva															
1962 Dez.		326 053	64 187	51 249	12 954	4 569	7 020	5 918	630	4 874	190 905	174 082	40 083	4 192	
1963 Dez.	13)	366 516	14)	72 505	14 826	5 380	7 884	5 884	722	4 579	15)	212 408	15)	194 211	
1964 Dez.	16)	408 038	17)	79 980	64 202	16 265	8 449	7 329	1 007	5 772	18)	233 499	19)	211 734	
1965 Dez.	23)	456 815	24)	91 685	71 600	16 506	9 383	10 702	1 448	8 749	258 110	234 216	27)	50 174	
1966 Dez.	30)	498 379	31)	100 245	79 286	18 048	8 209	9 602	11 357	1 474	33)	285 813	34)	256 669	
1967 Dez.		562 846		116 401	96 459	21 055	7 859	9 626	10 316	1 126	8 501	319 856	38)	288 601	
1968 Dez.		646 681	40)	140 841	119 835	23 299	10 701	10 057	10 949	1 074	9 212	41)	361 243	41)	327 993
1969 Dez.	42)	733 057		143 397	122 530	26 596	12 827	9 827	11 040	1 171	9 221	365 364		332 128	
1970 Dez.	43)	822 158	43)	170 236	136 172	36 289	16 364	9 871	24 193	2 380	21 325	405 917	44)	371 151	
1971 Jan.	46)	811 360	47)	186 077	148 770	34 056	23 739	7 596	29 711	2 662	26 367	444 951		408 557	
Febr.	51)	816 336		186 201	151 486	34 985	22 992	7 401	27 314	2 528	23 966	449 473		413 020	
März	52)	820 697		185 542	150 915	32 925	21 335	7 357	27 270	2 355	24 359	451 119		414 529	
April	55)	828 158		184 682	153 005	32 668	19 541	7 400	24 277	2 933	21 152	457 606		420 914	
Mai		839 899		185 474	159 407	35 577	18 918	7 409	18 658	1 950	15 619	466 054		429 288	
Juni		848 797		190 686	151 631	38 109	13 541	7 435	31 620	2 898	28 080	463 885		427 133	
Juli		859 174		196 992	157 041	34 340	20 693	7 472	32 479	3 122	28 661	465 919		429 028	
Aug.		868 755		202 221	162 754	36 457	20 702	7 473	31 994	3 245	28 152	469 546		432 371	
Sept.		876 356		204 990	166 112	39 415	19 177	7 425	31 453	3 133	27 687	470 657		433 387	
Okt.		885 853		205 831	165 045	36 205	19 647	7 621	33 165	3 382	29 143	56)	476 126	56)	438 744
Nov.		901 889		213 447	176 517	39 517	25 746	7 634	29 296	3 214	25 403	483 960		446 371	
Dez.	58)	924 513		224 546	187 151	45 526	29 154	8 482	28 913	3 547	24 855	58)	504 002		466 114
1972 Jan.	59)	918 366	59)	211 485	177 687	37 001	23 506	7 654	26 144	3 205	22 070	501 106		463 125	
Febr.		929 324		213 476	181 049	39 091	20 540	7 659	24 768	2 949	20 847	506 934		468 768	
März		938 557		218 366	181 070	38 340	18 815	7 552	29 744	3 002	25 963	506 002		467 662	
April		950 596		222 283	183 760	36 749	23 154	7 217	31 396	2 949	27 674	512 349		473 920	
Mai		967 229		228 196	188 848	37 489	24 264	7 338	32 010	3 097	28 037	519 194		480 638	
Juni	62)	982 050		229 989	195 279	44 394	21 376	7 256	27 454	2 873	23 770	62)	525 298	62)	466 570
Juli	62)	995 983		234 133	201 627	45 499	21 626	7 480	25 026	2 716	21 486	62)	532 799	62)	494 006
Aug.		1 002 758		233 559	196 925	41 643	18 653	7 397	29 237	2 933	25 475	536 986		498 075	
Sept.		1 010 776		234 126	196 183	42 559	17 022	7 436	30 507	3 215	26 449	538 323		499 374	
Okt.		1 008 129		226 076	187 025	39 037	17 515	7 507	31 544	3 539	27 229	544 428		505 269	
Nov. p)		1 036 169		240 460	201 909	46 561	25 840	7 558	30 993	3 576	26 614	553 315		514 056	
Inlandspassiva															
1962 Dez.		60 650		47 822	11 436	4 547	7 004	5 824	630	4 780	188 392	171 612	38 831	4 104	
1963 Dez.		68 743		55 069	12 710	5 304	7 850	5 824	722	4 519	209 417	191 286	41 981	4 571	
1964 Dez.	17)	76 014		60 350	13 926	6 124	8 403	7 261	1 007	5 704	18)	208 748	19)	208 748	
1965 Dez.	63)	86 866	64)	66 979	14 132	7 457	9 245	10 642	1 446	8 691	254 742	230 943	27)	48 592	
1966 Dez.	31)	95 451	32)	74 718	15 670	8 195	9 447	11 286	1 470	9 215	33)	282 285	34)	253 308	
1967 Dez.		110 937		91 151	18 098	7 729	9 500	10 286	1 126	8 471	315 995	38)	284 937		56 064
1968 Dez.	40)	131 098	40)	110 346	19 092	10 431	9 871	10 881	1 055	9 163	41)	323 520	41)	323 520	
1969 Dez.		131 893		111 257	21 546	11 547	9 643	10 993	1 171	9 174	360 630	327 649		60 488	
1970 Dez.		152 811		118 989	29 935	12 306	9 735	24 087	2 380	21 219	400 193	365 676		64 352	
1971 Jan.		173 832		136 471	32 615	12 571	10 235	27 126	2 911	23 742	439 473	403 400		70 918	
Febr.		169 755		135 271	32 615	22 571	7 358	27 126	2 911	23 742	439 473	44)	403 400		28 427
März	47)	163 253	47)	126 416	28 596	19 903	7 199	29 638	2 662	26 294	437 741	401 615		64 922	
April		162 521		128 287	29 553	19 114	6 979	27 255	2 528	23 907	442 250	406 054		65 729	
Mai		161 234		127 082	27 814	17 446	6 953	27 199	2 355	24 288	443 773	407 434		65 559	
Juni		159 979		128 798	26 921	16 446	6 975	24 206	2 333	21 081	449 996	413 554		67 302	
Juli		159 307		133 727	27 954	16 060	6 994	18 586	1 950	15 547	458 679	422 167		71 528	
Aug.		167 735		129 161	32 221	10 830	7 016	31 558	2 898	28 018	457 335	420 826		72 283	
Sept.		173 018		133 496	28 509	18 008	7 104	32 418	3 122	26 600	459 775	423 127		73 235	
Okt.		177 200		138 169	30 267	17 882	7 095	31 936	3 245	28 094	463 617	426 680		73 925	
Nov.		180 039		141 556	33 715	16 276	7 087	31 396	3 133	27 630	464 683	427 649		73 538	
Dez.		179 942		139 540	30 310	16 907	7 312	33 090	3 382	29 068	56)	470 319	56)	433 193	
1972 Jan.		188 130		151 519	33 980	22 926	7 390	29 221	3 214	25 328	478 141	440 803		79 405	
Febr.		194 504		157 492	37 008	24 532	8 181	28 831	3 547	24 773	58)	497 254		80 723	
März	59)	184 358	59)	150 923	30 609	20 147	7 366	26 069	3 205	21 995	494 951	457 212		74 475	
April		186 102		154 006	32 614	17 102	7 393	24 703	2 949	20 782	500 492	462 566		75 430	
Mai		190 654		153 638	31 465	15 813	7 317	29 699	3 002	25 918	499 741	461 655		76 349	
Juni		195 253		156 906	30 338	19 706	6 993	31 354	2 949	27 632	506 134	467 943		78 536	
Juli		201 356		162 289	31 138	21 171	7 094	31 973	3 097	28 000	512 989	474 668		79 265	
Aug.		200 453		166 024	35 754	18 022	7 014	27 415	2 873	23 731	62)	518 890	62)	480 402	
Sept.		203 171		170 937	35 534	18 359	7 243	24 991	2 716	21 451	62)	526 160	62)	487 591	
Oct.		204 056		167 679	32 936	15 738	7 167	29 210	2 933	25 448	530 509	491 824		84 845	
Nov.		205 503		167 822	34 732	14 290	7 215	30 466	3 215	26 408	531 579	492 858		84 512	
Dez.		197 592		158 798	31 594	14 569	7 292	31 502	3 539	27 187	538 095	499 155		85 815	
Nov. p)		211 751		173 419	39 279	22 846	7 367	30 965	3 576	26 586	546 980	507 940		92 183	

* Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen im Monatsbericht März 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfassten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind – soweit möglich – vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Dezember-Terminen 1968 zeigen den nicht eliminierten Kontinuitätsbruch (s. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 21. Jg., Nr. 4, April 1969 „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5).

In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 13 ff) werden statistisch bedingte Änderungen von 50 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme –). – 1 Ohne Sparprämienforderungen. – 2 Ab 2. Dezember-Termin 1968 einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. Einschl. Verbindlichkeiten aus Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. – 3 Bis 1. Dezember-Termin 1968 nur Einlagen von Kreditinstituten. – 4 Einschl. die Kunden abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf. – 5 Bis 1. Dezember-Termin 1968 auch einschl. der Termineinlagen von 4 Jahren und darüber. – 6 Bis 1. Dezember-Termin 1968 nur „Aufgenommene langfristige Darlehen“. – 7 Einschl. Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. – 8 Einschl. verkaufte, noch zu liefernde Inhaberschuldverschreibungen; ohne Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassen-

Termin 1968 nur Einlagen von Kreditinstituten. – 4 Einschl. die Kunden abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf. – 5 Bis 1. Dezember-Termin 1968 auch einschl. der Termineinlagen von 4 Jahren und darüber. – 6 Bis 1. Dezember-Termin 1968 nur „Aufgenommene langfristige Darlehen“. – 7 Einschl. Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. – 8 Einschl. verkaufte, noch zu liefernde Inhaberschuldverschreibungen; ohne Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassen-

von Nichtbanken 2)											Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
Gelder		Sparbriefe 7)	Spar-einlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf 8)	Rückstellungen	Wertberichtigungen	Kapital (einschl. offene Rücklagen gem. § 10 KWG) 10)	Sonstige Passiva 9) 10)	Bilanzsumme 1)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)		
3 Monate bis unter 4 Jahre 5)	von 4 Jahren und darüber 6)													
21 446	38 488	.	69 873	16 823	42 115	2 866	4 417	14 054	7 509	320 765	11 368	.	1962 Dez.	
22 694	41 987	.	81 521	18 197	50 504	3 173	4 601	15 619	13) 7 706	13) 361 354	13 412	.	1963 Dez.	
22 926	43 013	.	94 212	22) 21 765	60 460	3 558	4 880	17 539	8 122	16) 401 716	14 637	.	1964 Dez.	
23 557	44 601	.	110 677	29) 23 894	69 613	3 857	5 200	19 554	8 796	23) 447 561	16 574	.	1965 Dez.	
29 395	45 619	.	127 112	35) 29 144	74 520	4 133	5 665	18 565	9 438	30) 488 496	17 936	.	1966 Dez.	
32 155	46 096	249	144 672	39) 31 255	83 841	4 497	6 071	20 380	11 800	553 656	18 822	.	1967 Dez.	
43 250	45 429	1 818	165 432	33 250	97 963	4 928	6 279	23 061	12 016	636 806	21 273	.	1968 Dez. 11)	
39 644	52 512	1 808	166 110	33 236	93 135	4 967	2 049	23 180	16 166	638 389	21 381	2 827	1968 Dez. 11)	
43 060	56 493	3 765	186 017	34 766	106 074	4 808	2 141	26 055	17 826	42) 711 244	26 769	2 337	1969 Dez.	
38 372	59 345	5 234	205 440	45) 36 339	118 748	5 182	2 525	29 473	43) 19 477	43) 797 866	34 506	2 691	1970 Dez. 12)	
38 372	59 345	5 234	205 440	36 339	118 748	5 182	2 525	29 473	19 257	793 569	34 506	2 691	1970 Dez. 12)	
38 406	59 643	5 601	207 260	36 394	120 009	5 502	2 619	29 608	50) 22 594	46) 784 311	34 865	3 241	1971 Jan.	
38 378	59 913	5 782	209 577	36 453	120 741	5 656	2 735	29 951	51) 21 579	51) 791 550	35 330	3 714	Febr.	
38 868	60 223	5 932	210 945	36 590	122 015	5 827	2 819	30 071	54) 23 304	52) 795 782	36 994	3 837	März	
40 313	60 586	6 092	212 209	36 692	123 856	5 863	2 844	30 373	55) 22 934	55) 806 214	37 455	3 477	April	
42 040	60 909	6 199	213 351	36 766	125 143	5 831	2 858	30 750	23 789	823 191	37 657	3 583	Mai	
41 869	61 113	6 281	214 635	36 752	125 910	5 810	2 864	30 962	28 680	820 075	38 410	3 712	Juni	
39 361	62 232	6 445	215 398	36 891	127 668	5 756	2 866	31 145	28 828	829 817	39 062	4 100	Juli	
38 540	62 815	6 587	217 052	37 175	129 007	5 771	2 869	31 217	28 124	840 006	38 633	4 243	Aug.	
39 580	63 107	6 720	217 796	37 270	130 121	5 764	2 878	31 482	30 464	848 036	38 549	4 336	Sept.	
41 290	63 675	6 919	219 381	37 382	131 590	5 730	2 881	31 539	57) 32 156	856 070	37 773	4 535	Okt.	
39 358	63 940	7 089	220 751	37 589	132 743	5 712	2 885	31 635	31 507	875 807	39 411	4 314	Nov.	
40 242	64 980	7 402	232 478	58) 37 888	134 137	5 887	2 876	32 064	21 001	899 147	41 182	3 991	Dez.	
38 804	65 136	7 920	234 942	37 981	138 663	6 332	2 991	32 428	25 361	895 427	40 978	60) 3 705	1972 Jan.	
39 774	65 764	8 350	237 381	38 166	141 758	6 643	3 111	32 722	24 680	907 505	41 649	4 044	Febr.	
41 350	66 159	8 725	238 657	38 340	144 570	6 851	3 222	33 116	26 430	911 815	41 424	3 470	März	
41 988	66 707	8 918	241 267	38 429	146 866	6 929	3 256	33 413	25 500	922 149	41 277	3 223	April	
43 075	67 378	9 069	243 087	38 556	149 105	6 885	3 274	33 674	26 901	938 316	42 009	2 980	Mai	
43 802	67 500	9 254	245 285	38 728	151 574	6 796	3 223	34 478	30 692	957 469	42 864	2 847	Juni	
44 207	67 937	9 582	247 183	38 793	154 286	6 767	3 228	34 856	29 914	973 673	43 365	3 040	Juli	
45 780	68 679	9 888	248 816	38 911	156 123	6 752	3 230	35 210	30 898	978 454	43 801	3 160	Aug.	
46 524	69 222	10 127	249 955	38 949	158 008	6 734	3 235	35 445	34 905	983 484	43 740	3 170	Sept.	
48 394	69 532	10 373	252 104	39 159	159 090	6 687	3 236	35 633	32 979	980 124	44 213	3 175	Okt.	
46 575	70 251	10 602	253 257	39 259	160 224	6 643	3 240	35 757	36 530	1 008 752	44 815	3 261	Nov. p)	
21 089	38 166	.	69 422	16 780	42 115	2 866	4 417	14 054	7 509	.	.	.	1962 Dez.	
22 177	41 587	.	80 970	18 131	50 504	3 173	4 601	15 619	13) 7 706	.	.	.	1963 Dez.	
22 548	42 576	.	93 500	22) 21 695	60 460	3 558	4 880	17 539	8 122	.	.	.	1964 Dez.	
23 241	44 197	.	109 758	29) 23 799	69 613	3 857	5 200	19 554	8 796	.	.	.	1965 Dez.	
29 194	45 070	.	126 029	35) 29 977	74 520	4 133	5 665	18 565	9 438	.	.	.	1966 Dez.	
31 853	45 543	249	143 428	39) 31 058	83 841	4 497	6 071	20 380	11 800	.	.	.	1967 Dez.	
42 781	44 987	1 818	163 882	32 996	97 963	4 928	6 279	23 061	12 016	.	.	.	1968 Dez. 11)	
39 277	51 942	1 798	164 560	32 981	93 135	4 967	2 049	23 180	16 166	.	.	2 159	1968 Dez. 11)	
42 624	55 930	3 739	184 209	34 517	106 074	4 808	2 141	26 055	17 826	42) 17 826	.	1 694	1969 Dez.	
36 737	58 631	5 196	203 491	45) 36 073	118 748	5 182	2 525	29 473	43) 19 477	43) 19 477	.	1 580	1970 Dez. 12)	
36 737	58 631	5 196	203 491	36 073	118 748	5 182	2 525	29 473	19 257	.	.	1 580	1970 Dez. 12)	
36 733	58 992	5 565	205 239	36 126	120 009	5 502	2 619	29 608	50) 22 594	.	.	1 973	1971 Jan.	
36 768	59 265	5 746	207 595	36 196	120 741	5 656	2 735	29 951	51) 21 579	.	.	2 465	Febr.	
37 135	59 573	5 895	208 941	36 339	122 015	5 827	2 819	30 071	54) 23 304	.	.	2 571	März	
38 531	59 895	6 056	210 169	36 442	123 856	5 863	2 844	30 373	55) 22 934	.	.	2 440	April	
40 482	60 209	6 160	211 288	36 512	125 143	5 831	2 858	30 750	23 789	.	.	2 580	Mai	
40 646	60 414	6 241	212 547	36 509	125 910	5 810	2 864	30 962	28 680	.	.	2 586	Juni	
38 656	61 529	6 396	213 303	36 648	127 668	5 756	2 866	31 145	28 828	.	.	2 964	Juli	
37 992	62 082	6 535	214 985	36 937	129 007	5 771	2 869	31 217	28 124	.	.	3 137	Aug.	
39 069	62 307	6 656	215 724	37 034	130 121	5 764	2 878	31 482	30 464	.	.	3 196	Sept.	
56) 40 791	62 879	6 852	217 303	37 126	131 590	5 730	2 881	31 539	57) 32 156	.	.	3 385	Okt.	
38 873	63 163	7 020	218 673	37 338	132 743	5 712	2 885	31 635	31 507	.	.	3 194	Nov.	
39 736	64 201	7 331	230 284	58) 37 642	134 137	5 887	2 876	32 064	21 001	.	.	2 992	Dez.	
38 346	64 342	7 862	232 749	37 739	138 663	6 332	2 991	32 428	25 361	.	.	2 450	1972 Jan.	
39 329	64 917	8 290	235 174	37 926	141 758	6 643	3 111	32 722	24 680	.	.	2 829	Febr.	
40 897	65 316	8 661	236 436	38 086	144 570	6 851	3 222	33 116	26 430	.	.	2 621	März	
41 462	65 871	8 852	239 038	38 191	146 866	6 929	3 256	33 413	25 500	.	.	2 791	April	
42 536	66 541	8 998	240 915	38 321	149 105	6 885	3 274	33 674	26 901	.	.	2 751	Mai	
43 231	66 636	9 181	243 119	38 488	151 574	6 796	3 223	34 478	30 692	.	.	2 658	Juni	
43 670	67 074	9 509	245 002	38 569	154 286	6 767	3 228	34 856	29 914	.	.	2 737	Juli	
45 251	67 817	9 814	246 628	38 685	156 123	6 752	3 230	35 210	30 898	.	.	2 777	Aug.	
45 941	68 371	10 051	247 756	38 721	158 008	6 734	3 235	35 445	34 905	.	.	2 813	Sept.	
47 845	68 672	10 296	249 904	38 940	159 090	6 687	3 236	35 633	32 979	.	.	2 887	Okt.	
46 015	69 378	10 524	251 063	39 040	160 224	6 643	3 240	35 757	36 530	.	.	3 026	Nov. p)	

obligationen u. ä.; bis 1. Dezember-Termin 1968 auch einschl. ausgegebene Namensschuldverschreibungen. - 9 Einschl. „Sonderposten mit Rücklageanteil“ (bis 1. Dezember-Termin 1968 „Sonstige Rücklagen“). - 10 In den unter „Inlandspassiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandspassiva enthalten sein. - 11 Vgl. Anm. *, - 12 Vgl. Tab. III, 2 Anm. 12. - 13 - 870 Mio DM. - 14 - 133 Mio DM. - 15 + 133 Mio DM. - 16 - 107 Mio DM. - 17 + 76 Mio DM. - 18 - 183 Mio DM. - 19 - 1819

Mio DM. - 20 - 122 Mio DM. - 21 - 1697 Mio DM. - 22 + 1 636 Mio DM. - 23 - 130 Mio DM. - 24 - 254 Mio DM. - 25 - 200 Mio DM. - 26 + 264 Mio DM. - 27 - 92 Mio DM. - 28 + 92 Mio DM. - 29 - 59 Mio DM. - 30 - 593 Mio DM. - 31 - 294 Mio DM. - 32 - 253 Mio DM. - 33 + 2 797 Mio DM. - 34 + 58 Mio DM. - 35 + 2 739 Mio DM. - 36 - 433 Mio DM. - 37 - 2 620 Mio DM. - 38 + 260 Mio DM. - 39 - 260 Mio DM. - 40 + 137 Mio DM. - 41 - 137 Mio DM. - 42 - 177 Mio DM. - 43 - 1 099 Mio DM. - 44 - 297

Mio DM. - 45 + 297 Mio DM. - 46 - 887 Mio DM. - 47 - 460 Mio DM. - 48 - 180 Mio DM. - 49 - 200 Mio DM. - 50 - 427 Mio DM. - 51 - 214 Mio DM. - 52 - 278 Mio DM. - 53 - 166 Mio DM. - 54 - 112 Mio DM. - 55 - 69 Mio DM. - 56 + 185 Mio DM. - 57 - 185 Mio DM. - 58 + 66 Mio DM. - 59 - 100 Mio DM. - 60 + 205 Mio DM. - 61 + 250 Mio DM. - 62 + 145 Mio DM. - 63 - 194 Mio DM. - 64 - 458 Mio DM. - 65 + 68 Mio DM. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten*)

Mio DM												
Stand am Monatsende	Kredite insgesamt mit Schatzwechselkredit(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig				
			insgesamt mit Schatzwechselkredit(n)		Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite 1)	Schatzwechselkredite	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig		
			mit	ohne				mit	ohne	mit	ohne	
Nichtbanken, gesamt												
1962 Dez.	220 925	201 716	6)	53 586	51 186	30 484	20 702	2 400	167 339	150 530	19 105	18 445
1963 Dez.	248 142	227 851	6)	57 618	55 002	33 099	21 903	2 616	190 524	172 849	21 920	21 151
1964 Dez.	280 701	258 711	8)	63 245	60 737	36 876	23 861	2 508	217 456	197 974	24 713	23 635
1965 Dez.	316 728	292 736	7)	71 093	67 761	41 124	26 637	3 332	245 635	224 975	28 819	27 882
1966 Dez.	345 438	320 664	18)	76 491	72 878	45 286	27 592	3 613	268 947	247 786	34 383	33 311
1967 Dez.	380 886	346 890	24)	84 760	75 422	46 016	29 406	9 338	296 126	271 468	38 342	34 911
1968 Dez. 4)	427 855	387 528		92 247	82 956	50 231	32 725	9 291	335 608	304 572	28)	28)
1968 Dez. 4)	428 040	388 139		92 519	83 229	54 388	28 841	9 290	335 521	304 910	41 115	36 763
1969 Dez.	491 247	453 942	30)	108 203	104 826	70 791	34 035	3 377	383 044	349 116	48 301	43 400
1970 Dez. 5)	543 075	507 532	31)	119 605	116 539	81 789	34 750	3 066	423 470	390 993	35)	35)
1970 Dez. 5)	543 733	508 190	32)	119 605	116 539	81 789	34 750	3 066	424 128	391 651	58 494	54 345
1971 Jan.	543 829	508 887	41)	118 356	115 291	81 816	33 475	3 065	425 473	393 596	58 533	54 563
1971 Febr.	547 623	512 567		119 707	116 646	83 755	32 891	3 061	427 916	395 921	58 504	54 662
1971 März	551 534	516 613		120 533	117 440	85 132	32 308	3 093	431 001	399 173	59 317	55 700
1971 April	554 748	520 105		120 321	117 272	84 720	32 552	3 049	434 427	402 833	59 541	56 196
1971 Mai	558 749	523 693		121 240	118 107	86 286	31 821	3 133	437 509	405 586	59 954	56 719
1971 Juni	567 406	532 973		126 918	123 724	90 426	33 298	3 194	440 488	409 249	61 221	58 288
1971 Juli	571 885	537 726		126 768	123 467	89 370	34 097	3 301	445 117	414 259	61 914	59 158
1971 Aug.	578 363	543 722		126 769	123 600	90 060	33 540	3 169	451 594	420 122	64 057	61 071
1971 Sept.	586 003	551 688		129 359	126 692	93 707	32 985	2 667	456 644	424 996	65 868	62 613
1971 Okt.	592 617	557 698		131 014	128 064	94 784	33 280	2 950	461 603	429 634	67 178	63 773
1971 Nov.	599 000	564 181		133 044	129 987	96 840	33 147	3 057	465 956	434 194	67 678	64 224
1971 Dez.	612 841	578 574	42)	138 040	135 127	99 084	36 043	2 913	474 801	443 447	69 901	66 405
1972 Jan.	613 239	578 254		135 620	132 721	98 420	34 301	2 899	477 619	445 533	70 065	66 006
1972 Febr.	618 639	583 574		136 656	133 852	100 122	33 730	2 804	481 983	449 722	70 386	66 324
1972 März	627 010	592 170		140 666	137 962	103 265	34 697	2 704	486 344	454 208	70 361	66 743
1972 April	633 925	599 435		143 301	140 670	105 185	35 485	2 631	490 624	458 765	71 342	67 435
1972 Mai	640 947	606 278		144 795	142 100	105 768	36 332	2 695	496 152	464 178	72 370	68 521
1972 Juni	650 430	616 723	44)	148 090	144 090	111 618	36 472	2 702	499 638	458 633	72 599	69 405
1972 Juli	652 781	619 332	44)	148 142	145 456	109 695	35 761	2 686	504 639	473 876	73 221	69 978
1972 Aug.	657 068	623 909		146 516	143 858	108 655	35 203	2 658	510 552	480 051	74 208	71 110
1972 Sept.	667 241	634 256		151 548	149 105	114 229	34 876	2 443	515 693	485 151	75 645	72 528
1972 Okt.	673 147	640 158		151 465	149 044	113 941	35 103	2 421	521 682	491 114	76 968	73 886
1972 Nov. p)	682 588	649 781		155 326	152 997	117 684	35 313	2 329	527 262	496 784	77 735	74 562
Inländische Nichtbanken												
1962 Dez.	215 320	197 182	6)	52 227	50 544	30 062	20 482	1 683	163 093	146 638	18 191	17 533
1963 Dez.	241 186	222 164	6)	56 149	54 366	32 693	21 673	1 783	185 037	167 798	21 010	20 243
1964 Dez.	272 290	251 638	8)	61 655	59 999	36 388	23 611	1 656	210 635	191 639	23 853	22 793
1965 Dez.	306 797	284 206	15)	69 295	66 774	40 571	26 203	2 521	237 502	217 432	28 014	27 091
1966 Dez.	334 708	310 705	18)	75 371	71 982	44 814	27 168	3 389	259 337	238 723	33 558	32 512
1967 Dez.	366 771	334 549	24)	81 960	73 612	45 337	28 275	8 348	284 811	260 937	37 364	33 958
1968 Dez. 4)	408 865	371 506		89 672	80 533	49 138	31 395	9 139	319 193	290 973	28)	28)
1968 Dez. 4)	408 915	371 937		89 747	80 609	53 114	27 495	9 138	319 168	291 328	39 518	35 334
1969 Dez.	461 662	429 006	47)	104 206	100 879	68 370	32 509	3 327	357 456	328 127	44 534	39 929
1970 Dez. 5)	512 422	481 180	48)	116 293	113 666	79 895	33 771	2 627	396 129	367 514	54 252	50 295
1970 Dez. 5)	513 080	481 838	33)	116 293	113 666	79 895	33 771	2 627	396 787	368 172	54 583	50 626
1971 Jan.	513 638	482 864		115 186	112 560	80 045	32 515	2 626	398 452	370 304	54 711	50 933
1971 Febr.	517 393	486 528		116 629	114 007	82 030	31 977	2 622	400 764	372 521	54 714	51 051
1971 März	521 511	490 692		117 593	114 934	83 427	31 507	2 659	403 918	375 758	55 684	52 246
1971 April	524 882	494 212		117 512	114 898	83 128	31 770	2 614	407 370	379 314	56 013	52 871
1971 Mai	529 139	498 192		118 428	115 731	84 625	31 106	2 697	410 711	382 461	56 613	53 581
1971 Juni	537 757	507 415		123 760	121 154	88 684	32 470	2 606	413 997	386 261	57 994	55 265
1971 Juli	542 237	512 047		123 652	120 939	87 679	33 260	2 713	418 585	391 108	58 779	56 176
1971 Aug.	548 622	518 032		123 752	121 170	88 439	32 731	2 582	424 870	396 862	60 951	58 068
1971 Sept.	556 794	526 362		126 755	124 576	92 216	32 360	2 179	430 039	401 786	62 810	59 658
1971 Okt.	563 482	532 365		128 460	125 998	93 317	32 681	2 462	435 022	406 367	64 083	60 782
1971 Nov.	569 994	538 725		130 510	127 938	95 355	32 583	2 572	439 484	410 787	64 079	61 269
1971 Dez.	583 198	552 375	42)	135 223	132 749	97 308	35 441	2 474	447 975	419 626	67 709	63 597
1972 Jan.	584 531	552 767		133 202	130 672	96 950	33 722	2 530	451 329	422 095	67 295	63 249
1972 Febr.	589 734	557 923		134 315	131 781	98 643	33 138	2 534	455 419	426 142	67 510	63 462
1972 März	598 459	566 577		138 011	136 011	101 820	34 191	2 464	459 984	430 566	67 929	63 954
1972 April	605 482	573 851		141 181	138 785	103 803	34 982	2 396	464 301	435 066	68 611	64 717
1972 Mai	612 501	580 632		142 714	140 254	104 406	35 848	2 460	469 787	440 378	69 645	65 809
1972 Juni	622 015	590 996	44)	148 515	146 054	110 040	36 014	2 461	473 500	444 942	69 953	66 773
1972 Juli	625 086	594 129	44)	146 105	143 653	108 314	35 339	2 452	478 981	450 476	70 853	67 622
1972 Aug.	629 522	598 822		144 444	142 021	107 196	34 825	2 423	485 078	456 801	71 940	68 856
1972 Sept.	639 875	609 404		149 513	147 304	112 794	34 510	2 209	490 362	462 100	73 510	70 406
1972 Okt.	645 629	615 130		149 461	147 272	112 478	34 794	2 189	496 168	467 858	74 846	71 776
1972 Nov. p)	655 426	625 090		153 227	151 130	116 137	34 993	2 097	502 199	473 960	75 753	72 593

* Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen im Monatsbericht März 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Dezember-Terminen 1968 zeigen den nicht eliminierten Kontinuitätsbruch (s. „Monats-

berichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 6 ff.) werden statistisch bedingte Änderungen von 50 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —). — 1 Bis 1. Dezember-Termin 1968 werden alle Wechsel-

diskontkredite unter kurzfristig erfaßt, da eine Aufgliederung nach ihrer Befristung nicht vorliegt. — 2 Ab 2. Dezember-Termin 1968 einschl. Forderungen aus Namensschuldverschreibungen. — 3 Bis 1. Dezember-Termin 1968 einschl. Namensschuldverschreibungen. — 4 Vgl. Anm. * — 5 Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen 1970 ist durch Ausweisänderungen bei Durchteildern bedingt. —

				langfristig							
Buchkredite und Darlehen 2)	Wechsel-diskontkredite 1)	durchlaufende Kredite	Wert-papiere (ohne Bank-schuld-verschrei-bungen) 3)	insgesamt mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buchkredite und Darlehen 2)	durchlaufende Kredite	Wert-papiere (ohne Bank-schuld-verschrei-bungen) 3)	Aus-gleichs-und Deckungs-forderungen	Stand am Monatsende	
7) 17 751	.	694	660	148 234	132 085	115 531	16 554	8 166	7 983	1962 Dez.	
20 359	.	792	769	168 604	151 698	133 221	18 477	8 764	8 142	1963 Dez.	
10) 22 840	.	795	1 078	12) 192 743	12) 174 339	13) 151 869	14) 22 470	10 015	8 389	1964 Dez.	
27 277	.	605	937	15) 216 816	197 093	16) 171 691	17) 25 402	11 167	8 556	1965 Dez.	
19) 32 465	.	846	1 072	234 564	18) 214 475	21) 186 009	22) 28 466	11 348	8 741	1966 Dez.	
34 107	.	804	3 431	25) 257 784	236 557	26) 206 052	27) 30 505	12 377	8 850	1967 Dez.	
28) 35 742	.	1 006	4 389	29) 294 471	267 624	29) 235 900	30) 31 924	17 977	8 670	1968 Dez. 4)	
31 920	3 921	922	4 352	294 406	268 147	236 349	31 798	17 587	8 672	1969 Dez. 4)	
37 709	4 658	1 053	4 901	30) 334 743	305 716	322 650	33 066	20 709	8 318	1969 Dez.	
47 541	5 278	1 195	4 149	36) 365 307	336 979	301 595	39) 35 384	20 420	7 908	1970 Dez. 5)	
47 541	5 278	1 526	4 149	365 634	337 306	301 595	35 711	20 420	7 908	1970 Dez. 5)	
47 829	5 300	1 434	3 970	41) 366 940	339 033	303 379	35 654	41) 19 980	7 927	1971 Jan.	
47 978	5 291	1 393	3 842	369 412	341 259	305 617	35 642	20 227	7 926	Febr.	
49 086	5 241	1 373	3 617	371 684	343 473	307 651	35 822	20 278	7 933	März	
49 562	5 219	1 415	3 345	374 886	346 637	310 694	35 943	20 319	7 930	April	
50 061	5 271	1 387	3 235	377 555	348 867	312 815	36 052	20 758	7 930	Mai	
51 566	5 320	1 402	2 933	379 267	350 961	314 894	36 067	20 469	7 837	Juni	
52 532	5 252	1 374	2 756	383 203	355 101	318 809	36 292	20 452	7 650	Juli	
54 414	5 289	1 368	2 986	387 537	359 051	322 470	36 581	20 833	7 653	Aug.	
56 072	5 203	1 338	3 255	390 776	362 383	325 696	36 687	20 735	7 658	Sept.	
57 148	5 305	1 320	3 405	394 425	365 861	328 893	36 968	20 904	7 660	Okt.	
57 732	5 258	1 234	3 454	398 278	369 970	332 757	37 213	20 640	7 668	Nov.	
59 309	5 426	1 670	3 496	42) 404 900	377 042	339 233	42) 37 809	20 355	7 503	Dez.	
59 207	5 401	1 398	4 059	407 554	379 527	342 163	37 364	20 519	7 508	1972 Jan.	
59 440	5 486	1 398	4 062	411 597	383 398	345 850	37 548	20 692	7 507	Febr.	
59 789	5 589	1 365	3 988	415 613	387 465	349 760	37 705	20 624	7 524	März	
60 575	5 603	1 257	3 907	419 282	391 330	353 762	37 568	20 427	7 525	April	
61 596	5 653	1 272	3 849	423 782	395 657	357 999	37 658	20 597	7 528	Mal	
62 570	5 611	1 224	3 194	46) 427 039	46) 399 228	46) 361 483	37 745	20 400	7 411	Juni	
63 130	5 518	1 330	3 243	46) 431 418	46) 403 898	46) 366 018	37 880	20 256	7 264	Juli	
64 160	5 653	1 297	3 098	436 344	408 941	371 031	37 910	20 139	7 264	Aug.	
65 574	5 687	1 267	3 117	440 048	412 623	374 595	38 028	20 164	7 261	Sept.	
66 962	5 687	1 237	3 082	444 714	417 228	378 932	38 296	20 224	7 262	Okt.	
67 609	5 702	1 251	3 173	449 527	422 222	383 834	38 388	20 042	7 263	Nov. p)	

6 - 75 Mio DM. - 7 + 75 Mio DM. - 8 - 122 Mio DM. - 9 + 313 Mio DM. - 10 + 129 Mio DM. - 11 + 184 Mio DM. - 12 - 313 Mio DM. - 13 - 1841 Mio DM. - 14 + 1528 Mio DM. - 15 - 95 Mio DM. - 16 - 205 Mio DM. - 17 + 205 Mio DM. - 18 + 159 Mio DM. - 19 - 132 Mio DM. - 20 + 132 Mio DM. - 21 - 571 Mio DM. - 22 + 730 Mio DM. - 23 - 159 Mio DM. - 24 - 161 Mio DM. - 25 - 134 Mio DM. - 26 + 260 Mio DM. - 27 - 260 Mio DM. - 28 - 60 Mio DM. - 29 + 60 Mio DM. - 30 - 104 Mio DM. - 31 - 95 Mio DM. - 32 + 270 Mio DM. - 33 - 100 Mio DM. - 34 + 370 Mio DM. - 35 + 75 Mio DM. - 36 - 70 Mio DM. - 37 + 295 Mio DM. - 38 - 243 Mio DM. - 39 + 538 Mio DM. - 40 - 365 Mio DM. - 41 - 54 Mio DM. - 42 + 66 Mio DM. - 43 + 107 Mio DM. - 44 + 100 Mio DM. - 45 + 65 Mio DM. - 46 + 55 Mio DM. - 47 - 61 Mio DM. - 48 - 241 Mio DM. - 49 - 141 Mio DM. - 50 - 216 Mio DM. - 51 + 268 Mio DM. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM										
Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1) 2)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre 2)				4 Jahre und darüber
						insgesamt	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Nichtbanken, gesamt										
1962 Dez.	190 905	40 083	.	.	64 126	25 638	4 192	9 678	11 768	38 488
1963 Dez.	5) 212 408	43 345	.	.	5) 69 345	27 358	4 664	10 176	12 518	41 987
1964 Dez.	6) 233 499	46 292	.	.	8) 71 230	28 217	5 291	9 681	13 265	8) 43 013
1965 Dez.	258 110	50 174	.	.	11) 73 365	28 764	5 207	8 820	14 737	44 601
1966 Dez.	16) 285 813	49 905	.	.	17) 79 652	34 033	4 638	16 311	13 084	17) 45 619
1967 Dez.	319 856	57 580	.	.	19) 86 100	40 004	7 849	18 084	14 071	19) 46 096
1968 Dez. 4)	21) 361 243	62 409	.	.	21) 98 334	52 905	9 655	25 861	17 389	21) 45 429
1968 Dez. 4)	365 364	62 298	61 475	823	101 912	49 400	9 756	31 257	8 387	52 512
1969 Dez.	405 917	66 481	64 620	1 861	114 888	58 395	15 335	35 405	7 655	56 493
1970 Dez.	447 058	72 960	70 620	2 340	22) 127 085	67 740	29 368	33 750	4 622	22) 59 345
1971 Jan.	444 951	66 766	66 233	533	128 930	69 287	30 881	33 841	4 565	59 643
Febr.	449 473	67 523	66 842	681	130 138	70 225	31 847	34 029	4 349	59 913
März	451 119	67 367	66 827	540	130 285	70 062	31 194	34 797	4 071	60 223
April	457 606	69 148	68 694	454	133 465	72 879	32 566	36 530	3 789	60 586
Mai	466 054	73 701	73 040	661	136 037	75 128	33 088	38 251	3 461	60 909
Juni	463 885	74 291	73 559	732	131 926	70 813	28 944	38 408	3 280	61 113
Juli	465 919	75 292	74 483	809	131 893	69 661	30 300	36 081	3 106	62 232
Aug.	469 546	75 951	75 339	612	132 781	69 966	31 428	35 434	3 132	62 815
Sept.	470 657	75 622	74 933	689	133 249	70 142	30 562	36 448	3 105	63 107
Okt.	24) 476 126	76 253	75 707	546	24) 136 191	24) 72 516	31 226	24) 38 185	3 099	63 675
Nov.	483 960	81 396	80 769	627	137 135	73 195	33 837	36 259	3 834	63 940
Dez.	25) 504 002	83 460	81 114	2 346	142 774	77 794	37 552	36 408	4 428	64 980
1972 Jan.	501 106	76 572	76 016	556	143 691	78 555	39 751	34 376	4 616	65 136
Febr.	506 934	77 792	77 218	574	145 245	79 481	39 707	35 158	4 562	65 764
März	506 002	78 503	77 886	617	141 777	75 618	34 268	36 788	4 582	66 159
April	512 349	80 672	80 017	655	143 063	76 356	34 368	37 406	4 711	66 707
Mai	519 194	81 441	80 847	594	147 041	79 663	36 588	38 364	4 635	67 378
Juni	30) 525 298	85 063	84 595	468	146 968	79 468	35 666	39 167	4 720	67 500
Juli	30) 532 799	87 398	86 974	424	149 843	81 906	37 699	39 487	4 706	67 937
Aug.	536 986	86 738	86 085	653	152 633	83 954	38 174	41 074	4 580	68 679
Sept.	538 323	87 153	86 278	875	152 139	82 917	36 393	41 944	4 434	69 222
Okt.	544 428	88 087	87 096	991	154 705	85 173	36 779	43 900	4 334	69 532
Nov. p)	553 315	94 441	93 531	910	155 756	85 505	38 930	42 241	4 334	70 251
Inländische Nichtbanken										
1962 Dez.	188 392	38 831	.	.	63 359	25 193	4 104	9 534	11 555	38 166
1963 Dez.	209 417	41 981	.	.	68 335	26 748	4 571	9 995	12 182	41 587
1964 Dez.	6) 230 443	44 896	.	.	8) 70 352	27 776	5 228	9 604	12 944	8) 42 576
1965 Dez.	254 742	48 592	.	.	26) 72 593	28 396	5 155	8 687	14 554	44 197
1966 Dez.	16) 282 285	48 439	.	.	17) 78 840	33 770	4 576	16 233	12 961	17) 45 070
1967 Dez.	315 995	56 064	.	.	19) 85 196	39 653	7 800	17 913	13 940	19) 45 543
1968 Dez. 4)	21) 356 516	60 595	.	.	21) 97 225	52 272	9 491	25 595	17 186	21) 44 953
1968 Dez. 4)	360 630	60 488	59 671	817	100 803	48 861	9 584	30 969	8 308	51 942
1969 Dez.	400 193	64 352	62 563	1 789	113 376	57 446	14 822	35 021	7 603	55 930
1970 Dez.	439 473	70 918	68 736	2 182	22) 123 795	65 164	28 427	32 171	4 566	22) 58 631
1971 Jan.	437 741	64 922	64 423	499	125 829	66 837	30 104	32 224	4 509	58 992
Febr.	442 250	65 729	65 074	655	126 984	67 719	30 951	32 477	4 291	59 285
März	443 773	65 559	65 040	519	127 039	67 466	30 331	33 119	4 016	59 573
April	449 996	67 302	66 881	421	130 027	70 132	31 601	34 802	3 729	59 895
Mai	458 679	71 528	70 873	655	133 191	72 982	32 500	36 755	3 727	60 209
Juni	457 335	72 283	71 554	729	129 755	69 341	28 695	37 246	3 400	60 414
Juli	459 775	73 235	72 431	804	130 193	68 664	30 008	35 437	3 219	61 529
Aug.	463 617	73 925	73 325	600	131 235	69 173	31 181	34 950	3 042	62 062
Sept.	464 683	73 538	72 856	682	131 731	69 424	30 355	35 996	3 073	62 307
Okt.	24) 470 319	74 305	73 767	538	24) 134 733	24) 71 854	31 063	24) 37 742	3 049	62 879
Nov.	478 141	79 405	78 785	620	135 705	72 542	33 669	35 833	3 040	63 163
Dez.	25) 497 254	80 723	78 391	2 332	141 274	77 073	37 337	35 961	3 775	64 201
1972 Jan.	494 951	74 475	73 941	534	142 126	77 784	39 438	33 982	4 364	64 342
Febr.	500 492	75 430	74 888	542	143 672	78 755	39 426	34 770	4 559	64 917
März	499 741	76 349	75 749	600	140 209	74 893	33 996	36 389	4 508	65 316
April	506 134	78 536	77 899	637	141 517	75 646	34 184	36 946	4 516	65 871
Mai	512 989	79 265	78 687	578	145 490	78 949	36 413	37 885	4 651	66 541
Juni	30) 518 890	82 801	82 336	465	145 301	78 665	35 434	38 645	4 586	66 636
Juli	30) 526 160	84 845	84 438	407	148 235	81 161	37 491	38 980	4 690	67 074
Aug.	530 509	83 325	83 685	640	151 057	83 240	37 989	40 575	4 676	67 817
Sept.	531 579	84 512	83 666	846	150 539	82 168	36 227	41 390	4 551	68 371
Okt.	538 095	85 815	84 831	984	153 140	84 468	36 623	43 438	4 407	68 672
Nov. p)	546 980	92 183	91 310	873	154 170	84 792	38 777	41 711	4 304	69 378

* Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen im Monatsbericht März 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind - soweit möglich - vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen

zwischen den beiden Dezember-Terminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankensstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 5 ff.) werden statistisch be-

dingte Änderungen von 50 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme -). - 1 Bis 1. Dezember-Termin 1968 ohne Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. - 2 Bis 1. Dezember-Termin 1968 liegt eine ent-

Sparbriefe 3)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Monatsende	
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	mit gesetzlicher Kündigungsfrist	mit vereinbarter Kündigungsfrist							
					insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber					
				prämienbegünstigte			sonstige					
.	.	.	69 873	.	.	.	.	3 978	.	16 823	.	1962 Dez.
.	.	.	81 521	55 197	26 324	.	.	6 026	.	18 197	.	1963 Dez.
.	.	.	94 212	63 067	31 145	.	.	8 269	.	9) 21 765	.	1964 Dez.
.	.	.	110 677	74 404	36 273	.	.	10 397	.	15) 23 894	.	1965 Dez.
.	.	.	127 112	83 030	44 082	.	.	12 786	.	18) 29 144	.	1966 Dez.
249	5	244	144 672	92 350	52 322	.	.	15 213	.	20) 31 255	.	1967 Dez.
1 818	24	1 794	165 432	102 613	62 819	.	.	17 301	.	33 250	.	1968 Dez. 4)
1 808	24	1 784	166 110	103 016	63 094	43 232	.	17 355	2 507	33 236	.	1968 Dez. 4)
3 765	28	3 737	186 017	111 416	74 601	50 433	.	18 777	5 391	34 766	.	1969 Dez.
5 234	17	5 217	205 440	119 107	86 333	56 349	.	20 239	9 745	23) 36 339	.	1970 Dez.
5 601	16	5 585	207 260	121 585	85 675	56 903	18 723	10 049		36 394	.	1971 Jan.
5 782	16	5 766	209 577	122 983	86 594	57 169	19 089	10 336		36 453	.	Febr.
5 932	15	5 917	210 945	123 407	87 538	57 367	19 607	10 564		36 590	.	März
6 092	15	6 077	212 209	123 827	88 382	57 492	20 094	10 796		36 692	.	April
6 199	15	6 184	213 351	123 859	89 492	57 761	20 521	11 210		36 766	.	Mai
6 281	24	6 257	214 635	124 049	90 586	57 988	21 113	11 485		36 752	.	Juni
6 445	23	6 422	215 398	126 245	89 153	58 489	18 865	11 799		36 891	.	Juli
6 587	24	6 563	217 052	126 891	90 161	58 811	19 230	12 120		37 175	.	Aug.
6 720	13	6 707	217 796	127 007	90 789	58 746	19 692	12 351		37 270	.	Sept.
6 919	13	6 906	219 381	127 689	91 692	58 890	20 183	12 619		37 382	.	Okt.
7 089	13	7 076	220 751	128 090	92 661	59 027	20 716	12 918		37 589	.	Nov.
7 402	14	7 388	232 478	133 179	99 299	62 572	22 731	13 996	25)	37 888	.	Dez.
7 920	.	.	234 942	135 800	99 142	63 686	20 832	14 624		37 981	.	1972 Jan.
8 350	.	.	237 381	136 671	100 710	64 238	21 302	15 170		38 166	.	Febr.
8 725	.	.	238 657	136 280	102 377	64 863	21 848	15 666		38 340	.	März
8 918	.	.	241 267	137 228	104 039	65 557	22 359	16 123		38 429	.	April
9 069	.	.	243 087	137 757	105 330	65 960	22 873	16 497		38 556	.	Mai
9 254	.	.	30) 245 285	31) 138 623	32) 106 662	66 278	23 464	16 920		38 728	.	Juni
9 582	.	.	30) 247 183	31) 141 138	32) 106 045	66 865	21 858	17 322		38 793	.	Juli
9 888	.	.	248 816	141 687	107 129	67 183	22 289	17 657		38 911	.	Aug.
10 127	.	.	249 955	141 941	108 014	67 348	22 774	17 892		38 949	.	Sept.
10 373	.	.	252 104	142 943	109 161	67 627	23 299	18 235		39 159	.	Okt.
10 602	.	.	253 257	143 223	110 034	67 727	23 841	18 466		39 259	.	Nov. p)

.	.	.	69 422	.	.	.	.	3 978	.	16 780	.	1962 Dez.
.	.	.	80 970	.	.	.	.	6 026	.	18 131	.	1963 Dez.
.	.	.	93 500	.	.	.	.	8 269	.	9) 21 695	.	1964 Dez.
.	.	.	109 758	.	.	.	.	10 397	.	15) 23 799	.	1965 Dez.
.	.	.	126 029	.	.	.	.	12 786	.	18) 28 977	.	1966 Dez.
248	5	244	143 428	.	.	.	.	15 213	.	20) 31 058	.	1967 Dez.
1 818	24	1 794	163 882	102 097	62 463	42 629	17 355	2 479		32 996	.	1968 Dez. 4)
1 798	24	1 774	164 560	110 430	73 779	49 677	18 777	5 325		34 517	602	1968 Dez. 4)
3 739	28	3 711	184 209	118 134	85 357	55 488	20 239	9 630		34 517	737	1969 Dez.
5 196	17	5 179	203 491	118 134	85 357	55 488	20 239	9 630		36 073	680	1970 Dez.
5 565	16	5 549	205 299	120 603	84 696	56 043	18 723	9 930		36 126	1 006	1971 Jan.
5 746	16	5 730	207 595	121 994	85 601	56 301	19 089	10 211		36 196	980	Febr.
5 895	15	5 880	208 941	122 412	86 529	56 492	19 607	10 430		36 339	946	März
6 056	15	6 041	210 169	122 813	87 356	56 600	20 094	10 662		36 442	859	April
6 160	15	6 145	211 288	122 850	88 438	56 861	20 521	11 056		36 512	1 010	Mai
6 241	24	6 217	212 547	123 022	89 525	57 084	21 113	11 328		36 509	1 001	Juni
6 396	23	6 373	213 303	125 223	88 080	57 582	18 865	11 633		36 648	1 213	Juli
6 535	24	6 511	214 985	125 906	89 079	57 897	19 230	11 952		36 937	1 260	Aug.
6 656	13	6 643	215 724	126 026	89 698	57 826	19 692	12 180		37 034	1 348	Sept.
6 852	13	6 839	217 303	126 706	90 597	57 969	20 183	12 445		37 126	1 478	Okt.
7 020	13	7 007	218 673	127 097	91 576	58 120	20 716	12 740		37 338	1 267	Nov.
7 331	14	7 317	230 284	132 140	98 144	61 610	22 731	13 803	25)	37 642	956	Dez.
7 862	.	.	232 749	134 754	97 995	62 730	20 832	14 433		37 739	783	1972 Jan.
8 290	.	.	235 174	135 621	99 553	63 275	21 302	14 976		37 926	959	Febr.
8 661	.	.	236 436	135 221	101 215	63 898	21 848	15 469		38 086	921	März
8 852	.	.	239 038	136 163	102 875	64 594	22 359	15 922		38 191	923	April
8 998	.	.	240 915	136 670	104 245	65 079	22 873	16 293		38 321	955	Mai
9 181	.	.	30) 243 119	31) 137 529	32) 105 595	65 415	23 464	16 711		38 488	936	Juni
9 509	.	.	30) 245 002	31) 140 040	32) 104 962	65 992	21 858	17 112		38 569	1 003	Juli
9 814	.	.	246 628	140 579	106 049	66 319	22 289	17 441		38 685	1 119	Aug.
10 051	.	.	247 756	140 832	106 924	66 480	22 774	17 670		38 721	1 217	Sept.
10 296	.	.	249 904	141 836	108 068	66 763	23 299	18 006		38 940	1 393	Okt.
10 524	.	.	251 063	142 117	108 946	66 867	23 841	18 238		39 040	1 447	Nov. p)

sprechende Gliederung nach der Befristung nicht vor. Lediglich für die Vierteljahresmonate lagen in etwa vergleichbare Angaben für die „Termeinlagen“, aber nicht für die „Aufgenommenen Gelder“ vor. — 3 Einschl. Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 4 Vgl. Anm. *. — 5 + 133

Mio DM. — 6 — 183 Mio DM. — 7 — 122 Mio DM. — 8 — 1 697 Mio DM. — 9 + 1 636 Mio DM. — 10 — 92 Mio DM. — 11 + 141 Mio DM. — 12 + 92 Mio DM. — 13 — 233 Mio DM. — 14 + 325 Mio DM. — 15 — 59 Mio DM. — 16 + 2 797 Mio DM. — 17 + 58 Mio DM. — 18 + 2 739 Mio DM. — 19 + 260 Mio DM. — 20 — 260

Mio DM. — 21 — 137 Mio DM. — 22 — 297 Mio DM. — 23 + 297 Mio DM. — 24 + 185 Mio DM. — 25 + 66 Mio DM. — 26 + 105 Mio DM. — 27 + 68 Mio DM. — 28 — 237 Mio DM. — 29 + 307 Mio DM. — 30 + 145 Mio DM. — 31 + 80 Mio DM. — 32 + 65 Mio DM. — p Vorläufig.

6. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen *)
(ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichs- und Deckungsforderungen)

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an inländische öffentliche Haushalte				Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen				Länder			
	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 1) 2)	langfristig 2)	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 1) 2)	langfristig 2)	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 1) 2)	langfristig 2)
1968 Dez.	49 308	782	2 954	45 572	10 206	202	599	9 405	8 539	120	752	7 667
1969 Dez.	56 500	725	2 988	52 787	14 708	96	971	13 641	8 751	161	638	7 952
1970 Dez.	65 179	1 102	4 110	59 967	17 715	84	1 180	16 451	10 515	376	1 320	8 819
1971 Jan.	66 297	1 196	4 265	60 836	18 197	154	1 291	16 752	10 632	365	1 309	8 958
Febr.	66 663	1 227	4 173	61 263	18 066	160	1 254	16 552	10 931	469	1 244	9 218
März	67 057	1 355	4 098	61 604	17 897	188	1 221	16 488	11 001	463	1 197	9 341
April	67 823	1 304	4 352	62 167	17 742	71	1 210	16 461	11 295	462	1 373	9 460
Mai	68 782	1 377	4 562	62 843	17 772	75	1 232	16 465	11 932	601	1 502	9 829
Juni	69 596	1 733	4 569	63 294	17 729	177	1 194	16 358	11 890	645	1 512	9 733
Juli	70 637	1 752	4 715	64 170	17 817	313	1 186	16 318	12 061	645	1 621	9 795
Aug.	71 274	1 490	4 801	64 983	17 645	136	1 210	16 299	12 471	707	1 631	10 133
Sept.	72 133	1 645	4 980	65 508	17 851	144	1 272	16 435	12 546	693	1 718	10 135
Okt.	72 961	1 719	4 895	66 347	17 744	161	1 273	16 310	12 426	679	1 607	10 140
Nov.	74 181	1 635	5 021	67 525	17 971	94	1 303	16 574	12 745	664	1 629	10 452
Dez.	76 085	1 887	4 926	69 272	18 316	101	1 218	16 937	13 151	759	1 581	10 811
1972 Jan.	76 859	2 072	5 114	69 673	18 377	209	1 339	16 829	13 296	741	1 640	10 915
Febr.	77 421	1 986	5 036	70 399	18 434	166	1 314	16 954	13 393	712	1 639	11 042
März	78 074	1 994	4 879	71 201	18 494	130	1 305	17 059	13 386	565	1 551	11 270
April	79 029	1 942	4 942	72 145	18 630	146	1 325	17 159	13 410	493	1 526	11 391
Mai	79 680	1 565	5 079	73 036	18 652	162	1 380	17 110	13 719	397	1 535	11 787
Juni	81 209	1 946	5 198	74 065	19 025	149	1 469	17 407	13 761	419	1 484	11 858
Juli	82 282	1 750	5 350	75 182	19 158	179	1 515	17 464	13 945	386	1 406	12 153
Aug.	83 292	1 690	5 486	76 116	19 471	161	1 553	17 757	14 230	404	1 392	12 434
Sept.	84 152	1 809	5 563	76 780	19 632	206	1 590	17 836	14 310	388	1 395	12 527
Okt.	85 161	1 669	5 658	77 834	19 777	156	1 544	18 077	14 339	365	1 402	12 572
Nov. p)	85 838	1 819	5 610	78 409	19 691	145	1 439	18 107	14 601	420	1 380	12 801

* Ohne Kredite an Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 4) erfasst sind. Methodische Abweichungen gegenüber den Angaben über Bankkredite an inländische öffentliche Haushalte in den Tab. VII, 5 und 6 sind im Anhang zum Sonderaufsatz „Bankguthaben und sonstige Forderungen öffentlicher Haushalte an Kreditinstitute“ (Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 24. Jg., Nr. 1, Januar 1972, S. 44) erläutert.

7. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen					Länder					Gemeinden und	
		insgesamt	Sichteinlagen	Termingelder		Spar-einlagen und Spar-briefe	insgesamt	Sichteinlagen	Termingelder		Spar-einlagen und Spar-briefe	insgesamt	Sichteinlagen
				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar-über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar-über 2)			
1968 Dez.	98 319	28 214	236	860	27 068	50	42 572	701	1 240	40 608	23	13 155	2 477
1969 Dez.	105 142	30 296	137	971	29 132	56	44 102	990	1 382	41 712	18	15 241	2 900
1970 Dez.	108 067	30 291	98	974	29 172	47	45 259	974	944	43 297	41	13 349	2 714
1971 Jan.	106 941	30 121	113	712	29 250	46	45 142	598	1 166	43 337	44	12 208	2 045
Febr.	108 366	30 213	57	739	29 372	45	45 366	677	1 295	43 355	39	13 029	2 266
März	107 664	30 382	115	731	29 490	46	45 345	649	1 273	43 385	38	12 158	1 913
April	108 079	30 432	50	737	29 600	45	45 377	551	1 368	43 417	41	12 014	2 189
Mai	110 358	30 573	73	755	29 700	45	45 601	616	1 424	43 522	39	13 150	2 514
Juni	109 394	30 776	61	1 049	29 620	46	45 546	707	1 387	43 415	37	12 115	2 154
Juli	108 611	30 521	48	759	29 671	43	45 508	717	1 223	43 527	41	11 973	2 215
Aug.	109 863	30 722	49	775	29 855	43	45 432	628	1 194	43 573	37	12 752	2 493
Sept.	109 799	30 844	122	720	29 979	23	45 651	776	1 236	43 599	40	11 895	2 153
Okt.	109 588	30 903	50	923	29 908	22	45 667	771	1 105	43 757	34	11 765	2 250
Nov.	110 182	31 191	85	856	30 227	23	45 194	566	737	43 853	38	12 280	2 548
Dez.	112 745	31 830	83	1 274	30 448	25	45 808	910	827	44 033	38	12 603	2 884
1972 Jan.	111 301	31 547	299	742	30 481	25	45 485	623	916	43 909	37	11 705	2 183
Febr.	112 975	31 657	298	737	30 599	23	45 811	667	1 113	43 992	39	12 859	2 528
März	111 613	31 778	201	765	30 789	23	46 029	661	1 253	44 080	35	12 231	2 112
April	112 287	31 746	84	776	30 863	23	45 904	701	1 086	44 081	36	12 665	2 639
Mai	114 765	31 933	81	802	31 028	22	46 101	728	1 151	44 185	37	13 656	2 602
Juni	114 875	32 149	84	1 016	31 032	17	46 317	735	1 347	44 190	45	12 776	2 352
Juli	114 811	32 000	76	852	31 050	22	46 210	707	1 244	44 220	39	12 819	2 551
Aug.	117 484	32 304	83	1 007	31 192	22	46 477	775	1 403	44 261	38	14 024	2 720
Sept.	118 039	32 521	220	1 019	31 260	22	46 876	934	1 528	44 376	38	13 318	2 530
Okt.	118 553	32 523	95	959	31 447	22	46 759	828	1 597	44 297	37	13 488	2 892
Nov. p)	118 089	32 667	107	987	31 552	21	46 872	946	1 526	44 363	37	14 184	2 843

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite von Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetrieben der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 5) erfasst sind. Statistisch bedingte Veränderungen von 50 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 3 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen

Gemeinden und Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Monatsende
insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 1) 2)	langfristig 2)	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 1) 2)	langfristig 2)	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 1) 2)	langfristig 2)	
27 455	306	1 492	25 657	2 951	25	97	2 829	157	129	14	14	1968 Dez.
3) 29 654	370	1 299	27 985	3 307	48	79	3 180	80	50	1	29	1969 Dez.
33 370	533	1 493	31 344	6) 3 520	79	102	6) 3 339	59	30	15	14	1970 Dez.
33 828	528	1 555	31 745	3 542	82	95	3 365	98	67	15	16	1971 Jan.
34 026	489	1 566	31 971	3 587	86	94	3 407	53	23	15	15	Febr.
34 495	593	1 576	32 326	3 599	75	89	3 435	65	36	15	14	März
35 081	656	1 668	32 757	3 638	79	86	3 473	67	36	15	16	April
35 241	525	1 711	33 005	3 681	81	87	3 513	156	95	30	31	Mai
36 025	700	1 737	33 588	3 769	88	96	3 585	183	123	30	30	Juni
36 926	678	1 787	34 461	3 741	84	90	3 567	92	32	31	29	Juli
37 273	535	1 825	34 913	3 780	65	105	3 610	105	47	30	28	Aug.
37 824	696	1 849	35 279	3 818	77	109	3 632	94	35	32	27	Sept.
38 775	740	1 862	36 173	3 895	80	119	3 696	121	59	34	28	Okt.
39 340	708	1 924	36 708	3 991	93	134	3 764	134	76	31	27	Nov.
40 390	853	1 965	37 572	4 093	98	132	3 863	135	76	30	29	Dez.
40 984	948	1 993	38 043	4 110	99	141	3 870	92	75	1	16	1972 Jan.
41 356	936	1 941	38 479	4 150	100	141	3 909	88	72	1	15	Febr.
41 952	1 093	1 895	38 964	4 119	99	126	3 894	123	107	2	14	März
42 636	1 045	1 967	39 624	4 162	94	120	3 948	191	164	4	23	April
43 010	858	2 040	40 112	4 224	88	122	4 014	75	60	2	13	Mai
44 057	1 196	2 111	40 750	4 267	98	132	4 037	99	84	2	13	Juni
44 754	1 029	2 291	41 434	4 351	98	136	4 117	74	58	2	14	Juli
45 135	942	2 404	41 789	4 351	93	134	4 124	105	90	3	12	Aug.
45 667	1 052	2 422	42 193	4 438	108	152	4 178	105	55	4	46	Sept.
46 487	1 005	2 554	42 928	4 462	97	153	4 212	96	46	5	45	Okt.
46 784	992	2 558	43 234	4 523	97	172	4 254	239	165	61	13	Nov. p)

Statistisch bedingte Veränderungen von 50 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 3 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zu-

nahmen mit +, Abnahmen mit —, — 1 Einschl. Wechseldiskontkredite. — 2 Einschl. durchlaufender Kredite. — 3 — 213 Mio DM. — 4 + 92 Mio DM. —

5 + 81 Mio DM. — 6 — 66 Mio DM. — p Vorläufig.

Gemeindeverbände			Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben					Sozialversicherung					Stand am Monatsende
Termingelder		Spar-einlagen und Spar-briefe	ins-gesamt	Sicht-einlagen	Termingelder		Spar-einlagen und Spar-briefe	ins-gesamt	Sicht-einlagen	Termingelder		Spar-einlagen und Spar-briefe	
unter 4 Jahre	4 Jahre und dar-über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar-über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar-über 2)		
3 564	537	6 577	767	243	345	12	167	13 611	1 411	5 164	5 972	1 064	1968 Dez.
4 789	554	6 998	774	231	328	16	199	14 729	1 539	6 237	5 955	998	1969 Dez.
3 779	6) 422	6 434	711	259	272	24	156	18 457	1 499	9 914	6 012	1 032	1970 Dez.
3 537	415	6 211	634	231	242	12	149	18 836	1 255	10 434	6 100	1 047	1971 Jan.
4 132	420	6 211	674	244	262	10	158	19 084	1 419	10 532	6 112	1 021	Febr.
3 691	425	6 129	644	228	249	11	156	19 135	1 266	10 671	6 165	1 033	März
3 359	410	6 056	684	230	290	17	147	19 572	1 293	11 032	6 208	1 039	April
4 149	408	6 079	690	232	293	11	154	20 344	1 540	11 442	6 286	1 076	Mai
3 589	403	5 969	670	233	286	15	136	20 287	2 016	10 680	6 489	1 102	Juni
3 539	403	5 816	695	241	300	16	138	19 914	1 387	10 223	7 190	1 114	Juli
4 025	403	5 831	773	246	372	20	135	20 184	1 406	9 998	7 637	1 143	Aug.
3 570	419	5 753	734	240	342	20	132	20 675	1 435	10 427	7 652	1 161	Sept.
3 404	421	5 690	743	262	335	20	126	20 510	1 342	9 936	8 054	1 178	Okt.
3 658	415	5 659	765	279	341	18	127	20 752	1 439	10 030	8 104	1 179	Nov.
3 403	397	5 919	759	264	340	17	138	21 745	1 547	10 511	8 475	1 212	Dez.
3 246	392	5 884	737	262	313	17	145	21 827	1 244	10 923	8 453	1 207	1972 Jan.
4 003	391	5 937	788	256	370	25	137	21 860	1 416	10 755	8 454	1 235	Febr.
3 753	381	5 985	815	267	390	25	133	20 760	1 398	9 652	8 443	1 267	März
3 694	382	5 950	795	272	358	26	139	21 177	1 456	9 897	8 562	1 262	April
4 661	373	6 020	846	273	405	25	143	22 229	1 442	10 812	8 681	1 294	Mai
4 105	349	5 970	799	266	363	25	145	22 834	1 783	11 143	8 583	1 325	Juni
4 026	348	5 894	825	275	378	26	146	22 957	1 429	11 564	8 606	1 358	Juli
4 989	354	5 961	913	301	439	24	149	23 766	1 470	12 048	8 883	1 365	Aug.
4 531	324	5 933	888	279	423	26	160	24 436	1 567	12 484	9 032	1 353	Sept.
4 387	334	5 875	892	292	413	27	160	24 891	1 697	12 730	9 121	1 343	Okt.
5 103	338	5 900	921	323	413	26	159	23 445	1 529	11 382	9 221	1 313	Nov. p)

mit —, — 1 Aufgliederung nach Einlagearten und Fristigkeiten s. Tab. III, 5. — 2 Einschl. durch-

laufender Kredite. — 3 — 800 Mio DM. — 4 + 985 Mio DM. — 5 — 225 Mio DM. —

6 — 185 Mio DM. — 7 + 185 Mio DM. — 8 + 66 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

9. Passiva der Bankengruppen *) Inlands- und Auslandspassiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Geschäftsvolumen 1)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 2)							Einlagen und aufgenommene Kredite von				
		Ins-gesamt	Sicht- und Termingelder			durch-laufende Kredite	weitergegebene Wechsel		Ins-gesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder			
			Ins-gesamt	darunter			eigene Akzepte im Umlauf	Indossa-ments-ver-bindlich-keiten 4)		Ins-gesamt	Ins-gesamt	Sicht-ein-lagen	Termin-gelder
				Sicht-gelder 3)	Termin-gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate 3)									1 Monat bis unter 3 Monate
Alle Bankengruppen													
1972 Okt.	1 008 129	226 076	187 025	39 037	17 515	7 507	31 544	3 539	27 229	544 428	505 269	88 087	36 779
1972 Nov. p)	1 036 189	240 460	201 909	46 561	25 840	7 558	30 993	3 576	26 614	553 315	514 056	94 441	38 930
Kreditbanken													
1972 Okt.	250 421	77 908	62 521	18 891	8 929	1 585	13 802	2 426	10 943	134 073	133 497	32 247	23 529
1972 Nov. p)	259 761	82 860	67 878	21 675	11 394	1 605	13 377	2 473	10 457	136 041	135 444	33 392	25 634
Großbanken													
1972 Okt.	102 292	19 784	14 659	6 881	1 175	97	5 028	284	4 474	67 919	67 720	17 212	11 615
1972 Nov. p)	105 710	20 075	15 420	7 552	1 288	96	4 559	243	4 038	68 794	68 587	18 096	12 342
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1972 Okt.	123 863	46 865	39 924	9 585	6 532	986	5 955	1 278	4 528	55 394	55 075	12 162	9 921
1972 Nov. p)	129 088	50 855	43 848	11 219	8 434	987	6 020	1 331	4 533	56 456	56 129	12 423	11 177
Privatbankiers													
1972 Okt.	24 266	11 259	7 938	2 425	1 222	502	2 819	864	1 941	10 760	10 702	2 873	1 993
1972 Nov. p)	24 963	11 930	8 610	2 904	1 672	522	2 798	899	1 886	10 791	10 728	2 873	2 115
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1972 Okt.	168 156	49 815	46 411	8 406	4 198	995	2 409	406	1 962	39 266	27 706	3 500	4 261
1972 Nov. p)	173 841	54 856	51 518	11 192	7 029	998	2 340	378	1 918	38 909	27 332	3 513	3 952
Sparkassen													
1972 Okt.	233 827	19 498	12 529	1 289	692	2 184	4 785	236	4 341	196 855	195 297	30 783	5 358
1972 Nov. p)	238 884	20 016	12 999	1 570	1 326	2 187	4 830	234	4 387	201 068	199 508	33 877	5 690
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)													
1972 Okt.	36 066	28 202	25 644	6 159	2 360	162	2 396	305	2 086	4 631	4 600	550	195
1972 Nov. p)	38 609	30 718	28 093	6 830	4 123	165	2 460	310	2 145	4 557	4 526	601	154
Kreditgenossenschaften 10)													
1972 Okt.	86 165	9 065	6 836	1 132	196	418	1 811	123	1 610	70 082	70 059	14 230	3 022
1972 Nov. p)	88 055	9 259	6 961	1 175	228	421	1 877	138	1 651	71 856	71 834	15 504	3 126
Realkreditinstitute													
1972 Okt.	120 469	11 369	9 962	93	21	1 398	9	1	8	36 736	34 008	208	17
1972 Nov. p)	121 734	11 413	10 003	49	93	1 401	9	1	8	37 036	34 310	207	18
Private Hypothekenbanken													
1972 Okt.	72 073	7 323	6 681	78	13	633	9	1	8	8 399	7 845	83	7
1972 Nov. p)	72 918	7 321	6 678	42	81	634	9	1	8	8 644	8 090	80	8
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1972 Okt.	48 396	4 046	3 281	15	8	765	—	—	—	28 337	26 163	125	10
1972 Nov. p)	48 816	4 092	3 325	7	12	767	—	—	—	28 392	26 220	127	10
Teillzahlungskreditinstitute													
1972 Okt.	12 069	7 197	6 753	784	688	6	438	2	425	2 367	2 367	324	204
1972 Nov. p)	12 349	7 549	7 123	1 177	867	6	420	2	408	2 234	2 234	269	155
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1972 Okt.	80 776	22 097	15 444	1 358	431	759	5 894	40	5 854	42 182	19 499	895	193
1972 Nov. p)	81 752	22 721	16 266	1 825	780	775	5 680	40	5 640	42 515	19 769	961	201
Postscheck- und Postsparkassenämter													
1972 Okt.	20 180	925	925	925	—	—	—	—	—	18 236	18 236	5 350	—
1972 Nov. p)	21 184	1 068	1 068	1 068	—	—	—	—	—	19 099	19 099	6 117	—

Anmerkungen *, 1 bis 9 s. Tab. III, 3 Passiva. —
10 Teilerhebung, s. auch Tab. III, 8 Anm. 10 und

Tab. III, 18 Kredite und Einlagen der Kreditgenossen-
schaften (Raiffeisen). — p Vorläufig.

Nichtbanken 2)													Nachrichtlich:		Stand am Monatsende
3 Monate bis unter 4 Jahre 5)	von 4 Jahren und darüber 6)	Sparbriefe 7)	Sparanlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldverreibungen im Umlauf 8)	Rückstellungen	Wertberichtigungen	Kapital (einschl. offene Rücklagen gem. § 10 KWG)	Sonstige Passiva 9)	Bilanzsumme 1)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgesellschaften (soweit nicht passiviert)			
Alle Bankengruppen															
48 394	69 532	10 373	252 104	39 159	159 090	6 687	3 236	35 633	32 979	980 124	44 213	3 175	1972 Okt. Nov. p)		
46 575	70 251	10 602	253 257	39 259	160 224	6 643	3 240	35 757	36 530	1 008 752	44 815	3 261			
Kreditbanken															
28 121	3 831	608	45 161	576	11 739	2 224	1 205	11 643	11 629	239 045	19 913	1 543	1972 Okt. Nov. p)		
26 553	3 863	641	45 361	597	11 783	2 216	1 208	11 717	13 936	248 857	20 180	1 552			
Großbanken															
13 003	298	202	25 390	199	184	1 231	504	4 439	8 231	97 548	9 599	701	1972 Okt. Nov. p)		
12 103	302	212	25 532	207	185	1 229	504	4 439	10 484	101 394	9 658	752			
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken															
12 114	3 198	394	17 286	319	11 555	851	517	5 752	2 929	119 186	8 039	688	1972 Okt. Nov. p)		
11 532	3 222	416	17 359	327	11 598	847	520	5 830	2 982	124 399	8 192	665			
Privatbankiers															
3 004	335	12	2 485	58	—	142	184	1 452	469	22 311	2 275	154	1972 Okt. Nov. p)		
2 918	339	13	2 470	63	—	140	184	1 448	470	23 064	2 330	135			
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)															
6 281	11 438	12	2 214	11 560	71 696	735	292	4 104	2 248	166 153	6 465	825	1972 Okt. Nov. p)		
5 939	11 689	12	2 227	11 577	72 354	728	292	4 104	2 598	171 879	6 544	881			
Sparkassen															
6 476	1 965	8 122	142 593	1 558	—	1 954	551	7 870	7 099	229 278	3 524	580	1972 Okt. Nov. p)		
6 591	1 974	8 294	143 082	1 560	—	1 942	552	7 884	7 422	234 288	3 620	604			
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)															
1 288	1 021	1 278	268	31	1 235	115	39	1 257	587	33 975	2 731	99	1972 Okt. Nov. p)		
1 171	1 030	1 302	268	31	1 239	112	39	1 258	686	36 459	2 773	96			
Kreditgenossenschaften 10)															
3 475	768	15	48 549	23	—	369	411	3 428	2 810	84 477	2 094	14	1972 Okt. Nov. p)		
3 517	776	15	48 896	22	—	363	410	3 453	2 714	86 316	2 110	14			
Realkreditinstitute															
585	33 173	—	25	2 728	62 727	768	381	3 566	4 922	120 461	8 189	—	1972 Okt. Nov. p)		
604	33 456	—	25	2 726	63 137	759	382	3 575	5 432	121 726	8 260	—			
Private Hypothekendarlehenbanken															
417	7 318	—	20	554	52 755	229	82	2 048	1 237	72 065	191	—	1972 Okt. Nov. p)		
467	7 515	—	20	554	53 030	223	83	2 057	1 560	72 910	214	—			
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten															
168	25 855	—	5	2 174	9 972	539	299	1 518	3 685	48 396	7 998	—	1972 Okt. Nov. p)		
137	25 941	—	5	2 172	10 107	536	299	1 518	3 872	48 816	8 046	—			
Teilzahlungskreditinstitute															
857	177	338	467	0	—	199	134	729	1 443	11 633	92	—	1972 Okt. Nov. p)		
814	183	338	475	0	—	203	134	731	1 498	11 931	96	—			
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben															
1 221	17 159	—	31	22 683	11 693	323	223	3 036	1 222	74 922	1 205	114	1972 Okt. Nov. p)		
1 296	17 280	—	31	22 746	11 711	320	223	3 035	1 227	76 112	1 232	114			
Postscheck- und Postsparkassenämter															
90	—	—	12 796	—	—	—	—	—	1 019	20 180	—	—	1972 Okt. Nov. p)		
90	—	—	12 892	—	—	—	—	—	1 017	21 184	—	—			



III. Kreditinstitute

11. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite von in- und ausländischen Nichtbanken, insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1) 2) (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	1 Monat bis unter 4 Jahre 2)					4 Jahre und darüber
					insgesamt	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	
Alle Bankengruppen										
1972 Okt.	544 428	88 087	87 096	991	154 705	85 173	36 779	43 960	4 434	69 532
Nov. p)	553 315	94 441	93 531	910	155 756	85 505	38 930	42 241	4 334	70 251
Kreditbanken										
1972 Okt.	134 073	32 247	31 608	639	55 481	51 650	23 529	27 540	581	3 831
Nov. p)	136 041	33 392	32 754	638	56 050	52 187	25 634	25 958	595	3 863
Großbanken										
1972 Okt.	67 919	17 212	17 098	114	24 916	24 618	11 615	12 892	111	298
Nov. p)	68 794	18 096	18 019	77	24 747	24 445	12 342	11 995	108	302
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken										
1972 Okt.	55 394	12 162	11 677	485	25 233	22 035	9 921	11 715	399	3 198
Nov. p)	56 456	12 423	11 913	510	25 931	22 709	11 177	11 119	413	3 222
Privatbankiers										
1972 Okt.	10 760	2 873	2 833	40	5 332	4 997	1 993	2 933	71	335
Nov. p)	10 791	2 873	2 822	51	5 372	5 033	2 115	2 844	74	339
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)										
1972 Okt.	39 266	3 500	3 283	217	21 980	10 542	4 261	4 817	1 464	11 438
Nov. p)	38 909	3 513	3 443	70	21 580	9 891	3 952	4 500	1 439	11 689
Sparkassen										
1972 Okt.	196 855	30 783	30 730	53	13 799	11 834	5 358	6 124	352	1 965
Nov. p)	201 068	33 877	33 798	79	14 255	12 281	5 690	6 227	364	1 974
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)										
1972 Okt.	4 631	550	536	14	2 504	1 483	195	407	881	1 021
Nov. p)	4 557	601	575	26	2 355	1 325	154	381	790	1 030
Kreditgenossenschaften 4)										
1972 Okt.	70 082	14 230	14 186	44	7 265	6 497	3 022	3 221	254	768
Nov. p)	71 856	15 504	15 465	39	7 419	6 643	3 126	3 264	253	776
Realkreditinstitute										
1972 Okt.	36 736	208	206	2	33 775	602	17	309	276	33 173
Nov. p)	37 036	207	204	3	34 078	622	18	352	252	33 456
Private Hypothekenbanken										
1972 Okt.	8 399	83	81	2	7 742	424	7	211	206	7 318
Nov. p)	8 644	80	77	3	7 990	475	8	255	212	7 515
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten										
1972 Okt.	28 337	125	125	—	26 033	178	10	98	70	25 855
Nov. p)	28 392	127	127	—	26 088	147	10	97	40	25 941
Teilzahlungskreditinstitute										
1972 Okt.	2 367	324	315	9	1 238	1 061	204	678	179	177
Nov. p)	2 234	269	229	40	1 152	969	155	638	176	183
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben										
1972 Okt.	42 182	895	882	13	18 573	1 414	193	864	357	17 159
Nov. p)	42 515	961	946	15	18 777	1 497	201	921	375	17 280
Postcheck- und Postsparkassenämter										
1972 Okt.	18 236	5 350	5 350	—	90	90	—	—	90	—
Nov. p)	19 099	6 117	6 117	—	90	90	—	—	90	—

Anmerkungen *, 1, 2 und 3 s. Tab. III, 5 Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach

Gläubigergruppen, Befristung und Arten. — 4 Teilerhebung, s. auch Tab. III, 8 Anm. 10 und Tab. III, 18

Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen). — p Vorläufig.

Sparbriefe 3)			Spareinlagen						Durchlaufkredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	mit gesetzlicher Kündigungsfrist	mit vereinbarter Kündigungsfrist						
					insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
				prämienbegünstigte			sonstige				
Alle Bankengruppen											
10 373	.	.	252 104	142 943	109 161	67 627	23 299	18 235	39 159	.	1972 Okt. Nov. p)
10 602	.	.	253 257	143 223	110 034	67 727	23 841	18 466	39 259	.	
Kreditbanken											
608	.	.	45 161	21 815	23 346	14 315	4 988	4 043	576	.	1972 Okt. Nov. p)
641	.	.	45 361	21 907	23 454	14 263	5 110	4 081	597	.	
Großbanken											
202	.	.	25 390	12 795	12 595	7 298	2 848	2 449	199	.	1972 Okt. Nov. p)
212	.	.	25 532	12 870	12 662	7 271	2 921	2 470	207	.	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken											
394	.	.	17 286	7 904	9 382	5 996	1 963	1 423	319	.	1972 Okt. Nov. p)
416	.	.	17 359	7 937	9 422	5 975	2 009	1 438	327	.	
Privatbankiers											
12	.	.	2 485	1 116	1 369	1 021	177	171	58	.	1972 Okt. Nov. p)
13	.	.	2 470	1 100	1 370	1 017	180	173	63	.	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)											
12	.	.	2 214	1 167	1 047	525	162	360	11 560	.	1972 Okt. Nov. p)
12	.	.	2 227	1 163	1 064	527	166	371	11 577	.	
Sparkassen											
8 122	.	.	142 593	84 360	58 233	35 406	13 650	9 177	1 558	.	1972 Okt. Nov. p)
8 294	.	.	143 082	84 391	58 691	35 468	13 957	9 266	1 560	.	
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)											
1 278	.	.	268	128	140	104	25	11	31	.	1972 Okt. Nov. p)
1 302	.	.	268	128	140	103	26	11	31	.	
Kreditgenossenschaften 4)											
15	.	.	48 549	25 039	23 510	14 782	4 392	4 336	23	.	1972 Okt. Nov. p)
15	.	.	48 896	25 151	23 745	14 842	4 495	4 408	22	.	
Realkreditinstitute											
—	—	—	25	12	13	8	3	2	2 728	.	1972 Okt. Nov. p)
—	—	—	25	12	13	8	3	2	2 726	.	
Private Hypothekenbanken											
—	—	—	20	9	11	7	3	1	554	.	1972 Okt. Nov. p)
—	—	—	20	9	11	7	3	1	554	.	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten											
—	—	—	5	3	2	1	0	1	2 174	.	1972 Okt. Nov. p)
—	—	—	5	3	2	1	0	1	2 172	.	
Teilzahlungskreditinstitute											
338	.	.	467	251	216	181	7	28	0	.	1972 Okt. Nov. p)
338	.	.	475	251	224	181	7	36	0	.	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben											
—	—	—	31	14	17	13	3	1	22 683	.	1972 Okt. Nov. p)
—	—	—	31	13	18	14	4	—	22 746	.	
Postscheck- und Postsparkassenämter											
—	—	—	12 796	10 157	2 639	2 293	69	277	—	.	1972 Okt. Nov. p)
—	—	—	12 892	10 207	2 685	2 321	73	291	—	.	

III. Kreditinstitute

12. Schatzwechselbestände *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen insgesamt	Inländische Emittenten					Ausländische Emittenten
		Öffentliche Haushalte			Länder	Bundesbahn und Bundespost	
		insgesamt	Bund mit Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere			
1962 Dez.	5 773	3 871	3 842	469	29	717	
1963 Dez.	6 776	4 495	4 476	316	19	833	
1964 Dez.	4 560	2 360	2 349	297	11	852	
1965 Dez.	4 010	1 935	1 793	1 115	142	811	
1966 Dez.	4 320	2 845	2 664	1 957	181	224	
1967 Dez.	10 851	8 478	8 273	6 760	205	990	
1968 Dez. 1)	10 540	9 216	8 929	7 680	287	152	
1968 Dez. 1)	10 540	9 217	8 930	7 680	287	152	
1969 Dez.	3 677	2 219	2 217	1 917	2	50	
1970 Dez.	6 419	4 927	4 927	1 574	—	439	
1971 Jan.	7 428	5 941	5 939	1 576	2	439	
1971 Febr.	7 892	6 411	6 409	1 578	2	439	
1971 März	7 593	6 082	6 080	1 580	2	434	
1971 April	8 348	6 905	6 883	1 584	22	435	
1971 Mai	8 523	7 003	6 976	1 586	27	436	
1971 Juni	5 765	4 190	4 163	1 592	27	588	
1971 Juli	6 340	4 745	4 718	1 679	27	588	
1971 Aug.	6 448	4 899	4 872	1 593	27	587	
1971 Sept.	5 587	4 247	4 220	1 300	27	488	
1971 Okt.	5 961	4 638	4 611	1 600	27	488	
1971 Nov.	7 182	5 752	5 725	1 600	27	485	
1971 Dez.	6 178	4 867	4 865	1 600	2	439	
1972 Jan.	7 135	5 838	5 836	1 600	2	369	
1972 Febr.	6 685	5 483	5 481	1 600	2	270	
1972 März	7 036	5 834	5 832	1 500	2	240	
1972 April	7 323	6 094	6 092	1 400	2	235	
1972 Mai	7 031	5 738	5 736	1 400	2	235	
1972 Juni	6 604	5 304	5 302	1 400	2	241	
1972 Juli	8 495	7 211	7 209	1 400	2	234	
1972 Aug.	6 671	5 415	5 413	1 400	2	235	
1972 Sept.	6 014	4 973	4 971	1 400	2	234	
1972 Okt.	5 493	4 474	4 472	1 400	2	232	
1972 Nov. p)	4 991	4 064	4 062	1 400	2	232	

* Anmerkung s. Tab. III, 2. — 1 Vgl. Anm. *. —
p) Vorläufig.

13. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen		Öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds)	Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände	
1962 Dez.	4 616	657	2 267	1 273	843	151	2 349
1963 Dez.	5 108	765	2 458	1 614	739	105	2 650
1964 Dez.	6 318	1 060	3 206	2 194	877	135	3 112
1965 Dez.	2) 6 584	923	3 463	2 266	1 057	140	3 121
1966 Dez.	3) 6 631	1 046	4) 3 798	2 520	1 149	129	2 833
1967 Dez.	10 160	3 406	6 609	4 400	2 041	168	3 551
1968 Dez. 1)	13 419	4 222	8 399	5 499	2 664	236	5 020
1968 Dez. 1)	13 446	4 183	8 423	5 562	2 654	207	5 023
1969 Dez.	6) 14 463	4 605	8 977	6 391	2 361	225	5 486
1970 Dez.	7) 13 100	3 957	8) 7 877	5 450	2 255	172	9) 5 223
1971 Jan.	12 890	3 778	7 723	5 340	2 221	162	5 167
1971 Febr.	12 843	3 663	7 687	5 270	2 210	207	5 156
1971 März	12 603	3 438	7 550	5 079	2 282	189	5 053
1971 April	12 512	3 142	7 535	4 892	2 463	180	4 977
1971 Mai	12 357	3 032	7 445	4 741	2 478	226	4 912
1971 Juni	11 985	2 729	7 255	4 580	2 460	215	4 730
1971 Juli	11 862	2 602	7 173	4 413	2 538	222	4 689
1971 Aug.	12 270	2 883	7 348	4 446	2 676	226	4 922
1971 Sept.	12 512	3 152	7 467	4 604	2 640	223	5 045
1971 Okt.	12 759	3 301	7 436	4 582	2 631	223	5 323
1971 Nov.	12 830	3 440	7 547	4 708	2 617	222	5 283
1971 Dez.	12 882	3 482	7 441	4 575	2 649	217	5 441
1972 Jan.	13 854	4 046	7 743	4 814	2 737	192	6 111
1972 Febr.	14 100	4 048	7 874	4 902	2 785	187	6 226
1972 März	13 874	3 975	7 942	4 751	2 982	209	5 932
1972 April	13 660	3 894	7 811	4 650	2 950	211	5 849
1972 Mai	13 625	3 836	7 810	4 598	2 956	256	5 815
1972 Juni	12 809	3 180	7 661	4 406	3 019	236	5 148
1972 Juli	12 944	3 231	7 666	4 395	3 037	234	5 278
1972 Aug.	12 656	3 084	7 426	4 185	3 006	235	5 230
1972 Sept.	12 776	3 104	7 521	4 204	3 082	235	5 255
1972 Okt.	12 818	3 070	7 599	4 294	3 065	240	5 219
1972 Nov. p)	12 660	3 160	7 373	4 073	3 063	237	5 287

* Anmerkung s. Tab. III, 2. — 1 Vgl. Anm. *. —
2 — 53 Mio DM. — 3 — 143 Mio DM. —

4 — 80 Mio DM. — 5 — 63 Mio DM. —
6 — 58 Mio DM. — 7 — 231 Mio DM. —

8 — 142 Mio DM. — 9 — 89 Mio DM. — p) Vorläufig.

14. Wertpapierbestände *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Wertpapierbestände 1)			Inländische Wertpapiere										Ausländische Wertpapiere			
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	insgesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen 1)							Industriebeteiligungen und sonstige Schuldverschreibungen	börsengängige Dividendenwerte	Investmentzertifikate	sonstige Wertpapiere	Nachrichtlich: Aktien mit Konsortialbindung	insgesamt	darunter Aktien einschl. Investmentzertifikate
				Bankschuldverschreibungen 2)		öffentliche Anleihen			Bundesbahn und Bundespost								
				insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	insgesamt	öffentliche Haushalte	Bundesschatz									
1962 Dez.	25 785	1 645	25 431	16 959	984	4 616	2 267	2 349	956	4) 2 230	5) 670	.	354	239			
1963 "	29 844	2 071	29 408	20 311	1 301	5 108	2 458	2 650	911	4) 2 380	5) 698	.	436	204			
1964 "	34 656	2 902	34 170	23 563	1 824	6 318	3 206	3 112	949	3 126	214	383	486	204			
1965 "	38 366	2 911	37 776	26 262	1 974	6 584	3 463	3 121	1 007	3 644	279	629	590	237			
1966 "	39 605	2 993	39 058	27 185	1 921	6 631	3 798	2 833	944	4 012	286	796	547	237			
1967 "	50 833	6 072	50 049	35 025	2 641	10 160	6 609	3 551	1 013	3 600	251	518	784	325			
1968 Dez. 3)	66 897	8 061	64 081	44 531	3 672	13 419	8 399	5 020	996	4) 4 360	5) 775	.	2 816	471			
Dez. 3)	65 909	8 268	63 138	43 970	3 916	13 446	8 423	5 023	878	4 434	159	251	511	2 771			
1969 Jan.	67 277	8 064	64 564	44 908	3 749	13 831	8 611	5 220	893	4 448	227	257	557	2 713			
Febr.	68 971	8 005	65 629	45 781	3 758	13 912	8 561	5 351	896	4 497	300	243	542	3 342			
März	70 129	8 078	66 295	46 161	3 797	13 928	8 519	5 409	917	4 690	352	247	683	3 834			
April	70 871	8 399	66 791	46 778	3 793	14 096	8 642	5 454	870	4 423	353	271	716	4 080			
Mai	71 421	8 656	67 551	47 685	3 937	14 098	8 603	5 487	892	4 230	355	299	613	3 870			
Juni	72 086	8 507	68 025	48 002	3 940	14 023	8 447	5 576	849	4 520	359	272	609	4 061			
Juli	72 734	8 611	68 696	48 520	3 991	14 026	8 461	5 565	917	4 608	360	265	622	4 038			
Aug.	74 027	9 138	69 854	49 271	4 028	14 584	8 906	5 678	902	4 445	357	295	576	4 173			
Sept.	74 393	9 261	70 282	49 471	4 072	14 670	8 992	5 678	916	4 525	362	318	566	4 131			
Okt.	76 274	9 595	71 866	50 447	4 189	14 940	9 265	5 675	935	4 840	391	313	605	4 408			
Nov.	76 957	9 546	72 295	51 017	4 348	14 840	9 221	5 619	918	4 823	394	303	564	4 662			
Dez.	76 861	9 461	72 262	51 251	4 560	14 463	8 977	5 486	838	4 978	399	333	552	4 599			
1970 Jan.	76 408	9 443	72 008	51 204	4 605	14 120	8 723	5 397	796	5 177	394	317	646	4 400			
Febr.	76 406	9 231	71 968	51 343	4 603	13 779	8 521	5 258	849	5 262	401	334	669	4 438			
März	76 763	9 084	72 330	51 482	4 575	13 656	8 438	5 218	1 111	5 347	404	330	759	4 433			
April	77 221	9 049	72 792	51 843	4 550	13 895	8 650	5 245	1 066	5 243	404	341	530	4 429			
Mai	77 056	8 931	72 641	51 881	4 564	13 565	8 375	5 190	1 074	5 376	412	333	592	4 415			
Juni	76 822	8 634	72 469	52 048	4 519	13 240	8 153	5 087	1 066	5 382	412	321	609	4 353			
Juli	77 431	8 648	73 110	52 574	4 581	13 324	8 145	5 179	1 056	5 419	419	318	570	4 321			
Aug.	77 676	8 621	73 388	53 050	4 588	13 182	8 158	5 024	1 066	5 371	419	300	567	4 288			
Sept.	77 269	8 526	73 153	52 877	4 576	13 101	8 095	5 006	1 039	5 413	424	299	581	4 116			
Okt.	77 497	8 511	73 217	53 062	4 598	12 849	7 939	4 910	1 049	5 540	431	286	610	4 280			
Nov.	78 111	8 437	74 009	53 562	4 647	12 762	7 822	4 940	1 022	5 916	444	303	681	4 102			
Dez.	78 698	8 669	74 836	54 129	4 520	13 100	7 877	5 223	1 024	5 753	448	382	844	3 862			
1971 Jan.	78 165	8 504	74 436	54 215	4 534	12 890	7 723	5 167	1 025	5 477	422	407	667	3 729			
Febr.	78 426	8 361	74 674	54 357	4 519	12 843	7 687	5 156	1 101	5 519	421	433	670	3 752			
März	78 902	8 140	75 234	55 007	4 523	12 603	7 550	5 053	1 038	5 707	423	456	892	3 668			
April	79 806	8 248	76 268	56 142	4 903	12 512	7 535	4 977	1 078	5 650	440	446	758	3 538			
Mai	80 800	8 301	77 127	56 807	5 066	12 357	7 445	4 912	1 213	5 845	447	458	794	3 673			
Juni	80 534	8 016	77 031	57 132	5 083	11 985	7 255	4 730	1 211	5 844	449	410	717	3 503			
Juli	80 783	7 918	77 402	57 575	5 162	11 862	7 173	4 689	1 259	5 808	451	447	719	3 381			
Aug.	81 687	8 047	78 223	57 868	5 061	12 270	7 348	4 922	1 227	5 901	450	507	790	3 464			
Sept.	82 195	8 122	78 800	58 205	4 867	12 512	7 467	5 045	1 220	5 875	466	522	836	3 395			
Okt.	82 796	8 263	79 482	58 487	4 858	12 759	7 436	5 323	1 315	5 931	477	513	793	3 314			
Nov.	83 201	8 182	80 136	59 107	4 728	12 830	7 547	5 283	1 337	5 944	475	443	589	3 065			
Dez.	83 744	8 313	80 739	59 893	4 817	12 882	7 441	5 441	1 231	5 761	492	480	648	3 005			
1972 Jan.	86 588	8 811	83 736	62 010	4 752	13 854	7 743	6 111	1 116	5 673	470	613	701	2 852			
Febr.	88 365	8 945	85 381	63 611	4 883	14 100	7 874	6 226	1 047	5 626	494	503	703	2 984			
März	88 091	8 642	85 373	63 479	4 654	13 874	7 942	5 932	1 383	5 639	498	500	700	2 718			
April	87 907	8 530	85 283	63 573	4 623	13 660	7 811	5 849	1 316	5 711	508	515	734	2 624			
Mai	88 859	8 371	86 294	64 413	4 522	13 625	7 810	5 815	1 321	5 928	495	512	717	2 565			
Juni	88 177	7 541	85 730	64 583	4 347	12 809	7 661	5 148	1 256	6 031	496	555	857	2 447			
Juli	89 044	7 679	86 786	65 545	4 436	12 944	7 666	5 278	1 252	6 038	490	517	889	2 258			
Aug.	89 734	7 482	87 510	66 497	4 384	12 656	7 426	5 230	1 215	6 146	490	506	945	2 224			
Sept.	90 525	7 462	88 245	67 244	4 345	12 776	7 521	5 255	1 214	5 998	484	529	780	2 280			
Okt.	90 568	7 280	88 310	67 262	4 198	12 818	7 599	5 219	1 203	6 044	475	508	735	2 258			
Nov. p)	91 140	7 307	88 901	67 925	4 134	12 660	7 373	5 287	1 187	6 029	501	599	697	2 239			

* Anmerkungen s. Tab. III, 2. - 1 Bis 1. Dezember-Termin 1968 einschl. Namensschuldverschreibungen. - 2 Pfandbriefe, Kommunalobligationen und sonstige Schuldverschreibungen von Kreditinstituten. - 3 Vgl. Anm. * - 4 Ohne die In „Konsortialbeteiligungen“ enthaltenen Aktien; vgl. auch Anm. 5. - 5 Einschl. der früheren Bilanzposition „Konsortialbeteiligungen“. - 6 - 130 Mio DM. -

7 - 53 Mio DM. - 8 - 593 Mio DM. - 9 - 434 Mio DM. - 10 - 80 Mio DM. - 11 - 63 Mio DM. - 12 + 113 Mio DM. - 13 - 121 Mio DM. - 14 - 177 Mio DM. - 15 - 137 Mio DM. - 16 - 76 Mio DM. - 17 - 58 Mio DM. - 18 - 557 Mio DM. - 19 - 461 Mio DM. - 20 - 320 Mio DM. - 21 - 133 Mio DM. - 22 - 83 Mio DM. - 23 - 50 Mio DM. - 24 - 96 Mio DM. - 25 - 156 Mio DM. - 26 - 150 Mio DM. -

27 - 122 Mio DM. - 28 - 101 Mio DM. - 29 - 94 Mio DM. - 30 - 73 Mio DM. - 31 - 110 Mio DM. - 32 - 70 Mio DM. - 33 - 211 Mio DM. - 34 - 198 Mio DM. - 35 - 147 Mio DM. - 36 - 577 Mio DM. - 37 - 562 Mio DM. - 38 - 523 Mio DM. - 39 - 214 Mio DM. - 40 - 207 Mio DM. - 41 - 188 Mio DM. - 42 - 112 Mio DM. - 43 - 69 Mio DM. - 44 + 136 Mio DM. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

15. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern*)
(ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

a) Gesamtübersicht

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen												
	insgesamt	Unternehmen und wirtschaftlich selbstständige Privatpersonen 1)	Wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen				Organisationskredite ohne Erwerbscharakter	Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 4)	Nachrichtlich: Sonstige Kredite für den Wohnungsbau enthalten in den Spalten 2, 3 und 7				
			zusammen	Ratenkredite 2)	Nichtratenkredite				zusammen	Unternehmen und wirtschaftlich selbstständige Privatpersonen	Wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen	enthalten in den Kreditnehmergruppen	
					zusammen	darunter Debitsalden auf Lohn-, Gehalts-, Renten- und Pensionskonten 3)						Unternehmen und wirtschaftlich selbstständige Privatpersonen	Organisationskredite ohne Erwerbscharakter
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		
Kredite insgesamt													
1968 Dez.	322 629	171 693	28 435	17 684	10 751	1 233	2 336	120 165	14 898	7 599	7 066	233	
1969 Dez.	10) 372 506	10) 205 922	34 904	21 608	13 296	2 098	2 828	128 852	16 831	8 493	8 107	231	
1970 März	379 828	211 876	35 358	21 888	13 470	.	2 918	129 676	17 002	8 650	8 114	238	
Juni	392 923	221 543	37 139	23 140	13 999	.	3 004	131 237	18 136	9 346	8 551	239	
Sept.	401 752	227 080	38 458	24 005	14 453	.	2 970	133 244	18 791	9 575	8 980	236	
Dez. 20)	416 001	16) 236 399	40 589	24 864	15 725	2 879	3 077	135 936	15) 20 293	10 338	15) 9 674	281	
Dez. 20)	416 659	16) 238 506	17) 39 352	23 627	15 725	2 879	3 077	135 724	15) 20 624	10 669	15) 9 674	281	
1971 März	423 635	243 241	40 136	23 973	16 163	.	3 148	137 110	19) 21 074	10 985	9 816	273	
Juni	437 819	252 260	43 151	25 261	17 890	.	3 282	139 126	22 510	11 765	10 469	276	
Sept.	454 229	263 410	45 188	26 230	18 958	.	3 390	142 241	24 253	12 860	11 101	292	
Dez.	21) 476 290	21) 278 291	48 159	27 239	20 920	3 967	3 642	146 198	26 255	13 743	12 167	345	
1972 März	488 503	286 480	49 491	27 883	21 608	.	3 743	148 789	27 327	14 529	12 434	364	
Juni	13) 509 787	13) 300 402	53 115	29 640	23 475	.	4 000	152 270	29 434	15 801	13 262	371	
Sept.	13) 525 252	13) 309 059	56 139	30 750	25 389	.	4 032	156 022	31 647	17 026	14 231	390	
Kurzfristige Kredite													
1968 Dez.	79 827	71 351	8 098	1 655	6 443	1 233	378	—	3 530	2 381	1 093	56	
1969 Dez.	100 154	89 425	10 288	1 859	8 429	2 098	441	—	4 367	2 930	1 387	50	
1970 März	102 503	91 648	10 378	1 877	8 501	.	477	—	4 381	2 967	1 364	50	
Juni	108 631	97 284	10 775	1 971	8 804	.	572	—	4 756	3 162	1 538	56	
Sept.	11) 108 826	97 470	12) 10 802	12) 1 816	8 986	.	554	—	4 797	3 234	1 513	50	
Dez.	112 564	100 400	11 609	1 914	9 695	2 879	555	—	5 309	3 517	1 743	49	
1971 März	113 579	101 213	11 777	1 869	9 908	.	589	—	5 454	3 719	1 683	52	
Juni	119 421	105 904	12 840	1 939	10 901	.	677	—	6 056	4 059	1 937	60	
Sept.	122 931	108 868	13 380	1 920	11 460	.	683	—	6 504	4 455	1 988	61	
Dez.	130 862	115 343	14 732	2 140	12 592	3 967	787	—	6 879	4 579	2 223	77	
1972 März	134 017	118 054	15 157	2 107	13 050	.	806	—	6 995	4 731	2 183	81	
Juni	144 108	126 692	16 467	2 279	14 188	.	949	—	7 770	5 317	2 372	81	
Sept.	145 495	127 016	17 589	2 287	15 302	.	890	—	8 054	5 377	2 597	80	
Mittelfristige Kredite													
1968 Dez.	32 380	20 651	11 022	8 786	2 236	—	304	403	3 023	1 667	1 308	48	
1969 Dez.	36 941	23 450	12 784	10 398	2 386	—	291	416	2 982	1 682	1 266	34	
1970 März	37 972	24 408	12 787	10 416	2 371	—	283	494	3 087	1 777	1 277	33	
Juni	40 277	25 812	13 608	11 097	2 511	—	307	550	3 448	2 126	1 291	31	
Sept.	13) 43 094	27 879	13) 14 188	13) 11 646	2 542	—	340	687	3 637	2 220	1 386	31	
Dez. 20)	14) 46 185	30 234	18) 14 852	18) 12 063	2 789	—	353	746	4 098	2 520	1 534	44	
Dez. 20)	14) 46 516	30 565	18) 14 852	18) 12 063	2 789	—	353	746	4 429	2 851	1 534	44	
1971 März	48 148	31 852	15 115	12 231	2 884	—	356	825	4 643	2 991	1 608	44	
Juni	50 696	33 013	16 389	13 073	3 316	—	383	911	4 997	3 163	1 785	49	
Sept.	54 678	35 964	17 133	13 552	3 581	—	374	1 207	5 607	3 607	1 956	44	
Dez.	58 671	39 009	17 943	13 820	4 123	—	363	1 356	6 329	3 901	2 382	46	
1972 März	59 075	39 008	18 263	14 105	4 158	—	379	1 425	6 775	4 322	2 401	52	
Juni	61 575	40 207	19 532	14 977	4 555	—	377	1 459	7 296	4 604	2 642	50	
Sept.	64 843	42 586	20 439	15 493	4 946	—	432	1 386	7 935	4 980	2 882	73	
Langfristige Kredite													
1968 Dez.	210 422	79 691	9 315	7 243	2 072	—	1 654	119 762	8 345	3 551	4 665	129	
1969 Dez.	10) 235 411	10) 93 047	11 832	9 351	2 481	—	2 096	128 436	9 482	3 881	5 454	147	
1970 März	239 353	95 820	12 193	9 595	2 598	—	2 158	129 182	9 534	3 906	5 473	155	
Juni	244 015	98 447	12 756	10 072	2 684	—	2 125	130 687	9 932	4 058	5 722	152	
Sept.	249 832	101 731	13 468	10 543	2 925	—	2 076	132 557	10 357	4 121	6 081	155	
Dez. 20)	15) 257 252	105 765	14 128	10 887	3 241	—	2 169	135 190	15) 10 886	4 301	15) 6 397	188	
Dez. 20)	15) 257 579	107 541	12 891	9 650	3 241	—	2 169	134 978	15) 10 886	4 301	15) 6 397	188	
1971 März	261 908	110 176	13 244	9 873	3 371	—	2 203	136 285	10 977	4 275	6 525	177	
Juni	267 702	113 343	13 922	10 249	3 673	—	2 222	138 215	11 457	4 543	6 747	167	
Sept.	276 620	118 578	14 675	10 758	3 917	—	2 333	141 034	12 142	4 798	7 157	187	
Dez.	21) 286 757	21) 123 939	15 484	11 279	4 205	—	2 492	144 842	13 047	5 263	7 562	222	
1972 März	295 411	129 418	16 071	11 671	4 400	—	2 558	147 364	13 557	5 476	7 850	231	
Juni	23) 304 104	23) 133 503	17 116	12 384	4 732	—	2 674	150 811	14 368	5 880	8 248	240	
Sept.	23) 314 914	23) 139 457	18 111	12 970	5 141	—	2 710	154 636	15 658	6 669	8 752	237	

* Methodische Erläuterungen s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 22. Jg., Nr. 10, Oktober 1970, S. 30 ff. — 1 Einschl. Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke, landwirtschaftlich genutzte Grundstücke und

Schiffe. — 2 Einschl. Kredite der Kreditgenossenschaften an Händler und Hersteller zur Refinanzierung von Teilzahlungskrediten. — 3 Angabe nur zum Jahresende obligatorisch. — 4 Einschl. Hypothekarkredite auf sonstige Grundstücke. — 5 Einschl.

Hypothekarkredite auf landwirtschaftlich genutzte Grundstücke. — 6 Einschl. Schiffshypotheken. — 7 Ohne Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bausparkassen). — 8 Nicht nach Wirtschaftsbereichen aufgliederbar. — 9 Einschl. Herstellung von Musik-

b) Kredite an inländische Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen

Mio DM													
Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen												
	Kredite ohne Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke												Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke 8)
	insgesamt	zusammen	Verarbeitendes Gewerbe	Energie-wirtschaft und Wasser-versorgung, Bergbau	Bau-gewerbe	Handel	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei 5)	Verkehr und Nachrichten-übermittlung 6)	Finanzierungs-institutionen 7) und Versicherungsgewerbe	darunter Bauspar-kassen	Dienst-leistungen (einschl. freier Berufe)		
Kredite insgesamt													
1971 Sept.	263 410	239 084	90 440	13 075	12 631	39 807	21 712	30 031	3 986	2 298	27 402	24 326	
Dez.	21) 278 291	21) 252 695	22) 95 100	14 789	12 548	41 047	21 892	31 981	4 461	2 512	30 877	25 596	
1972 März	286 480	259 855	96 486	15 613	13 464	41 898	22 196	33 730	4 404	2 447	32 064	26 625	
Juni	13) 300 402	13) 272 714	101 645	16 600	24) 14 249	43 500	22 339	34 723	4 602	2 551	25) 35 056	27 688	
Sept.	13) 309 059	13) 280 074	101 955	16 522	15 006	45 464	22 568	35 444	4 896	2 560	13) 38 219	28 985	
Kurzfristige Kredite													
1971 Sept.	108 868	108 868	48 785	2 138	7 793	29 500	3 474	3 163	1 560	785	12 455	—	
Dez.	115 343	115 343	51 094	2 753	7 461	30 427	3 662	3 654	1 895	905	14 397	—	
1972 März	118 054	118 054	51 950	2 937	8 144	31 096	3 776	3 589	1 777	863	14 785	—	
Juni	126 692	126 692	56 066	3 396	9 003	32 262	3 821	3 800	1 954	978	16 390	—	
Sept.	127 016	127 016	54 844	2 810	9 451	33 607	3 682	3 492	1 986	979	17 144	—	
Mittelfristige Kredite													
1971 Sept.	35 964	35 646	13 826	1 793	2 002	3 530	836	5 143	1 842	1 251	6 674	318	
Dez.	39 009	38 741	14 786	2 476	2 150	3 583	847	5 447	2 037	1 345	7 415	268	
1972 März	39 008	38 766	14 340	2 501	2 177	3 618	836	5 450	2 049	1 306	7 795	242	
Juni	40 207	39 955	14 484	2 718	2 301	3 743	873	5 619	2 008	1 287	8 209	252	
Sept.	42 586	42 304	14 762	2 819	2 455	3 965	867	5 860	2 059	1 293	9 517	282	
Langfristige Kredite													
1971 Sept.	118 578	94 570	27 829	9 144	2 836	6 777	17 402	21 725	584	262	8 273	24 008	
Dez.	21) 123 939	21) 98 611	22) 29 220	9 560	2 937	7 037	17 383	22 880	529	262	9 065	25 328	
1972 März	129 418	103 035	30 196	10 175	3 143	7 184	17 584	24 691	578	278	9 484	26 383	
Juni	23) 133 503	23) 106 067	31 095	10 486	2 945	7 495	17 645	25 304	640	286	26) 10 457	27 436	
Sept.	23) 139 457	23) 110 754	32 349	10 893	3 100	7 892	18 019	26 092	851	288	23) 11 558	28 703	

c) Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

Mio DM											
Stand am Monatsende	Kredite an das Verarbeitende Gewerbe (ohne Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke)										
	insgesamt	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) und Mineralölverarbeitung	Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glas-gewerbe	Eisen- und Nicht-eisen-Metall-erzeugung, Gießerei und Stahl-verformung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau 9)	Elektrotechnik, Fein-mechanik und Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	Holz-, Papier- und Druck-gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	Nahrungs- und Genuß-mittel-gewerbe	
	Kredite insgesamt										
1971 Sept.	90 440	10 204	3 384	3 547	10 970	20 709	14 747	8 426	9 170	9 283	
Dez.	22) 95 100	11 765	3 479	3 735	11 552	22 297	14 774	8 597	8 864	10 037	
1972 März	96 486	11 852	3 697	3 948	11 770	22 467	15 096	8 608	9 054	9 994	
Juni	101 645	12 406	4 011	4 132	12 900	22 950	16 233	9 183	9 470	10 360	
Sept.	101 955	12 386	4 078	4 204	13 168	22 229	16 073	9 404	9 846	10 567	
Kurzfristige Kredite											
1971 Sept.	48 785	3 820	1 795	1 850	5 753	11 172	7 966	4 794	6 168	5 667	
Dez.	51 094	4 590	1 909	1 842	5 854	12 333	7 709	4 737	5 794	6 326	
1972 März	51 950	4 746	2 123	1 991	5 979	12 113	8 005	4 755	5 980	6 258	
Juni	56 066	5 133	2 259	2 147	6 715	12 947	8 884	5 155	6 395	6 431	
Sept.	54 844	4 760	2 299	2 173	6 741	11 907	8 649	5 192	6 650	6 473	
Mittelfristige Kredite											
1971 Sept.	13 826	2 040	471	517	1 771	4 322	2 304	827	710	864	
Dez.	14 786	2 398	444	609	1 948	4 344	2 467	926	710	940	
1972 März	14 340	2 122	458	612	1 894	4 531	2 295	824	700	942	
Juni	14 484	2 239	559	626	2 129	4 187	2 235	856	711	965	
Sept.	14 762	2 440	586	648	2 156	4 385	2 042	819	721	965	
Langfristige Kredite											
1971 Sept.	27 829	4 544	1 118	1 180	3 446	5 215	4 477	2 805	2 292	2 752	
Dez.	22) 29 220	4 777	1 126	1 284	3 750	5 620	4 598	2 934	2 360	2 771	
1972 März	30 196	4 984	1 116	1 345	3 897	5 823	4 796	3 029	2 374	2 832	
Juni	31 095	5 034	1 193	1 359	4 056	5 816	5 114	3 172	2 364	2 987	
Sept.	32 349	5 186	1 193	1 383	4 271	5 937	5 382	3 393	2 475	3 129	

instrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuck-waren. — 10 + 213 Mio DM. — 11 — 100 Mio DM. — 12 — 70 Mio DM. — 13 + 100 Mio DM. — 14 — 54 Mio DM. — 15 + 54 Mio DM. — 16 + 56 Mio DM. —

17 — 56 Mio DM. — 18 — 50 Mio DM. — 19 + 52 Mio DM. — 20 Die Differenz zwischen den beiden Dezembertermen 1970 ist durch Ausweisänderungen

bei Durchleitgeldern bedingt. — 21 + 66 Mio DM. — 22 + 50 Mio DM. — 23 + 55 Mio DM. — 24 — 308 Mio DM. — 25 + 408 Mio DM. — 26 + 363 Mio DM.

III. Kreditinstitute

16. Spareinlagen *)

a) Umsätze im Sparverkehr

Mio DM

Zeit	Spareinlagenbestand am Anfang des Zeitraums 1)	Gutschriften		Belastungen		Saldo der Gutschriften und Belastungen	Zinsgutschriften	Spareinlagenbestand am Ende des Zeitraums
		insgesamt	darunter auf Prämien-sparkonten	insgesamt	darunter auf Prämien-sparkonten			
1962	60 401	42 292	1 495	34 974	189	+ 7 318	2 154	69 873
1963	69 873	47 847	2 144	38 753	282	+ 9 094	2 554	81 521
1964	81 521	56 471	2 943	46 744	969	+ 9 727	2 964	94 212
1965	94 212	69 871	3 883	57 215	2 153	+12 656	3 809	110 677
1966	110 680	75 532	4 488	64 213	2 666	+11 319	5 113	127 112
1967	127 120	82 080	4 554	70 062	2 786	+12 018	5 534	144 672
1968 3)	144 683	95 714	4 986	81 028	3 631	+14 686	6 063	165 432
1968 3)	145 319	95 765	4 985	81 061	3 631	+14 704	6 087	166 110
1969	166 135	112 116	5 948	99 471	5 349	+12 645	7 237	186 017
1970	186 269	130 138	7 822	121 075	7 430	+ 9 063	10 108	205 440
1971	205 914	147 088	9 883	131 531	8 552	+15 557	11 007	232 478
1971 Jan.	205 481	14 875	1 129	13 266	2 664	+ 1 609	170	207 260
Febr.	207 263	11 085	697	8 780	331	+ 2 305	9	209 577
März	209 587	11 618	767	10 267	250	+ 1 351	7	210 945
April	210 950	10 959	672	9 710	186	+ 1 249	10	212 209
Mai	212 220	10 441	588	9 319	161	+ 1 122	9	213 351
Juni	213 454	11 468	840	10 305	261	+ 1 163	18	214 635
Juli	214 754	14 615	914	14 029	3 198	+ 586	58	215 398
Aug.	215 454	11 931	715	10 353	352	+ 1 578	20	217 052
Sept.	217 093	11 109	732	10 430	274	+ 679	24	217 796
Okt.	217 821	12 003	724	10 469	233	+ 1 534	26	219 381
Nov.	219 401	11 581	758	10 254	226	+ 1 327	23	220 751
Dez.	220 791	15 403	1 347	14 349	416	+ 1 054	10 633	232 478
1972 Jan.	232 528	17 973	1 201	15 769	3 130	+ 2 204	210	234 942
Febr.	234 946	13 496	831	11 071	364	+ 2 425	10	237 381
März	237 401	13 449	800	12 203	255	+ 1 246	10	238 657
April	238 687	12 781	728	10 214	219	+ 2 567	13	241 267
Mai	241 300	12 748	698	10 973	185	+ 1 775	12	243 087
Juni	6) 243 229	13 502	854	11 463	276	+ 2 039	17	6) 245 285
Juli	6) 245 430	15 940	885	14 230	2 520	+ 1 710	43	6) 247 183
Aug.	247 206	13 447	789	11 860	359	+ 1 587	23	248 816
Sept.	248 839	11 899	733	10 809	253	+ 1 090	26	249 955
Okt.	249 988	13 658	804	11 567	282	+ 2 091	25	252 104
Nov. p)	252 145	12 784	753	11 698	215	+ 1 086	26	253 257

b) Spareinlagen nach Sparergruppen

Mio DM

Stand am Monatsende	Spareinlagenbestand							Nachrichtlich:	
	insgesamt	inländischer Privatpersonen		inländischer Organisationen ohne Erwerbscharakter	inländischer Unternehmen	inländischer öffentlicher Haushalte	Ausländer	Bestand in Depots aus prämiengünstigstem Erwerb von Wertpapieren 2)	Bestand an Sparprämien nach dem Sparprämien-gesetz
		insgesamt	darunter prämiengünstigte Spareinlagen						
1962 Dez.	69 873	61 869	3 978		7 553		451	553	572
1963 Dez.	81 521	72 424	6 026		8 546		551	798	884
1964 Dez.	94 212	84 272	8 269		9 228		712	1 089	1 229
1965 Dez.	110 677	99 875	10 397		9 883		919	1 407	1 542
1966 Dez.	127 112	115 638	12 786		10 391		1 083	1 442	1 942
1967 Dez.	144 672	131 827	15 213		11 601		1 244	1 429	2 442
1968 Dez. 3)	165 432	151 002	17 301		12 680		1 550	1 325	2 736
Dez. 3)	166 110	151 438	17 355	2 392	2 933	7 797	1 550	1 328	2 746
1969 Dez.	186 017	170 107	18 777	3 027	2 970	8 105	1 808	1 224	2 835
1970 Dez.	205 440	189 935	20 239	3 285	2 750	7 521	1 949	1 128	2 728
1971 Jan.	207 260	191 963	18 723	3 354	2 686	7 296	1 961	1 063	2 435
Febr.	209 577	194 199	19 089	3 413	2 705	7 278	1 982	1 071	2 439
März	210 945	195 620	19 607	3 415	2 700	7 206	2 004	1 106	2 476
April	212 209	196 831	20 094	3 460	2 747	7 131	2 040	1 128	2 520
Mai	213 351	197 825	20 521	3 481	2 791	7 191	2 063	1 138	2 561
Juni	214 635	199 152	21 113	3 497	2 811	7 087	2 088	1 145	2 561
Juli	215 398	200 006	18 865	3 514	2 827	6 956	2 095	1 150	2 167
Aug.	217 052	201 595	19 230	3 514	2 883	6 993	2 067	1 102	2 197
Sept.	217 796	202 382	19 692	3 532	2 890	6 920	2 072	1 095	2 294
Okt.	219 381	204 002	20 183	3 556	2 890	6 855	2 078	1 108	2 550
Nov.	220 751	205 375	20 716	3 560	2 911	6 827	2 078	1 120	2 628
Dez.	232 478	216 340	22 731	3 767	3 055	7 122	2 194	1 161	2 890
1972 Jan.	234 942	4) 218 391	20 832	3 920	5) 3 350	7 088	2 193	1 167	2 596
Febr.	237 381	220 542	21 302	4 063	3 427	7 142	2 207	1 184	2 608
März	238 657	221 486	21 848	4 191	3 549	7 210	2 221	1 194	2 696
April	241 267	224 087	22 359	4 249	3 531	7 171	2 229	1 218	2 765
Mai	243 087	225 680	22 874	4 348	3 612	7 275	2 172	1 219	2 869
Juni	6) 245 285	6) 227 818	23 464	4 381	3 658	7 282	2 166	1 232	2 931
Juli	6) 247 183	6) 229 652	21 858	4 430	3 698	7 222	2 181	1 226	2 685
Aug.	248 816	231 064	22 289	4 466	3 801	7 297	2 188	1 232	2 757
Sept.	249 955	232 245	22 774	4 501	3 761	7 249	2 199	1 233	2 892
Okt.	252 104	234 417	23 299	4 526	3 779	7 182	2 200	1 234	3 136
Nov. p)	253 257	235 583	23 841	4 523	3 784	7 173	2 194	1 246	3 332

* Anmerkung s. Tab. III, 5. - 1 Abweichungen gegenüber dem Endbestand des Vortermins statistisch

bedingt. - 2 Einschl. prämiengünstig festgelegter Sparbriefe u. ä. - 3 Vgl. Anm. *. - 4 - 112

Mio DM. - 5 + 84 Mio DM. - 6 + 145 Mio DM. - p Vorläufig.

17. Bausparkassen*)

a) Zwischenbilanzen

Mio DM		Aktiva													Passiva					Nachrichtlich: noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen	
Stand am Monatsende	Zahl der Insti- tute	Bilanz- summe	Baudarlehen				Kassen- bestand und Gut- haben bei Kredit- insti- tuten 1)	Schatz- wechsel und unver- zins- liche Schatz- anwei- sungen	Wert- papiere und Na- mens- schuld- ver- schrei- bungen	Einlagen		Aufgenommene Fremdmittel		Eigen- kapital 3)	Ins- gesamt	dar- unter bei Kredit- insti- tuten 2)	Ins- gesamt	dar- unter aus Zutei- lungen			
			Ins- gesamt	aus Zutei- lungen	aus Zwi- schen- kredit- gewäh- rung	son- stige				Bau- spar- ein- lagen	andere Ein- lagen	Ins- gesamt	dar- unter bei Kredit- insti- tuten 2)								
Bausparkassen insgesamt																					
1969 Dez.	28	40 078	28 307	20 867	6 834	606	9 129	—	1 422	35 098	203	1 841	1 257	1 081	7 319	5 019					
1970 Dez.	27	46 886	34 700	24 012	9 998	690	9 334	—	1 395	40 609	310	2 398	1 712	1 282	7 151	5 078					
1971 Sept.	27	48 831	37 554	26 773	10 052	729	8 609	—	1 499	40 980	309	2 671	2 020	1 488	8 771	6 462					
Okt.	27	49 245	37 868	27 425	9 707	736	8 675	—	1 497	41 196	297	2 675	2 015	1 489	8 942	6 638					
Nov.	27	49 446	38 378	27 856	9 786	736	8 328	—	1 461	41 313	284	2 699	2 031	1 490	9 041	6 664					
Dez.	27	53 632	39 051	28 243	10 066	742	11 349	—	1 487	46 199	268	2 817	2 153	1 491	8 710	6 184					
1972 Jan.	26	53 229	39 662	28 664	10 249	749	10 732	—	1 652	45 870	244	2 755	2 101	1 502	8 410	6 069					
Febr.	26	53 083	39 817	29 007	10 065	745	10 413	—	1 661	45 537	275	2 763	2 111	1 507	8 818	6 464					
März	26	53 624	40 155	29 370	10 025	760	10 560	—	1 712	45 891	286	2 758	2 118	1 559	8 769	6 293					
April	26	53 951	40 360	30 040	9 558	762	10 550	—	1 740	45 972	252	2 709	2 063	1 620	9 207	6 511					
Mai	26	54 159	40 787	31 032	8 987	768	10 228	—	1 759	46 067	265	2 742	2 084	1 685	9 727	6 723					
Juni	26	54 393	41 470	31 538	9 141	791	9 792	—	1 767	46 072	295	2 904	2 243	1 708	9 664	6 440					
Juli	26	54 684	42 271	32 076	9 398	797	9 262	—	1 765	45 993	308	2 947	2 261	1 722	9 731	6 402					
Aug.	26	54 959	42 722	32 661	9 258	803	9 078	—	1 768	46 124	294	2 992	2 291	1 727	9 946	6 576					
Sept.	26	56 109	43 436	33 163	9 444	829	9 507	—	1 764	46 963	325	3 021	2 315	1 728	9 890	6 485					
Okt.	28	56 778	44 089	33 659	9 591	839	9 501	—	1 773	47 435	283	3 072	2 359	1 737	10 090	6 685					
Private Bausparkassen																					
1972 Okt.	16	34 823	27 883	22 647	5 109	127	4 904	—	1 044	29 767	262	1 062	765	1 054	5 780	3 573					
Nov.	16	34 858	28 480	23 054	5 298	128	4 324	—	1 048	29 804	288	1 052	746	1 054	5 500	3 265					
Öffentliche Bausparkassen																					
1972 Sept.	12	21 749	15 839	10 844	4 292	703	4 788	—	725	17 578	35	2 004	1 588	682	4 414	3 206					
Okt.	12	21 955	16 206	11 012	4 482	712	4 597	—	729	17 668	21	2 010	1 594	683	4 310	3 112					

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mio DM		Kapitalzusagen						Kapitalauszahlungen						Zins- und Tilgungsein- gänge auf Bau- darlehen 7)		Nachrichtlich: Einge- gangene Woh- nungs- bau- prä- mien 8)	
Zeit	Neu abge- schlos- sene 4) Bau- spar- ver- träge 5)	Kapitalzusagen		Zuge- sagte Zwi- schen- kredite und son- stige Baudar- lehen	Kapitalauszahlungen				Neu ge- währte Zwi- schen- kredite und son- stige Baudar- lehen	Einge- zahlte Bau- spar- be- träge 7)	Zins- gut- schrif- ten auf Bau- spar- ein- lagen	Rück- zah- lungen von Bau- spar- ein- lagen aus nicht zuge- teilten Ver- trägen	Zins- und Tilgungsein- gänge auf Bau- darlehen 7)		Ins- gesamt	dar- unter Tilgun- gen	
		Ins- gesamt	Zutei- lungen 6)		Ins- gesamt	Zuteilungen		Ins- gesamt					dar- unter Tilgun- gen				
					Bauspar- einlagen	Baudarlehen	zu- sam- men							dar- unter zur Ab- lösung von Zwi- schen- kredit- en usw.			zu- sam- men	dar- unter zur Ab- lösung von Zwi- schen- kredit- en usw.
Bausparkassen insgesamt																	
1970	52 757	25 593	16 263	9 330	24 138	9 280	2 734	6 648	2 273	8 210	14 911	1 019	1 204	4 372	3 223	1 643	
1971	57 674	27 934	19 545	8 389	25 475	10 998	3 437	8 175	2 929	6 302	16 966	1 181	1 493	4 999	3 923	2 079	
1971 Sept.	6 500	2 277	1 452	825	2 183	895	207	673	190	615	1 827	21	100	433	.	331	
Okt.	3 674	2 886	2 105	781	2 668	1 111	539	931	442	626	1 404	21	95	422	.	261	
Nov.	4 488	2 780	1 864	916	2 423	960	292	795	289	668	1 154	34	106	449	1 093	224	
Dez.	17 994	2 441	1 414	1 027	2 662	1 056	245	858	237	748	5 201	996	241	541	.	259	
1972 Jan.	2 244	2 048	1 519	529	1 973	875	226	567	164	531	702	1	137	297	.	101	
Febr.	2 920	2 849	2 125	724	2 343	1 041	410	756	323	546	834	5	126	475	957	67	
März	5 356	2 756	1 865	891	2 505	1 094	326	787	336	624	1 594	8	150	486	.	66	
April	3 732	3 377	2 380	997	2 773	1 217	567	951	510	605	1 413	11	118	438	.	109	
Mai	3 664	3 407	2 142	1 265	2 645	1 026	350	866	334	753	1 224	14	110	524	1 096	194	
Juni	3 907	3 154	1 870	1 284	2 993	1 152	376	985	334	856	1 276	17	130	556	.	250	
Juli	3 599	2 985	1 793	1 192	2 839	1 144	316	852	292	843	1 113	19	87	483	.	249	
Aug.	3 698	3 513	2 348	1 165	3 196	1 230	530	1 093	506	873	1 448	22	102	582	1 207	310	
Sept.	6 500	2 942	1 880	1 062	2 790	1 105	328	874	277	811	2 081	27	156	465	.	323	
Okt.	4 203	3 444	2 230	1 214	3 149	1 223	415	1 013	358	913	1 771	37	106	699	.	289	
Private Bausparkassen																	
1972 Okt.	2 694	2 584	1 775	809	2 196	874	330	772	290	550	1 263	29	34	520	.	189	
Nov.	2 872	2 032	1 137	895	2 179	784	242	701	261	694	829	20	27	352	.	153	
Öffentliche Bausparkassen																	
1972 Sept.	1 545	1 117	724	393	1 140	481	156	310	125	349	675	11	124	188	.	143	
Okt.	1 509	860	455	405	953	349	85	241	68	363	508	8	72	179	.	100	

Quelle: Bis einschl. Dezember 1968 Verband der Privaten Bausparkassen und Geschäftsstelle Öffentliche Bausparkassen im Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. — * Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — 1 Einschl. Postscheckguthaben und Guthaben bei der

Deutschen Bundesbank. — 2 Einschl. Geldaufnahme bei der Deutschen Bundesbank. — 3 Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben, Rücklagen. — 4 Nur Neuaufschlüsse, bei denen die Abschlussgebühr voll eingezahlt ist; Vertragserhöhungen gelten als Neuaufschlüsse. — 5 Bausparsumme (ohne i. Hypothek). — 6 Nur Netto-Zuteilungen, d. h. die von den

Berechtigten angenommenen Zuteilungen. — 7 Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. — 8 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, in „Eingezahlte Bausparbeiträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen“ enthalten.

III. Kreditinstitute

18. Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) *)

Mio DM					
Stand am Monatsende	Zahl der Institute 1)	Buchkredite und Darlehen sowie Wechselkredite an Nichtbanken 2) 3)	Einlagen und Kredite von Nichtbanken 3)		
			insgesamt	Sichteinlagen und Termingelder 3)	Spar-einlagen
1967 März	9 022	16 553	22 128	4 692	17 436
Juni	8 940	17 147	22 457	4 816	17 641
Sept.	8 787	17 418	23 459	5 327	18 132
Dez.	8 559	18 290	24 239	5 107	19 132
1968 März	8 515	18 721	25 295	5 160	20 135
Juni	8 322	19 120	25 956	5 606	20 350
Sept.	8 199	19 622	27 306	6 172	21 134
Dez. 3)	7 934	20 408	28 587	6 151	22 436
Dez. 3)	7 934	20 045	28 345	5 847	22 498
1969 März	7 912	20 609	29 199	5 875	23 324
Juni	7 684	21 547	30 088	6 292	23 796
Sept.	7 533	22 186	31 428	7 039	24 389
Dez.	7 266	23 309	32 843	6 766	26 077
1970 März	7 230	23 885	34 088	7 076	27 012
Juni	6 969	24 821	34 999	7 754	27 245
Sept.	6 500	25 390	36 550	8 662	27 888
Dez.	6 363	26 625	38 051	8 342	29 709
1971 März	6 322	27 467	39 087	8 666	30 421
Juni	6 092	28 945	40 114	9 266	30 848
Sept.	5 900	29 811	42 529	10 646	31 883
Dez.	5 677	31 491	44 341	10 394	33 947

* Quelle: Deutscher Raiffeisenverband e.V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) (vgl. auch Anm. 1), während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank nur die größeren (z. Z. rd. 1400) Institute erfaßt sind. Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt auf Grund einer Repräsentativerhebung des Deutschen Raiffeisenverbandes. — 1 Einschl. der dem Deutschen Raiffeisenverband angeschlossenen — nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebenen — Kreditinstitute. — 2 Ohne durchlaufende Kredite. — 3 Bis 1. Dez.-Termin : 1968 einschl. Kredite an Kreditinstitute und einschl. Einlagen von Kreditinstituten.

19. Girale Verfügungen von Nichtbanken *)

Mio DM			
Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1969 Jan.	283 821	1971 Jan.	363 135
Febr.	253 487	Febr.	354 569
März	274 090	März	409 407
April	273 970	April	400 071
Mai	279 154	Mai	383 679
Juni	302 211	Juni	409 953
Juli	315 298	Juli	419 848
Aug.	292 681	Aug.	381 686
Sept.	319 447	Sept.	391 401
Okt.	334 775	Okt.	391 670
Nov.	323 586	Nov.	400 516
Dez.	410 020	Dez.	493 236
1970 Jan.	343 637	1972 Jan.	408 800
Febr.	328 316	Febr.	390 082
März	362 025	März	433 275
April	381 769	April	402 853
Mai	351 058	Mai	421 781
Juni	404 328	Juni	445 297
Juli	393 285	Juli	423 636
Aug.	346 983	Aug.	425 372
Sept.	366 140	Sept.	431 396
Okt.	368 428	Okt.	458 831
Nov.	370 971	Nov. p)	462 295
Dez.	449 430		

* Ab Januar 1969 einschl. der Angaben der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) und der Teilzahlungskreditinstitute. — p Vorläufig.

20. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1971

Bankengruppe	Gesamtzahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute 1)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen									
		unter 1 Mio DM	1 bis 5 Mio DM	5 bis 10 Mio DM	10 bis 25 Mio DM	25 bis 50 Mio DM	50 bis 100 Mio DM	100 bis 500 Mio DM	500 Mio DM bis 1 Mrd DM	1 bis 5 Mrd DM	5 Mrd DM und mehr
		1 Mio DM	5 Mio DM	10 Mio DM	25 Mio DM	50 Mio DM	100 Mio DM	500 Mio DM	1 Mrd DM	5 Mrd DM	
Kreditbanken	311	19	29	27	43	36	37	61	27	26	6
Großbanken 2)	6	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken einschl. Zweigstellen ausländischer Banken	144	4	6	9	19	13	17	34	22	17	3
Privatbankiers	161	15	23	18	24	23	20	27	5	6	—
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	12	—	—	—	—	—	—	—	—	2	10
Sparkassen	808	—	—	6	34	99	179	408	51	30	1
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)	12	—	—	—	—	—	—	1	2	7	2
Kreditgenossenschaften 3)	2 108	5	12	195	1 101	466	209	113	5	2	—
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) 3)	673	5	11	26	189	202	139	95	5	1	—
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) 3)	1 435	—	1	169	912	264	70	18	—	1	—
Realkreditinstitute	46	—	—	1	1	4	1	5	6	22	6
Private Hypothekendarlehenbanken	29	—	—	—	—	2	—	2	5	18	2
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	17	—	—	1	1	2	1	3	1	4	4
Teilzahlungskreditinstitute	181	18	49	23	23	23	16	26	2	1	—
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	18	—	—	—	1	—	2	2	1	8	4
Postscheck- und Postsparkassenämter	15	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Insgesamt 4)	3 511	(42)	(90)	(252)	(1 203)	(628)	(444)	(616)	(94)	(98)	(29)

1 Einschl. abwickelnder Kreditinstitute. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 3 Einschl. son-

stiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken

angeschlossen sind. — 4 In den Zahlen () sind die Postscheck- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

21. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen *)

a) Insgesamt

Stand am Jahresende bzw. Veränderung im Jahr	Stand			Veränderung		
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt
1957	13 359	12 974	26 333	.	.	.
1958	13 323	13 538	26 861	— 36	+ 564	+ 528
1959	13 302	15 077	28 379	— 21	+ 1 539	+ 1 518
1960	13 259	16 768	30 027	— 43	+ 1 691	+ 1 648
1961	13 152	18 152	31 304	— 107	+ 1 384	+ 1 277
1962	12 960	19 267	32 227	— 192	+ 1 115	+ 923
1963	12 716	20 307	33 023	— 244	+ 1 040	+ 796
1964	12 347	21 585	33 932	— 369	+ 1 278	+ 909
1965	11 836	23 046	34 882	— 511	+ 1 461	+ 950
1966	11 356	24 599	35 955	— 480	+ 1 553	+ 1 073
1967	10 859	26 285	37 144	— 497	+ 1 686	+ 1 189
1968	10 222	28 394	38 616	— 637	+ 2 109	+ 1 472
1969	9 536	30 440	39 976	— 686	+ 2 046	+ 1 360
1970	8 549	32 251	40 800	— 987	+ 1 811	+ 824
1971	7 819	33 904	41 723	— 730	+ 1 653	+ 923

b) Nach Bankengruppen

Bankengruppe	1957			1970			1971			1971	
	Stand am Jahresende									Veränderung der Zahl der Bankstellen gegen Vorjahr	
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Anzahl	in %
Kreditbanken	364	1 917	2 281	305	4 986	5 291	306	5 122	5 428	+ 137	+ 3
Großbanken	8	787	795	6	2 650	2 656	6	2 749	2 755	+ 99	+ 4
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken	96	1 020	1 116	112	2 017	2 129	115	2 044	2 159	+ 30	+ 1
Zweigstellen ausländischer Banken 1)	15	6	21	24	23	47	29	25	54	+ 7	+ 15
Privatbankiers	245	104	349	163	296	459	156	304	460	+ 1	+ 0
Girozentralen 2)	14	191	205	12	353	365	12	346	358	— 7	— 2
Sparkassen	871	8 192	9 063	832	14 903	15 735	808	15 346	16 154	+ 419	+ 3
Zentralkassen 3)	19	89	108	13	105	118	12	102	114	— 4	— 3
Kreditgenossenschaften 4)	11 795	2 305	14 100	7 059	11 280	18 339	6 348	12 317	18 665	+ 326	+ 2
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) 4)	761	877	1 638	696	3 206	3 902	673	3 486	4 159	+ 257	+ 7
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) 4)	11 034	1 428	12 462	6 363	8 074	14 437	5 675	8 831	14 506	+ 69	+ 0
Realkreditinstitute	44	19	63	46	25	71	46	26	72	+ 1	+ 1
Private Hypothekendarlehenbanken	25	8	33	29	14	43	29	15	44	+ 1	+ 2
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	19	11	30	17	11	28	17	11	28	—	—
Teilzahlungskreditinstitute	194	225	419	180	569	749	177	615	792	+ 43	+ 6
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	17	28	45	18	28	46	+ 1	+ 2
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	85	2	87	92	2	94	+ 7	+ 8
Kapitalanlagegesellschaften	5	—	5	28	1	29	33	1	34	+ 5	+ 17
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	7	1	8	8	1	9	+ 1	+ 13
Bürgschaftsbanken und sonstige Kreditinstitute	30	1	31	50	—	50	51	—	51	+ 1	+ 2
Insgesamt	13 359	12 974	26 333	8 549	32 251	40 800	7 819	33 904	41 723	+ 923	+ 2

* Ohne Bausparkassen und ohne Postscheck- und Postsparkassenämter. Außerdem ohne abwickelnde Kreditinstitute, die zur Monatlichen Bilanzstatistik noch während der Abwicklung des Geschäfts Meldungen einreichen, und ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungstellen, Zweigbüros und Vertretungen. — 1 In der Monatlichen Bilanzstatistik in der Gruppe „Regional-

banken und sonstige Kreditbanken“ enthalten. — Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im Bundesgebiet gilt nach § 53 Abs. 1 KWG als Kreditinstitut; weitere Zweigstellen werden als Zweigstellen erfaßt. — 2 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank — sowie der zahlreichen Zweigstellen der ehem. Braunschweigischen Staatsbank, die jetzt als Zweigstellen der Norddeutschen Landesbank

Girozentrale weitergeführt werden. — 3 Einschl. Deutsche Genossenschaftskasse. — 4 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken angeschlossen sind.

IV. Mindestreservenstatistik

1. Reservesätze *)

% der reservepflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Sichtverbindlichkeiten								Befristete Verbindlichkeiten			
	Bankplätze				Nebenplätze							
	Reserveklasse											
	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4
Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen 2)												
1961 1. Juni	16,25	15	13,75	12,5	12,5	11,25	10	8,75	11,25	10	8,75	7,5
1. Juli	15,6	14,4	13,2	12	12	10,8	9,6	8,4	10,8	9,6	8,4	7,2
1. Aug.	14,95	13,8	12,65	11,5	11,5	10,35	9,2	8,05	10,35	9,2	8,05	6,9
1. Sept.	14,3	13,2	12,1	11	11	9,9	8,8	7,7	9,9	8,8	7,7	6,6
1. Okt.	13,65	12,6	11,55	10,5	10,5	9,45	8,4	7,35	9,45	8,4	7,35	6,3
1. Dez.	13	12	11	10	10	9	8	7	9	8	7	6
1964 1. Aug.	14,3	13,2	12,1	11	11	9,9	8,8	7,7	9,9	8,8	7,7	6,6
1. Dez.	13	12	11	10	10	9	8	7	9	8	7	6
1966 1. Jan.	14,3	13,2	12,1	11	11	9,9	8,8	7,7	9,9	8,8	7,7	6,6
1. Dez.	13	12	11	10	10	9	8	7	9	8	7	6
1967 1. März	11,7	10,8	9,9	9	9	8,1	7,2	6,3	8,1	7,2	6,3	5,4
1. Mai	11,05	10,2	9,35	8,5	8,5	7,65	6,8	5,95	7,65	6,8	5,95	5,1
1. Juli	10,15	9,35	8,6	7,8	7,8	7	6,25	5,45	7	6,25	5,45	4,7
1. Aug.	9,5	8,75	8,05	7,3	7,3	6,55	5,85	5,1	6,55	5,85	5,1	4,4
1. Sept.	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1969 1. Jan.	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1. Juni	10,6	9,8	8,95	8,15	8,15	7,35	6,5	5,7	7,35	6,5	5,7	4,9
1. Aug.	11,65	10,75	9,85	8,95	8,95	8,05	7,15	6,25	8,05	7,15	6,25	5,35
1. Nov.	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. Dez.	9,45	8,7	8	7,25	7,25	6,55	5,8	5,1	6,55	5,8	5,1	4,35
1970 1. Jan.	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. Juli	12,05	11,1	10,2	9,25	9,25	8,35	7,4	6,5	8,35	7,4	6,5	5,55
1. Sept.	12,05	11,1	10,2	9,25	9,25	8,35	7,4	6,5	8,35	7,4	6,5	5,55
1. Dez.	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
1971 1. Juni	15,85	14,65	13,4	12,2	12,2	11	9,75	8,55	11	9,75	8,55	7,3
1. Nov.	14,3	13,2	12,1	11	11	9,9	8,8	7,7	9,9	8,8	7,7	6,6
1972 1. Jan.	12,85	11,9	10,9	9,9	9,9	8,9	7,9	6,95	8,9	7,9	6,95	5,95
1. Juli	15,45	14,25	13,05	11,9	11,9	10,7	9,5	8,3	10,7	9,5	8,3	7,1
1. Aug.	17	15,7	14,35	13,05	13,05	11,75	10,45	9,15	11,75	10,45	9,15	7,85
Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden 4)												
1961 1. Mai 5)	30	30	30	30	30	30	30	30	20	20	20	20
1962 1. Febr.	13	12	11	10	10	9	8	7	9	8	7	6
1964 1. April	30	30	30	30	30	30	30	30	20	20	20	20
1967 1. Febr.	13	12	11	10	10	9	8	7	9	8	7	6
1. März	11,7	10,8	9,9	9	9	8,1	7,2	6,3	8,1	7,2	6,3	5,4
1. Mai	11,05	10,2	9,35	8,5	8,5	7,65	6,8	5,95	7,65	6,8	5,95	5,1
1. Juli	10,15	9,35	8,6	7,8	7,8	7	6,25	5,45	7	6,25	5,45	4,7
1. Aug.	9,5	8,75	8,05	7,3	7,3	6,55	5,85	5,1	6,55	5,85	5,1	4,4
1. Sept.	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1968 1. Dez. 6)	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1969 1. Jan. 6)	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1. Febr. 6)	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1. Mai 6)	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1. Juni 6)	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
1. Aug. 6)	15,2	14,05	12,85	11,7	11,7	10,55	9,35	8,2	10,55	9,35	8,2	7
1. Nov.	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. Dez.	9,45	8,7	8	7,25	7,25	6,55	5,8	5,1	6,55	5,8	5,1	4,35
1970 1. Jan.	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. April	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. Juli	12,05	11,1	10,2	9,25	9,25	8,35	7,4	6,5	8,35	7,4	6,5	5,55
1. Sept.	12,05	11,1	10,2	9,25	9,25	8,35	7,4	6,5	8,35	7,4	6,5	5,55
1. Dez.	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
1971 1. Juni	31,7	29,3	26,8	24,4	24,4	22	19,5	17,1	22	19,5	17,1	14,6
1972 1. März	31,7	29,3	26,8	24,4	24,4	22	19,5	17,1	22	19,5	17,1	14,6
1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35

* Die bis einschl. Mai 1961 gültigen Reservesätze wurden zuletzt im Monatsbericht Mai 1969 abgedruckt. — 1 Abweichend von den hier genannten Sätzen gilt ab 1. Januar 1969 für Spareinlagen bei Kreditinstituten der Reserveklasse 4 an Bankplätzen

der jeweilige Reservesatz für befristete Verbindlichkeiten. — 2 Vor Inkrafttreten des Außenwirtschaftsgesetzes: Deviseninländer. — 3 Diese Sätze waren mit der Maßgabe anzuwenden, daß bei einem Kreditinstitut die gesamten Mindestreserven (Bestands-

reserve und Zuwachsreserve) bei den Sichtverbindlichkeiten nicht mehr als 30 vH, bei den befristeten Verbindlichkeiten nicht mehr als 20 vH und bei den Spareinlagen nicht mehr als 10 vH betragen. Diese Regelung galt bei der Zuwachsreserve

IV. Mindestreservenstatistik

Spareinlagen		Zuwachs an Verbindlichkeiten			Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen	Gültig ab:
Bankplätze 1)	Nebenplätze	Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen		
7,2	6	keine besonderen Sätze				1961 1. Juni
6,9	5,75					1961 1. Juli
6,6	5,5					1961 1. Aug.
6,3	5,25					1961 1. Sept.
6	5					1961 1. Okt.
6	5					1961 1. Dez.
6,6	5,5					1964 1. Aug.
6,6	5,5					1965 1. Dez.
6,6	5,5					1966 1. Jan.
6,6	5,5					1966 1. Dez.
5,94	4,95					1967 1. März
5,61	4,68					1967 1. Mai
5,15	4,3					1967 1. Juli
4,8	4					1967 1. Aug.
4,25	3,55					1967 1. Sept.
4,7	3,9					1969 1. Jan.
5,4	4,5					1969 1. Juni
5,95	4,95					1969 1. Aug.
5,35	4,45					1969 1. Nov.
4,8	4					1969 1. Dez.
5,35	4,45	1970 1. Jan.				
6,15	5,15	1970 1. Juli				
6,15	5,15	40	20	Zusätzliche Reservesätze für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand der Monate April bis Juni 1970 3)	1. Sept.	
7,05	5,9	keine besonderen Sätze			1. Dez.	
8,1	6,75				1971 1. Juni	
7,3	6,1				1971 1. Nov.	
6,55	5,45				1972 1. Jan.	
7,85	6,55				1972 1. Juli	
8,6	7,2	1972 1. Aug.				
10	10	keine besonderen Sätze				1961 1. Mai
6	5					1962 1. Febr.
10	10					1964 1. April
6,6	5,5					1967 1. Febr.
5,94	4,95					1967 1. März
5,61	4,68					1967 1. Mai
5,15	4,3					1967 1. Juli
4,8	4					1967 1. Aug.
4,25	3,55					1967 1. Sept.
4,25	3,55					100	Reservesätze für den Zuwachs gegenüber dem Stand vom 15. November 1968 3)	1968 1. Dez.
4,7	3,9	100	Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Stand vom 15. November 1968 oder 15. Januar 1969 3)	1969 1. Jan.		
4,7	3,9	100	Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Stand vom 15. oder 30. April 1969 3)	1. Febr.		
4,7	3,9	100	Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Stand vom 15. oder 30. April 1969 3)	1. Mai		
7,1	5,9	100		1. Juni		
7,8	6,5	100		1. Aug.		
5,35	4,45	keine besonderen Sätze			1. Nov.	
4,8	4				1. Dez.	
5,35	4,45				1970 1. Jan.	
5,35	4,45	30	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Stand vom 6. März 1970 oder dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 7., 15., 23. und 28. Februar 1970	1. April		
6,15	5,15	30		1. Juli		
6,15	5,15	40	20	Zusätzliche Reservesätze für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand der Monate April bis Juni 1970 3)	1. Sept.	
7,05	5,9	30	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1970	1. Dez.		
16,2	13,5	30		1971 1. Juni		
16,2	13,5	40	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber dem um 20% verminderten Durchschnittsstand aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970	1972 1. März		
30	30	60		1972 1. Juli		

für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden nur bis einschl. August 1969. — 4 Vor Inkrafttreten des Außenwirtschaftsgesetzes: Devisenausländer. — 5 Von Juli 1960 bis einschl. Januar 1962 galten diese Sätze auch für den Zuwachs an seitens der

Kundschaft bei Dritten im Ausland benutzten Krediten gegenüber dem Stand vom 31. Mai 1960. Bis zur Höhe dieses Standes waren die genannten Verbindlichkeiten auch in der angegebenen Zeit mindestreservefrei. — 6 Diese Sätze galten nur

für Verbindlichkeiten bis zu dem in der Spalte „Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen“ jeweils angegebenen Basisstand.

IV. Mindestreservenstatistik

2. Reserveklassen *)					
Mai 1952 bis Juli 1959		August 1959 bis Juni 1968		Ab Juli 1968	
Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservspflichtigen Sicht- und befristeten Verbindlichkeiten	Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservspflichtigen Verbindlichkeiten (einschl. Spareinlagen)	Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservspflichtigen Verbindlichkeiten (einschl. Spareinlagen)
1	von 100 Mio DM und mehr	1	von 300 Mio DM und mehr	1	von 1 000 Mio DM und mehr
2	" 50 bis unter 100 Mio DM	2	" 30 bis unter 300 Mio DM	2	" 100 bis unter 1 000 Mio DM
3	" 10 " " 50 " "	3	" 3 " " 30 " "	3	" 10 " " 100 " "
4	" 5 " " 10 " "	4	unter 3 Mio DM	4	unter 10 Mio DM
5	" 1 " " 5 " "				
6	unter 1 Mio DM				

* Maßgebend für die Einstufung der Kreditinstitute in die einzelnen Reserveklassen sind ihre reservspflichtigen Verbindlichkeiten im jeweiligen Vormonat.

3. Reservehaltung														
a) Insgesamt *)														
Mio DM														
Durchschnitt im Monat 1)	Reservspflichtige Verbindlichkeiten 2)						Reserve-Soll			Überschußreserven		Summe der Überschreitungen	Summe der Unterschreitungen	
	Insgesamt	Sichtverbindlichkeiten		Befristete Verbindlichkeiten		Spareinlagen		Insgesamt	darunter: für den Zuwachs an Verbindlichkeiten 3)	Ist-Reserve	Betrag			in % des Reserve-Solls
		gegenüber Gebietsansässigen	gegenüber Gebietsfremden	gegenüber Gebietsansässigen	gegenüber Gebietsfremden	von Gebietsansässigen	von Gebietsfremden							
1960 Dez.	100 538	27 239	2 156	21 148	625	49 150	220	12 332	176	12 518	186	1,5	187	1
1961 " 4)	111 661	31 151	554	22 492	701	56 578	185	8 970	—	9 337	367	4,1	368	1
1962 "	125 656	35 225	—	24 900	—	65 531	—	9 801	—	10 140	339	3,5	340	1
1963 "	141 075	38 155	—	26 168	—	76 752	—	10 860	—	11 244	384	3,5	385	1
1964 " 4)	157 722	41 532	493	25 879	816	88 471	531	13 411	—	13 662	251	1,9	253	2
1965 " 4)	178 833	45 959	650	26 891	644	104 047	642	14 284	—	14 564	280	2,0	282	2
1966 " 4)	198 262	46 385	364	31 120	284	119 554	555	15 506	—	15 706	200	1,3	202	2
1967 "	230 506	54 469	—	37 596	—	138 441	—	12 248	—	12 685	437	3,6	439	2
1968 "	273 693	56 242	6 732	47 241	4 416	157 646	1 416	15 495	1 186	16 441	946	6,1	948	2
1969 "	280 549	67 832	—	56 918	—	155 799	—	15 967	—	16 531	564	3,5	567	3
1970 "	306 859	71 300	—	69 299	—	166 260	—	25 746	189	26 066	320	1,2	326	6
1971 "	344 861	76 951	5 605	74 307	2 897	183 426	1 675	31 391	68	31 686	295	0,9	297	2
1970 Nov.	301 733	66 649	—	69 019	—	166 065	—	25 141	3 376	25 324	183	0,7	187	4
1970 Dez.	306 859	71 300	—	69 299	—	166 260	—	25 746	189	26 066	320	1,2	326	6
1971 Jan.	317 100	72 749	—	71 203	—	173 148	—	26 825	420	27 001	176	0,7	180	4
1971 Febr.	318 479	68 249	—	72 992	—	177 238	—	26 427	135	26 628	201	0,8	205	4
1971 März	321 900	69 265	—	73 909	—	178 726	—	26 904	311	27 024	120	0,4	123	3
1971 April	324 124	69 778	—	75 238	—	179 108	—	27 093	278	27 266	173	0,6	177	4
1971 Mai	330 414	72 763	—	78 123	—	179 528	—	28 068	588	29 458	1 390	5,0	1 392	2
1971 Juni	335 347	69 917	7 015	73 716	4 909	178 099	1 691	34 486	508	34 714	228	0,7	236	8
1971 Juli	331 760	71 123	5 890	70 417	3 159	179 471	1 700	33 294	97	33 666	372	1,1	374	2
1971 Aug.	332 606	71 183	5 625	70 628	2 344	181 134	1 692	33 074	56	33 221	147	0,4	154	7
1971 Sept.	335 456	72 140	5 878	71 388	2 448	181 932	1 670	33 384	64	33 517	133	0,4	139	6
1971 Okt.	335 833	71 518	5 471	72 247	2 772	182 148	1 677	33 359	57	33 593	234	0,7	240	6
1971 Nov.	339 701	72 961	5 438	73 550	2 986	183 091	1 675	30 732	60	30 893	161	0,5	164	3
1971 Dez.	344 861	76 951	5 605	74 307	2 897	183 426	1 675	31 391	68	31 686	295	0,9	297	2
1972 Jan.	358 719	76 159	6 951	78 639	3 989	191 236	1 745	30 084	237	30 310	226	0,8	232	6
1972 Febr.	360 401	72 409	5 974	80 874	3 426	195 953	1 765	29 595	116	29 762	167	0,6	169	2
1972 März	361 627	72 906	6 033	80 522	3 169	197 224	1 773	29 749	229	29 957	208	0,7	212	4
1972 April	360 803	74 543	6 192	77 658	3 103	197 528	1 779	29 746	235	30 234	488	1,6	491	3
1972 Mai	364 656	76 409	6 177	78 341	3 022	198 937	1 770	30 021	209	30 197	176	0,6	179	3
1972 Juni	369 891	77 960	6 073	81 401	2 935	199 795	1 727	30 428	179	31 540	1 112	3,7	1 114	2
1972 Juli	377 057	80 937	7 888	81 717	3 050	201 746	1 719	39 461	1 065	39 876	415	1,0	432	17
1972 Aug.	385 408	82 675	9 604	84 416	2 982	204 015	1 716	45 077	2 002	45 196	119	0,3	129	10
1972 Sept.	385 712	82 108	8 067	86 081	2 911	204 842	1 703	43 671	1 123	43 859	188	0,4	193	5
1972 Okt.	385 159	82 316	7 586	85 468	2 906	205 179	1 704	43 173	813	43 395	222	0,5	225	3
1972 Nov.	389 389	84 709	7 144	86 465	2 814	206 560	1 697	43 363	658	43 743	380	0,9	382	2

* Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbank-einlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — 1 Gemäß § 8 und § 9 der AMR. — 2 Die reservspflichtigen Verbindlichkeiten können in

der Statistik dann nicht nach Gebietsansässigen und Gebietsfremden aufgliedert werden, wenn für diese Verbindlichkeiten die gleichen Reservesätze gelten und daher nur Gesamtbeträge gemeldet werden. — 3 Die jeweilige Berechnungsweise der Zuwachs-mindestreserve kann der Tabelle IV, 1 Reservesätze entnommen werden. — 4 Von Mai 1961 bis einschl.

Dezember 1966 waren Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden in Höhe der bei Banken im Ausland unterhaltenen Guthaben und der ausländischen Geldmarktanlagen von der Reservepflicht freigestellt.

b) Aufgliederung nach Bankengruppen und Reserveklassen

Mio DM															
Durchschnitt im Monat 1)	Bankengruppen										Reserveklassen				Nachrichtlich: Post- und Postsparkassenämter
	Ins-gesamt	Kreditbanken				Giro-zentralen	Spar-kassen	Zentral-kassen	Kredit-ge-nossen-schaften	Alle übrigen reserve-pflichtigen Kredit-institute	1 (1 000 Mio DM und mehr)	2 (100 bis unter 1 000 Mio DM)	3 (10 bis unter 100 Mio DM)	4 (unter 10 Mio DM)	
		zu-sammen	Groß-banken 2)	Re-gional-banken und sonstige Kredit-banken	Privat-ban-kiers										
Reservepflichtige Verbindlichkeiten															
1971 Nov.	339 701	114 302	60 349	44 840	9 113	11 610	142 911	2 119	65 308	3 451	134 911	121 740	64 063	18 967	14 879
1971 Dez.	344 861	117 473	62 136	46 142	9 195	11 883	144 209	2 012	66 266	3 018	139 763	121 520	64 677	18 901	15 225
1972 Jan.	358 719	124 738	65 621	49 320	9 797	12 739	147 782	2 536	67 637	3 287	147 255	126 562	65 986	18 916	15 420
1972 Febr.	360 401	122 659	64 645	48 345	9 669	13 321	149 570	2 633	68 625	3 593	147 915	128 221	65 336	18 929	15 763
1972 März	361 627	121 579	63 654	48 228	9 697	13 467	150 944	2 505	69 458	3 674	147 126	129 335	66 249	18 917	16 018
1972 April	360 803	120 945	62 603	48 346	9 996	13 075	150 890	2 457	69 615	3 821	144 489	131 434	66 072	18 808	16 294
1972 Mai	364 656	122 189	62 856	49 211	10 122	12 874	152 747	2 618	70 478	3 750	145 445	133 565	66 863	18 783	16 493
1972 Juni	369 891	125 308	64 538	50 477	10 293	13 058	153 867	2 632	71 226	3 800	148 721	136 313	66 282	18 575	16 668
1972 Juli	377 057	129 390	67 193	51 579	10 618	13 828	155 509	2 636	72 109	3 585	154 150	138 651	65 860	18 396	16 910
1972 Aug.	385 408	133 306	69 669	52 882	10 755	14 260	157 863	2 499	73 717	3 763	158 054	141 634	67 388	18 332	17 180
1972 Sept.	385 712	130 860	67 260	52 976	10 624	14 739	158 881	2 680	74 624	3 928	155 944	143 530	68 197	18 041	17 141
1972 Okt.	385 159	130 037	66 367	53 029	10 641	14 968	158 484	2 630	74 987	4 053	155 869	143 369	67 961	17 960	17 231
1972 Nov.	389 389	131 813	66 923	53 938	10 952	14 938	159 943	2 471	76 022	4 202	155 583	146 469	69 331	18 006	17 428
Reserve-Soll															
1971 Nov.	30 732	12 796	6 867	4 942	987	1 261	11 243	221	4 851	360	14 080	10 610	4 794	1 248	1 391
1971 Dez.	31 391	13 202	7 117	5 089	996	1 311	11 414	212	4 944	308	14 669	10 615	4 862	1 245	1 439
1972 Jan.	30 084	13 272	7 139	5 133	1 000	1 307	10 430	242	4 505	328	14 393	10 442	4 529	1 120	1 298
1972 Febr.	29 595	12 617	6 769	4 872	976	1 338	10 494	240	4 552	354	14 074	10 005	4 404	1 112	1 312
1972 März	29 749	12 631	6 787	4 866	978	1 339	10 599	229	4 603	348	14 104	10 070	4 460	1 115	1 330
1972 April	29 746	12 641	6 758	4 872	1 011	1 295	10 606	230	4 620	354	13 921	10 268	4 442	1 115	1 361
1972 Mai	30 021	12 686	6 674	4 995	1 017	1 288	10 778	246	4 685	338	13 904	10 497	4 508	1 112	1 380
1972 Juni	30 428	12 927	6 801	5 089	1 037	1 308	10 864	242	4 743	344	14 171	10 700	4 459	1 098	1 398
1972 Juli	39 461	17 907	9 678	6 824	1 405	1 741	13 268	308	5 804	433	19 088	13 576	5 482	1 315	1 715
1972 Aug.	45 077	20 985	11 702	7 705	1 578	1 946	14 794	327	6 535	490	22 254	15 212	6 152	1 459	1 906
1972 Sept.	43 671	19 327	10 355	7 472	1 500	1 977	14 881	351	6 620	515	20 830	15 205	6 214	1 422	1 898
1972 Okt.	43 173	18 783	9 845	7 460	1 478	2 042	14 826	334	6 654	534	20 483	15 116	6 158	1 416	1 912
1972 Nov.	43 363	18 760	9 719	7 536	1 505	2 013	14 981	311	6 747	551	20 150	15 504	6 285	1 424	1 942
Durchschnittlicher Reservesatz (Reserve-Soll in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten)															
1971 Nov.	9,0	11,2	11,4	11,0	10,8	10,9	7,9	10,4	7,4	10,4	10,4	8,7	7,5	6,6	9,3
1971 Dez.	9,1	11,2	11,5	11,0	10,8	11,0	7,9	10,5	7,5	10,2	10,5	8,7	7,5	6,6	9,5
1972 Jan.	8,4	10,6	10,9	10,4	10,2	10,3	7,1	9,5	6,7	10,0	9,8	7,9	6,9	5,9	8,4
1972 Febr.	8,2	10,3	10,5	10,1	10,1	10,0	7,0	9,1	6,6	9,9	9,5	7,8	6,7	5,9	8,3
1972 März	8,2	10,4	10,7	10,1	10,1	9,9	7,0	9,1	6,6	9,5	9,6	7,8	6,7	5,9	8,3
1972 April	8,2	10,5	10,8	10,1	10,1	9,9	7,0	9,4	6,6	9,3	9,6	7,8	6,7	5,9	8,4
1972 Mai	8,2	10,4	10,6	10,2	10,0	10,0	7,1	9,4	6,6	9,0	9,6	7,9	6,7	5,9	8,4
1972 Juni	8,2	10,3	10,5	10,1	10,1	10,0	7,1	9,2	6,7	9,0	9,5	7,8	6,7	5,9	8,4
1972 Juli	10,5	13,8	14,4	13,2	13,2	12,6	8,5	11,7	8,0	12,1	12,4	9,8	8,3	7,1	10,1
1972 Aug.	11,7	15,7	16,8	14,6	14,7	13,6	9,4	13,1	8,9	13,0	14,1	10,7	9,1	8,0	11,1
1972 Sept.	11,3	14,8	15,4	14,1	14,1	13,4	9,4	13,1	8,9	13,1	13,4	10,6	9,1	7,9	11,1
1972 Okt.	11,2	14,4	14,8	14,1	13,9	13,6	9,4	12,7	8,9	13,2	13,1	10,5	9,1	7,9	11,1
1972 Nov.	11,1	14,2	14,5	14,0	13,7	13,5	9,4	12,6	8,9	13,1	13,0	10,6	9,1	7,9	11,1
Überschußreserven															
1971 Nov.	161	66	22	29	15	5	22	6	54	8	43	38	62	18	-
1971 Dez.	295	162	55	76	31	14	28	31	49	11	101	97	75	22	-
1972 Jan.	226	72	19	35	18	5	21	52	62	14	40	88	74	24	-
1972 Febr.	167	79	23	41	15	5	23	4	48	8	47	44	59	17	-
1972 März	208	108	41	43	24	7	30	5	44	14	70	55	65	18	-
1972 April	488	186	88	71	27	132	39	57	57	17	146	249	72	21	-
1972 Mai	176	72	12	46	14	16	19	12	45	12	37	53	62	24	-
1972 Juni	1 112	657	497	124	36	286	55	41	60	13	699	289	103	21	-
1972 Juli	415	226	132	74	20	83	32	21	43	10	225	112	57	21	-
1972 Aug.	119	47	9	27	11	10	13	3	38	8	25	32	50	12	-
1972 Sept.	188	77	20	41	16	11	30	6	46	18	43	61	67	17	-
1972 Okt.	222	109	48	45	16	19	22	12	46	14	83	62	60	17	-
1972 Nov.	380	172	91	64	17	73	22	52	48	13	186	111	65	18	-

1 Gemäß § 8 und § 9 der AMR. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute.

**1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank *)
sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls**

Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Sonderzins für Kreditinstitute bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls	Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Sonderzins für Kreditinstitute bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls
	% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz		% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz
1948 1. Juli	5	6	1	1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2	3
1. Dez.	5	6	3	5. Mai	3	2) 4	3
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	3	1965 22. Jan.	3 1/2	4 1/2	3
14. Juli	4	5	3	13. Aug.	4	5	3
1950 27. Okt.	6	7	3	1966 27. Mai	5	6 1/4	3
1. Nov.	6	7	1	1967 6. Jan.	4 1/2	5 1/2	3
1951 1. Jan.	6	7	3	17. Febr.	4	5	3
1952 29. Mai	5	6	3	14. April	3 1/2	4 1/2	3
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	3	12. Mai	3	4	3
1953 8. Jan.	4	5	3	11. Aug.	3	3 1/2	3
11. Juni	3 1/2	4 1/2	3	1969 21. März	3	4	3
1954 20. Mai	3	4	3	18. April	4	5	3
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	3	20. Juni	5	6	3
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	3	11. Sept.	6	7 1/2	3
19. Mai	5 1/2	6 1/2	3	5. Dez.	6	9	3
6. Sept.	5	6	3	1970 9. März	7 1/2	9 1/2	3
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	3	16. Juli	7	9	3
19. Sept.	4	5	3	18. Nov.	6 1/2	8	3
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	3. Dez.	6	7 1/2	3
27. Juni	3	4	3	1971 1. April	5	6 1/2	3
1959 10. Jan.	2 3/4	3 3/4	3	14. Okt.	4 1/2	5 1/2	3
4. Sept.	3	4	3	23. Dez.	4	5	3
23. Okt.	4	5	3	1972 25. Febr.	3	4	3
1960 3. Juni	5	6	3	9. Okt.	3 1/2	5	3
11. Nov.	4	5	3	3. Nov.	4	6	3
				1. Dez.	4 1/2	6 1/2	3

* Anmerkungen s. Geschäftsbericht der Deutschen Bundesbank für das Jahr 1971, S. 125.

2. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt

% p. a.

Gültig ab	In die Marktregulierung der Deutschen Bundesbank einbezogene Geldmarktpapiere						Nicht in die Marktregulierung der Deutschen Bundesbank einbezogene Geldmarktpapiere					
	Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn mit Laufzeit von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost mit Laufzeit von				Vorratsstellen-Wechsel mit Laufzeit von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes mit Laufzeit von			
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren
Nominalsätze												
1970 9. März	6 3/8	7	7 3/4	7 3/8	7 1/2	7 3/8	7 1/8	7 1/4	—	—	—	—
16. Juli	6 3/8	6 3/4	7 3/4	7 3/8	7 1/2	7 3/8	6 3/8	7	—	—	—	—
4. Aug.	6 3/8	6 3/4	7 1/8	7 3/4	7 1/2	7 1/2	6 3/8	7	—	—	—	—
9. Sept.	6 3/8	6 3/4	7 3/8	7 3/4	7 1/2	7 3/8	6 3/8	7	—	—	—	—
18. Nov.	6 3/8	6 1/4	7 1/2	7 3/8	7 3/8	7 1/2	6 3/8	6 1/2	—	—	—	—
1. Dez.	6 3/8	6 1/4	7 1/4	7 3/8	7	6 3/8	6 3/8	6 1/2	—	—	—	—
3. Dez.	5 3/8	5 3/4	7	6 3/8	6 3/8	6 3/8	5 3/8	6	—	—	—	—
30. Dez.	5 3/8	5 3/4	6 3/4	6 3/8	6 3/8	6 3/8	5 3/8	6	—	—	—	—
1971 12. Febr.	5 3/8	5 3/4	6 3/8	6 1/2	6 3/8	6 1/4	5 7/8	6	—	—	—	—
17. Febr.	5 3/8	5 3/4	6 3/8	6 1/4	6 3/8	6	5 7/8	6	—	—	—	—
9. März	5 3/8	5 3/4	6 3/8	6 1/2	6 3/8	6 1/4	5 7/8	6	—	—	—	—
1. April	4 3/8	4 3/4	5 3/8	5 1/2	5 3/8	5 1/4	4 7/8	5	—	—	—	—
19. April	4 3/8	4 3/4	5 1/2	5 3/8	5 1/4	5 1/4	4 7/8	5	—	—	—	—
3. Juni	4 1/8	4 1/4	5 1/4	5 1/4	5 1/4	5 1/4	4 7/8	5	5 3/4	5 3/8	5 3/8	5 3/8
16. Juni	4 1/8	4 1/4	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	4 7/8	5	6	6 1/8	6 1/8	6 1/8
14. Juli	4 1/8	4 1/4	5 3/4	5 3/4	5 3/4	5 3/4	4 7/8	5	6 1/4	6 3/8	6 3/8	6 3/8
14. Okt.	3 3/8	3 3/4	5 3/4	5 3/4	5 3/4	5 3/4	4 3/8	4 1/2	6 1/4	6 3/8	6 3/8	6 3/8
5. Nov.	3 3/8	3 3/4	5 1/4	5 1/4	5 1/4	5 1/4	4 3/8	4 1/2	5 3/4	5 3/8	5 3/8	5 3/8
11. Nov.	3 3/8	3 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/8	4 1/2	5 1/4	5 3/8	5 3/8	5 3/8
23. Dez.	3 3/8	3 3/4	4 1/4	4 1/4	4 1/4	4 1/4	3 7/8	4	4 3/4	4 3/8	4 3/8	4 3/8
1972 25. Febr.	2 3/8	2 3/4	3 3/4	3 3/4	3 3/4	3 3/4	2 7/8	3	4 3/4	4 7/8	4 7/8	4 7/8
9. Okt.	3 1/8	3 1/4	4 1/4	4 1/4	4 1/4	4 1/4	3 3/8	3 1/2	5 3/4	5 7/8	5 7/8	5 7/8
3. Nov.	3 3/8	3 3/4	5	5	5	5	3 3/8	4	6 1/2	6 3/8	6 3/8	6 3/8
1. Dez.	4 1/8	4 1/4	5 1/4	5 1/4	5 1/4	5 1/4	4 3/8	4 1/2	6 3/4	6 7/8	6 7/8	6 7/8
Renditen												
1971 3. Juni	4,15	4,30	5,39	5,54	5,59	5,70	4,91	5,06	5,92	6,24	6,31	6,45
16. Juni	4,15	4,30	5,66	5,82	5,88	6,00	4,91	5,06	6,19	6,52	6,60	6,75
14. Juli	4,15	4,30	5,92	6,10	6,17	6,30	4,91	5,06	6,45	6,81	6,89	7,06
14. Okt.	3,65	3,79	5,92	6,10	6,17	6,30	4,41	4,55	6,45	6,81	6,89	7,06
5. Nov.	3,65	3,79	5,39	5,54	5,59	5,70	4,41	4,55	5,92	6,24	6,31	6,45
11. Nov.	3,65	3,79	4,87	4,99	5,03	5,12	4,41	4,55	5,39	5,68	5,74	5,85
23. Dez.	3,14	3,28	4,34	4,44	4,47	4,54	3,90	4,04	4,87	5,12	5,17	5,26
1972 25. Febr.	2,64	2,77	3,82	3,90	3,92	3,98	2,89	3,01	4,87	5,12	5,17	5,26
9. Okt.	3,14	3,28	4,34	4,44	4,47	4,54	3,39	3,53	5,92	6,24	6,31	6,45
3. Nov.	3,65	3,79	5,13	5,26	5,31	5,41	3,90	4,04	6,72	7,10	7,18	7,37
1. Dez.	4,15	4,30	5,39	5,54	5,59	5,70	4,41	4,55	6,99	7,38	7,48	7,68

3. Sätze der Deutschen Bundesbank für US-Dollar-Swaps*)

Gültig ab 1)	Mindest- und Höchstfristen Tage	Deport (-), Report (+) 2) in % p. a.
1968 15. Nov. 3)	61 — 90	3) — 3 1/2
25. Nov. 4)	61 — 90	4) — 3
2. Dez.	30 — 90	— 2 3/4
30. Dez.	30 — 60	— 3
	61 — 90	— 3 1/4
1969 2. Jan.	30 — 90	— 3 1/4
3. Jan.	30 — 79	— 3 1/2
	80 — 90	— 3 1/4
7. Jan.	30 — 79	— 3 3/4
	80 — 90	— 3 1/2
27. Jan.	30 — 79	— 4
	80 — 90	— 3 7/8
	30 — 90	— 4 1/8
12. Febr.	30 — 90	— 4 1/2
3. März	80 — 90	— 4
22. April	60 — 79	— 4 1/2
24. April	80 — 90	— 4
	60 — 79	— 5 1/2
7. Mai	5) 80 — 90	5) — 5
	60 — 79	— 6
21. Mai	80 — 90	— 5 1/2
	60 — 90	— 6
	60 — 90	— 7
2. Juni	60 — 90	— 7 1/2
10. Juni	60 — 90	— 5 1/2
11. Juni	60 — 90	— 5
17. Juli	60 — 90	— 4 5/8
21. Juli	60 — 90	— 4 1/4
28. Juli	60 — 90	— 4
5. Aug.	60 — 90	— 5
14. Aug.	60 — 90	— 4
29. Aug.	60 — 90	— 3 3/4
1. Sept.	6) 60 — 90	6) — 4
18. Sept.		
1971 1. April 7)	90	+ 1/2

* Mit inländischen Kreditinstituten; die Festsetzung eines Swapsatzes muß nicht bedeuten, daß die Bundesbank auch laufend Swapschäfte zu diesen Sätzen abschließt, vielmehr kommt es vor, daß sich die Bank zeitweilig aus dem Geschäft zurückzieht. — 1 Angaben für die früheren Jahre sind den vor November 1968 erschienenen Monatsberichten zu entnehmen. — 2 Deport = Abschlag, Report = Aufschlag, um den der Rückkaufkurs vom Abgabekurs (Kassa-Mittel-Kurs) abweicht. — 3 Vom 15. bis zum 22. November 1968 nur zum Erwerb von US-\$-Schatzwechseln. — 4 Vom 25. November 1968 bis 29. September 1969 nur für Geldanlagen im Ausland. — 5 Vom 7. Mai (13.00 Uhr) bis 20. Mai 1969 Bundesbank nicht im Markt. — 6 Vom 29. September 1969 (11.30 Uhr) bis 31. März 1971 Swapschäfte eingestellt. — 7 Am 1. April 1971 zeitweilig im Markt, am 2. April 1971 Swapschäfte wieder eingestellt.

4. Privatkontosätze

% p. a.			
Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 30 bis 90 Tagen (Mittelsatz)	Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 30 bis 90 Tagen (Mittelsatz)
1969 11. März	2 29/32	1971 14. Okt.	4 23/32
27. März	2 31/32	5. Nov.	4 19/32
18. April	3 27/32	8. Nov.	4 15/32
22. April	3 25/32	9. Nov.	4 11/32
11. Juni	3 29/32	11. Nov.	4 7/32
12. Juni	3 27/32	25. Nov.	4 15/32
18. Juni	3 31/32	23. Dez.	4 7/32
19. Juni	4 1/32		
20. Juni	4 31/32	1972 4. Jan.	3 31/32
3. Sept.	5 1/32	5. Jan.	3 27/32
11. Sept.	5 27/32	1. Febr.	3 31/32
10. Okt.	5 25/32	4. Febr.	3 27/32
16. Okt.	5 27/32	25. Febr.	3 7/32
29. Okt.	5 29/32	1. März	3 7/32
3. Nov.	5 31/32	2. März	3 1/32
24. Nov.	6 1/32	15. Mai	3 7/32
28. Nov.	6 3/32	16. Mai	2 29/32
3. Dez.	6 7/32	19. Mai	2 27/32
4. Dez.	6 7/32	25. Mai	2 21/32
		30. Mai	3 7/32
1970 9. März	7 29/32	2. Juni	3 7/32
16. Juli	7 7/32	19. Juni	3 7/32
19. Nov.	6 29/32	21. Juni	2 29/32
3. Dez.	6 7/32	30. Juni	3 7/32
		14. Juli	3 7/32
1971 11. Febr.	6 5/32	17. Juli	2 29/32
12. Febr.	6 1/8	18. Juli	2 27/32
17. Febr.	6 1/16	31. Juli	2 21/32
22. Febr.	6 1/8	1. Aug.	3 7/32
4. März	6 3/16	2. Aug.	3 7/32
5. März	6 7/32	9. Okt.	3 23/32
15. März	6 5/32	3. Nov.	4 7/32
1. April	5 7/32	1. Dez.	4 23/32
8. April	5 5/32		
13. April	5 1/32		
26. April	4 15/16		
28. April	5 1/32		
29. April	5 1/16		
13. Mai	5		
2. Juni	5 1/16		
11. Juni	5 1/8		
14. Juni	5 3/16		
16. Juni	5 7/32		

5. Geldmarktsätze*) in Frankfurt am Main nach Monaten

% p. a.							
Zeit	Tagesgeld		Monatsgeld		Dreimonatsgeld		Zeit
	Monats-durchschnitt	Höchst- und Niedrigst-sätze	Monats-durchschnitt	Höchst- und Niedrigst-sätze 1)	Monats-durchschnitt	Höchst- und Niedrigst-sätze 1)	
1969 Jan.	3.30	2 1/8 B — 3 1/2 G	3.74	3 1/2 — 3 3/4	3.87	3 3/4 — 4	1971 Jan.
Febr.	3.27	2 1/8 — 3 1/2 G	3.57	3 3/8 — 3 7/8	3.91	3 3/8 — 4 1/8	Febr.
März	3.63	3 1/8 — 4	3.96	3 1/2 — 4 1/8	4.21	3 3/4 — 4 3/8	März
April	2.46	3/4 — 4	3.80	3 3/8 — 4 1/4	4.40	4 1/4 — 4 5/8	April
Mai	1.63	3/4 — 4	3.83	3 T — 4 1/8	4.38	4 T — 4 3/4	Mai
Juni	5.02	3 3/4 — 6 1/8	4.87	4 1/8 — 5 3/4	5.50	4 5/8 — 6 1/4	Juni
Juli	5.80	4 3/4 — 6	5.50	5 1/2 — 6 1/4	5.78	5 3/4 — 6 1/2	Juli
Aug.	5.87	5 — 6 1/8 G	6.00	6 — 6 1/2	6.50	6 1/2 — 6 7/8	Aug.
Sept.	4.03	1 — 6 3/4	6.26	5 3/4 — 7	6.94	6 3/4 — 7 1/2	Sept.
Okt.	6.68	5 3/8 — 7 1/4	6.54	6 1/4 — 7 1/4	7.42	7 1/8 — 7 7/8 T	Okt.
Nov.	7.64	7 1/4 — 8	7.25	7 1/4 — 8 T	7.75	7 3/4 — 8 1/2 T	Nov.
Dez.	8.35	3) 3 1/2 — 10 1/2	9.66	9 1/4 T — 12	8.83	8 1/2 T — 10 1/4	Dez.
1970 Jan.	9.09	8 7/8 — 9 3/4	9.19	9 1/4 — 10	9.38	9 3/8 — 10	1972 Jan.
Febr.	8.48	7 1/8 — 9 1/4	9.24	9 — 9 3/4	9.51	9 1/2 — 10	Febr.
März 2)	9.55	9 1/8 — 9 7/8	9.38	9 3/8 — 10 1/2	9.56	9 1/2 — 10	März
März 2)	9.53	9 1/8 — 10	9.75	9 — 10 1/2	9.81	9 1/4 — 10	April
April	9.65	9 1/2 — 9 7/8	9.82	9 1/4 — 10	9.86	9 1/2 — 10 1/8	Mai
Mai	9.18	7 3/4 — 9 1/4	9.86	9 3/8 — 10 1/4	9.93	9 3/4 — 10 1/4	Juni
Juni	8.72	6 — 9 1/4	9.73	9 1/4 — 10 1/8	9.88	9 3/8 — 10 1/8	Juli
Juli	8.80	7 3/4 — 9 3/8	9.39	8 3/4 — 10	9.59	9 — 10 1/8	Aug.
Aug.	7.83	7 — 8 7/8	8.82	8 1/4 — 9 1/4	9.16	8 5/8 — 9 1/2	Sept.
Sept.	9.14	9 — 9 1/2	9.24	9 — 9 3/4	9.40	9 — 9 1/2	Okt.
Okt.	7.44	2 1/2 — 9 1/2	8.95	8 — 9 1/2	9.53	9 1/8 — 9 3/4	Nov.
Nov.	8.43	7 1/4 — 9 1/4	8.23	7 1/4 — 9	8.84	7 7/8 — 9 3/8	Dez.
Dez.	7.47	4) 5 — 8	8.46	6 — 8 1/4	8.12	7 3/4 — 8 3/8	

* Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die dargestellten Sätze basieren — soweit nicht anders vermerkt — auf täglichen Angaben vom Frankfurter Bankplatz; die daraus errechneten Monatsdurchschnitte sind ungewichtet. — 1 Bis März

1970 (1. Termin) aus bankwöchentlichen Angaben. — 2 Beginnend mit März 1970 (2. Termin) basieren die Reihen auf einer neuen, verbreiterten Erhebungsgrundlage. Die Zahlen weichen zum Teil von den

früher für den Zeitraum März 1970 bis Dezember 1971 veröffentlichten ab. — 3 Ultimo 11 1/2 — 12 1/2 %. — 4 Ultimo 7 1/4 — 7 7/8 %. — 5 Ultimo 5 %. — 6 Ultimo 6 %.

V. Zinssätze

6. Soll- und Habenzinsen *)

Entwicklung der Zinssätze (Durchschnittssätze und Streubreite) 1)

Erhebungszeitraum 5)	Sollzinsen								Habenzinsen							
	Kontokorrentkredite unter 1 Mio DM 2)		Wechseldiskontkredite (bundesbankfähige Abschnitte von 5 000 bis unter 20 000 DM 2)		Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke (Effektivverzinsung) 2)		Ratenkredite 3) 4)		Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 3 Monaten unter 1 Mio DM 2)		Spareinlagen 2)					
											mit gesetzlicher Kündigungsfrist		mit vereinbarter Kündigungsfrist von 12 Monaten		mit vereinbarter Kündigungsfrist von 4 Jahren und darüber	
	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite		
1969 Nov.	9,60	8,50-10,50	7,57	6,25- 9,00	7,49	6,99-8,22	0,45	0,38-0,70	4,88	3,00-7,00	4,00	4,00-4,00	5,00	5,00-5,25	6,00	5,50-6,50
1970 Febr.	10,16	9,25-10,50	8,42	7,00- 9,50	8,06	7,60-8,73	0,49	0,40-0,71	6,95	4,25-8,50	4,50	4,50-4,50	6,00	6,00-6,25	7,00	6,75-7,00
1970 Mai	11,58	10,50-12,00	9,75	8,50-11,00	8,61	8,04-9,36	0,55	0,50-0,75	7,93	6,00-9,00	5,00	5,00-5,00	6,47	6,00-6,50	7,47	7,00-7,75
1970 Aug.	11,40	10,50-12,00	9,39	8,50-10,50	8,75	8,11-9,48	0,55	0,50-0,80	7,67	6,50-8,50	5,00	5,00-5,00	6,48	6,00-6,50	7,37	7,00-7,75
1970 Nov.	11,35	10,50-12,00	9,27	8,25-10,50	8,81	8,11-9,48	0,56	0,50-0,80	7,49	6,50-8,50	5,00	5,00-5,00	6,48	6,00-6,50	7,35	7,00-7,50
1971 Jan.	10,69	9,75-12,00	8,24	7,00- 9,50	8,59	8,07-9,24	0,55	0,50-0,78	6,84	6,00-7,25	5,00	5,00-5,00	6,47	6,00-6,50	7,33	7,00-7,50
1971 Febr.	10,65	10,00-11,75	8,13	6,75- 9,50	8,51	8,00-9,09	0,55	0,50-0,77	6,56	5,75-7,13	5,00	5,00-5,00	6,46	6,00-6,50	7,31	7,00-7,50
1971 Mai	9,86	9,00-11,00	7,13	5,75- 8,50	8,34	7,86-8,85	0,53	0,45-0,75	5,59	4,50-6,25	4,53	4,50-5,00	5,90	5,50-6,50	6,82	6,50-7,50
1971 Aug.	9,87	9,00-11,00	7,26	6,00- 8,50	8,58	7,97-9,22	0,54	0,46-0,80	6,21	5,50-6,75	4,53	4,50-5,00	5,91	5,50-6,50	6,86	6,50-7,50
1971 Nov.	9,58	8,50-11,00	6,71	5,50- 8,50	8,46	7,97-9,22	0,53	0,45-0,73	6,05	5,00-7,00	4,52	4,50-5,00	5,90	5,50-6,25	6,85	6,50-7,50
1972 Febr.	9,05	8,00-10,50	6,09	4,75- 7,75	8,25	7,82-8,73	0,53	0,45-0,70	5,12	4,25-5,87	4,50	4,50-4,75	5,88	5,50-6,00	6,80	6,50-7,25
1972 Mai	8,39	7,50-10,00	5,28	3,75- 7,00	8,13	7,71-8,69	0,51	0,40-0,70	4,55	4,00-5,25	4,02	4,00-4,50	5,42	5,25-5,75	6,39	6,00-7,00
1972 Aug.	8,41	7,50-10,00	5,38	4,25- 7,00	8,30	7,71-8,73	0,52	0,40-0,70	4,61	4,00-5,25	4,01	4,00-4,50	5,42	5,25-5,75	6,40	6,00-7,00
1972 Nov.	9,08	8,25-10,25	6,61	5,50- 8,00	8,49	7,87-8,97	0,53	0,45-0,70	6,26	5,00-7,25	4,01	4,00-4,50	5,42	5,25-5,75	6,43	6,00-7,00

Verteilung der Zinssätze (Prozentuale Verteilung nach der Häufigkeit der gemeldeten Zinssätze) 6)

Sollzinsen		Zinssätze in % p. a. vom ausstehenden Kreditbetrag												
Kreditarten	Erhebungszeitraum 5)	unter	4,75 %	5,25 %	5,75 %	6,25 %	6,75 %	7,25 %	7,75 %	8,25 %	8,75 %	9,25 %	9,75 %	
		4,75 %	bis unter 5,25 %	bis unter 5,75 %	bis unter 6,25 %	bis unter 6,75 %	bis unter 7,25 %	bis unter 7,75 %	bis unter 8,25 %	bis unter 8,75 %	bis unter 9,25 %	bis unter 9,75 %	und mehr	
Kontokorrentkredite unter 1 Mio DM	1972 Febr.	—	—	—	—	—	—	2,2	6,2	27,4	26,2	18,3	19,7	
	1972 Mai	—	—	—	—	—	—	19,6	22,2	20,5	15,5	9,9	8,0	
	1972 Aug.	—	—	—	—	—	—	3,6	3,0	17,1	21,3	13,5	6,8	
	1972 Nov.	—	—	—	—	—	—	0,2	0,2	3,0	26,9	11,0	24,6	
Wechseldiskontkredite (bundesbankfähige Abschnitte von 5 000 bis unter 20 000 DM)	1972 Febr.	2,5	19,1	14,2	17,2	20,8	14,0	6,4	3,4	1,5	0,5	0,2	0,2	
	1972 Mai	30,5	14,2	20,2	20,5	6,1	4,6	1,0	2,0	0,5	—	0,2	0,2	
	1972 Aug.	24,2	18,1	20,1	22,5	7,5	5,0	0,2	0,7	1,5	—	—	0,2	
	1972 Nov.	0,5	0,5	6,4	15,5	35,0	23,7	11,1	4,9	1,0	0,7	0,5	0,2	
Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke (Effektivverzinsung)	1972 Febr.	—	—	—	—	—	—	3,1	49,1	45,1	2,7	—	—	
	1972 Mai	—	—	—	—	—	—	12,5	52,7	33,2	1,6	—	—	
	1972 Aug.	—	—	—	—	—	—	6,4	35,8	53,4	4,4	—	—	
	1972 Nov.	—	—	—	—	—	—	2,4	21,7	51,4	24,1	0,4	—	

Ratenkredite 4)		Zinssätze in % p. M. vom ursprünglich in Anspruch genommenen Kreditbetrag												
Erhebungszeitraum 5)	unter	0,42 %	0,46 %	0,50 %	0,54 %	0,58 %	0,62 %	0,66 %	0,70 %	0,74 %	0,78 %	0,82 %		
	0,42 %	bis unter 0,46 %	bis unter 0,50 %	bis unter 0,54 %	bis unter 0,58 %	bis unter 0,62 %	bis unter 0,66 %	bis unter 0,70 %	bis unter 0,74 %	bis unter 0,78 %	bis unter 0,82 %	und mehr		
1972 Febr.	3,0	4,8	1,2	60,2	5,1	18,5	0,3	—	2,4	0,3	2,1	2,1		
1972 Mai	10,2	8,4	1,2	52,8	5,5	15,5	0,3	—	1,7	0,3	2,3	1,8		
1972 Aug.	7,1	9,5	1,2	54,0	5,3	16,3	0,6	—	1,8	—	2,7	1,5		
1972 Nov.	3,8	5,0	0,9	56,6	7,1	18,6	1,2	—	2,7	—	2,3	1,8		

Habenzinsen		Zinssätze in %												
Einlagearten	Erhebungszeitraum 5)	unter	3,25 %	3,75 %	4,25 %	4,75 %	5,25 %	5,75 %	6,25 %	6,75 %	7,25 %	7,75 %	8,25 %	
		3,25 %	3,75 %	4,25 %	4,75 %	5,25 %	5,75 %	6,25 %	6,75 %	7,25 %	7,75 %	8,25 %	und mehr	
Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 3 Monaten unter 1 Mio DM	1972 Febr.	—	—	2,5	18,4	29,4	36,1	12,8	0,5	0,3	—	—	—	
	1972 Mai	—	1,3	14,8	44,0	34,7	3,9	1,3	—	—	—	—	—	
	1972 Aug.	0,5	0,8	14,4	35,9	40,3	7,0	0,8	0,3	—	—	—	—	
	1972 Nov.	—	—	0,2	1,3	5,2	9,1	27,9	31,0	20,2	4,9	0,2	—	
Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist	1972 Febr.	—	—	1,0	94,0	4,3	0,5	0,2	—	—	—	—	—	
	1972 Mai	—	—	90,8	8,0	0,7	0,5	—	—	—	—	—	—	
	1972 Aug.	—	—	92,7	5,9	0,7	0,7	—	—	—	—	—	—	
	1972 Nov.	—	—	92,0	6,6	0,7	0,7	—	—	—	—	—	—	
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von 12 Monaten	1972 Febr.	—	—	—	—	0,5	7,1	89,7	2,5	0,2	—	—	—	
	1972 Mai	—	—	—	—	4,2	88,8	6,3	0,7	—	—	—	—	
	1972 Aug.	—	—	—	—	3,7	89,4	5,9	0,8	0,2	—	—	—	
	1972 Nov.	—	—	—	—	4,2	87,6	7,2	0,8	0,2	—	—	—	
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von 4 Jahren und darüber	1972 Febr.	—	—	—	—	—	—	1,1	35,6	57,3	5,7	0,3	—	
	1972 Mai	—	—	—	—	—	—	0,3	30,0	50,9	17,5	1,3	—	
	1972 Aug.	—	—	—	—	—	—	0,3	28,3	52,7	16,8	1,9	—	
	1972 Nov.	—	—	—	—	—	—	—	28,0	49,3	20,0	2,4	0,3	

* Zur Erhebungsmethode s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 19. Jg., Nr. 10, Oktober 1967, S. 46 ff. — 1 Durchschnittssätze als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb der Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite gibt an, in welchen Bereich 90 % der gemeldeten Zinsen fallen, wenn jeweils 5 % der

Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten Zinssätzen ausgesondert werden. — 2 Zinssätze in % p. a. — 3 Zinssätze in % p. M. vom ursprünglich in Anspruch genommenen Kreditbetrag. — 4 Neben der Verzinsung wird von den meisten Instituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen rd. 2 % der Darlehenssumme) berechnet. — 5 Jeweils

die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. — 6 Die Zahlen geben an, wieviel Prozent der berichtenden Kreditinstitute einen Zinssatz in der angegebenen Spanne am häufigsten berechneten.

7. Diskontsätze im Ausland *)

Land	Satz am 3. 1. 1973		Vorheriger Satz		Land	Satz am 3. 1. 1973		Vorheriger Satz	
	% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab		% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab
I. Europäische Länder					II. Außereuropäische Industrieländer				
1. EWG-Mitgliedsländer					Japan 4 1/4 24. 6.72 4 3/4 29.12.71				
Belgien-Luxemburg 5 21.12.72 4 1/2 23.11.72					Kanada 4 3/4 25.10.71 5 1/4 24. 2.71				
Dänemark 7 3.10.72 8 28. 6.72					Neuseeland 7 23. 3.61 6 19.10.59				
Frankreich 7 1/2 30.11.72 6 1/2 2.11.72					Republik Südafrika 6 10. 8.72 6 1/2 31. 3.71				
Großbritannien 1) 9 29.12.72 8 8.12.72					Vereinigte Staaten 3) 4 1/2 17.12.71 4 3/4 19.11.71				
Irland, Rep. 8 29.12.72 7 1/4 31.10.72					III. Außereuropäische Entwicklungsländer				
Italien 4 10. 4.72 4 1/2 14.10.71					Ceylon 4) 6 1/2 11. 1.70 5 1/2 6. 5.68				
Niederlande 4 6.11.72 3 8. 9.72					Chile 7 7.71 8 1.71				
2. EFTA-Mitgliedsländer					Costa Rica 5 9.66 4 1. 7.64				
Island 5 1/4 1. 1.66 5 1. 1.65					Ecuador 8 1.70 5 22.11.56				
Norwegen 4 1/2 27. 9.69 3 1/2 14. 2.55					El Salvador 4 24. 8.64 6 24. 6.61				
Österreich 5 1/2 28.11.72 5 22. 1.70					Ghana 8 27. 7.71 5 1/2 30. 3.68				
Portugal 4 18.12.72 3 3/4 6. 2.71					Indien 6 9. 1.71 5 4. 3.68				
Schweden 2) 5 11.11.71 5 1/2 10. 9.71					Iran 7 20.10.71 8 7. 8.69				
Schweiz 3 3/4 15. 9.69 3 10. 7.67					Korea, Süd- 13 1.72 16 6.71				
3. Sonstige europäische Länder					Nicaragua 8 4. 2.65 6 1. 4.54				
Finnland 7 3/4 1. 1.72 8 1/2 1. 6.71					Pakistan 6 12. 5.72 5 15. 6.65				
Griechenland 6 1/2 15. 9.69 6 1. 7.69					Ver. Arab. Rep. (Ägypten) 5 15. 5.62 3 13.11.52				
Spanien 5 22.10.71 6 5. 4.71									
Türkei 9 1. 9.70 7 1/2 1. 7.61									

* Diskontsätze der Zentralbanken im Verkehr mit Geschäftsbanken; ohne Sonderkonditionen bei bestimmten Refinanzierungsgeschäften (z. B. beim Rediskont von Exportwechseln). — 1 Ab 13. 10. 1972

„minimum lending rate“ (durchschnittlicher wöchentlicher Schatzwechsel-Emissionssatz plus 1/2 %, aufgerundet auf 1/4 Prozentpunkt). — 2 Diskontsatz der Zentralbank im Verkehr mit Nichtbanken. Der Satz

für Geschäfte im Verkehr mit Banken wird seit dem 5. 6. 1952 der jeweiligen Marktprämie angepaßt. — 3 Diskontsatz der Federal Reserve Bank of New York. — 4 Satz für die Lombardierung von Staatspapieren.

8. Geldmarktsätze im Ausland

Monatsdurchschnitte aus täglichen Angaben 1)

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich		Euro-Dollar-Markt			Nachrichtlich: Swap-Sätze am freien Markt 10)	
	Tägliches Geld 2)	Schatzwechsel (3 Monate) Markt-dis-kont	Tages-geld 3)	Schatzwechsel (3 Monate) Markt-dis-kont	Tages-geld 4)	Schatzwechsel (3 Monate) Emissionssatz 5)	Federal Funds 6)	Schatzwechsel (3 Monate) Emissionssatz 5)	Tages-geld 7) gesichert durch private Titel	Täg-liches Geld 8)	Drei-mo-nats-8)	Tages-geld	Mo-nats-geld	Drei-mo-nats-geld	US-\$/DM	£/DM
1970 Juli	6,96	6,00	6,67	8,00	6,04	6,85	7,11	6,47	8,57	3,88	5,50	7,79	8,48	8,85	+ 0,08	- 0,18
Aug.	6,03	6,00	6,64	7,80	6,08	6,82	6,67	6,41	8,13	2,70	5,50	7,49	7,90	8,27	+ 0,03	- 0,47
Sept.	6,31	6,00	5,30	7,65	5,75	6,82	6,16	6,24	8,13	2,00	5,50	7,76	8,03	8,10	+ 0,02	- 1,56
Okt.	6,89	6,00	6,66	7,30	5,96	6,81	6,18	5,93	7,82	2,25	5,50	6,80	7,43	8,05	+ 0,15	- 0,96
Nov.	4,33	5,75	5,93	7,10	5,79	6,82	5,31	5,29	7,30	3,00	5,25	5,84	6,52	7,29	+ 0,25	- 0,75
Dez.	6,73	5,91	5,55	6,95	5,66	6,82	4,68	4,86	7,46	4,25	5,25	6,74	7,62	7,35	- 0,38	- 1,12
1971 Jan.	4,46	5,60	4,84	6,80	5,79	6,79	4,32	4,49	6,46	2,88	5,00	5,20	5,76	6,05	+ 0,48	- 1,25
Febr.	5,41	5,05	4,05	5,80	6,13	6,75	3,51	3,77	6,00	3,38	4,75	4,91	5,25	5,59	+ 0,96	- 2,29
März	3,27	4,49	2,66	4,85	6,12	6,66	3,70	3,32	5,77	2,00	4,13	4,67	4,92	5,17	+ 1,19	- 2,09
April	1,13	3,59	4,51	4,80	5,14	5,75	4,01	3,78	5,53	0,75	3,63	5,16	5,63	5,99	- 0,44	- 2,90
Mai	1,84	3,88	1,65	4,80	5,40	5,65	4,59	4,14	5,84	0,63	3,50	6,98	7,08	7,09	- 1,67	- 2,84
Juni	2,92	4,39	2,64	4,80	4,94	5,60	4,81	4,70	6,45	1,88	3,50	5,62	7,13	7,25	- 0,96	- 1,98
Juli	2,69	4,03	4,80	4,90	4,99	5,57	5,26	5,40	5,62	1,25	3,50	5,70	6,24	6,53	- 0,33	- 0,93
Aug.	5,53	4,24	3,61	4,70	4,67	5,75	5,46	5,08	5,69	0,63	3,00	9,57	8,55	8,16	- 2,75	- 2,59
Sept.	3,80	4,34	3,88	4,60	4,28	4,83	5,23	4,67	5,99	0,50	2,50	6,61	8,70	8,48	- 2,83	- 1,06
Okt.	5,36	4,47	3,28	4,60	4,28	4,63	5,15	4,49	5,95	0,50	2,00	5,21	6,00	6,70	- 0,90	+ 0,43
Nov.	3,79	4,06	4,59	4,60	3,72	4,48	4,81	4,19	5,51	-	1,75	5,22	5,56	6,36	- 1,27	- 0,46
Dez.	4,91	3,90	4,10	4,80	3,44	4,36	3,91	4,02	5,29	1,19	1,50	5,60	6,76	6,42	- 1,61	+ 0,17
1972 Jan.	4,44	3,61	3,70	4,80	3,96	4,36	3,42	3,40	5,31	0,03	1,50	4,80	5,08	5,44	- 1,53	- 0,85
Febr.	3,38	3,19	2,22	4,00	4,39	4,37	3,13	3,18	5,20	-	0,50	3,77	4,50	5,07	- 1,46	- 1,75
März	1,22	2,26	1,69	3,45	4,50	4,34	3,83	3,72	4,76	0,13	0,50	4,11	5,09	5,28	- 2,33	- 2,35
April	0,70	1,84	2,58	3,50	3,89	4,30	4,08	3,72	4,81	0,38	1,25	4,14	4,77	5,33	- 1,92	- 1,89
Mai	3,02	1,98	1,79	3,50	4,34	4,27	4,31	3,65	5,32	0,88	1,50	3,98	4,35	4,92	- 1,58	- 1,86
Juni	1,53	1,90	2,00	3,50	3,86	5,21	4,45	3,87	3,81	1,38	2,00	4,42	4,87	5,10	- 1,80	- 3,73
Juli	0,86	1,09	2,42	3,50	4,84	5,60	4,32	4,06	3,78	0,63	2,00	4,98	5,41	5,62	- 4,50	- 7,66
Aug.	0,60	0,70	2,61	3,65	5,41	5,79	4,84	4,01	3,76	0,31	1,75	4,86	5,28	5,54	- 4,46	- 7,24
Sept.	0,54	1,11	1,73	3,65	5,25	6,44	4,59	4,65	3,89	1,56	1,50	4,66	5,26	5,53	- 3,61	- 6,32
Okt.	2,61	1,95	3,42	3,85	5,53	6,74	5,06	4,72	5,15	2,19	2,25	4,95	5,19	6,05	- 2,61	- 5,15
Nov.	3,39	3,13	2,23	4,05	5,95	6,88	4,82	4,77	6,33	2,75	3,25	4,91	5,13	5,84	- 1,56	- 4,39
Woche endend																
24. 11.	2,91	3,10	1,19	4,05	6,52	6,93	4,64	4,78	6,20	4,50	4,00	4,93	5,00	5,71	- 1,18	- 4,08
1. 12.	1,25	3,03	2,72	4,05	6,34	7,15	4,98	4,89	6,48	4,00	4,00	4,98	5,71	5,83	- 0,84	- 3,75
8. 12.	2,23	3,13	2,82	4,30	6,31	7,47	5,09	4,95	7,08	3,50	4,00	5,12	6,29	6,21	- 1,53	- 4,32
15. 12.	2,80	3,10	1,97	4,40	5,46	7,43	5,38	5,10	7,38	4,00	4,00	5,04	6,14	6,09	- 1,72	- 4,78

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Inoffizielle Notierung. — 3 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgeliehenen Beträgen. — 4 Durchschnitt aus den in der Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Sätzen für day-to-day money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei den wöchentlichen Schatzwechselauktionen

(New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabebetrag erzielten Emissionssätzen. — 6 Durchschnitt aus den in der Wall Street Journal täglich notierten „low“ und „high“ Sätzen. — 7 Eröffnungssätze. — 8 Monate: Durchschnitt der an 4 Stichtagen (7., 15., 23. und Ultimo) gemeldeten Sätze; Wochen:

Stand am jeweiligen letzten bankwöchentlichen Stichtag im Berichtszeitraum. — 9 Dreimonatsdeposits bei Großbanken in Zürich. — 10 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit; die Swap-Sätze der Bundesbank für US-Dollar sind aus der Tabelle V, 3 zu ersehen.

VI. Kapitalmarkt

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren *)							
Mio DM							
Position	Jahr	Januar bis Nov. p)	2. Vj.	3. Vj.	September	Oktober	Nov. p)
Festverzinsliche Wertpapiere							
Absatz = Erwerb insgesamt	1972	28 964	7 031	6 577	1 710	1 400	994
	1971	17 089	4 153	4 904	1 790	2 185	2 003
Absatz							
1. Inländische Rentenwerte 1)	1972	32 709	7 880	7 923	1 900	1 494	1 067
	1971	18 187	4 533	5 302	1 948	2 271	2 137
Bankschuldverschreibungen							
	1972	24 843	6 689	6 560	1 803	993	1 157
	1971	12 998	3 468	3 998	1 022	1 156	1 449
Pfandbriefe							
	1972	7 515	1 890	1 919	481	343	343
	1971	3 789	894	1 330	400	344	482
Kommunalobligationen							
	1972	12 621	3 207	2 967	629	288	754
	1971	6 324	1 374	1 860	685	632	521
Andere Bankschuldverschreibungen							
	1972	4 708	1 592	1 674	693	361	60
	1971	2 885	1 199	808	63	180	447
Industrieobligationen							
	1972	820	386	91	29	41	25
	1971	1 447	296	398	111	376	261
Anleihen der öffentlichen Hand 2)							
	1972	7 046	805	1 272	126	542	65
	1971	3 742	769	906	814	739	427
2. Ausländische Rentenwerte 3)	1972	— 3 745	— 849	— 1 346	— 190	— 94	— 73
	1971	— 1 088	— 380	— 398	— 158	— 86	— 134
Erwerb							
1. Inländische Käufer 4)	1972	23 113	3 201	6 635	1 897	1 545	1 156
	1971	15 881	3 958	4 513	1 646	2 142	1 551
Kreditinstitute 5)							
	1972	7 002	— 363	2 413	916	34	451
	1971	x) 5 091	x) 1 577	x) 1 368	516	546	473
Bundesbank 5)							
	1972	— 333	— 139	— 71	— 22	— 17	— 3
	1971	219	381	— 159	— 18	— 144	1
Nichtbanken 6)							
	1972	16 444	3 703	4 293	1 003	1 528	708
	1971	10 571	2 000	3 304	1 148	1 740	1 077
2. Ausländische Käufer 7)	1972	5 851	3 830	— 58	— 187	— 145	— 162
	1971	1 218	195	391	144	43	452
Aktien							
Absatz = Erwerb insgesamt	1972	4 902	1 003	1 282	288	487	485
	1971	5 447	1 860	907	377	638	170
Absatz							
1. Inländische Aktien 8)	1972	3 546	667	1 269	286	402	263
	1971	3 763	1 557	657	233	648	95
2. Ausländische Dividendenwerte 9)	1972	1 356	336	13	2	85	222
	1971	1 684	303	250	144	10	75
Erwerb							
1. Inländische Käufer 10)	1972	1 863	36	305	24	347	249
	1971	5 073	1 810	873	338	677	198
Kreditinstitute 5)							
	1972	392	449	— 65	— 125	9	119
	1971	248	124	157	8	55	68
Nichtbanken 6)							
	1972	1 471	— 413	370	149	338	130
	1971	4 825	1 686	716	346	622	266
2. Ausländische Käufer 11)	1972	3 039	967	977	264	140	236
	1971	x) 374	x) 50	34	39	39	28
Nachrichtlich:							
Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland insgesamt (Kapitalexport: —; Kapitalimport: +)	1972	+ 11 279	+ 5 310	+ 2 252	+ 265	+ 4	— 75
	1971	+ 996	+ 322	+ 573	+ 197	+ 100	+ 483
Rentenwerte							
	1972	+ 9 596	+ 4 679	+ 1 288	+ 3	— 51	— 89
	1971	+ 2 306	+ 575	+ 789	+ 302	+ 129	+ 586
Dividendenwerte							
	1972	+ 1 683	+ 631	+ 964	+ 262	+ 55	+ 14
	1971	— 1 310	— 253	— 216	— 105	— 29	— 103

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen der Emittenten. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne von der Lastenausgleichsbank für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 3 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktions-

werte. — 4 In- und ausländische Rentenwerte. — 5 Buchwerte. — 6 Als Rest errechnet; enthält auch den Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. — 7 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. — 8 Kurswerte. — 9 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Dividendenwerte (einschl. Direkt-

investitionen und Investmentzertifikate) durch Inländer; Transaktionswerte. — 10 In- und ausländische Dividendenwerte. — 11 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Ausländer; Transaktionswerte. — x Statistisch bereinigt. — p 1972 vorläufig.

2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen 6)	Anleihen der öffentlichen Hand 7)	Nachrichtlich: Anleihen ausländischer Emittenten 8)
		zusammen	Pfandbriefe 2)	Kommunalobligationen 3)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 4)	Sonstige Bankschuldverschreibungen 5)			
Brutto-Absatz 9) insgesamt									
1970	20 816	15 812	2 818	8 766	1 889	2 339	656	4 348	2 503
1971	30 768	20 722	5 235	9 195	1 893	4 399	1 902	8 143	2 986
1971 Nov.	2 633	1 848	501	634	402	311	300	485	.
Dez.	3 135	2 125	595	904	93	533	15	995	.
1972 Jan.	7 830	4 807	1 644	2 750	68	345	—	3 023	} 1 060
Febr.	5 468	3 783	1 013	1 975	265	530	—	1 685	
März	4 707	3 330	741	1 414	441	734	600	777	} 810
April	3 649	3 070	767	1 226	126	952	350	229	
Mai	3 737	3 122	825	961	411	924	—	616	} 944
Juni	3 602	3 131	543	1 606	422	561	150	321	
Juli	4 927	3 654	983	1 541	360	770	100	1 173	} 944
Aug.	3 390	2 803	684	1 124	261	734	100	487	
Sept.	2 843	2 480	543	824	90	1 023	—	363	.
Okt.	2 821	2 046	534	679	115	718	—	775	.
Nov.	2 262	2 064	428	986	156	494	—	198	.
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 10) von über 4 Jahren									
1970	17 863	13 609	2 798	8 045	1 473	1 292	656	3 598	2 493
1971	22 576	15 398	5 232	8 123	1 170	873	1 902	5 276	2 986
1971 Nov.	1 726	1 351	501	575	252	23	300	75	.
Dez.	2 262	1 562	594	837	58	72	15	705	.
1972 Jan.	6 163	4 340	1 580	2 604	68	88	—	1 823	} 1 060
Febr.	4 727	3 042	1 013	1 828	87	116	—	1 685	
März	3 716	2 338	741	1 110	401	86	600	777	} 810
April	2 431	1 853	767	854	105	126	350	229	
Mai	2 849	2 334	815	902	308	308	—	516	} 944
Juni	2 990	2 519	535	1 525	247	212	150	321	
Juli	4 042	3 019	983	1 478	132	425	100	923	} 944
Aug.	3 094	2 507	678	1 054	259	516	100	487	
Sept.	2 394	2 031	539	791	90	611	—	363	.
Okt.	2 358	1 583	534	558	109	382	—	775	.
Nov.	1 541	1 493	428	765	129	171	—	48	.
Netto-Absatz 11) insgesamt									
1970	15 059	12 769	2 227	7 943	1 014	1 585	220	2 071	.
1971	21 267	15 340	4 572	7 335	820	2 613	1 464	4 464	.
1971 Nov.	1 864	1 163	467	366	384	— 54	264	437	.
Dez.	2 067	1 491	443	595	43	409	— 5	581	.
1972 Jan.	6 876	4 428	1 640	2 619	— 2	171	— 72	2 520	.
Febr.	4 595	3 194	984	1 891	— 100	419	— 46	1 446	.
März	3 840	2 716	713	1 328	151	523	535	589	.
April	2 810	2 342	769	1 075	95	403	318	150	.
Mai	2 692	2 202	782	786	318	317	— 47	537	.
Juni	2 542	2 276	462	1 314	404	95	116	150	.
Juli	3 833	2 934	870	1 352	297	416	51	847	.
Aug.	2 207	1 855	625	976	170	84	— 69	263	.
Sept.	1 879	1 807	486	647	15	659	— 29	100	.
Okt.	1 766	1 164	421	334	— 59	467	— 41	643	.
Nov.	1 004	1 091	266	731	42	52	— 25	— 63	.
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 10) von über 4 Jahren									
1970	13 763	11 131	2 207	7 380	971	573	220	2 412	.
1971	17 938	12 414	4 568	7 053	692	100	1 464	4 060	.
1971 Nov.	1 340	1 050	467	494	234	— 146	264	26	.
Dez.	1 626	993	442	534	48	— 31	— 5	638	.
1972 Jan.	5 818	4 240	1 577	2 580	18	66	— 72	1 650	.
Febr.	4 389	2 888	984	1 801	7	96	— 46	1 546	.
März	3 324	2 129	713	1 053	320	43	535	659	.
April	2 164	1 696	769	780	74	73	318	150	.
Mai	2 514	2 104	772	803	254	276	— 47	457	.
Juni	2 463	2 047	455	1 252	229	111	116	300	.
Juli	3 454	2 706	870	1 350	99	387	51	697	.
Aug.	2 673	2 155	619	907	168	462	— 69	449	.
Sept.	1 866	1 685	482	640	55	507	— 29	210	.
Okt.	1 825	1 208	421	365	55	366	— 41	658	.
Nov.	898	1 136	266	683	115	72	— 25	— 213	.

* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparwertpapiere. — Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Schiffspfandbriefe. — 3 Einschl. Kommunalschatzanweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten i. d. F. vom 8. Mai 1963 ausgegeben sind. — 4 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: Deutsche Genossenschafts-

kasse, Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Industriekreditbank AG, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Lastenausgleichsbank. — 5 Diese Position enthält hauptsächlich Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. Außerdem sind hier von Kreditinstituten begebene Wandelschuldverschreibungen erfaßt. — 6 Einschl. Wandelschuldverschreibungen industrieller Emittenten. — 7 Einschl. der Bundespost. Enthalten sind ferner Anleihen öffentlich-rechtlicher Zweckverbände und anderer öffentlich-rechtlicher Verbände auf sondergesetzlicher Grund-

lage sowie die gemäß § 252 Abs. 3 LAG an Hauptentschädigungsberechtigte ausgegebenen Schuldverschreibungen und Schuldbuchforderungen des Ausgleichsfonds. — 8 Von deutschen Konsortialbanken übernommene Anleihebeträge. — 9 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurückerwerbener Stücke. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. — 10 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen. — 11 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag.

VI. Kapitalmarkt

3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen		
Tilgung 2) insgesamt								
1970	5 757	3 044	591	824	875	754	437	2 277
1971	9 500	5 383	663	1 859	1 073	1 786	438	3 680
1971 Nov.	769	685	34	268	18	365	36	49
1971 Dez.	1 068	634	152	308	50	124	20	414
1972 Jan.	954	379	4	130	70	175	72	503
1972 Febr.	872	588	29	84	365	111	46	239
1972 März	867	614	28	85	290	211	65	188
1972 April	839	728	— 2	151	31	548	32	78
1972 Mai	1 045	919	43	175	94	608	47	79
1972 Juni	1 061	855	80	292	17	466	34	171
1972 Juli	1 094	720	114	189	63	354	49	326
1972 Aug.	1 183	948	59	148	91	650	31	204
1972 Sept.	964	673	57	176	75	364	29	263
1972 Okt.	1 055	882	113	346	174	251	41	132
1972 Nov.	1 259	973	162	255	114	442	25	261
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 3) von über 4 Jahren								
1970	4 099	2 477	591	665	502	719	437	1 185
1971	4 638	2 984	663	1 069	478	773	438	1 216
1971 Nov.	386	301	34	81	17	169	36	49
1971 Dez.	655	568	152	303	10	103	20	67
1972 Jan.	345	100	4	24	50	22	72	173
1972 Febr.	338	154	29	25	80	20	46	139
1972 März	392	209	28	57	81	43	65	118
1972 April	267	157	— 2	74	31	53	32	78
1972 Mai	335	229	43	100	54	33	47	59
1972 Juni	527	472	80	273	17	101	34	21
1972 Juli	587	313	114	128	33	38	49	226
1972 Aug.	421	352	59	148	91	54	31	38
1972 Sept.	528	347	57	151	35	104	29	153
1972 Okt.	533	375	113	193	54	16	41	117
1972 Nov.	643	357	162	83	14	99	25	261

* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. — Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — Die in Tabelle VI, 2 (Fußnoten 2 bis 7) zu den einzelnen

Wertpapierarten gegebenen Erläuterungen gelten ebenso für die Tabellen VI, 3 und 4. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. der Veränderung der Treuhänderbestände. Negatives Vor-

zeichen (—) bedeutet, daß die Abnahme der Treuhänderbestände die Tilgungen übertraf. — 3 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen.

4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt 1)	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen		
1965	95 961	68 286	34 179	22 190	7 970	3 946	6 863	20 811
1966	101 485	73 390	36 689	24 497	8 130	4 073	6 864	21 231
1967	2) 116 559	82 726	40 009	29 879	8 558	4 281	7 756	2) 26 078
1968	134 356	96 891	44 182	38 307	9 229	5 173	7 687	29 778
1969	142 946	105 035	46 141	42 845	9 687	6 363	7 523	30 387
1970	158 005	117 804	48 368	50 788	10 701	7 948	7 743	32 458
1971	179 272	133 144	52 939	58 123	11 521	10 561	9 207	36 921
1972 März	194 584	143 483	56 277	63 962	11 570	11 674	9 624	41 477
1972 Juni	202 627	150 303	58 290	67 136	12 387	12 490	10 011	42 313
1972 Sept.	210 546	156 900	60 270	70 112	12 870	13 648	10 103	43 543
1972 Okt.	212 312	158 063	60 691	70 445	12 811	14 115	10 062	44 186
1972 Nov.	213 315	159 155	60 958	71 176	12 853	14 167	10 037	44 123
Aufgliederung nach Restlaufzeiten 3) Stand vom 30. November 1972								
Gesamt fällige Anleihen								
Laufzeit in Jahren:								
bis einschl. 4	32 304	20 320	602	9 219	3 484	7 014	351	11 633
über 4 bis unter 10	42 702	25 627	3 882	16 783	2 505	2 457	618	16 458
10 und darüber	3 226	1 466	240	789	12	425	—	1 760
Nicht-gesamt fällige Anleihen								
bis einschl. 4	11 419	6 784	898	2 098	1 678	2 110	1 337	3 298
über 4 bis unter 10	49 447	31 717	11 845	14 086	3 698	2 088	7 367	10 364
10 " " 20	61 625	60 650	33 982	25 149	1 446	73	365	610
20 und darüber	12 590	12 590	9 509	3 052	30	—	—	—

* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere; einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Ab 1969 ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen Verwahrung übergebene

Stücke und ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Verzinsliche Schatzanweisungen der Deutschen Bundesbahn im Betrage von 247 Mio DM, die lediglich zur Sicherung für aufgenommene Darlehen ausgegeben worden sind, wurden im Dezember 1967 vom Umlauf abgesetzt. — 3 Gerechnet

vom Berichtsmonat bis zur Endfälligkeit bei gesamt fälligen Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des restlichen Umlaufbetrages bei nicht-gesamt fälligen Anleihen.

5. Veränderung des Aktienumsarfs*)

Mio DM Nominalwert

Zeit	Gesamt- umlauf am Ende des Berichts- zeitraums	Netto- zugang bzw. Netto- abgang im Berichts- zeitraum	Zugang im Berichtszeitraum									Abgang im Berichtszeitraum		
			Bar- einzah- lung 1)	Um- tausch von Wandel- schul- ver- schrei- bungen	Ausgabe von Kapital- berichts- aktien 2)	Einbrin- gung von Forde- rungen	Einbrin- gung von Aktien, Kuxen, GmbH- Anteilen u. ä.	Einbrin- gung von sonsti- gen Sach- werten	Ver- schmel- zung und Ver- mögens- über- tragung	Umwand- lung aus einer anderen Rechts- form	Um- stell- ung von RM- Kapital	Kapital- herab- setzung und Auf- lösung	Ver- schmel- zung und Ver- mögens- über- tragung	Umwand- lung in eine andere Rechts- form
1962	37 260	+ 2 182	1 485	22	142	176	56	282	24	177	4	37	87	59
1963	38 669	+ 1 410	1 014	2	202	33	35	19	123	263	1	88	138	56
1964	41 127	+ 2 457	1 567	42	182	156	337	220	61	30	12	21	16	113
1965	44 864	+ 3 737	2 631	15	1 028	324	21	117	85	74	3	259	134	168
1966	47 505	+ 2 642	2 020	18	489	302	227	163	136	16	2	297	40	393
1967	49 135	+ 1 630	1 393	3	524	94	51	15	38	14	3	137	55	312
1968	51 190	+ 2 055	1 772	44	246	42	299	48	9	285	1	511	3	178
1969	53 836	+ 2 646	1 722	98	631	130	130	135	161	194	0	144	212	199
1970	55 604	+ 1 768	2 367	8	519	24	527	173	570	963	4	281	2 659	447
1971	59 711	+ 4 107	2 738	32	1 063	63	125	162	232	604	0	114	566	233
1971 Sept.	58 443	+ 476	132	—	113	5	—	54	32	200	—	0	60	—
1971 Okt.	58 807	+ 365	313	1	10	3	8	—	—	35	—	0	—	5
1971 Nov.	58 957	+ 150	74	0	35	10	53	—	—	9	—	4	10	18
1971 Dez.	59 711	+ 754	660	30	36	0	2	—	11	125	—	2	41	67
1972 Jan.	60 073	+ 362	311	—	0	0	11	60	10	13	—	4	9	30
1972 Febr.	60 198	+ 125	133	2	2	—	—	—	—	—	—	4	8	0
1972 März	60 325	+ 127	169	—	2	—	1	2	—	9	—	11	45	—
1972 April	60 458	+ 133	45	4	4	—	20	1	10	202	—	137	15	0
1972 Mai	60 852	+ 394	189	—	6	193	2	—	36	—	—	14	17	0
1972 Juni	61 319	+ 467	166	0	46	32	—	0	419	84	—	4	271	5
1972 Juli	61 704	+ 385	93	—	58	—	31	—	210	58	2	2	57	7
1972 Aug.	62 361	+ 657	315	—	220	22	4	10	95	55	20	13	50	21
1972 Sept.	62 443	+ 82	232	0	25	0	7	—	33	19	—	7	219	8
1972 Okt.	62 838	+ 395	202	7	16	—	17	—	10	225	—	17	55	10
1972 Nov.	63 128	+ 290	165	—	19	18	42	—	32	68	0	25	0	29

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn. — 2 Ausgegeben auf Grund des

Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln und über die Gewinn- und Verlust-

rechnung vom 23. Dezember 1959 bzw. des Aktiengesetzes vom 6. September 1965 §§ 207–220.

6. Renditen inländischer Wertpapiere

% p. a.

Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)												Aktien 5)
	Im Berichtsmonat erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen) 2)						Im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen) 3)						
	Festver- zinsliche Wert- papiere insgesamt	darunter:				Festver- zinsliche Wert- papiere insgesamt	darunter:						
		Pfand- briefe	Kommunal- obliga- tionen	Industrie- obliga- tionen 4)	Anleihen der öffent- lichen Hand		Pfand- briefe	Kommunal- obliga- tionen	Industrie- obliga- tionen 4)	Anleihen der öffent- lichen Hand			
1962	6,1	6,0	6,0	.	.	6,0	6,0	6,1	6,0	6,0	5,9	3,44	
1963	6,1	6,1	6,1	.	.	6,1	6,1	6,1	6,2	6,0	6,0	3,16	
1964	6,2	6,1	6,1	.	.	6,2	6,2	6,2	6,2	6,2	6,2	3,08	
1965	7,0	7,0	7,0	.	.	6,8	6,7	6,7	7,0	7,0	7,1	3,94	
1966	7,9	7,9	8,0	.	.	7,8	7,6	7,6	7,9	7,9	8,1	4,76	
1967	7,0	7,0	7,0	.	7,0	7,0	7,0	7,0	7,2	7,0	7,0	3,48	
1968	6,5	6,7	6,5	.	.	6,7	6,8	6,9	6,7	6,5	6,5	3,00	
1969	6,8	6,8	6,7	—	.	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	6,8	2,87	
1970	8,3	8,1	8,2	.	.	8,2	8,2	8,1	8,5	8,3	8,3	4,39	
1971	8,0	8,0	8,0	.	.	8,2	8,3	8,2	8,2	8,0	8,0	3,98	
1971 März	7,7	7,7	7,7	7,8	7,8	8,0	8,1	8,0	8,0	8,0	7,9	3,81	
1971 April	7,8	7,9	7,8	7,8	7,7	8,0	8,1	7,8	8,0	8,0	7,9	3,98	
1971 Mai	7,9	8,0	7,9	7,8	7,9	8,1	8,2	8,1	8,1	8,0	8,0	3,85	
1971 Juni	8,1	8,2	8,1	—	—	8,3	8,4	8,3	8,3	8,3	8,2	3,99	
1971 Juli	8,3	8,4	8,2	8,4	8,3	8,5	8,6	8,5	8,5	8,5	8,3	3,85	
1971 Aug.	8,3	8,3	8,3	8,4	8,4	8,5	8,6	8,5	8,5	8,5	8,3	3,98	
1971 Sept.	8,2	8,2	8,1	8,1	8,2	8,4	8,6	8,5	8,3	8,3	8,1	4,11	
1971 Okt.	8,0	8,0	8,0	8,1	8,1	8,3	8,4	8,3	8,2	8,0	8,0	4,37	
1971 Nov.	7,9	8,0	7,9	7,9	—	8,2	8,3	8,2	8,2	8,2	7,9	4,21	
1971 Dez.	7,8	7,9	7,8	—	7,9	8,1	8,2	8,1	8,2	8,2	7,9	3,98	
1972 Jan.	7,8	7,8	7,8	—	7,7	7,9	8,0	7,9	7,9	7,9	7,6	3,74	
1972 Febr.	7,6	7,6	7,6	—	7,4	7,7	7,9	7,9	7,6	7,3	7,3	3,42	
1972 März	7,4	7,6	7,6	7,2	7,2	7,8	8,0	7,9	7,7	7,4	7,4	3,23	
1972 April	7,6	7,7	7,7	—	—	8,0	8,2	8,1	7,9	7,7	7,7	3,04	
1972 Mai	8,0	8,0	8,0	—	7,8	8,2	8,4	8,3	8,1	7,8	7,8	2,94	
1972 Juni	8,1	8,1	8,1	8,1	7,8	8,3	8,4	8,3	8,2	7,9	7,9	2,94	
1972 Juli	8,2	8,2	8,2	8,1	8,1	8,4	8,5	8,4	8,2	8,0	8,0	2,81	
1972 Aug.	8,1	8,2	8,1	8,0	8,0	8,3	8,5	8,4	8,0	7,9	7,9	2,85	
1972 Sept.	8,1	8,1	8,1	—	8,0	8,3	8,5	8,4	8,0	7,9	7,9	2,95	
1972 Okt.	8,1	8,1	8,1	—	8,1	8,4	8,5	8,4	8,2	8,0	8,0	3,01	
1972 Nov.	8,3	8,4	8,2	—	—	8,6	8,7	8,6	8,5	8,4	8,4	3,05	

1 Nur Inhaberschuldverschreibungen mit längster Laufzeit (gemäß Emissionsbedingungen) von über 4 Jahren. Ab 1971 scheidet Schuldverschreibungen aus der Berechnung der Umlaufrenditen aus, sobald ihre längste Restlaufzeit nur noch 4 Jahre beträgt. — 2 Berechnet unter Verwendung von gewogenen

Durchschnittsverkaufskursen und der gewogenen mittleren Laufzeit (bei gesamt-fälligen Papieren der Endlaufzeit). Gewichte sind die abgesetzten Beträge zu Nominalwerten. — 3 Berechnet unter Zugrundelegung von gewogenen Durchschnittsbörsenkursen an Bankwochenstichtagen und der gewogenen

mittleren Restlaufzeit (bei gesamt-fälligen Papieren der gesamten Restlaufzeit). Gewichte sind die Umlaufbeträge zu Nominalwerten. — 4 Ohne Wandel-schuldverschreibungen. — 5 Dividendenrendite; Stand am Jahres- bzw. Monatsende. — Quelle: Statistisches Bundesamt.

7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					Insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Schuldscheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke	Ausgleichs-forderungen 4)
Alle erfaßten Versicherungsunternehmen												
1969 Juni	315	73 739	1 064	1 247	71 428	14 375	22 002	19 732	1 335	945	9 378	3 661
Sept.	315	75 549	945	1 082	73 522	14 816	22 648	20 310	1 404	970	9 742	3 632
Dez.	312	77 527	1 024	1 041	75 462	15 277	22 990	21 020	1 451	1 005	10 126	3 593
1970 März	317	80 383	917	1 453	78 013	15 777	23 870	21 755	1 622	1 091	10 276	3 622
Juni	322	82 552	1 056	1 627	79 869	16 187	24 447	22 155	1 717	1 150	10 615	3 598
Sept.	312	84 177	903	1 420	81 854	16 694	24 990	22 613	1 794	1 209	10 972	3 582
Dez.	311	86 530	1 123	1 169	84 238	17 292	26 543	22 121	1 937	1 296	11 443	3 606
1971 März	315	88 948	1 073	1 542	86 333	17 876	27 874	21 950	1 993	1 397	11 622	3 621
Juni	315	91 703	1 248	1 666	88 789	18 357	28 697	22 604	2 059	1 458	12 051	3 563
Sept.	314	94 332	1 243	1 581	91 508	18 992	29 509	23 327	2 140	1 501	12 497	3 542
Dez.	314	98 142	1 413	1 678	95 051	19 744	30 518	24 357	2 228	1 633	13 057	3 514
1972 März	316	101 818	1 295	1 900	98 623	20 327	32 011	25 617	2 207	1 771	13 191	3 499
Juni	320	105 202	1 391	1 875	101 936	20 854	33 188	26 737	2 261	1 807	13 638	3 451
Sept.	319	108 377	1 308	1 842	105 227	21 477	34 388	27 581	2 356	1 877	14 114	3 434
Lebensversicherungsunternehmen												
1969 Juni	106	45 887	405	205	45 277	12 263	14 912	9 464	353	817	5 643	1 825
Sept.	106	47 256	390	186	46 680	12 646	15 347	9 749	385	841	5 901	1 811
Dez.	106	48 830	435	268	48 127	13 038	15 696	10 180	400	876	6 139	1 798
1970 März	104	50 049	360	324	49 365	13 345	16 170	10 451	465	933	6 203	1 798
Juni	105	51 214	443	380	50 391	13 661	16 415	10 681	492	990	6 379	1 773
Sept.	101	52 628	362	392	51 874	14 053	16 930	10 920	525	1 046	6 636	1 764
Dez.	101	54 461	505	304	53 652	14 549	18 162	10 515	559	1 133	6 945	1 789
1971 März	102	55 729	387	283	55 059	15 054	19 125	10 254	553	1 211	7 070	1 792
Juni	102	57 313	505	257	56 551	15 430	19 516	10 627	574	1 272	7 372	1 760
Sept.	102	59 047	501	283	58 263	15 947	20 034	10 922	599	1 314	7 698	1 749
Dez.	102	61 358	574	393	60 391	16 560	20 619	11 329	602	1 431	8 109	1 741
1972 März	102	63 126	494	296	62 336	17 027	21 381	11 807	586	1 567	8 250	1 718
Juni	106	65 045	531	265	64 249	17 459	21 996	12 293	598	1 622	8 585	1 696
Sept.	107	67 071	525	333	66 213	17 956	22 739	12 599	634	1 677	8 921	1 687
Pensionskassen 5)												
1969 Juni	31	8 829	73	85	8 671	1 525	2 811	1 882	19	107	1 093	1 234
Sept.	31	9 017	50	90	8 877	1 575	2 884	1 943	27	107	1 118	1 223
Dez.	31	9 301	54	134	9 113	1 630	2 884	2 094	28	107	1 160	1 210
1970 März	41	10 031	51	132	9 848	1 810	3 084	2 325	30	135	1 218	1 246
Juni	43	10 386	101	150	10 135	1 892	3 160	2 402	30	135	1 268	1 248
Sept.	43	10 590	90	172	10 328	1 987	3 177	2 457	37	135	1 293	1 242
Dez.	43	10 918	83	240	10 595	2 078	3 249	2 522	37	134	1 346	1 229
1971 März	43	11 030	61	166	10 803	2 142	3 332	2 534	37	156	1 471	1 228
Juni	43	11 273	98	150	11 025	2 232	3 388	2 591	41	156	1 504	1 216
Sept.	43	11 524	92	222	11 210	2 329	3 386	2 666	39	156	1 428	1 206
Dez.	43	12 093	91	344	11 658	2 446	3 529	2 792	42	171	1 486	1 192
1972 März	42	12 188	75	154	11 959	2 536	3 636	2 868	43	172	1 508	1 196
Juni	41	12 344	121	140	12 083	2 615	3 704	2 851	46	151	1 536	1 180
Sept.	41	12 614	97	139	12 378	2 719	3 755	2 950	46	165	1 571	1 172
Krankenversicherungsunternehmen 6)												
1969 Juni	40	3 466	132	93	3 241	141	1 056	1 387	18	—	465	174
Sept.	40	3 537	136	69	3 332	142	1 073	1 448	18	—	481	170
Dez.	40	3 666	103	97	3 466	142	1 118	1 514	23	—	502	167
1970 März	38	3 845	89	138	3 618	143	1 190	1 580	25	—	514	166
Juni	38	4 018	105	178	3 735	143	1 240	1 606	25	—	558	163
Sept.	35	4 014	87	92	3 635	148	1 286	1 648	25	—	565	163
Dez.	35	4 156	109	74	3 973	151	1 352	1 690	26	—	592	162
1971 März	35	4 313	87	95	4 131	149	1 455	1 736	26	—	603	162
Juni	35	4 450	86	139	4 225	150	1 507	1 756	27	—	625	160
Sept.	34	4 484	95	80	4 309	152	1 545	1 774	27	—	652	159
Dez.	34	4 651	118	67	4 466	152	1 616	1 852	29	—	660	157
1972 März	33	4 870	86	111	4 673	153	1 735	1 951	29	—	648	157
Juni	33	5 000	73	147	4 780	155	1 773	2 008	32	—	657	155
Sept.	33	5 057	87	99	4 871	157	1 797	2 067	32	—	663	155
Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen 7)												
1969 Juni	106	11 628	365	824	10 439	394	2 123	5 121	584	21	1 847	349
Sept.	106	11 647	285	683	10 679	402	2 159	5 238	611	22	1 898	349
Dez.	106	11 630	342	484	10 804	417	2 128	5 293	632	22	1 968	344
1970 März	107	12 354	344	815	11 195	434	2 243	5 497	674	23	1 983	341
Juni	111	12 759	319	873	11 567	446	2 371	5 638	712	25	2 031	344
Sept.	109	12 691	297	670	11 724	460	2 369	5 696	730	26	2 098	343
Dez.	109	12 722	359	507	11 856	470	2 483	5 571	783	29	2 169	351
1971 März	112	13 552	462	928	12 162	487	2 656	5 607	841	30	2 176	365
Juni	112	14 230	437	1 070	12 723	500	2 863	5 860	871	30	2 245	354
Sept.	112	14 645	477	918	13 250	516	3 062	6 099	889	31	2 297	356
Dez.	112	15 193	518	778	13 897	535	3 210	6 441	957	31	2 370	353
1972 März	116	16 599	545	1 259	14 795	560	3 579	6 973	951	32	2 343	357
Juni	117	17 507	528	1 253	15 726	574	3 917	7 480	959	34	2 411	351
Sept.	116	17 956	499	1 099	16 358	593	4 109	7 777	1 001	35	2 492	351

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Schuldscheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke	Ausgleichsforderungen 4)
Rückversicherungsunternehmen												
1969 Juni	32	3 929	89	40	3 800	52	1 100	1 878	361	—	330	79
Sept.	32	4 092	84	54	3 954	51	1 185	1 932	363	—	344	79
Dez.	29	4 100	90	58	3 952	50	1 164	1 939	368	—	357	74
1970 März	27	4 104	73	44	3 987	45	1 183	1 902	428	—	358	71
Juni	25	4 175	88	46	4 041	45	1 261	1 828	458	—	379	70
Sept.	24	4 254	67	94	4 093	46	1 228	1 892	477	—	380	70
Dez.	23	4 273	67	44	4 162	44	1 297	1 823	532	—	391	75
1971 März	23	4 324	76	70	4 178	44	1 306	1 819	536	—	399	74
Juni	23	4 437	122	50	4 265	45	1 423	1 770	546	—	408	73
Sept.	23	4 632	78	78	4 476	48	1 482	1 866	586	—	422	72
Dez.	23	4 847	112	96	4 639	51	1 544	1 943	598	—	432	71
1972 März	23	5 035	95	80	4 860	51	1 680	2 018	598	—	442	71
Juni	23	5 306	138	70	5 098	51	1 798	2 105	626	—	449	69
Sept.	22	5 679	100	172	5 407	52	1 988	2 188	643	—	467	69

* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungs- und Bausparwesen. Ohne Sterbekassen. — 1 Kassenbestand, Guthaben bei der Deutschen Bundesbank, Postscheckguthaben, Sichtguthaben bei Kreditinstituten. — 2 Mit Laufzeiten oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. — 3 Ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. — 4 Einschl. sonstiger

Schuldbuchforderungen, die früher unter „Wertpapiere“ erfaßt waren. — 5 Nur die in der vierteljährlichen Statistik des BAV erfaßten Pensionskassen mit einem jährlichen Brutto-Zugang an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 5 Mio DM. Abweichungen der Jahresendzahlen von den in den Geschäftsberichten des BAV

veröffentlichten Angaben erklären sich durch eine andere zeitliche Abgrenzung. — 6 Alle Krankenversicherungsunternehmen mit Ausnahme der kleineren Vereine gemäß § 53 VAG. — 7 Nur die vierteljährlich berichtenden Unternehmen mit einem jährlichen Netto-Zuwachs an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 1 Mio DM.

8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften *)

Zeit	Insgesamt 1)	Mittelaufkommen bei den deutschen Publikumsfonds				Netto-Erwerb ausländischer Investmentanteile durch Inländer	Nachrichtlich: Mittelaufkommen bei den deutschen Spezialfonds
		zusammen 1)	Aktienfonds 2)	Rentenfonds	Immobilienfonds		
1960	390	340	340	—	—	50	—
1961	271	229	229	—	—	42	—
1962	254	224	224	—	—	30	—
1963	210	193	193	—	—	17	—
1964	393	373	373	—	—	20	—
1965	458	382	382	—	—	76	—
1966	495	343	266	77	—	152	—
1967	783	486	398	88	—	297	—
1968	2 611	1 663	891	772	—	948	—
1969	5 511	3 375	1 655	1 720	—	2 136	529
1970	1 526	1 508	993	396	120	18	240
1971	1 514	1 780	835	447	499	— 266	253
1970 Nov.	144	149	66	28	55	— 5	22
Dez.	140	156	73	67	16	— 16	43
1971 Jan.	186	186	84	69	33	— 0	11
Febr.	152	163	118	22	23	— 11	10
März	140	137	81	23	34	— 3	36
April	97	115	67	15	33	— 18	24
Mai	83	108	43	14	50	— 25	1
Juni	97	125	41	42	42	— 28	21
Juli	111	148	46	46	56	— 37	12
Aug.	95	144	79	27	38	— 49	4
Sept.	90	121	39	24	57	— 31	18
Okt.	77	103	44	26	33	— 25	26
Nov.	195	213	113	64	36	— 18	15
Dez.	190	216	79	75	62	— 27	76
1972 Jan.	252	270	87	113	69	— 18	71
Febr.	422	437	174	167	97	— 15	50
März	319	342	117	134	91	— 23	26
April	274	411	3) 173	91	146	3) — 137	22
Mai	190	215	52	85	77	— 25	61
Juni	394	420	73	239	108	— 26	109
Juli	420	436	105	202	129	— 16	25
Aug.	488	514	132	287	95	— 26	18
Sept.	303	321	76	164	81	— 18	15
Okt.	270	287	112	95	81	— 17	28
Nov.	402	406	201	133	73	— 4	47

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Bis einschl. Dezember 1969 ohne Immobilienfonds. — 2 Einschl. gemischter Fonds,

die neben Aktien auch Rentenwerte in ihrem Vermögen halten. — 3 Im April 1972 wurden für

104 Mio DM ausländische Investmentanteile in Anteile deutscher Publikumsfonds umgetauscht.

VII. Öffentliche Finanzen

1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds

Zeit	Mio DM			Lastenausgleichsfonds	Gemeinden								Saldo noch ver-rechner Steuer-anteile 3)	EG-Anteile Zölle	
	Ins-gesamt	Bund 1)	Länder 1)		zu-sammen	darunter			Gewerbsteuer			abzüglich Ge-werbe-steuer-umlage an Bund und Länder			Ge-meinde-anteil an der Einkom-men-steuer
						Stadt-staaten	Grund-steuer	zu-sammen	Ge-werbe-steuer 2)	Lohn-summen-steuer					
											zu-sammen				
1961	78 529	41 500	24 534	2 024	10 471	1 164	1 719	8 147	7 430	717	—	—	—	—	
1962	86 382	45 342	27 727	2 092	11 221	1 160	1 862	8 770	7 987	783	—	—	—	—	
1963	91 082	48 929	28 543	1 827	11 783	1 199	1 951	9 273	8 464	809	—	—	—	—	
1964	99 388	53 913	30 948	1 959	12 568	1 257	1 994	9 952	9 104	848	—	—	—	—	
1965	105 463	58 374	32 366	1 660	13 063	1 292	2 110	10 283	9 350	933	—	—	—	—	
1966	112 450	62 020	34 869	1 532	14 029	1 390	2 231	11 091	10 087	1 004	—	—	—	—	
1967	114 631	62 833	36 177	1 566	14 055	1 418	2 362	10 991	10 006	985	—	—	—	—	
1968	121 809	66 032	39 404	1 579	14 794	1 519	2 473	11 584	10 537	1 046	—	—	—	—	
1969	145 288	78 281	46 684	1 493	18 829	1 663	2 591	15 386	14 217	1 169	—	—	—	—	
1970	154 137	83 597	50 482	1 582	18 240	1 756	2 683	12 117	10 728	1 389	4 331	6 892	+ 237	—	
1971	172 409	93 074	56 607	1 439	21 131	2 006	2 801	14 118	12 313	1 805	5 182	8 426	+ 159	—	
1971 1. Vj.	41 007	21 421	13 237	369	4 355	577	671	3 266	2 859	407	—	233	430	+ 1 625	—
2. "	39 864	21 623	12 911	350	5 132	460	682	3 430	2 996	434	1 209	1 995	+ 151	—	—
3. "	43 362	23 307	14 245	321	5 253	519	789	3 568	3 095	473	1 252	1 891	+ 237	—	—
4. "	48 177	26 723	16 214	400	6 391	449	659	3 854	3 363	491	2 488	4 110	+ 1 552	—	—
1972 1. Vj.	46 492	23 144	15 650	356	5 125	646	697	3 799	3 287	512	—	209	584	+ 1 833	384
2. "	44 910	23 366	14 931	348	6 120	528	763	4 058	3 532	526	—	233	2 383	+ 218	364
3. "	49 247	25 256	16 783	319	6 204	616	826	4 308	3 734	574	1 431	2 219	+ 326	—	359

1 Aufgliederung siehe Tab. VII, 2. — 2 Einschl. Gewerbesteuerausgleich. — 3 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen ein-

gegangenem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und den im gleichen Zeitraum tatsächlich an

die Gemeinden weitergeleiteten Beträgen. — Differenzen in den Summen durch Runden.

2. Steuereinnahmen des Bundes und der Länder

Zeit	Mio DM			Einkommensteuern 3)						Ergän-zungs-abgabe 4)	Umsatz-steuern 5) 7)	Zölle und Ver-brauch-steuern des Bundes 7)	Ge-werbe-steuer-umlage 6)	Sonstige Steuern 7)	Nach-richtlich: Ge-meinde-anteil an den Ein-kommen-steuern
	Ins-gesamt1)	Bund 2)	Länder 2)	zu-sammen			Ver-anlagte Ein-kommen-steuer	Körper-schaft-steuer	Kapital-ertrag-steuer						
				Lohn-steuer	Lohn-steuer	Lohn-steuer									
1961	66 034	41 500	24 534	29 723	10 453	10 817	7 473	980	41	18 610	12 446	—	5 213	—	
1962	73 069	45 342	27 727	33 454	12 315	12 218	7 790	1 130	35	19 979	13 619	—	5 982	—	
1963	77 471	48 929	28 543	36 121	13 844	13 451	7 688	1 138	25	20 733	14 445	—	6 148	—	
1964	84 861	53 913	30 948	39 463	16 092	14 101	8 018	1 252	18	22 581	15 924	—	6 875	—	
1965	90 740	58 374	32 366	41 057	16 738	14 798	8 170	1 351	6	24 814	17 542	—	7 322	—	
1966	96 889	62 020	34 869	44 272	19 055	16 075	7 687	1 456	17	25 877	18 860	—	7 863	—	
1967	99 010	62 833	36 177	43 869	19 558	15 782	7 061	1 469	7	25 500	21 094	—	8 540	—	
1968	105 436	66 032	39 404	48 444	22 080	16 273	8 553	1 539	630	25 669	21 809	—	8 884	—	
1969	124 965	78 281	46 684	56 656	27 057	16 989	10 895	1 715	817	33 718	23 536	—	10 239	—	
1970	134 078	83 597	50 482	61 824	35 086	16 001	8 717	2 021	949	38 128	24 781	4 355	11 193	7 152	
1971	149 680	93 074	56 607	70 384	42 803	18 340	7 167	2 074	1 100	42 896	26 506	5 157	12 198	8 560	
1971 1. Vj.	34 658	21 421	13 237	16 726	9 929	4 487	1 831	479	247	10 850	5 631	195	3 027	2 018	
2. "	34 533	21 623	12 911	15 181	8 936	4 318	1 500	427	243	10 222	6 485	1 221	3 036	1 856	
3. "	37 552	23 307	14 245	17 946	10 891	4 308	1 815	932	279	10 360	6 771	1 253	3 072	2 128	
4. "	42 938	26 723	16 214	20 531	13 046	5 226	2 022	236	331	11 464	7 619	2 488	3 063	2 558	
1972 1. Vj.	38 794	23 144	15 650	19 897	11 705	5 539	2 058	595	314	11 976	6 100	206	3 100	2 414	
2. "	38 297	23 366	14 931	17 462	10 408	5 071	1 527	457	300	10 995	7 556	1 333	3 181	2 167	
3. "	42 039	25 256	16 783	21 234	12 473	5 724	2 192	844	357	11 387	7 959	1 425	3 147	2 548	
1971 Sept.	14 873	9 069	5 804	9 438	3 752	3 899	1 715	73	187	3 267	2 252	4	796	1 071	
Okt.	11 265	7 258	4 007	4 430	3 939	283	122	87	46	3 564	2 285	720	811	591	
Nov.	11 999	7 452	4 547	4 360	3 867	268	151	74	43	3 897	2 349	559	1 370	579	
Dez.	19 674	12 014	7 660	11 740	5 240	4 676	1 749	75	242	4 004	2 986	1 209	882	1 388	
1972 Jan.	12 483	7 467	5 016	6 121	4 781	690	292	359	75	4 641	1 666	4	869	766	
Febr.	11 459	6 903	4 557	4 259	3 584	475	65	134	49	4 065	2 217	182	1 380	568	
März	14 852	8 775	6 077	9 516	3 339	4 374	1 701	102	189	3 270	2 217	20	850	1 080	
April	11 557	7 307	4 250	4 244	3 580	513	—	41	191	3 752	2 587	744	869	573	
Mai	11 388	6 898	4 490	3 789	3 366	359	—	16	80	3 700	2 516	572	1 408	522	
Juni	15 352	9 161	6 191	9 429	3 461	4 199	1 583	186	203	3 543	2 453	16	904	1 072	
Juli	12 006	7 519	4 487	4 568	3 502	559	173	335	60	3 949	2 485	777	853	569	
Aug.	13 235	7 785	5 450	5 660	4 638	502	148	372	70	3 737	2 473	643	1 490	720	
Sept.	16 798	9 952	6 845	11 005	4 332	4 663	1 872	138	227	3 701	2 438	6	804	1 259	
Okt.	13 098	8 129	4 969	5 575	4 495	715	240	125	77	3 978	2 660	829	851	730	
Nov. p)	13 429	8 089	5 340	5 037	4 399	441	128	68	49	4 318	2 737	665	1 453	678	

1 Ohne Gemeindeanteil an der Einkommensteuer; bis Ende 1970 ohne Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter; ab 1972 ohne EG-Anteile Zölle. — 2 Dem Bund steht das Aufkommen aus folgenden Steuern zu: Anteil an den Einkommensteuern (siehe Anm. 3), an der Umsatzsteuer (siehe Anm. 5) und an der Gewerbesteuerumlage (siehe Anm. 6), ferner Ergänzungsabgabe, Zölle (ab 1972 abzüglich EG-Anteile) und Verbrauchsteuern sowie — aus den sonstigen

Steuern — Straßengüterverkehrsteuer und (ab 1970) die Verkehrssteuern. Das verbleibende Steueraufkommen steht den Ländern zu. — 3 Anteil des Bundes: 1960 bis 1962 = 35 %, 1963 = 38 %, 1964 bis 1966 = 39 %, 1967 und 1968 = 37 %, 1969 = 35 %; Rest jeweils Anteil der Länder. Ab 1970 wird das Aufkommen aus Lohn- und veranlagter Einkommensteuer im Verhältnis 43 : 43 : 14 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Aufkommen

aus Körperschaft- und Kapitalertragsteuer im Verhältnis 50 : 50 auf Bund und Länder verteilt. — 4 Einschl. Notopfer Berlin. — 5 Bis einschl. 1969: Bund = 100 %; 1970 und 1971: Bund = 70 %, Länder = 30 %, ab 1972: Bund = 65 %, Länder = 35 %. — 6 Bund und Länder je 50 %. — 7 Aufgliederung siehe Tab. VII, 3. — p Vorläufig.

3. Einzelne Steuern des Bundes und der Länder

Mio DM														
Zeit	Umsatzsteuern		Zölle und Verbrauchsteuern des Bundes					Sonstige Steuern					Nachrichtlich: Einfuhr-abgaben auf Rüstungs-güter/ EG-Anteile Zölle 4)	
	Mehrwertsteuer 1)	Einfuhrumsatzsteuer 2)	Zölle	Mineralölsteuer	Tabaksteuer	Branntweinmonopol	Übrige Verbrauchsteuern	Biersteuer	Vermögensteuer	Kraftfahrzeugsteuer	Verkehrssteuern 3)	Straßengüterverkehrssteuer		Übrige Steuern
1961	17 226	1 384	2 990	3 325	3 892	1 097	1 142	763	1 419	1 678	577	—	776	200
1962	18 351	1 628	3 314	3 699	4 205	1 222	1 179	820	1 798	1 888	603	—	872	190
1963	18 901	1 832	3 349	4 139	4 311	1 335	1 311	877	1 673	2 134	618	—	846	481
1964	20 573	2 008	2 619	6 071	4 416	1 441	1 378	955	1 931	2 372	710	—	908	632
1965	22 452	2 363	2 531	7 428	4 697	1 508	1 508	979	1 880	2 624	765	—	1 073	656
1966	23 340	2 537	2 656	8 016	4 982	1 779	1 427	1 032	1 994	2 853	833	—	1 151	236
1967	22 918	2 583	2 507	9 423	5 801	1 831	1 532	1 044	2 421	3 059	843	—	1 172	284
1968	18 786	6 883	2 399	9 875	5 992	1 989	1 554	1 101	2 261	3 243	979	—	1 300	148
1969	26 436	7 282	2 899	10 601	6 233	2 142	1 671	1 179	2 458	3 507	1 215	381	1 500	317
1970	26 794	11 334	2 871	11 512	6 537	2 228	1 634	1 175	2 877	3 830	1 224	439	1 650	109
1971	30 868	12 028	3 080	12 417	6 863	2 403	1 743	1 226	3 123	4 156	1 483	468	1 742	—
1971 1. Vj.	7 958	2 892	868	2 489	1 274	557	443	267	789	1 043	393	104	431	—
2. "	7 156	3 066	696	3 036	1 683	658	412	307	772	1 066	351	115	425	—
3. "	7 369	2 990	722	3 314	1 763	561	412	350	774	1 034	347	123	444	—
4. "	8 385	3 079	794	3 579	2 143	627	477	303	788	1 013	392	126	441	—
1972 1. Vj.	8 930	3 046	801	2 751	1 405	674	468	272	742	1 123	448	38	476	384
2. "	7 797	3 198	783	3 499	1 812	1 028	435	319	738	1 229	408	4	483	364
3. "	8 239	3 148	758	3 684	1 987	531	435	347	736	1 194	403	2	465	359
1971 Sept.	2 355	912	235	1 104	584	199	130	120	58	326	121	37	135	—
Okt.	2 547	1 017	265	1 086	609	197	129	105	68	339	110	42	146	—
Nov.	2 870	1 027	273	1 123	610	187	156	98	643	329	123	40	138	—
Dez.	2 969	1 035	257	1 370	924	243	191	100	77	345	159	45	157	—
1972 Jan.	3 632	1 009	270	806	229	191	169	110	45	403	126	31	154	128
Febr.	3 085	979	258	1 022	585	205	148	72	625	335	178	5	166	125
März	2 213	1 057	272	924	592	278	150	90	73	385	144	2	156	131
April	2 643	1 109	258	1 123	639	431	135	106	39	420	139	1	164	119
Mai	2 644	1 056	258	1 211	532	366	150	92	631	398	131	1	155	120
Juni	2 510	1 033	267	1 164	641	231	150	120	69	411	138	1	165	124
Juli	2 808	1 141	257	1 256	655	161	156	111	39	403	135	1	164	117
Aug.	2 754	984	247	1 241	658	179	147	118	641	430	139	1	161	118
Sep.	2 678	1 023	254	1 188	674	191	132	117	56	361	129	1	141	123
Okt.	2 888	1 089	302	1 303	715	204	137	102	46	435	111	1	157	142
Nov. p)	3 130	1 187	299	1 276	783	213	168	107	648	386	135	1	176	152

1 Bis einschl. 1967 Umsatzsteuer und Beförderungssteuer. — 2 Bis einschl. 1967 Umsatzausgleichsteuer. — 3 Kapitalverkehrssteuern (Börsenumsatz-

steuer, Gesellschaftsteuer, Wertpapiersteuer), Versicherungssteuer und Wechselsteuer. — 4 Bis 1969

Zölle und Einfuhrumsatzsteuer, 1970 Zölle; ab 1972 EG-Anteile Zölle. — p Vorläufig.

4. Ausgleichsforderungen *)

Mio DM					
Posten	Ausgleichsforderungen				
	Insgesamt	für Deutsche Bundesbank	für Kreditinstitute 1)	für Versicherungsunternehmen	für Bausparkassen
I. Entstehung					
1. Höhe der zugeteilten Ausgleichsforderungen 2)	22 143	3) 8 683	7 558	5 837	65
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende Juni 1972	3 148	—	1 790	1 343	15
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende Juni 1972	18 995	8 683	5 768	4 494	50
darunter: Im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen 4)	1 014	—	606	400	8
II. Aufgliederung nach Schuldnern und Zinstypen					
1. Gliederung nach Schuldnern					
a) Bund	11 522	8 683	493	2 346	—
b) Länder	7 473	—	5 275	2 148	50
2. Gliederung nach Zinstypen					
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	27	—	27	—	—
b) 3 %ige Ausgleichsforderungen	13 473	8 136	5 337	—	—
c) 3 1/2 %ige "	4 538	—	2	4 486	50
d) 4 1/2 %ige "	402	—	402	—	—
e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	8	—	—	8	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung 5)	547	547	—	—	—
3. Insgesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	18 995	8 683	5 768	4 494	50

* Infolge methodischer Unterschiede weichen die Zahlen von dem in Tab. VII, 5 genannten Wert ab. — 1 Einschl. Ausgleichsforderungen für Postscheck- und Postsparkassenämter. — 2 Einschl. Ansprüche auf

Ausgleichsforderungen, die bereits bedient, d. h. verzinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — 3 Lt. Ausweis der Deutschen Bundesbank vom 30. 6. 1972. — 4 Gemäß

§ 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. 7. 1965. — 5 Unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldausstattung West-Berlins.

VII. Öffentliche Finanzen

5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Kredite der Bundesbank		Schatz-wechsel	Unver-zins-liche Schatz-anweisungen	Steuer-gut-scheine	Kassen-obliga-tionen	Anlei-hen 2)	Bank-kredite	Darlehen inländischer Nichtbanken		Ab-lösungs-und Ent-schädi-gungsschuld 6)	Aus-gleichs-forde-rungen 4)	Dek-kungs-forde-rungen	Aus-lands-ver-schul-dung 5) 6)
		Buch-kredite	Sonder-kre-dite 1)							Sozial-ver-siche-rungen 3)	Son-stige				
Öffentliche Haushalte insgesamt															
1967 Dez.	108 174	2 220	1 578	204	7 678	51	3 189	14 230	35 113	8 387	8 690	973	20 175	3 391	2 296
1968 Dez.	117 117	1 344	783	150	8 603	47	4 044	16 074	43 782	6 957	9 221	926	19 902	3 331	1 951
1969 Dez.	117 904	1 974	722	—	2 360	47	3 659	16 266	51 813	6 101	9 884	904	19 585	3 116	1 473
1970 Dez.	125 890	2 334	387	—	1 700	50	3 210	17 491	59 523	5 725	11 104	865	19 331	2 619	1 351
1971 Sept.	133 231	20	41	—	1 725	50	2 426	19 338	67 487	6 245	12 025	791	19 190	2 597	1 295
Dez.	140 399	2 349	41	—	1 700	50	2 570	20 249	70 861	6 511	12 396	793	19 110	2 481	1 289
1972 März	143 391	—	41	—	1 500	48	2 830	23 016	73 178	6 433	12 702	794	19 082	2 481	1 286
Juni	146 801	305	—	—	1 400	48	2 830	23 670	75 995	6 428	12 824	766	19 000	2 267	1 269
Sept.	150 238	—	—	—	1 400	38	2 664	24 544	78 466	6 576	13 287	758	18 977	2 267	1 262
Bund															
1967 Dez.	43 468	2 062	1 578	204	7 475	—	2 625	7 284	750	6 102	535	973	11 790	—	2 091
1968 Dez.	47 192	1 344	783	150	8 317	—	3 240	7 911	5 421	4 891	751	926	11 703	—	1 755
1969 Dez.	45 360	1 790	722	—	2 360	—	3 163	8 324	9 853	4 223	1 066	904	11 653	—	1 302
1970 Dez.	47 323	1 915	387	—	1 700	—	2 900	9 240	11 800	4 019	1 680	865	11 605	—	1 213
1971 Sept.	46 086	—	41	—	1 700	—	2 020	10 062	12 402	4 492	1 861	791	11 552	—	1 165
Dez.	48 764	1 717	41	—	1 700	—	2 163	10 743	12 530	4 403	1 958	793	11 551	—	1 164
1972 März	49 206	—	41	—	1 500	—	2 493	12 401	12 975	4 287	2 029	794	11 523	—	1 162
Juni	49 421	—	—	—	1 400	—	2 493	12 852	12 925	4 272	2 040	766	11 522	—	1 150
Sept.	49 719	—	—	—	1 400	—	2 327	13 301	12 803	4 272	2 216	758	11 497	—	1 145
Lastenausgleichsfonds															
1967 Dez.	6 828	—	—	—	—	—	111	1 795	758	275	461	—	—	3 391	37
1968 Dez.	7 079	—	—	—	—	—	211	1 862	957	223	460	—	—	3 331	35
1969 Dez.	7 122	114	—	—	—	—	200	1 709	1 274	167	507	—	—	3 116	34
1970 Dez.	6 824	108	—	—	—	—	100	1 755	1 337	105	567	—	—	2 819	33
1971 Sept.	6 553	—	—	—	—	—	100	1 701	1 448	122	553	—	—	2 597	32
Dez.	6 580	25	—	—	—	—	100	1 715	1 379	212	617	—	—	2 481	32
1972 März	6 444	—	—	—	—	—	100	1 641	1 359	210	622	—	—	2 481	32
Juni	6 440	153	—	—	—	—	100	1 628	1 435	193	636	—	—	2 267	30
Sept.	6 580	—	—	—	—	—	100	1 752	1 559	233	641	—	—	2 267	29
ERP-Sondervermögen															
1967 Dez.	706	—	—	—	—	—	—	—	206	—	500	—	—	—	—
1968 Dez.	1 075	—	—	—	—	—	—	—	591	—	483	—	—	—	—
1969 Dez.	1 227	—	—	—	—	—	—	—	777	—	450	—	—	—	—
1970 Dez.	1 296	—	—	—	—	—	—	—	879	—	417	—	—	—	—
1971 Sept.	1 382	—	—	—	—	—	—	—	982	—	400	—	—	—	—
Dez.	1 364	—	—	—	—	—	—	—	981	—	383	—	—	—	—
1972 März	1 364	—	—	—	—	—	—	—	981	—	383	—	—	—	—
Juni	1 515	—	—	—	—	—	—	—	1 149	—	367	—	—	—	—
Sept.	1 523	—	—	—	—	—	—	—	1 157	—	367	—	—	—	—
Auftragsfinanzierung ÖffA															
1967 Dez.	999	—	—	—	—	—	—	—	999	—	—	—	—	—	—
1968 Dez.	1 246	—	—	—	—	—	—	—	1 246	—	—	—	—	—	—
1969 Dez.	1 763	—	—	—	—	—	—	—	1 763	—	—	—	—	—	—
1970 Dez.	2 366	—	—	—	—	—	—	—	2 366	—	—	—	—	—	—
1971 Sept.	2 721	—	—	—	—	—	—	—	2 721	—	—	—	—	—	—
Dez.	2 747	—	—	—	—	—	—	—	2 747	—	—	—	—	—	—
1972 März	2 819	—	—	—	—	—	—	—	2 819	—	—	—	—	—	—
Juni	2 884	—	—	—	—	—	—	—	2 884	—	—	—	—	—	—
Sept.	3 074	—	—	—	—	—	—	—	3 074	—	—	—	—	—	—
Länder															
1967 Dez.	24 188	158	—	—	203	51	453	4 452	7 593	820	1 949	—	8 385	—	123
1968 Dez.	26 339	—	—	—	286	47	593	5 515	8 762	735	2 083	—	8 199	—	119
1969 Dez.	25 771	70	—	—	—	47	296	5 477	9 067	673	2 108	—	7 932	—	101
1970 Dez.	27 786	311	—	—	—	50	210	5 794	10 817	617	2 181	—	7 726	—	80
1971 Sept.	31 289	20	—	—	25	50	306	6 698	13 235	651	2 589	—	7 638	—	76
Dez.	33 037	607	—	—	—	50	307	6 919	13 856	916	2 762	—	7 559	—	62
1972 März	33 758	—	—	—	—	48	237	8 064	14 094	887	2 809	—	7 559	—	62
Juni	34 542	152	—	—	—	48	237	8 200	14 603	933	2 833	—	7 478	—	59
Sept.	35 542	—	—	—	—	38	237	8 506	15 324	1 022	2 879	—	7 479	—	58
Gemeinden 7)															
1967 Dez.	31 986	—	—	—	—	—	—	699	24 808	1 191	5 245	—	—	—	45
1968 Dez.	34 186	—	—	—	—	—	—	786	26 808	1 108	5 444	—	—	—	42
1969 Dez.	36 663	—	—	—	—	—	—	756	29 080	1 037	5 754	—	—	—	35
1970 Dez.	40 295	—	—	—	—	—	—	702	32 324	984	6 260	—	—	—	26
1971 Sept.	45 200	—	—	—	—	—	—	876	36 700	980	6 622	—	—	—	22
Dez.	47 927	—	—	—	—	—	—	872	39 368	980	6 675	—	—	—	32
1972 März	49 800	—	—	—	—	—	—	909	40 950	1 050	6 860	—	—	—	31
Juni	52 000	—	—	—	—	—	—	991	43 000	1 030	6 949	—	—	—	30
Sept.	53 800	—	—	—	—	—	—	984	44 550	1 050	7 186	—	—	—	30

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. Angaben für frühere Jahre vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, April 1967, S. 24 ff. und August 1970, S. 13 ff. — 1 Sonderkredite an und Forderungen gegen den Bund (Aufgliederung s. Tab. VII, 9 b). — 2 Ohne

die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke; einschl. Bundesschatzbrieve. — 3 Einschl. Schuldbuchforderungen. — 4 Wegen der Umwandlung von Ausgleichsforderungen in Mobilisierungspapiere vgl. Tab. VII, 9 b. — 5 Forderungen ausländischer

Stellen sowie auf fremde Währung lautende Schulden. — 6 Ab Ende 1969 ohne Stücke im eigenen Bestand des Bundes. — 7 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. — Differenzen in den Summen durch Runden.

6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung *)

Mio DM										
Position	Stand Ende 1970	Stand Ende 1971	Zunahme bzw. Abnahme							
			1971			1972				
			Insgesamt	darunter		1.-3. Vj.	1. Hj.	3. Vj.	1.-3. Vj.	1. Hj.	3. Vj.
I. Kreditnehmer										
1) Bund	47 323	48 764	+ 1 441	- 1 236	- 1 603	+ 367	+ 955	+ 657	+ 298	
2) Lastenausgleichsfonds	6 824	6 560	- 263	- 270	- 203	- 67	+ 20	- 121	+ 140	
3) ERP-Sondervermögen	1 296	1 364	+ 68	+ 86	+ 31	+ 55	+ 159	+ 151	+ 8	
4) Auftragsfinanzierung ÖffA	2 366	2 747	+ 381	+ 354	+ 191	+ 163	+ 327	+ 137	+ 190	
5) Länder	27 786	33 037	+ 5 251	+ 3 503	+ 2 152	+ 1 351	+ 2 505	+ 1 505	+ 1 000	
6) Gemeinden	40 295	47 927	+ 7 632	+ 4 905	+ 2 955	+ 1 950	+ 5 873	+ 4 073	+ 1 800	
Zusammen (1 bis 6)	125 890	140 399	+ 14 509	+ 7 342	+ 3 523	+ 3 819	+ 9 839	+ 6 402	+ 3 436	
II. Schuldarten										
1) Buchkredite der Bundesbank	2 334	2 349	+ 15	- 2 313	- 2 038	- 276	- 2 349	- 2 044	- 305	
2) Sonderkredite der Bundesbank an den Bund 1)	387	41	- 345	- 345	- 345	-	- 41	- 41	-	
3) Schatzwechsel 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
4) Unverzinsl. Schatzanweisungen 2)	1 700	1 700	-	+ 25	+ 25	-	- 300	- 300	-	
5) Steuergutscheine	50	50	-	-	-	-	- 12	- 2	- 10	
6) Kassenobligationen	3 210	2 570	- 640	- 784	- 674	- 110	+ 94	+ 260	- 166	
7) Anleihen 3)	17 491	20 249	+ 2 758	+ 1 874	+ 1 409	+ 437	+ 4 295	+ 3 421	+ 874	
8) Direktausleihungen der Kreditinstitute	59 523	70 861	+ 11 338	+ 7 964	+ 4 888	+ 3 075	+ 7 605	+ 5 134	+ 2 471	
9) Schuldbuchforderungen der Sozial- versicherungen	4 019	3 803	- 216	- 128	- 124	- 4	- 131	- 131	- 1	
10) Darlehen von Sozialversicherungen	1 706	2 708	+ 1 002	+ 648	+ 221	+ 427	+ 197	+ 48	+ 149	
11) Sonstige Darlehen	11 104	12 396	+ 1 292	+ 921	+ 597	+ 325	+ 891	+ 428	+ 463	
12) Ablösungs- und Entschädigungsschuld 4)	865	793	- 72	- 74	- 54	- 20	- 35	- 27	- 8	
13) Ausgleichsforderungen	19 331	19 110	- 221	- 141	- 112	- 28	- 133	- 110	- 24	
14) Deckungsforderungen 5)	2 819	2 481	- 338	- 222	- 221	-	- 214	- 214	-	
15) Auslandsschulden 4)	1 351	1 289	- 62	- 56	- 50	- 7	- 27	- 20	- 7	
Zusammen (1 bis 15)	125 890	140 399	+ 14 509	+ 7 342	+ 3 523	+ 3 819	+ 9 839	+ 6 402	+ 3 436	
III. Gläubiger										
1) Banksystem										
a) Bundesbank	11 578	11 140	- 438	- 2 411	- 2 314	- 97	- 2 398	- 2 091	- 307	
b) Kreditinstitute	77 572	88 052	+ 10 480	+ 7 032	+ 4 033	+ 2 999	+ 7 221	+ 4 865	+ 2 356	
2) Inländische Nichtbanken										
a) Sozialversicherungen	6 335	7 138	+ 803	+ 320	- 67	+ 387	- 124	- 229	+ 105	
b) Sonstige 6)	28 868	32 206	+ 3 338	+ 2 242	+ 1 776	+ 467	+ 4 392	+ 3 133	+ 1 259	
3) Ausland 7)	1 537	1 864	+ 327	+ 158	+ 95	+ 63	+ 748	+ 725	+ 23	
Zusammen (1 bis 3)	125 890	140 399	+ 14 509	+ 7 342	+ 3 523	+ 3 819	+ 9 839	+ 6 402	+ 3 436	
Nachrichtlich:										
Verschuldung der Bundesbahn	15 009	17 489	+ 2 481	+ 1 852	+ 1 345	+ 508	+ 1 875	+ 1 227	+ 647	
Bundespost	20 056	25 559	+ 5 503	+ 4 258	+ 2 180	+ 2 078	+ 3 345	+ 2 531	+ 814	

* Ohne Verschuldung der genannten Stellen untereinander. — 1 Forderungserwerb der Bundesbank aus Nachkriegswirtschaftshilfe. — 2 Ohne aus der Umwandlung von Ausgleichsforderungen stammende Titel (Mobilisierungstitel). — 3 Ohne Anleihe-

stücke im eigenen Bestand der Emittenten; einschl. Bundesschatzbriefe. — 4 Ohne Stücke im eigenen Bestand des Bundes. — 5 Deckungsforderungen an den Lastenausgleichsfonds nach dem Altsparkergesetz und für die Spareinlagenregelung

sowie Schuldbuchforderungen für Lebensversicherungsverträge. — 6 Öffentliche und private Stellen (als Differenz ermittelt). — 7 Zum Teil geschätzt. — Differenzen in den Summen durch Runden.

VII. Öffentliche Finanzen

7. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Öffentliche Haushalte								Bundesbahn und Bundespost					Nachrichtlich: Zweckgebundene Schatzanweisungen 2)
		zu-sammen	Schatzwechsel			Unverzinsliche Schatzanweisungen			Steuer-gut-scheine 1)	zu-sammen	Schatz-wechsel	Unverzinsliche Schatzanweisungen			
			zu-sammen	Bund	Länder	zu-sammen	Bund	Länder				Länder	Bundes-bahn	Bundes-bahn		Bundes-post
1950 Dez.	1 511	812	759	499	260	3	—	3	50	699	572	128	—	20	
1955 „	1 415	321	31	—	31	150	3)	—	150	141	1 094	472	217	405	274
1960 „	1 987	1 151	—	—	—	986	881	106	164	837	199	445	192	442	
1961 „	1 578	541	—	—	—	441	408	34	100	1 037	182	590	264	521	
1962 „	1 523	533	—	—	—	480	479	1	53	990	187	571	232	585	
1963 „	1 541	452	—	—	—	401	401	—	51	1 089	344	445	300	619	
1964 „	1 748	598	—	—	—	547	547	—	51	1 150	400	450	300	522	
1965 „	2 463	1 378	523	—	—	805	670	135	51	1 084	342	450	292	634	
1966 „	4 687	3 693	1 196	1 196	—	2 447	2 272	175	51	994	256	460	288	708	
1967 „	8 684	7 933	204	204	—	7 678	7 475	203	51	751	1	450	300	740	
1968 Jan.	11 238	10 489	1 665	—	—	8 773	8 570	203	51	749	1	449	299	807	
Febr.	11 495	10 777	1 583	1 583	—	9 143	8 940	203	51	717	1	428	289	786	
März	10 462	9 745	471	471	—	9 223	9 020	203	51	717	1	428	289	784	
April	10 087	9 370	—	—	—	9 319	9 116	203	51	717	1	427	289	784	
Mai	10 284	9 568	—	—	—	9 517	9 216	301	51	716	1	426	289	795	
Juni	10 139	9 490	—	—	—	9 440	9 139	301	50	649	1	359	289	790	
Juli	10 118	9 490	—	—	—	9 440	9 139	301	50	628	21	359	249	799	
Aug.	10 148	9 540	—	—	—	9 490	9 189	301	50	608	1	369	248	866	
Sept.	10 053	9 470	—	—	—	9 420	9 119	301	50	583	1	334	248	865	
Okt.	9 968	9 420	—	—	—	9 370	9 069	301	50	548	1	299	248	670	
Nov.	9 855	9 255	—	—	—	9 205	8 904	301	50	600	1	299	300	668	
Dez.	9 327	8 800	150	150	—	8 603	8 317	286	47	527	1	226	300	665	
1969 Jan.	8 980	8 453	—	—	—	8 403	8 116	286	50	527	1	226	300	661	
Febr.	8 930	8 403	—	—	—	8 353	8 066	286	50	527	1	226	300	661	
März	8 234	7 708	—	—	—	7 658	7 371	286	50	527	1	226	300	659	
April	8 004	7 378	—	—	—	7 328	7 041	286	50	627	1	326	300	659	
Mai	7 492	6 866	—	—	—	6 816	6 572	244	50	627	1	326	300	659	
Juni	6 594	5 982	—	—	—	5 939	5 696	244	43	612	1	311	300	655	
Juli	5 459	4 847	—	—	—	4 797	4 554	244	50	612	1	311	300	665	
Aug.	5 213	4 602	—	—	—	4 552	4 364	188	50	611	1	311	300	695	
Sept.	4 969	4 458	—	—	—	4 408	4 220	188	50	511	1	211	300	705	
Okt.	4 709	4 097	—	—	—	4 047	3 927	120	50	612	1	311	300	715	
Nov.	4 229	3 617	—	—	—	3 567	3 447	120	50	612	1	311	300	735	
Dez.	3 308	2 407	—	—	—	2 360	2 360	—	47	900	200	400	300	743	
1970 Jan.	2 775	1 874	—	—	—	1 824	1 824	—	50	901	201	400	300	681	
Febr.	2 525	1 624	—	—	—	1 574	1 574	—	50	901	201	400	300	661	
März	2 774	1 874	—	—	—	1 824	1 824	—	50	900	200	400	300	659	
April	2 675	1 774	—	—	—	1 724	1 724	—	50	900	200	400	300	659	
Mai	2 814	1 774	—	—	—	1 724	1 724	—	50	1 040	340	400	300	654	
Juni	2 774	1 774	—	—	—	1 724	1 724	—	50	1 000	300	400	300	649	
Juli	2 774	1 774	—	—	—	1 724	1 724	—	50	1 000	300	400	300	649	
Aug.	2 834	1 774	—	—	—	1 724	1 724	—	50	1 060	360	400	300	649	
Sept.	2 676	1 774	—	—	—	1 724	1 724	—	50	902	203	400	300	644	
Okt.	2 669	1 774	—	—	—	1 724	1 724	—	50	895	195	400	300	604	
Nov.	2 474	1 774	—	—	—	1 724	1 724	—	50	700	0	400	300	484	
Dez.	2 750	1 750	—	—	—	1 700	1 700	—	50	1 000	300	400	300	492	
1971 Jan.	2 589	1 750	—	—	—	1 700	1 700	—	50	839	139	400	300	492	
Febr.	2 645	1 750	—	—	—	1 700	1 700	—	50	895	195	400	300	492	
März	2 585	1 750	—	—	—	1 700	1 700	—	50	835	155	400	280	490	
April	2 457	1 770	—	—	—	1 720	1 700	20	50	687	150	300	237	490	
Mai	2 445	1 775	—	—	—	1 725	1 700	25	50	670	100	300	270	490	
Juni	2 475	1 775	—	—	—	1 725	1 700	25	50	700	60	370	270	480	
Juli	2 675	1 775	—	—	—	1 725	1 700	25	50	900	200	400	300	440	
Aug.	2 658	1 775	—	—	—	1 725	1 700	25	50	883	183	400	300	435	
Sept.	2 475	1 775	—	—	—	1 725	1 700	25	50	700	—	400	300	435	
Okt.	2 475	1 775	—	—	—	1 725	1 700	25	50	700	—	400	300	430	
Nov.	2 430	1 775	—	—	—	1 725	1 700	25	50	655	—	400	255	430	
Dez.	2 324	1 750	—	—	—	1 700	1 700	—	50	574	—	400	174	420	
1972 Jan.	2 382	1 748	—	—	—	1 700	1 700	—	48	634	—	370	264	420	
Febr.	2 418	1 748	—	—	—	1 700	1 700	—	48	670	—	370	300	400	
März	2 218	1 548	—	—	—	1 500	1 500	—	48	670	—	370	300	415	
April	2 148	1 448	—	—	—	1 400	1 400	—	48	700	—	400	300	415	
Mai	2 148	1 448	—	—	—	1 400	1 400	—	48	700	—	400	300	405	
Juni	2 108	1 448	—	—	—	1 400	1 400	—	48	660	—	400	260	405	
Juli	2 101	1 441	—	—	—	1 400	1 400	—	41	660	—	400	260	395	
Aug.	2 100	1 440	—	—	—	1 400	1 400	—	40	660	—	400	260	385	
Sept.	2 098	1 438	—	—	—	1 400	1 400	—	38	660	—	400	260	385	
Okt.	2 198	1 438	—	—	—	1 400	1 400	—	38	760	100	400	260	365	
Nov.	2 198	1 438	—	—	—	1 400	1 400	—	38	760	100	400	260	355	

* Ohne die aus der Umwandlung von Ausgleichs-forderungen entstandenen Geldmarktpapiere, ohne Vorratsstellenwechsel und ohne Warenwechsel der Bundesbahn. — 1 Land Bayern; außerdem Ende 1950

auch Berliner Schuldverschreibungen. — 2 Zur Darlehenssicherung hinterlegte Schatzanweisungen der Bundesbahn bzw. des Bundes. — 3 Vgl. Anmerkung 4. — 4 Darunter Schatzanweisungen des

Bundes 138 Mio DM. — Differenzen in den Summen durch Runden.

8. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)

Zeit	Kasseneingänge	Kassenausgänge 1)	Saldo der Kasseneingänge und -ausgänge	Sondertransaktionen 2)	Kassenüberschuf (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung				Kassenüberschuf (+) bzw. -defizit (-) kumulativ jeweils vom Beginn des Rechnungsjahres	
						Zunahme (+), Abnahme (-)		Einnahmen aus Münzgut-schriften	Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichs-fonds 3)		
						der Kassen-mittel	der Ver-schuldung				
Rechnungsjahre											
1950/51	•	•	— 681	6 213	— 6 894	+ 178	7) + 6 834	362	—	—	— 6 894
1951/52	16 138	17 107	— 969	1 286	— 2 255	— 198	8) + 1 718	234	—	—	— 2 255
1952/53	20 422	19 886	+ 536	4) 432	+ 104	+ 1 237	+ 821	312	—	—	+ 104
1953/54	21 958	20 682	+ 1 276	6 936	— 5 660	+ 1 454	+ 7 030	84	—	—	— 5 660
1954/55	23 532	22 511	+ 1 021	1 499	— 478	+ 1 045	+ 1 488	35	—	—	— 478
1955/56	26 690	23 712	+ 2 978	324	+ 2 654	+ 2 441	— 250	36	—	—	+ 2 654
1956/57	28 625	28 241	+ 384	5) 2 653	— 2 269	+ 79	+ 2 273	86	+	11	— 2 269
1957/58	29 836	32 525	— 2 689	— 8	— 2 681	— 3 084	— 495	76	—	16	— 2 681
1958/59	31 534	33 558	— 2 024	928	— 2 952	— 2 788	+ 25	79	—	60	— 2 952
1959/60	34 981	36 991	— 2 010	379	— 2 389	— 143	+ 2 220	98	+	72	— 2 389
1960 (April/Dez.)	30 360	30 703	— 343	609	— 952	— 223	+ 646	70	—	13	— 952
1961	43 652	42 589	+ 1 063	6) 4 456	— 3 393	+ 78	+ 3 370	94	—	7	— 3 393
1962	48 581	49 901	— 1 320	150	— 1 470	— 76	+ 1 315	104	+	25	— 1 470
1963	51 537	54 228	— 2 691	365	— 3 056	+ 53	+ 2 880	151	—	78	— 3 056
1964	56 783	57 449	— 666	434	— 1 100	+ 199	+ 1 202	163	+	66	— 1 100
1965	61 272	63 200	— 1 928	169	— 2 097	— 246	+ 1 705	158	+	12	— 2 097
1966	64 942	67 259	— 2 317	207	— 2 524	+ 204	+ 2 564	176	+	12	— 2 524
1967	66 629	74 865	— 8 236	39	— 8 275	— 207	+ 7 887	153	—	28	— 8 275
1968	70 709	74 900	— 4 191	— 286	— 3 905	+ 15	+ 3 724	179	—	17	— 3 905
1969	82 426	80 922	+ 1 504	— 175	+ 1 678	— 13	— 1 833	161	+	19	+ 1 678
1970	86 472	87 011	— 539	24	— 564	+ 1 742	+ 1 963	376	+	34	— 564
1971	96 111	97 459	— 1 348	14	— 1 362	+ 781	+ 1 441	745	+	43	— 1 362
1967 1. Vj.	15 689	16 537	— 848	9	— 857	— 151	+ 637	36	—	33	— 857
2. "	15 886	17 148	— 1 262	21	— 1 283	— 51	+ 1 179	38	—	14	— 2 140
3. "	16 910	18 744	— 1 834	27	— 1 861	+ 320	+ 2 172	35	+	26	— 4 000
4. "	18 143	22 436	— 4 293	— 18	— 4 275	— 325	+ 3 899	44	—	7	— 8 275
1968 1. Vj.	15 948	16 083	— 135	5	— 140	+ 1 040	+ 1 172	33	+	25	— 140
2. "	16 493	16 998	— 505	18	— 523	— 296	+ 150	43	—	34	— 663
3. "	18 436	18 869	— 433	— 258	— 175	+ 1 689	+ 1 804	33	—	27	— 838
4. "	19 832	22 951	— 3 118	— 51	— 3 067	— 2 418	+ 598	71	—	19	— 3 905
1969 1. Vj.	18 955	16 591	+ 2 364	5	+ 2 359	+ 1 478	— 909	26	+	2	+ 2 359
2. "	19 194	17 538	+ 1 656	— 5	+ 1 660	— 324	— 2 011	41	+	14	+ 4 019
3. "	20 957	20 730	+ 227	3	+ 224	+ 1 021	+ 811	31	+	44	+ 4 243
4. "	23 321	26 063	— 2 742	— 178	— 2 564	— 2 188	+ 276	63	—	38	+ 1 678
1970 1. Vj.	20 045	17 575	+ 2 469	4	+ 2 465	+ 1 467	— 1 072	90	+	16	+ 2 465
2. "	19 785	19 622	+ 163	3	+ 160	+ 1 000	+ 748	69	—	23	+ 2 625
3. "	22 302	22 170	+ 133	4	+ 129	+ 71	— 151	102	+	8	+ 2 754
4. "	24 340	27 644	— 3 304	13	— 3 317	— 797	+ 2 438	115	+	33	— 564
1971 1. Vj.	22 696	20 198	+ 2 498	2	+ 2 497	+ 1 248	— 1 352	63	—	40	+ 2 497
2. "	22 649	22 631	+ 18	6	+ 12	— 191	— 251	63	+	14	+ 2 509
3. "	23 782	24 321	— 539	2	— 541	+ 83	+ 367	309	+	53	+ 1 968
4. "	26 984	30 310	— 3 326	4	— 3 330	— 358	+ 2 677	310	+	16	— 1 362
1972 1. Vj.	24 732	23 253	+ 1 479	— 2	+ 1 481	+ 2 089	+ 442	89	—	77	+ 1 481
2. "	24 490	24 710	— 220	20	— 240	+ 241	+ 215	283	+	17	+ 1 241
3. "	25 849	25 930	— 81	4	— 85	+ 601	+ 298	371	—	17	+ 1 156
1971 Jan.	6 906	6 454	+ 452	1	+ 452	— 7	— 509	13	—	37	+ 452
Febr.	6 959	6 585	+ 373	1	+ 373	— 4	— 417	32	—	8	+ 825
März	8 832	7 158	+ 1 673	1	+ 1 672	+ 1 258	— 427	18	+	5	+ 2 497
April	7 375	7 454	— 79	2	— 80	+ 88	+ 140	17	—	12	+ 2 417
Mai	6 147	6 835	— 688	0	— 689	— 342	+ 334	24	+	11	+ 1 728
Juni	9 127	8 342	+ 785	4	+ 781	+ 63	— 725	22	+	15	+ 2 509
Juli	6 941	8 660	— 1 719	1	— 1 720	+ 1 073	+ 449	209	+	11	+ 789
Aug.	7 699	7 852	— 153	0	— 153	+ 9	+ 142	37	+	17	+ 636
Sept.	9 142	7 808	+ 1 333	1	+ 1 332	+ 1 147	— 224	63	+	25	+ 1 968
Okt.	7 242	7 828	— 586	1	— 587	— 249	+ 275	27	—	37	+ 1 381
Nov.	7 678	8 975	— 1 297	2	— 1 299	— 390	+ 880	25	—	4	+ 82
Dez.	12 065	13 508	— 1 443	1	— 1 444	+ 280	+ 1 522	259	+	57	— 1 362
1972 Jan.	8 306	7 073	+ 1 233	— 3	+ 1 236	+ 597	— 725	15	—	71	+ 1 236
Febr.	7 028	7 958	— 930	1	— 931	+ 206	+ 1 095	40	—	2	+ 305
März	9 398	8 222	+ 1 176	—	+ 1 176	+ 1 287	+ 72	35	—	4	+ 1 481
April	7 399	7 576	— 177	2	— 178	— 86	+ 63	30	+	1	+ 1 302
Mai	7 468	8 290	— 822	1	— 823	— 499	+ 93	226	—	6	+ 479
Juni	9 623	8 844	+ 778	17	+ 762	+ 826	+ 60	27	+	22	+ 1 241
Juli	7 617	8 576	— 959	3	— 961	— 464	+ 391	115	+	8	+ 279
Aug.	8 201	8 698	— 496	1	— 497	— 304	— 52	226	—	20	— 218
Sept.	10 030	8 656	+ 1 374	1	+ 1 374	+ 1 368	— 41	30	—	5	+ 1 156
Okt.	8 689	9 154	— 465	— 8	— 457	— 204	+ 194	31	—	29	+ 699
Nov.	8 615	11 322	— 2 707	14	— 2 721	— 2 663	+ 34	26	+	1	— 2 022

* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil aus den Eingängen die Schuldenaufnahme bzw. aus den Ausgängen die Aufwendungen für Schuldentilgung (einschl. des Rückkaufs von Schuldverschreibungen) ausgeschaltet werden. — 1 Einschl. der durch Zuteilung von Schuldbuchforderungen abgegoltenen laufenden Zah-

lungspflichten gegenüber den Rentenversicherungen und der Arbeitslosenversicherung (vgl. jedoch Anmerkung 6). — 2 Außer den gesondert angemerkten Transaktionen handelt es sich um Verschuldungszunahmen aus der nachträglichen Zuteilung von Ausgleichsforderungen (namentlich in den Rechnungsjahren 1950/51 und 1951/52) sowie der Neufestsetzung von Vorkriegsschulden und von Schulden, die gegenüber dem Ausland in den ersten Nachkriegsjahren entstanden sind (Londoner Schuldenabkommen von 1953). — 3 Aus der Weiterleitung der Lastenausgleichsabgaben über das Konto der Bundeshaupthauptkassen. — 4 Darunter Sonderkredit der Bundesbank für Einzahlung bei der Weltbank (30 Mio DM). — 5 Darunter 2599 Mio DM durch Übertragung von Aus-

gleichforderungen von den Ländern auf den Bund. — 6 Darunter Zuteilung von Schuldbuchforderungen an die Rentenversicherung (2100 Mio DM) sowie Verpflichtung gegenüber der Bundesbank aus dem Aufwertungsverlust (1265 Mio DM) und Abnahme der Auslandsschulden wegen Aufwertung (304 Mio DM). — 7 Von dem Gesamtbetrag der Kreditaufnahme wurden 124 Mio DM nicht zur Finanzierung des Kassendefizits, sondern für die Abdeckung von Defiziten auf den Gegenwertkonten verwendet. — 8 Zur Finanzierung des Kassendefizits standen außer dem Rückgriff auf Kassenmittel und der Zunahme der Kreditmarktverschuldung 106 Mio DM aus der Rückzahlung des unter 7 genannten Betrages zur Verfügung. — Differenzen in den Summen durch Runden.

VII. Öffentliche Finanzen

9. Verschuldung des Bundes *)

a) Insgesamt

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Kredite der Bundesbank		Geldmarkt-titel 3)	Anleihen, Kassen-obliga-tionen und Bundes-schatz-briefe 4)	Bank-kredite	Schulden bei inländischen Nichtbanken			Ab-lösungs- und Ent-schädi-gungsschuld 5)	Aus-gleichs-forde-rungen 6)	Aus-lands-verschul-dung 5)	Nach-richtlich: Sonder-kredite der BBk für Beteiligung am IWF und Europ. Fonds 9)
		Buch-kredite 1)	Sonder-kredite und For-derungen 2)				Sozial-versicherungen	Schuld-buch-forde-rungen	Darlehen					Sonstige
1960 Dez.	22 545	78	30	881	1 269	325	1 140	—	—	795	11 171	6 856	1 357
1961 "	25 914	160	3 807	408	2 426	387	3 219	—	—	891	11 152	3 465	2 607
1962 "	27 230	739	3 732	479	3 093	461	3 198	—	—	954	11 171	3 403	2 127
1963 "	30 111	1 733	3 624	401	4 895	610	3 123	—	100	1 003	11 418	3 204	2 265
1964 "	31 312	1 081	2 982	547	6 213	679	3 543	—	380	1 020	11 728	3 138	2 987
1965 "	33 017	921	2 314	1 193	7 290	758	4 209	50	410	1 006	11 802	3 065	2 972
1966 "	35 581	667	2 505	3 467	7 877	676	4 829	50	535	997	11 808	2 170	3 712
1967 "	43 468	2 062	1 578	7 679	9 909	750	6 102	—	535	973	11 790	2 091	3 610
1968 "	47 192	1 344	783	8 467	11 151	5 421	4 891	—	751	926	11 703	1 755	4 053
1969 "	45 360	1 790	722	2 360	11 487	9 853	4 223	—	1 066	904	11 653	1 302	1 173
1970 "	47 323	1 915	387	1 700	12 141	11 800	4 019	—	1 680	865	11 605	1 213	10) —
1971 März	45 971	—	387	1 700	12 217	12 331	3 909	—	1 780	865	11 580	1 202	—
Junl	45 720	—	41	1 700	12 184	12 219	3 895	300	1 821	811	11 579	1 170	—
Sept.	46 086	—	41	1 700	12 082	12 402	3 892	600	1 861	791	11 552	1 165	—
Okt.	46 361	—	41	1 700	12 226	12 532	3 833	600	1 921	791	11 553	1 165	—
Nov.	47 241	498	41	1 700	12 571	12 530	3 833	600	1 958	793	11 553	1 164	—
Dez.	48 764	1 717	41	1 700	12 907	12 530	3 803	600	1 958	793	11 551	1 164	—
1972 Jan.	48 039	—	41	1 700	13 698	12 837	3 687	600	1 998	793	11 523	1 163	—
Febr.	49 134	—	41	1 700	14 608	12 988	3 687	600	2 029	794	11 523	1 164	—
März	49 206	—	41	1 500	14 894	12 975	3 687	600	2 029	794	11 523	1 162	—
April	49 269	—	41	1 400	15 107	12 961	3 672	600	2 040	766	11 524	1 157	—
Mai	49 361	—	41	1 400	15 233	12 930	3 672	600	2 040	767	11 525	1 153	—
Junl	49 421	—	—	1 400	15 345	12 925	3 672	600	2 040	766	11 522	1 150	—
Juli	49 812	—	—	1 400	15 758	12 915	3 672	600	2 068	757	11 496	1 146	—
Aug.	49 760	—	—	1 400	15 694	12 887	3 672	600	2 108	757	11 497	1 145	—
Sept.	49 719	—	—	1 400	15 629	12 803	3 672	600	2 216	758	11 497	1 145	—
Okt.	49 912	—	—	1 400	16 008	12 703	3 609	600	2 266	758	11 498	1 071	—
Nov.	49 946	237	—	1 400	15 806	12 681	3 609	600	2 273	771	11 498	1 071	—

b) Aufgliederung einzelner Posten

Mio DM

Stand am Monatsende	Sonderkredite und Forderungen der Bundesbank			Geldmarkt-titel			Kassen-obliga-tionen	Bundes-schatz-briefe	An-leihen 4)	In Geldmarkt-titel umgewandelte Ausgleichsforde-rungen		
	Forderungserwerb		Forderung wegen Änderung der Währungs-parität	Kredite für Ein-zahlungen an die Weltbank	Schatz-wechsel	Unver-zinsliche Schatz-anweisungen				zusammen	Schatz-wechsel	Unver-zinsliche Schatz-anweisungen
	aus Nach-kriegswirt-schaftshilfe	von der BIZ										
1960 Dez.	—	—	—	30	—	881	469	—	800	5 203	968	4 235
1961 "	2 513	—	1 265	29	—	408	469	—	1 957	5 292	1 208	4 084
1962 "	2 513	—	1 190	29	—	479	381	—	2 713	3 769	1 320	2 449
1963 "	2 513	—	1 083	29	—	401	384	—	4 512	4 690	983	3 707
1964 "	2 010	—	943	29	—	547	831	—	5 383	2 599	846	1 753
1965 "	1 608	—	778	29	523	670	1 017	—	6 274	1 064	364	701
1966 "	1 784	125	566	29	1 196	2 272	1 210	—	6 667	878	213	664
1967 "	1 253	94	202	29	204	7 475	2 625	—	7 284	2 245	1 621	624
1968 "	721	63	—	—	150	8 317	3 240	—	7 911	2 534	2 231	303
1969 "	691	31	—	—	—	2 360	3 163	280	8 045	2 029	1 282	747
1970 "	387	—	—	—	—	1 700	2 900	575	8 665	7 532	1 878	5 654
1971 März	387	—	—	—	—	1 700	2 434	889	8 894	7 370	1 626	5 744
Junl	41	—	—	—	—	1 700	2 230	1 142	8 812	5 724	1 307	4 417
Sept.	41	—	—	—	—	1 700	2 020	1 263	8 799	5 924	1 977	3 946
Okt.	41	—	—	—	—	1 700	2 090	1 325	8 811	6 090	2 050	4 041
Nov.	41	—	—	—	—	1 700	2 400	1 395	8 775	7 120	1 951	5 169
Dez.	41	—	—	—	—	1 700	2 163	1 554	9 189	6 243	1 190	5 053
1972 Jan.	41	—	—	—	—	1 700	2 493	2 042	9 163	7 170	2 232	4 938
Febr.	41	—	—	—	—	1 700	2 493	2 993	9 122	7 308	2 096	5 212
März	41	—	—	—	—	1 500	2 493	3 306	9 095	7 909	2 311	5 597
April	41	—	—	—	—	1 400	2 493	3 531	9 083	7 897	2 437	5 459
Mai	41	—	—	—	—	1 400	2 493	3 642	9 098	7 313	1 963	5 350
Junl	—	—	—	—	—	1 400	2 493	3 759	9 093	6 674	1 665	5 009
Juli	—	—	—	—	—	1 400	2 493	3 871	9 394	8 037	2 852	5 184
Aug.	—	—	—	—	—	1 400	2 327	3 950	9 417	6 436	2 112	4 324
Sept.	—	—	—	—	—	1 400	2 327	4 007	9 294	5 886	2 406	3 480
Okt.	—	—	—	—	—	1 400	2 312	4 075	9 620	5 374	2 429	2 945
Nov.	—	—	—	—	—	1 400	2 312	4 116	9 378	5 105	2 568	2 537

* Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — 1 Buchkredite gemäß § 20 Abs. 1 Ziff. 1a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank; auf den dort genannten Kreditplafond des Bundes bei der Bundesbank werden außerdem noch die umlaufenden Schatzwechsel angerechnet. — 2 Ohne Sonderkredite für die Beteiligung am internationalen Währungsfonds und Europäischen Fonds. — 3 Ohne Mobilisierungstitel. — 4 Ohne im eigenen Bestand befindliche Anleihenstücke. — 5 Ab Dezember 1969 ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. —

6 Die Veränderungen sind durch Berichtigung der Umstellungsrechnungen, durch Tilgungen und — in 1957 — durch den Übergang der Verpflichtungen aus den Ausgleichsforde-rungen der Landeszentral-banken auf den Bund gemäß § 38 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank bedingt. — In Geldmarkt-titel umgewandelte Ausgleichsforde-rungen vgl. die untenstehende Tabelle. — 7 Darunter Entwicklungshilfe-Anleihen (1 176 Mio DM). — 8 Darunter 2 100 Mio DM zur Abgeltung der Verpflichtungen aus § 90 BVG. — 9 Im Gegensatz zur Schuldenübersicht der Bundes-

schuldenverwaltung wird nicht die Gesamtsumme der Beitrittsverpflichtungen, sondern nur der tatsächlich in Anspruch genommene Betrag ausgewiesen, wobei die Wertberichtigungen auf Grund der Aufwertungen 1961 und 1969 abgesetzt wurden. — 10 Übergang der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber dem IWF und dem Europäischen Fonds auf die Bundesbank. — Differenzen in den Summen durch Runden.

10. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten

Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)			Kassenüber- schuß (+) bzw. -defizit (-)	Vermögen 3)						
	Ins- gesamt	darunter		Ins- gesamt	darunter			Ins- gesamt	Ein- lagen 4)	Geld- markt- titel	Wert- papiere	Schuld- buch- forde- rungen	Dar- lehen 5) und Hypo- theken	Grund- stücke und beweg- liches Vermö- gen
		Bei- träge	Bundes- zu- schüsse		Renten 2)	Beiträge zur Kranken- versiche- rung der Rentner								
1960	18 791	13 484	4 477	17 431	14 344	1 264	+1 360	14 255	2 173	309	4 795	711	5 559	708
1961	20 958	15 313	4 610	19 227	15 601	1 460	+1 731	17 978	2 605	155	5 253	2 797	6 381	787
1962	23 050	16 969	4 906	21 048	16 767	1 753	+2 002	20 011	2 715	24	6 132	2 758	7 481	901
1963	24 805	18 216	5 321	22 748	18 114	1 903	+2 057	22 183	2 812	—	7 085	2 683	8 583	1 020
1964	27 238	20 124	5 750	25 134	20 150	2 034	+2 104	24 223	2 860	—	7 796	3 102	9 338	1 127
1965	30 215	22 496	6 238	28 444	22 611	2 200	+1 771	26 108	2 829	74	8 349	3 761	9 882	1 213
1966	32 741	24 311	6 739	31 604	25 343	2 539	+1 137	27 257	3 341	52	8 317	4 383	9 865	1 299
1967	33 487	24 697	6 997	35 930	28 584	3 149	-2 443	24 822	1 602	18	7 170	5 638	7) 9 015	1 379
1968	37 724	28 618	6 912	39 435	6) 31 610	3 310	-1 711	23 101	2 126	—	7 161	4 417	7 958	1 439
1969	43 190	33 888	7 115	43 712	6) 35 456	3 624	- 522	22 582	3 026	25	7 056	3 754	7 190	1 531
1970	51 479	42 388	7 319	47 916	38 331	4 649	+3 563	26 010	5 983	827	7 371	3 550	6 646	1 633
1971	58 615	48 668	7 891	52 980	41 616	5 976	+5 635	31 523	6 686	1 153	9 236	3 340	9 378	1 730
1971 1. Vj.	13 680	11 408	1 931	12 738	10 204	1 329	+ 942	27 036	7 138	823	7 266	3 542	6 561	1 706
2. "	14 155	11 802	1 930	13 047	10 300	1 394	+1 108	28 159	7 122	1 284	7 326	3 530	7 192	1 702
3. "	14 790	12 411	1 963	13 524	10 420	1 733	+1 266	29 619	6 611	1 272	8 071	3 486	8 459	1 720
4. "	15 990	13 047	2 067	13 671	10 692	1 520	+2 319	31 523	6 686	1 153	9 236	3 340	9 378	1 730
1972 1. Vj.	15 509	12 604	2 525	14 071	11 093	1 628	+1 438	31 768	6 814	1 042	9 352	3 331	9 393	1 836
2. "	16 054	13 382	2 210	15 563	8) 12 371	1 699	+ 491	33 634	7 810	1 013	9 681	3 331	9 958	1 841
3. "	16 198	13 552	2 046	14 719	11 341	1 853	+1 479	35 114	8 933	800	9 772	3 331	10 413	1 865

Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialord-
nung und Verband Deutscher Rentenversicherungs-
träger. — 1 Abweichend von den Rechnungs-
abschlüssen der Rentenversicherungsträger wurden
Renten und Bundeszuschüsse nicht dem Zeitabschnitt
zugeordnet, für den sie geleistet wurden, sondern
der Periode, in der sie kassenmäßig angefallen
sind; dies entspricht dem neuerdings bei den

offiziellen Vorausschätzungen der Finanzentwicklung
der Rentenversicherungen angewandten Verfahren.
Die gegenseitigen Zahlungen beider Versicherungs-
zweige wurden ausgeschaltet. — 2 Die Zahlungen
der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen
nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. —
3 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. —
4 Einschl. Barmittel. — 5 Ohne Darlehen an andere

Sozialversicherungsträger. — 6 Die Beteiligung der
Rentner an den Kosten ihrer Krankenversicherung
wurde nicht von den Renten abgesetzt, sondern als
Einnahme erfaßt. — 7 Ab 1967 einschl. Beteili-
gungen, die sich zum Jahresende 1967 auf
74 Mio DM beliefen. — 8 Darunter 1 125 Mio DM Rück-
zahlung des 1968 und 1969 einbehaltenen 2%igen
Beitrags zur Krankenversicherung der Rentner.

11. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit

Zeit	Einnahmen			Ausgaben			Kassenüber- schuß (+) bzw. -defizit (-)	Vermögen 3)							
	Ins- gesamt	darunter		Ins- gesamt	darunter			Ins- gesamt	Ein- lagen 4)	Geld- markt- titel	Wert- papiere	Schuld- buch- forde- rungen	Dar- lehen 5)	Grund- stücke	
		Bei- träge	Stil- lungs- vergütun- gen		Arbeits- losen- geld 1) 2)	Schlecht- wetter- geld 2)									Förde- rungs- leistun- gen 2)
1960	2 090	1 768	1 126	512	127	90	+ 964	4 967	1 624	620	617	423	1 489	194	
1961	1 566	1 264	1 049	371	138	130	+ 517	5 445	2 105	470	599	417	1 658	196	
1962	1 339	1 012	1 356	366	408	158	- 17	5 446	2 392	—	722	411	1 711	210	
1963	1 884	1 532	1 896	481	848	128	- 12	5 428	2 427	—	588	404	1 800	209	
1964	1 909	1 525	1 571	416	534	154	+ 338	5 775	2 176	50	1 130	396	1 813	210	
1965	2 046	1 621	1 582	392	537	147	+ 464	6 234	1 162	51	2 160	388	2 263	210	
1966	2 261	1 774	1 557	410	425	159	+ 704	6 947	1 406	350	1 950	380	2 643	218	
1967	2 596	2 120	3 171	1 959	350	236	- 575	6 389	1 902	500	1 470	371	1 917	229	
1968	2 764	2 292	2 987	1 379	615	325	- 223	6 166	1 778	600	1 360	362	1 806	240	
1969	2 999	2 503	2 889	760	833	528	+ 110	6 310	1 783	500	1 092	352	2 321	262	
1970	3 574	3 097	3 907	715	1 222	1 071	- 333	5 972	966	800	840	342	2 760	264	
1971	4 033	3 552	4 928	1 027	837	1 905	- 895	5 095	1 053	—	664	331	2 750	297	
1969 1. Vj.	670	541	1 085	340	484	91	- 415	5 724	1 349	490	1 426	357	1 862	240	
2. "	717	628	768	177	300	110	- 51	5 709	1 463	400	1 382	357	1 867	240	
3. "	785	660	458	106	29	130	+ 327	6 025	1 795	280	1 310	357	2 043	240	
4. "	827	674	578	137	20	197	+ 249	6 310	1 783	500	1 092	352	2 321	262	
1970 1. Vj.	774	649	1 481	306	800	176	- 707	5 558	1 059	500	988	352	2 397	262	
2. "	883	783	988	166	381	227	- 105	5 493	938	500	931	347	2 515	262	
3. "	947	823	596	108	28	244	+ 351	5 821	1 194	500	899	347	2 619	262	
4. "	970	842	842	135	13	424	+ 128	5 972	966	800	840	342	2 760	264	
1971 1. Vj.	911	804	1 429	333	435	403	- 518	5 423	831	480	718	341	2 789	264	
2. "	970	884	1 330	240	338	473	- 360	5 092	893	—	737	336	2 862	264	
3. "	1 039	921	946	192	32	437	+ 93	5 162	1 023	—	690	336	2 849	264	
4. "	1 113	943	1 223	262	32	592	- 110	5 095	1 053	—	664	331	2 750	297	
1972 1. Vj.	1 171	1 057	1 906	647	433	520	- 735	4 364	558	—	620	331	2 558	297	
2. "	1 396	1 323	1 457	419	160	573	- 61	4 313	703	—	582	325	2 406	297	
3. "	1 491	1 333	1 088	278	19	483	+ 403	4 704	1 046	—	612	325	2 424	297	

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Einschl. Still-
legungsvergütung, Kurzarbeitergeld und ab 1967
einschl. Anschlußarbeitslosenhilfe. — 2 Einschl. Bei-

träge und Leistungserstattungen an Kranken-
kassen. — 3 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahres-
ende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Ohne Darlehen

aus Haushaltsausgaben. — 6 Ab Mitte 1969 einschl.
Beteiligungen in Höhe von 4 Mio DM.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts*)

Posten	1960	1967	1968 p)	1969 p)	1970 p)	1971 p)	1969 p)	1970 p)	1971 p)	1969 p)	1970 p)	1971 p)
	Mrd DM						Veränderung gegen Vorjahr in %			Anteil in %		
I. Entstehung des Sozialprodukts												
a) in jeweiligen Preisen												
Beiträge zum Brutto-Inlandsprodukt												
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	17,3	21,0	20,8	22,5	21,5	21,8	+ 8,1	- 4,1	+ 1,2	3,7	3,1	2,8
Warenproduzierendes Gewerbe	164,7	257,6	287,7	326,3	375,1	411,0	+ 13,4	+ 15,0	+ 9,6	53,4	54,1	53,5
Energiewirtschaft 1) und Bergbau	16,0	19,3	21,3	22,5	26,0	28,6	+ 5,5	+ 15,3	+ 10,3	3,7	3,7	3,7
Verarbeitendes Gewerbe	127,6	201,4	226,5	258,6	293,3	318,0	+ 14,2	+ 13,4	+ 8,4	42,3	42,3	41,4
Baugewerbe	21,2	36,9	39,8	45,2	55,9	64,3	+ 13,3	+ 23,8	+ 15,1	7,4	8,1	8,4
Handel und Verkehr 2)	59,3	95,8	103,2	112,6	124,8	135,7	+ 9,1	+ 10,9	+ 8,7	18,4	18,0	17,7
Dienstleistungsbereiche 3)	61,2	122,5	132,7	150,1	172,5	199,6	+ 13,1	+ 14,9	+ 15,7	24,6	24,9	26,0
Brutto-Inlandsprodukt	302,6	496,9	a) 540,5	a) 605,7	a) 687,0	a) 759,6	+ 12,1	+ 13,4	+ 10,6	b) 100	b) 100	b) 100
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	- 0,3	- 1,4	- 0,5	- 0,5	- 1,4	- 0,8	.	.	.	.	.	.
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	302,3	495,5	540,0	605,2	685,6	758,8	+ 12,1	+ 13,3	+ 10,7	.	.	.
b) in Preisen von 1962												
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	328,4	430,8	462,3	500,4	529,4	544,3	+ 8,2	+ 5,8	+ 2,8	.	.	.
desgl. je Erwerbstätigen in DM	12 520	16 390	17 550	18 660	19 460	20 030	+ 6,3	+ 4,3	+ 2,9	.	.	.
II. Verteilung des Sozialprodukts (in jeweiligen Preisen)												
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 4)	142,8	247,9	266,3	300,1	353,2	400,2	+ 12,7	+ 17,7	+ 13,3	49,6	51,5	52,7
Einkommen aus Unternehmer-tätigkeit und Vermögen	92,9	128,1	150,6	160,5	176,0	182,5	+ 6,6	+ 9,7	+ 3,7	26,5	25,7	24,1
Einkommen der Privaten	90,0	125,0	146,9	156,5	171,8	177,9	+ 6,5	+ 9,8	+ 3,5	25,9	25,1	23,5
Einkommen des Staates 5)	2,8	3,1	3,6	4,1	4,2	4,6	+ 12,2	+ 2,5	+ 9,9	0,7	0,6	0,6
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten + Indirekte Steuern 6)	235,7	376,0	416,9	460,7	529,2	582,7	+ 10,5	+ 14,9	+ 10,1	76,1	77,2	76,8
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen + Abschreibungen	276,6	441,7	482,6	541,3	610,8	673,7	+ 12,2	+ 12,9	+ 10,3	89,4	89,1	88,8
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	302,3	495,5	540,0	605,2	685,6	758,8	+ 12,1	+ 13,3	+ 10,7	100	100	100
III. Verwendung des Sozialprodukts (in jeweiligen Preisen)												
Privater Verbrauch	172,4	285,3	301,8	333,1	369,0	409,1	+ 10,4	+ 10,8	+ 10,9	55,0	53,8	53,9
Staatsverbrauch	41,1	81,1	84,3	95,1	109,0	130,7	+ 12,8	+ 14,6	+ 19,8	15,7	15,9	17,2
Verbrauch für zivile Zwecke	31,5	62,6	67,6	76,3	89,2	107,2	+ 13,0	+ 16,9	+ 20,2	12,6	13,0	14,1
Verteidigungsaufwand	9,6	18,5	16,8	18,8	19,8	23,5	+ 12,0	+ 5,6	+ 18,4	3,1	2,9	3,1
Anlageinvestitionen	72,7	114,4	124,8	146,2	181,1	202,9	+ 17,2	+ 23,9	+ 12,1	24,2	26,4	26,7
Ausrüstungen	32,5	48,0	52,9	66,9	82,9	90,9	+ 26,5	+ 23,9	+ 9,7	11,1	12,1	12,0
Bauten	40,1	66,4	71,9	79,3	98,2	112,0	+ 10,3	+ 23,8	+ 14,1	13,1	14,3	14,8
Vorratsinvestitionen	+ 8,7	- 1,3	+ 11,5	+ 16,0	+ 15,3	+ 6,0	.	.	.	2,6	2,2	0,8
Inländische Verwendung	294,9	479,6	522,4	590,4	674,4	748,8	+ 13,0	+ 14,2	+ 11,0	97,6	98,4	98,7
Außenbeitrag 7)	+ 7,4	+ 15,9	+ 17,6	+ 14,8	+ 11,2	+ 10,1	.	.	.	2,4	1,6	1,3
Ausfuhr	62,7	110,1	123,8	141,9	158,6	173,0	+ 14,6	+ 11,8	+ 9,1	23,4	23,1	22,8
Einfuhr	55,3	94,2	106,2	127,1	147,4	163,0	+ 19,6	+ 16,0	+ 10,5	21,0	21,5	21,5
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	302,3	495,5	540,0	605,2	685,6	758,8	+ 12,1	+ 13,3	+ 10,7	100	100	100

* Quelle Statistisches Bundesamt; Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. - 1 Einschl. Wasserversorgung. - 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. - 3 Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe, Wohnungsvermietung, Staat und sonstige Dienstleistungsbereiche. - 4 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und zusätzliche Sozialaufwen-

dungen der Arbeitgeber. - 5 Nach Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden. - 6 Abzüglich Subventionen. - 7 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der DDR. - a Von der Summe der Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Brutto-Inlandsprodukt ist die Differenz zwischen dem Vorsteuerabzug an Umsatzsteuer auf Investitionen und

der Investitionssteuer (1968: 3,8 Mrd DM, 1969: 5,8 Mrd DM, 1970: 7,0 Mrd DM, 1971: 8,5 Mrd DM) abziehen, um das Brutto-Inlandsprodukt zu erhalten. - b 100 = Summe der Beiträge der Wirtschaftsbereiche ohne Abzug der unter a) genannten Differenz. - p Vorläufige Ergebnisse.

2. Index der industriellen Nettoproduktion

Von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Zeit	Gesamte Industrie 1)		Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien		Investitionsgüterindustrien					Verbrauchsgüterindustrien 2)			Bauproduktion	
	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Zusammen		darunter:			1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Textil-industrie	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %
					1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik					
1960 D	90,2	+11,4	90,9	+13,6	90,1	+15,8	89,6	87,0	87,4	89,6	+9,8	93,8	85,2	+4,3
1961 "	95,9	+6,3	95,6	+5,2	97,5	+8,2	98,5	92,1	97,4	94,7	+5,7	97,0	93,4	+9,6
1962 "	100	+4,3	100	+4,6	100	+2,6	100	100	100	100	+5,6	100	100	+7,1
1963 "	103,4	+3,4	104,3	+4,3	102,5	+2,5	97,8	112,0	102,5	101,9	+1,9	101,8	103,6	+3,6
1964 "	112,3	+8,6	118,1	+13,2	110,2	+7,5	103,8	118,8	111,5	108,6	+6,6	104,6	118,8	+14,7
1965 "	118,2	+5,3	124,8	+5,7	117,8	+6,9	110,2	123,3	123,8	115,6	+6,4	108,7	118,9	+0,1
1966 "	120,3	+1,8	129,2	+3,5	117,3	-0,4	109,5	127,0	122,6	118,4	+2,4	109,2	123,7	+4,0
1967 "	117,4	-2,4	132,7	+2,7	109,1	-7,0	101,8	108,4	120,2	113,2	-4,4	101,9	115,0	-7,0
1968 "	131,2	+11,8	151,6	+14,2	122,7	+12,5	107,9	135,4	141,4	129,5	+14,4	118,2	121,8	+5,9
1969 "	148,2	+13,0	170,0	+12,1	146,5	+19,4	126,0	164,5	167,3	144,2	+11,4	129,9	127,5	+4,7
1970 "	157,2	+6,1	178,6	+5,1	160,1	+9,3	135,6	181,8	189,3	147,7	+2,4	130,4	138,6	+8,7
1971 "	160,1	+1,8	181,9	+1,8	158,8	-0,8	135,2	182,1	187,3	153,7	+4,1	137,4	141,4	+2,0
1971 Sept.	162,0	+2,6	185,1	+2,3	160,1	+0,7	132,4	190,8	191,1	157,5	+4,2	137,2	162,1	-1,5
1971 Okt.	169,9	+3,5	187,2	+2,8	167,5	+0,9	136,1	198,8	201,6	169,5	+7,3	149,9	163,2	+1,8
1971 Nov.	172,4	+0,6	187,9	+2,7	168,2	-5,2	136,7	188,2	208,1	174,6	+5,6	156,0	151,3	-5,7
1971 Dez.	152,0	-3,6	167,9	+0,4	145,1	-13,2	139,3	113,3	185,2	150,7	+2,4	133,0	117,5	-6,2
1972 Jan.	152,2	-0,9	167,1	+1,0	150,9	-5,3	125,9	169,0	185,0	153,3	+2,9	143,9	85,9	-4,2
1972 Febr.	158,0	-0,4	178,5	-0,6	156,2	-3,7	121,6	188,2	197,5	156,8	+3,8	145,3	106,0	± 0
1972 März	165,2	+4,3	189,0	+4,9	162,1	+0,3	128,6	192,2	201,5	164,6	+8,9	144,4	143,4	+36,6
1972 April	175,0	+3,4	198,7	+3,2	172,8	+0,7	136,4	201,8	215,8	175,1	+7,5	156,5	169,4	+6,0
1972 Mai	171,4	+1,6	196,0	+2,8	169,0	-2,3	134,0	199,7	210,9	166,5	+3,4	149,2	175,4	+1,8
1972 Juni	168,7	+0,8	200,3	+3,6	166,9	-2,9	134,1	194,8	210,4	160,3	+3,7	143,0	168,0	+0,1
1972 Juli	153,7	+1,7	187,6	+4,0	143,8	-2,8	123,4	142,7	186,1	144,2	+6,1	117,4	159,8	+2,8
1972 Aug.	143,5	+2,8	181,2	+4,0	125,8	+3,4	108,7	129,3	153,0	134,1	+3,3	101,5	148,9	-0,1
1972 Sept.	167,4	+3,3	197,5	+6,7	158,5	-1,0	125,7	185,1	198,8	168,3	+6,9	141,8	167,1	+3,1
1972 Okt.	174,8	+2,9	200,2	+6,9	167,2	-0,2	127,9	189,9	218,7	173,2	+2,2	150,9	175,0	+7,2
1972 Nov. p)	185,0	+7,3	206,7	+10,0	182,7	+8,6	140,1	211,7	239,0	181,2	+3,8	162,8	...	...

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Einschl. Bergbau und öffentliche Energiewirtschaft. — 2 Ohne

Nahrungs- und Genussmittelindustrien. — p Vorläufig.

3. Arbeitsmarkt

Zeit	Abhängig Beschäftigte								Kurz-arbeiter	Arbeitslose			Offene Stellen	
	Insgesamt 1)		Industrie 2)		Bauhauptgewerbe		Ausländer 3)			Tsd	Veränderung gegen Vorjahr Tsd	Arbeitslosenquote 5)	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr Tsd
	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %						
1960 D	20 331	.	8 067	+4,0	1 405	+2,6	.	.	3	271	-269	1,3	46,5	+174
1961 "	20 730	+2,0	8 313	+3,1	1 445	+2,9	.	.	3	181	-90	0,8	55,2	+87
1962 "	21 053	+1,6	8 339	+0,3	1 522	+5,3	629	.	4	155	-26	0,7	57,4	+22
1963 "	21 303	+1,2	8 268	-0,9	1 601	+5,2	773	+22,9	11	186	+31	0,8	55,5	-19
1964 "	21 547	+1,1	8 295	+0,3	1 643	+2,6	903	+16,7	2	169	-17	0,8	60,9	+54
1965 "	21 841	+1,4	8 457	+1,9	1 643	-0,0	1 119	+24,0	1	147	-22	0,7	64,9	+40
1966 "	21 870	+0,1	8 397	-0,7	1 623	-1,2	1 244	+11,2	16	161	+14	0,7	54,0	-109
1967 "	21 180	-3,2	7 860	-6,4	1 468	-9,6	1 014	-18,5	143	459	+298	2,1	30,2	-238
1968 "	21 330	+0,7	7 885	+0,3	1 486	+1,2	1 019	+0,5	10	323	-136	1,5	48,8	+186
1969 "	21 920	+2,8	8 291	+5,2	1 505	+1,3	1 366	+34,0	1	179	-145	0,9	74,7	+259
1970 "	22 433	+2,3	8 598	+3,7	1 527	+1,4	1 807	+32,3	10	149	-30	0,7	79,5	+48
1971 "	p) 22 583	p) +0,7	8 546	-0,6	1 544	+1,1	2 128	+17,8	86	185	+36	0,9	64,8	-147
1971 Okt.	.	.	8 527	-1,8	1 572	+0,1	.	.	59	170	+59	0,8	57,0	-178
1971 Nov.	p) 22 640	p) -0,1	8 499	-2,1	1 544	-0,4	.	.	94	208	+78	1,0	49,3	-180
1971 Dez.	.	.	8 426	-2,2	1 500	-1,0	.	.	411	270	+95	1,2	43,8	-165
1972 Jan.	.	.	8 365	-2,6	1 406	-3,0	2 159	+9,9	314	376	+90	1,7	46,1	-160
1972 Febr.	p) 22 330	p) -0,4	8 363	-2,5	1 428	-1,2	.	.	207	369	+114	1,7	50,2	-167
1972 März	.	.	8 359	-2,6	1 497	-1,6	2 216	+8,5	119	268	+61	1,2	53,6	-165
1972 April	.	.	8 327	-2,7	1 524	-2,6	.	.	81	231	+71	1,1	55,5	-150
1972 Mai	p) 22 472	p) -0,5	8 321	-2,4	1 535	-2,5	.	.	58	208	+65	1,0	57,7	-145
1972 Juni	.	.	8 320	-2,4	1 544	-2,3	2 317	+6,8	36	190	+55	0,9	60,1	-127
1972 Juli	.	.	8 320	-2,5	1 516	-2,6	.	.	22	197	+55	0,9	60,1	-109
1972 Aug.	p) 22 589	p) -0,4	8 345	-2,4	1 554	-2,6	.	.	15	198	+52	0,9	59,6	-97
1972 Sept.	.	.	8 352	-2,5	1 546	-2,7	2 352	+5,0	14	195	+48	0,9	59,4	-51
1972 Okt.	.	.	8 351	-2,1	1 550	-1,4	.	.	15	215	+45	1,0	55,8	-12
1972 Nov.	.	.	...	...	...	...	.	.	16	236	+28	1,1	51,2	+19

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Arbeitslose und Offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Vierteljahreszahlen eigene Berechnung. — 2 Einschl. tätiger Inhaber. — 3 In allen

Wirtschaftszweigen. — 4 Bis 1965: Arbeitslose in % der unselbständigen Erwerbspersonen (beschäftigte Arbeiter, Angestellte, Beamte und Arbeitslose) nach den Karteien der Arbeitsämter;

für 1964 und 1965 berechnet mit den Zahlen der unselbständigen Erwerbspersonen von Ende 1963. Ab 1966: Arbeitslose in % der abhängig Erwerbstätigen nach dem Mikrozensus. — p Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

4. Index des Auftragseingangs bei der Industrie *)

1970 = 100; kalendermonatlich

Zeit	Gesamte Industrie 1)						Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien					
	Ins-gesamt	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1962 D	53,3	.	57,5	.	40,0	.	56,7	.	61,2	.	41,8	.
1963 "	55,9	+ 5,1	58,9	+ 2,4	46,8	+ 17,0	58,6	+ 3,3	61,6	+ 0,7	48,5	+ 16,0
1964 "	64,1	+ 14,5	67,8	+ 15,1	52,6	+ 12,4	67,8	+ 15,7	72,5	+ 17,6	52,0	+ 7,2
1965 "	68,2	+ 6,4	72,0	+ 6,2	56,3	+ 7,0	69,5	+ 2,6	73,2	+ 1,0	57,2	+ 10,0
1966 "	68,1	- 0,1	69,7	- 3,1	63,0	+ 12,0	72,0	+ 3,6	73,8	+ 0,9	65,8	+ 15,0
1967 "	67,7	- 0,5	67,2	- 3,6	69,4	+ 10,1	72,1	+ 0,2	71,5	- 3,2	74,4	+ 13,0
1968 "	78,0	+ 15,1	77,0	+ 14,5	81,2	+ 17,1	80,8	+ 12,0	80,4	+ 12,5	82,3	+ 10,7
1969 "	95,4	+ 22,3	94,5	+ 22,8	98,9	+ 21,8	94,7	+ 17,2	95,3	+ 18,6	92,8	+ 12,8
1970 "	100,0	+ 4,8	100,0	+ 5,8	100,0	+ 1,1	100,0	+ 5,6	100,0	+ 4,9	100,0	+ 7,7
1971 "	102,5	+ 2,5	102,1	+ 2,1	103,4	+ 3,4	101,2	+ 1,2	100,6	+ 0,6	103,4	+ 3,4
1971 Jan.	92,1	+ 1,1	88,6	- 1,6	103,1	+ 9,0	88,7	- 2,7	84,7	- 5,9	102,4	+ 7,6
Febr.	96,6	- 1,3	95,3	- 2,2	100,4	+ 1,4	96,1	+ 0,1	93,2	- 1,5	105,8	+ 5,3
März	115,3	+ 9,7	113,5	+ 8,2	121,0	+ 14,0	105,8	+ 3,5	102,8	+ 0,6	116,1	+ 13,6
April	107,4	+ 1,8	106,9	+ 0,5	109,0	+ 6,0	103,0	+ 0,3	101,5	- 1,3	108,1	+ 5,8
Mai	101,9	+ 8,4	101,9	+ 7,0	101,7	+ 12,6	102,2	+ 6,2	101,5	+ 4,5	104,5	+ 12,4
Juni	105,3	+ 3,8	104,2	+ 3,3	108,9	+ 5,5	107,3	+ 0,1	108,0	+ 0,6	104,9	- 1,5
Juli	101,2	+ 1,9	100,2	+ 1,2	104,0	+ 3,6	106,2	- 0,2	107,8	+ 1,3	100,5	- 5,3
Aug.	91,7	+ 3,3	93,2	+ 3,7	86,7	+ 1,4	98,8	+ 4,8	99,2	+ 3,4	97,5	+ 9,7
Sept.	106,7	+ 2,1	107,8	+ 3,3	102,7	- 2,3	102,1	+ 1,8	104,6	+ 2,9	93,9	- 2,0
Okt.	107,8	+ 1,4	109,8	+ 1,8	100,4	- 0,1	104,3	+ 3,3	105,7	+ 4,3	99,4	- 0,2
Nov.	104,7	+ 1,2	105,6	+ 2,2	100,7	- 2,5	100,9	+ 1,6	101,2	+ 2,5	100,0	- 1,3
Dez.	99,2	- 3,4	98,0	- 2,6	102,3	- 6,2	99,5	- 3,8	97,0	- 4,8	108,2	- 0,4
1972 Jan.	95,5	+ 3,7	94,2	+ 6,4	99,3	- 3,6	95,8	+ 8,0	91,5	+ 8,0	110,4	+ 7,8
Febr.	103,4	+ 7,1	101,8	+ 6,8	108,4	+ 8,0	101,4	+ 5,6	98,6	+ 5,9	110,8	+ 4,7
März	117,8	+ 2,2	117,1	+ 3,2	119,9	- 0,9	113,7	+ 7,5	110,7	+ 7,7	123,9	+ 6,7
April	108,7	+ 1,1	109,8	+ 2,7	105,0	- 3,7	106,2	+ 3,0	107,2	+ 5,6	102,6	- 5,1
Mai	109,3	+ 7,2	108,6	+ 6,6	111,5	+ 9,7	112,9	+ 10,5	111,7	+ 10,1	116,6	+ 11,6
Juni	112,7	+ 7,0	112,3	+ 7,7	113,7	+ 4,5	116,1	+ 8,2	114,8	+ 6,3	120,1	+ 14,5
Juli	101,6	+ 0,4	101,3	+ 1,1	102,1	- 1,8	107,7	+ 1,5	105,2	- 2,4	116,1	+ 15,6
Aug.	100,2	+ 9,2	100,3	+ 7,6	99,7	+ 15,0	107,9	+ 9,3	106,5	+ 7,4	112,7	+ 15,6
Sept.	113,5	+ 6,4	112,9	+ 4,8	115,0	+ 11,9	109,2	+ 6,9	108,7	+ 3,9	110,8	+ 17,9
Okt.	125,3	+ 16,3	123,9	+ 12,9	129,6	+ 29,0	118,7	+ 13,9	116,3	+ 10,0	127,0	+ 27,8
Nov. p)	120,9	+ 15,5	116,1	+ 9,9	135,6	+ 34,7	116,5	+ 15,4	113,4	+ 12,1	127,0	+ 27,0

Zeit	Investitionsgüterindustrien					Verbrauchsgüterindustrien						
	Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland			Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1962 D	47,0	.	50,4	.	39,4	.	62,4	.	65,5	.	38,3	.
1963 "	50,4	+ 7,3	52,4	+ 3,9	46,2	+ 17,1	64,7	+ 3,7	67,2	+ 2,5	45,6	+ 19,1
1964 "	58,0	+ 15,0	60,1	+ 14,8	53,1	+ 15,1	72,5	+ 12,0	75,3	+ 12,0	50,8	+ 11,4
1965 "	62,8	+ 8,3	65,8	+ 9,4	56,1	+ 5,6	78,7	+ 8,7	81,9	+ 8,8	54,6	+ 7,5
1966 "	61,5	- 2,2	61,3	- 6,9	62,1	+ 10,6	77,6	- 1,5	79,7	- 2,6	61,0	+ 11,8
1967 "	61,1	- 0,7	58,4	- 4,7	67,5	+ 8,7	76,5	- 1,4	77,7	- 2,5	66,9	+ 9,6
1968 "	72,7	+ 19,0	69,1	+ 18,4	81,0	+ 20,0	86,1	+ 12,5	86,9	+ 11,8	79,4	+ 18,7
1969 "	95,7	+ 31,7	93,3	+ 34,9	101,8	+ 25,8	96,0	+ 11,6	95,8	+ 10,3	97,9	+ 23,3
1970 "	100,0	+ 4,5	100,0	+ 7,2	100,0	- 1,8	100,0	+ 4,1	100,0	+ 4,4	100,0	+ 2,1
1971 "	100,0	+ 0,0	99,0	- 1,0	102,0	+ 2,0	110,4	+ 10,4	110,2	+ 10,2	112,1	+ 12,1
1971 Jan.	95,3	+ 0,4	91,2	- 3,5	104,7	+ 9,6	90,2	+ 10,0	89,5	+ 10,0	95,2	+ 9,8
Febr.	96,6	- 5,5	96,6	- 6,7	96,7	- 2,8	97,3	+ 8,0	95,8	+ 6,7	108,5	+ 18,1
März	117,7	+ 9,1	115,6	+ 7,1	122,9	+ 13,2	125,0	+ 21,4	125,3	+ 21,5	123,0	+ 20,7
April	101,4	- 1,3	99,4	- 3,5	106,1	+ 4,0	129,1	+ 10,4	128,9	+ 9,5	130,1	+ 18,4
Mai	98,1	+ 6,6	97,5	+ 4,4	99,0	+ 11,6	110,8	+ 16,2	110,9	+ 15,8	110,3	+ 19,6
Juni	105,6	+ 4,3	103,6	+ 2,8	110,3	+ 7,7	101,1	+ 9,9	99,7	+ 9,4	111,7	+ 13,8
Juli	101,6	+ 1,9	99,1	- 1,1	106,3	+ 7,7	92,2	+ 6,1	91,2	+ 6,2	99,7	+ 6,0
Aug.	87,5	- 1,0	90,1	+ 0,0	81,4	- 4,3	90,2	+ 12,4	90,4	+ 12,3	88,5	+ 13,2
Sept.	103,6	- 0,6	102,3	+ 0,1	105,9	- 3,4	121,4	+ 8,9	123,1	+ 9,5	108,3	+ 3,8
Okt.	96,0	- 2,8	95,7	- 3,5	96,1	- 1,5	141,3	+ 6,5	142,7	+ 6,3	130,9	+ 7,8
Nov.	99,6	- 2,2	100,1	- 1,4	97,3	- 4,8	122,8	+ 8,0	122,7	+ 8,1	123,9	+ 7,2
Dez.	97,3	- 7,7	96,7	- 6,3	97,6	- 11,0	103,5	+ 8,6	102,1	+ 8,6	114,7	+ 8,8
1972 Jan.	93,5	- 1,9	93,2	+ 2,3	94,3	- 9,9	100,1	+ 10,9	100,2	+ 11,9	99,2	+ 4,2
Febr.	102,4	+ 6,0	100,8	+ 4,3	106,2	+ 9,9	109,0	+ 12,1	108,2	+ 12,9	115,5	+ 6,5
März	112,8	- 4,2	111,7	- 3,4	116,0	- 5,7	136,3	+ 9,1	136,8	+ 9,2	132,8	+ 8,0
April	99,9	- 1,5	99,1	- 0,3	101,9	- 3,9	133,5	+ 3,4	133,8	+ 3,8	131,0	+ 0,7
Mai	102,8	+ 4,8	101,1	+ 3,7	107,2	+ 8,2	118,9	+ 7,3	118,3	+ 6,7	123,8	+ 12,2
Juni	112,3	+ 6,3	113,0	+ 9,0	110,6	+ 0,3	108,0	+ 6,9	107,1	+ 7,4	115,2	+ 3,1
Juli	101,0	- 0,6	102,8	+ 3,7	96,6	- 9,1	93,2	+ 1,1	92,9	+ 1,8	95,7	- 4,0
Aug.	94,2	+ 7,6	94,6	+ 5,1	93,5	+ 14,8	101,7	+ 12,8	101,7	+ 12,6	101,1	+ 14,2
Sept.	108,7	+ 5,0	106,3	+ 4,0	114,2	+ 7,9	131,7	+ 8,5	131,7	+ 7,0	131,9	+ 21,8
Okt.	116,5	+ 21,4	112,7	+ 17,8	125,7	+ 30,7	157,1	+ 11,1	156,4	+ 9,6	161,9	+ 23,7
Nov. p)	117,0	+ 17,6	108,5	+ 8,4	136,3	+ 40,1	137,0	+ 11,5	134,5	+ 9,6	156,0	+ 25,9

Quelle: Statistisches Bundesamt. - * Auftragseingänge aus dem Inland: bis Dezember 1967 einschl. Umsatzsteuer, ab 1968 ohne Mehrwertsteuer.

Auftragseingänge aus dem Ausland durchweg ohne Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. - 1 Ohne Bergbau.

Nahrungs- und Genussmittelindustrien, Bauindustrie und öffentliche Energiewirtschaft. - p Vorläufig.

5. Bauplanungen und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Veranschlagte reine Baukosten 1) für genehmigte Hochbauten					Tiefbauaufträge 1) der öffentlichen Hand			Hypothekenzusagen für den Wohnungs- bau 2)		Bewilligung öffentlicher Darlehen für den sozialen Wohnungs- bau 3)		
	Insgesamt		davon:			Mio DM	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Ver-änderung gegen Vorjahr %
	Mio DM	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Wohn-gebäude	Wirt-schafts-gebäude	Öffentliche Gebäude								
						Mio DM	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Ver-änderung gegen Vorjahr %		
1962 MD	2 889,6	+ 9,4	1 848,0	645,3	396,3	570,8	.	1 084,3	+11,1	233,6	×		
1963 "	2 849,1	- 1,4	1 819,6	583,8	445,7	598,9	+ 5,0	1 074,2	- 0,9	253,1	+ 8,3		
1964 "	3 394,8	+19,2	2 116,4	752,6	525,7	623,3	+ 4,3	1 279,2	+19,1	333,2	+ 31,6		
1965 "	3 739,9	+10,2	2 377,9	790,4	571,7	699,1	+12,2	1 384,5	+ 8,2	302,2	- 9,3		
1966 "	3 723,3	- 0,4	2 379,5	820,0	523,7	640,5	- 7,9	1 325,4	- 4,3	235,5	- 22,1		
1967 "	3 456,9	- 7,2	2 171,8	758,7	526,3	693,8	+ 8,1	1 485,3	+12,1	196,4	- 16,6		
1968 "	3 598,9	+ 4,1	2 252,6	799,5	546,8	852,2	+22,0	1 681,7	+13,2	110,2	- 43,9		
1969 "	4 126,7	+14,7	2 461,7	1 108,9	556,1	1 015,9	+19,1	1 888,8	+12,3	82,7	- 25,0		
1970 "	4 921,5	+19,3	2 960,7	1 274,9	685,9	992,6	- 2,3	1 918,9	+ 1,6	80,9	- 2,2		
1971 "	6 132,3	+24,6	3 917,6	1 409,7	805,1	873,7	-12,0	2 524,3	+31,5	101,5	+ 25,5		
1971 Sept.	6 952,4	+20,0	4 590,0	1 532,0	830,4	931,3	-19,9	2 668,2	+ 44,7	142,1	+ 72,5		
Okt.	6 964,3	+22,6	4 462,1	1 496,0	1 006,1	769,4	-31,5	2 692,8	+44,6	140,2	+ 77,9		
Nov.	6 074,4	+16,1	4 001,8	1 306,9	765,8	786,9	- 4,8	2 774,3	+33,1	393,3	+ 22,8		
Dez.	5 990,9	+32,9	3 579,4	1 491,0	920,5	625,7	-11,8	3 156,6	+76,7				
1972 Jan.	5 581,8	+45,1	3 229,5	1 644,0	708,2	686,7	-10,7	2 255,5	+31,6	24,1	- 62,5		
Febr.	5 847,0	+32,9	3 592,6	1 506,0	748,4	681,4	+14,5	2 765,6	+37,2	39,4	± 0		
März	6 913,4	+14,8	4 571,7	1 615,2	726,5	921,8	- 6,0	2 990,2	+29,6	53,9	- 10,8		
April	7 074,6	+16,5	4 941,4	1 448,7	684,4	1 195,6	+17,7	3 366,7	+58,8	29,4	- 36,1		
Mai	6 924,9	+ 7,7	4 875,1	1 313,3	736,6	1 242,3	+ 2,0	3 659,8	+33,0	48,3	- 24,5		
Juni	8 275,2	+21,6	5 548,0	1 702,5	1 024,8	1 375,8	+34,6	3 604,8	+40,1	73,3	+ 12,3		
Juli	8 200,6	+16,5	5 485,5	1 666,1	1 049,0	1 329,3	+24,4	3 441,4	+23,6	71,6	- 19,6		
Aug.	7 983,0	+14,8	5 379,5	1 713,5	890,0	1 154,1	+64,5	3 440,0	+25,9	88,3	- 22,7		
Sept.	8 248,7	+18,6	5 178,9	2 020,0	1 049,8	1 185,9	+27,4	2 949,4	+10,5	113,0	- 20,5		
Okt.	7 927,4	+13,8	5 316,9	1 727,8	882,7	1 260,9	+63,9	3 423,3	+27,1	108,0	- 23,0		

Quelle: Statistisches Bundesamt; Bundesministerium für Städtebau und Wohnungswesen. — 1 Einschl.

Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — 2 Zusagen durch Kapitalsammelstellen (ohne Lebens- und Sozialver-

sicherungen). — 3 Bewilligungen durch Länder.

6. Einzelhandelsumsätze *)

Zeit	Insgesamt			darunter:						Umsatz der			
				Einzelhandel 1) mit			Warenhaus-			Versandhandels-			
				Nahrungs- und Genußmitteln, Gemischtwaren		Bekleidung, Wäsche, Schuhe		Hausrat und Wohnbedarf		unternehmen			
	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	preis-bereinigt	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %
1963 D	104,9	+ 4,9	+ 3,3	104,4	+ 4,4	103,4	+ 3,4	100,8	+ 0,8	107,7	+ 7,7	108,7	+ 8,7
1964 "	113,0	+ 7,7	+ 6,6	111,4	+ 6,7	110,4	+ 6,8	110,1	+ 9,2	119,8	+11,2	122,0	+12,2
1965 "	124,3	+10,0	+ 7,9	120,8	+ 8,4	121,0	+ 9,6	119,9	+ 8,9	137,7	+14,9	145,4	+19,2
1966 "	130,9	+ 5,3	+ 3,3	127,1	+ 5,2	125,3	+ 3,6	128,6	+ 7,3	149,1	+ 8,3	158,8	+ 9,2
1967 "	132,4	+ 1,2	+ 0,7	130,8	+ 2,9	123,2	- 1,7	128,5	- 0,0	154,6	+ 3,7	160,7	+ 1,2
1968 "	138,2	+ 4,3	+ 4,4	136,9	+ 4,6	125,9	+ 2,2	131,7	+ 2,4	168,8	+ 9,2	171,4	+ 6,6
1969 "	152,4	+10,2	+ 8,6	147,0	+ 7,4	140,2	+11,3	148,1	+12,4	183,4	+ 8,6	187,3	+ 9,3
1970 " p)	169,7	+11,4	+ 7,6	159,0	+ 8,2	156,4	+11,6	169,6	+14,4	208,0	+13,4	218,5	+16,6
1971 " p)	187,7	+10,6	+ 5,3	173,7	+ 9,2	173,6	+11,0	193,4	+14,0	234,6	+12,8	242,2	+10,9
1971 p) Juni	176,4	+ 9,0	+ 3,8	170,2	+ 7,5	145,3	+ 1,8	182,9	+18,2	206,0	+12,3	199,2	+11,4
Juli	189,9	+ 9,8	+ 4,4	181,8	+ 9,6	172,1	+12,0	188,8	+ 9,1	243,6	+11,4	178,1	+14,6
Aug.	165,7	+ 9,8	+ 4,5	165,6	+ 6,0	129,4	+11,6	181,0	+15,4	199,4	+12,0	168,7	+19,1
Sept.	182,0	+11,4	+ 5,5	166,0	+ 7,9	168,2	+17,4	204,0	+15,0	218,4	+15,4	262,1	+21,8
Okt.	201,0	+ 6,6	+ 1,0	180,0	+ 7,7	207,9	+ 5,3	213,5	+ 8,4	247,9	+ 7,1	326,2	+11,9
Nov.	214,6	+11,2	+ 5,5	178,8	+11,6	226,2	+12,9	229,4	+14,2	301,4	+15,1	423,9	+10,5
Dez.	261,1	+ 7,1	+ 1,7	221,9	+12,2	252,3	+ 3,1	290,9	+10,3	376,7	+ 9,1	313,3	- 8,2
1972 p) Jan.	169,6	+ 8,6	+ 3,4	161,7	+ 7,5	161,2	+ 8,6	161,1	+15,0	224,2	+ 9,3	182,3	+10,4
Febr.	169,6	+13,5	+ 8,4	164,3	+10,3	141,3	+27,2	174,7	+15,1	206,5	+20,4	209,4	+25,3
März	206,3	+12,9	+ 8,0	187,5	+12,5	200,8	+26,9	204,7	+11,3	246,5	+16,7	309,4	+18,4
April	189,2	- 1,4	- 5,5	180,7	- 0,3	174,4	- 7,5	187,0	+ 4,6	222,2	- 1,1	242,7	+ 3,0
Mai	199,4	+ 9,6	+ 5,2	189,6	+10,7	187,0	+ 7,3	197,8	+ 9,6	237,2	+12,3	244,8	+ 9,3
Juni	195,1	+10,6	+ 6,0	185,9	+ 9,2	169,9	+16,9	201,3	+10,1	231,1	+12,2	216,4	+ 8,6
Juli	197,1	+ 3,8	- 0,7	188,4	+ 3,6	180,7	+ 5,0	203,6	+ 7,8	258,6	+ 6,2	195,6	+ 9,8
Aug.	193,7	+16,9	+11,8	190,3	+14,9	159,4	+23,2	207,9	+14,9	246,3	+23,5	205,8	+22,0
Sept.	198,2	+ 8,9	+ 3,5	186,4	+12,3	185,0	+10,0	212,0	+ 3,9	244,3	+11,9	280,4	+ 7,0
Okt.	215,3	+ 7,1	+ 1,4	188,4	+ 4,7	219,8	+ 5,7	232,3	+ 8,8	266,0	+ 7,3	379,4	+16,3

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Einschl. Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — 1 Nur Fachhandel. — p Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte im Inlandsabsatz 1)						Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 2)						Index der Verkaufspreise für Ausfuhr Güter	Index der Einkaufspreise für Auslands-güter	Index der Weltmarktpreise 3)
	Insgesamt			darunter:			Insgesamt			davon:					
	1962 = 100	Veränderung gegen Vor-monat %	Vor-jahr %	Grund-stoff- und Pro-duktions-güter-	Investi-tions-güter-Industrien	Ver-brauchs-güter-	Wj. 1961/62 bis 1962/63 = 100	Veränderung gegen Vor-monat %	Vor-jahr %	Pflanz-liche Produkte	Tie-rische Produkte	1962 = 100				1962 = 100	1962 = 100 4)
1958 D	97.2	X	- 0.4	100.9	93.9	95.4	97.5	X	+ 0.8	90.7	99.5	99.5	109.5	107.3	
1959 "	96.5	X	- 0.7	99.9	93.1	93.3	99.9	X	+ 2.5	100.7	98.9	98.9	105.4	105.6	
1960 "	97.6	X	+ 1.1	100.8	94.5	96.6	95.3	X	- 4.6	82.9	99.5	100.2	105.0	105.4	
1961 "	98.9	X	+ 1.3	100.6	97.2	99.1	99.2	X	+ 4.1	99.8	99.0	99.9	100.8	102.1	
1962 "	100	X	+ 1.1	100	100	100	100.8	X	+ 1.6	100.2	101.0	100	100	100	
1963 "	100.5	X	+ 0.5	99.3	100.4	101.6	103.5	X	+ 2.7	88.6	108.5	100.1	102.0	108.6	
1964 "	101.6	X	+ 1.1	100.1	101.6	103.6	107.2	X	+ 3.6	98.7	110.1	102.5	103.7	112.6	
1965 "	104.0	X	+ 2.4	102.2	104.6	106.0	114.1	X	+ 6.4	108.5	115.9	104.8	106.3	109.6	
1966 "	105.8	X	+ 1.7	103.3	106.7	108.7	109.3	X	- 4.2	98.7	112.8	107.0	108.2	109.8	
1967 "	104.9	X	- 0.9	100.7	105.6	108.0	5) 99.8	X	X	5) 85.5	5) 104.5	106.9	105.9	106.1	
Angaben ab 1968 ohne Mehrwertsteuer															
1968 D	99.3	X	X	95.1	99.2	102.2	102.6	X	X	87.4	107.8	105.8	105.4	105.1	
1969 "	101.5	X	+ 2.2	97.2	102.7	104.6	106.2	X	+ 3.5	100.1	108.3	111.3	108.0	113.1	
1970 "	107.5	X	+ 5.9	102.6	111.4	109.6	98.1	X	- 7.6	85.3	102.4	116.6	107.2	120.2	
1971 "	112.5	X	+ 4.7	105.4	119.1	114.3	106.5	X	+ 8.6	89.4	112.2	121.6	106.7	121.7	
1971 Nov.	113.1	± 0	+ 3.7	104.0	120.1	115.5	105.0	+ 1.4	+ 9.1	85.5	111.5	121.5	103.7	122.4	
1971 Dez.	113.3	+ 0.2	+ 3.4	104.5	120.2	115.7	107.1	+ 2.0	+ 11.6	86.3	114.0	121.6	104.4	7) 126.3	
1972 Jan.	114.0	+ 0.6	+ 2.8	104.3	121.5	116.7	106.4	- 0.7	+ 9.9	87.5	112.7	122.8	104.4	131.3	
1972 Febr.	114.4	+ 0.4	+ 2.6	104.5	122.2	117.2	108.2	+ 1.7	+ 12.1	89.4	114.5	123.2	104.8	133.9	
1972 März	115.1	+ 0.6	+ 2.8	105.6	122.6	117.7	108.6	+ 0.4	+ 10.8	88.9	115.1	123.6	105.6	136.2	
1972 April	115.3	+ 0.2	+ 2.6	106.1	122.7	118.2	108.6	± 0	+ 9.9	90.8	114.5	123.7	105.4	135.9	
1972 Mai	115.6	+ 0.3	+ 2.8	106.5	122.9	118.5	110.6	+ 1.8	+ 12.6	92.1	116.8	123.9	105.4	136.1	
1972 Juni	115.7	+ 0.1	+ 2.7	106.4	123.0	119.0	112.5	+ 1.7	+ 14.1	97.6	117.5	124.1	105.0	135.1	
1972 Juli	116.0	+ 0.3	+ 2.7	106.4	123.2	119.5	113.2	+ 0.6	+ 14.1	103.9	116.3	124.3	104.6	131.0	
1972 Aug.	116.3	+ 0.3	+ 2.9	106.6	123.2	120.0	114.3	+ 1.0	+ 14.1	96.2	120.4	124.8	105.6	132.1	
1972 Sept.	117.1	+ 0.7	+ 3.5	106.8	123.2	120.6	116.6	+ 2.0	+ 13.9	95.1	123.7	125.2	107.1	135.7	
1972 Okt.	117.5	+ 0.3	+ 3.9	107.1	123.1	121.3	p) 117.6	+ 0.9	+ 13.5	p) 98.6	p) 124.0	125.6	108.7	139.6	
1972 Nov.	117.8	+ 0.3	+ 4.2	107.4	123.1	121.8	p) 118.0	+ 0.3	+ 12.4	p) 100.1	p) 124.0	125.9	110.1	140.9	

Zeit	Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte				Nachrichtlich: Lebenshaltung ohne Nahrungsmittel										
	Gesamtbau-preisindex für Wohngebäude 6)		Preisindex für Straßenbau 6)		Insgesamt		davon:								
	1962 = 100	Ver-änderung gegen Vorzeit-raum %	1962 = 100	Ver-änderung gegen Vorzeit-raum %	1962 = 100	Veränderung gegen Vor-monat %	Vor-jahr %	Nah-rungs-mittel	Gewerb-liche Erzeug-nisse	Dienst-leistun-gen und Repara-turen	Woh-nungs-und Garagen-nutzung	1962 = 100	Veränderung gegen Vor-monat %	Vor-jahr %	
1958 D	78.5	.	80.5	.	.	X	.	.	.	.	.	.	X	.
1959 "	81.6	+ 3.9	85.2	+ 5.8	.	X	.	.	.	.	.	.	X	.
1960 "	86.9	+ 6.5	89.2	+ 4.7	.	X	.	.	.	.	.	.	X	.
1961 "	92.8	+ 6.8	93.7	+ 5.0	.	X	.	.	.	.	.	.	X	.
1962 "	100	+ 7.8	100	+ 6.7	100	X	.	.	.	.	.	100	X	.
1963 "	104.6	+ 4.6	103.8	+ 3.8	102.9	X	+ 2.9	100.2	101.4	105.0	105.4	102.9	X	+ 2.9	
1964 "	108.6	+ 3.8	102.9	- 0.9	105.4	X	+ 2.4	105.5	102.2	109.2	111.3	105.3	X	+ 2.3	
1965 "	112.6	+ 3.7	97.5	- 5.2	108.7	X	+ 3.1	110.0	103.6	113.6	117.6	108.2	X	+ 2.8	
1966 "	116.1	+ 3.1	96.3	- 1.2	112.7	X	+ 3.7	112.9	105.5	120.8	126.9	112.6	X	+ 4.1	
1967 "	113.8	- 2.0	91.8	- 4.7	114.6	X	+ 1.7	111.9	106.7	125.1	135.4	115.7	X	+ 2.8	
Angaben ab 1968 einschließlich Mehrwertsteuer															
1968 D	118.8	+ 4.4	96.2	+ 4.8	116.4	X	+ 1.6	109.4	107.7	131.5	145.6	119.4	X	+ 3.2	
1969 "	124.5	+ 4.8	100.5	+ 4.5	119.5	X	+ 2.7	113.2	108.3	134.3	156.0	122.1	X	+ 2.3	
1970 "	143.1	+ 14.9	115.6	+ 15.0	124.0	X	+ 3.8	116.1	112.5	141.3	162.8	127.3	X	+ 4.3	
1971 "	159.0	+ 11.1	124.8	+ 8.0	130.4	X	+ 5.2	120.6	118.1	150.7	172.4	134.5	X	+ 5.7	
1971 Nov.	162.5	+ 0.9	125.7	- 0.6	132.6	+ 0.5	+ 5.8	121.9	119.9	154.4	176.2	137.0	+ 0.4	+ 5.8	
1971 Dez.	.	.	.	.	133.1	+ 0.4	+ 5.8	122.8	120.2	154.7	176.7	137.4	+ 0.3	+ 5.6
1972 Jan.	.	.	.	.	134.5	+ 1.1	+ 5.8	124.0	121.5	156.8	177.9	138.9	+ 1.1	+ 5.9
1972 Febr.	165.5	+ 1.8	125.2	- 0.4	135.1	+ 0.4	+ 5.5	124.6	122.1	157.4	178.7	139.5	+ 0.4	+ 5.7	
1972 März	.	.	.	.	135.8	+ 0.5	+ 5.4	125.2	122.6	158.2	179.8	140.2	+ 0.5	+ 5.6
1972 April	.	.	.	.	136.1	+ 0.2	+ 5.1	125.6	122.6	158.8	180.6	140.5	+ 0.2	+ 5.3
1972 Mai	170.0	+ 2.7	126.9	+ 1.4	136.5	+ 0.3	+ 5.1	126.3	122.7	159.2	181.1	140.7	+ 0.1	+ 5.2	
1972 Juni	.	.	.	.	137.4	+ 0.7	+ 5.4	128.5	122.9	159.8	181.5	141.1	+ 0.3	+ 5.2
1972 Juli	.	.	.	.	138.2	+ 0.6	+ 5.6	130.0	123.0	161.8	182.3	141.6	+ 0.4	+ 5.2
1972 Aug.	171.3	+ 0.8	127.1	+ 0.2	138.2	± 0	+ 5.7	128.7	123.1	162.8	183.3	142.1	+ 0.4	+ 5.4	
1972 Sept.	.	.	.	.	139.6	+ 1.0	+ 6.2	130.0	124.8	163.6	184.4	143.6	+ 1.1	+ 5.7
1972 Okt.	.	.	.	.	140.4	+ 0.6	+ 6.4	130.8	125.7	164.3	185.4	144.4	+ 0.6	+ 5.8
1972 Nov.	...	...	...	...	141.1	+ 0.5	+ 6.4	131.6	126.4	164.7	186.0	145.0	+ 0.4	+ 5.8

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. — 1 Bis einschl. 1959 ohne Berlin und Saarland, 1960 ohne Berlin. — 2 Wirtschaftsjahres-durchschnitte (Juli bis Juni). Bis einschl. 1958/59

ohne Saarland. — 3 Für Nahrungsmittel- und Indu-strierohstoffe; auf Dollarbasis. — 4 Umbasierung von der Originalbasis 1952—1956 = 100. — 5 Ab Januar 1968 ohne Mehrwertsteuer. — 6 Bis einschl. 1959 ohne Berlin und Saarland, 1960 bis 1965 ohne

Berlin. — 7 Anstieg zum Teil durch Wechselkurs-korrekturen — Dollarabwertung — aufgrund des Realignment vom 17./18. Dezember. — p Vorläufig.

8. Masseneinkommen*)

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Abzüge 2)		Nettolöhne und -gehälter (1 - 2)		Sozialrenten und Unterstützungen 3)		Beamtenpensionen netto 4)		Masseneinkommen (5+7+9)	
	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1960	126,9	-	19,6	-	107,3	-	30,0	-	6,0	-	143,3	-
1961	142,9	+12,6	23,0	+17,2	119,9	+11,8	32,5	+8,4	6,7	+11,1	159,2	+11,1
1962	158,2	+10,7	26,2	+13,8	132,0	+10,1	35,6	+9,3	7,4	+9,9	175,0	+9,9
1963	169,7	+7,2	28,7	+9,6	141,0	+6,8	37,6	+5,8	8,1	+9,0	186,6	+6,7
1964	186,7	+10,0	32,5	+13,1	154,2	+9,4	41,4	+10,2	8,6	+6,7	204,2	+9,4
1965	206,2	+10,5	34,6	+6,6	171,6	+11,3	46,5	+12,3	9,4	+9,4	227,5	+11,4
1966	221,1	+7,3	39,5	+14,2	181,6	+5,9	50,9	+9,4	10,4	+10,4	242,9	+6,8
1967	221,0	-0,0	40,3	+2,0	180,7	-0,5	56,5	+11,0	11,0	+6,3	248,3	+2,2
1968	236,2	+6,9	45,5	+12,9	190,8	+5,5	59,1	+4,5	11,6	+5,0	261,4	+5,3
1969 p)	265,0	+12,2	54,5	+19,8	210,5	+10,4	63,4	+7,3	12,8	+11,1	286,7	+9,7
1970 p)	310,9	+17,3	69,4	+27,4	241,5	+14,7	67,7	+6,8	14,2	+10,8	323,4	+12,8
1971 p)	350,3	+12,7	83,3	+20,1	267,0	+10,6	75,1	+10,9	16,5	+16,1	358,5	+10,9
1970 p) 1. Vj.	69,3	+17,2	13,7	+22,8	55,6	+15,9	17,3	+7,3	3,4	+17,0	76,3	+13,9
2. "	76,6	+17,6	16,1	+29,8	60,5	+14,7	16,6	+8,8	3,4	+11,3	80,5	+13,3
3. "	79,5	+18,1	18,5	+30,3	61,0	+14,9	16,6	+5,9	3,4	+12,3	81,0	+12,8
4. "	85,5	+16,5	21,1	+26,3	64,4	+13,6	17,2	+5,2	3,9	+4,3	85,6	+11,3
1971 p) 1. Vj.	80,6	+16,2	18,4	+33,8	62,2	+11,9	r) 19,1	+10,3	3,9	+13,6	r) 85,2	+11,6
2. "	86,7	+13,2	19,8	+23,5	66,9	+10,5	r) 18,2	+10,0	3,9	+14,9	r) 89,0	+10,6
3. "	89,2	+12,1	21,2	+14,1	68,0	+11,5	r) 18,5	+11,6	4,0	+17,2	r) 90,5	+11,8
4. "	93,9	+9,8	24,0	+13,7	69,9	+8,5	r) 19,2	+11,7	4,6	+18,3	93,8	+9,6
1972 p) 1. Vj.	88,0	+9,2	20,4	+11,0	67,6	+8,7	r) 21,1	+10,9	4,3	+10,8	93,1	+9,3
2. Vj.	94,3	+8,8	19,1	-3,5	75,2	+12,4	r) 21,4	+17,4	4,3	+9,8	100,9	+13,3
3. Vj.	96,3	+8,1	23,2	+9,4	73,2	+7,6	r) 20,4	+10,1	4,4	+9,0	98,0	+8,2

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber, aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen. — 2 Lohnsteuer und Arbeitnehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen (einschl. freiwillig gezahlte Beiträge). Vom 3. Vj.

1970 bis 3. Vj. 1971 einschl. Konjunkturzuschlag. Ab 1971 vor Verrechnung mit Arbeitnehmersparzulage. Ab 2. Vj. 1972 nach Abzug des zurückgezahlten Konjunkturzuschlags. — 3 Abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat. — 4 Nach Abzug direkter Steuern. — p Vorläufig. — r In Überein-

stimmung mit dem Statistischen Bundesamt wird die Arbeitnehmersparzulage nun nicht mehr als Einkommens- sondern als Vermögensübertragung vom Staat an die privaten Haushalte gebucht.

9. Tarif- und Effektivverdienste

Zeit	Gesamtwirtschaft						Industrie (einschl. Bau)					
	Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten		Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten	
	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis		1962 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis		1962 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
	1962 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %			1962 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %		
1960	84,5	+7,5	85,6	+6,8	83,2	-	83,5	+7,7	85,1	+6,8	82,6	-
1961	91,9	+8,7	92,9	+8,5	91,7	+10,2	90,6	+8,5	92,1	+8,3	91,0	+10,2
1962	100,0	+8,8	100,0	+7,6	100,0	+9,0	100,0	+10,4	100,0	+8,5	100,0	+9,9
1963	105,8	+5,8	105,1	+5,1	106,1	+6,1	105,5	+5,5	104,6	+4,6	106,4	+6,4
1964	112,5	+6,4	110,3	+4,9	115,5	+8,9	112,8	+6,9	109,9	+5,1	117,8	+10,6
1965	121,2	+7,8	118,0	+7,0	125,9	+9,0	121,1	+7,4	117,2	+6,6	128,4	+9,0
1966	129,8	+7,1	125,4	+6,2	134,9	+7,2	129,3	+6,8	124,5	+6,2	137,4	+7,0
1967	135,0	+4,0	129,1	+2,9	139,3	+3,2	134,8	+4,2	127,7	+2,6	141,0	+2,6
1968	140,4	+4,0	134,1	+3,9	147,7	+6,1	141,0	+4,6	133,5	+4,5	151,7	+7,6
1969	150,2	+7,0	142,7	+6,4	161,2	+9,2	150,7	+6,9	142,5	+6,8	166,5	+9,8
1970 p)	169,6	+12,9	160,4	+12,4	184,9	+14,7	171,6	+13,8	161,1	+13,0	194,4	+16,7
1971 p)	193,7	+14,2	181,6	+13,3	206,8	+11,9	196,1	+14,3	183,8	+14,1	215,3	+10,8
1971 p) 1. Vj.	188,0	+15,6	176,7	+14,8	191,5	+14,5	190,4	+18,3	178,5	+18,0	195,0	+15,5
2. "	192,8	+15,6	181,1	+14,9	204,5	+12,0	195,1	+17,1	182,9	+17,0	214,6	+11,1
3. "	196,2	+15,4	183,9	+14,5	209,7	+11,6	199,0	+15,8	186,5	+15,7	222,5	+11,2
4. "	197,7	+10,4	184,9	+9,3	221,2	+9,9	200,1	+7,0	187,5	+6,9	229,1	+6,8
1972 p) 1. Vj.	206,6	+9,9	193,0	+9,2	210,1	+9,7	207,9	+9,2	194,7	+9,1	214,9	+10,2
2. Vj.	211,2	+9,6	197,4	+9,0	223,7	+9,4	212,3	+8,8	198,8	+8,7	235,5	+9,7
3. Vj.	213,6	+8,9	199,5	+8,5	227,4	+8,4	214,9	+8,0	201,3	+7,9	238,8	+7,3
1971 p) Juli	195,9	+15,4	183,7	+14,5	-	-	198,7	+15,8	186,2	+15,7	227,1	+9,5
Aug.	196,1	+15,4	183,9	+14,5	-	-	198,9	+15,9	186,5	+15,8	221,1	+12,8
Sept.	196,5	+15,4	184,1	+14,4	-	-	199,3	+15,7	186,8	+15,6	219,4	+11,4
Okt.	197,5	+11,4	184,7	+10,3	-	-	200,1	+8,2	187,5	+8,1	217,6	+7,8
Nov.	197,7	+9,9	184,9	+8,8	-	-	200,1	+6,4	187,5	+6,3	236,5	+7,2
Dez.	197,8	+9,8	185,0	+8,7	-	-	200,2	+6,4	187,6	+6,3	233,2	+5,6
1972 p) Jan.	205,3	+9,9	191,9	+9,3	-	-	206,6	+8,8	193,5	+8,7	206,4	+7,7
Febr.	206,9	+10,0	193,4	+9,3	-	-	208,5	+9,4	195,2	+9,3	209,7	+10,5
März	207,5	+9,7	193,9	+9,1	-	-	208,7	+9,4	195,4	+9,3	228,5	+12,1
April	209,1	+10,0	195,4	+9,4	-	-	209,6	+9,5	196,2	+9,4	221,0	+5,6
Mai	212,1	+9,5	198,2	+8,9	-	-	213,5	+8,8	199,9	+8,7	238,6	+13,0
Juni	212,5	+9,2	198,5	+8,6	-	-	213,8	+8,1	200,3	+8,0	246,7	+10,4
Juli	213,4	+8,9	199,4	+8,6	-	-	214,8	+8,1	201,2	+8,0	238,7	+5,1
Aug.	213,5	+8,9	199,5	+8,5	-	-	214,9	+8,0	201,2	+7,9	242,4	+9,7
Sept.	213,7	+8,8	199,7	+8,5	-	-	215,2	+8,0	201,4	+7,9	235,4	+7,3
Okt.	214,5	+8,6	200,3	+8,5	-	-	216,1	+8,0	202,3	+7,9	-	-
Nov.	214,6	+8,5	200,4	+8,4	-	-	216,1	+8,0	202,3	+7,9	-	-

p Vorläufig.

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Mio DM

Zeit	Leistungsbilanz und Bilanz des Kapitalverkehrs											Ausgleichs- posten zu anderen als trans- aktions- bedingten Veränderungen der Währungs- reserven der Bundesbank 5)	Saldo der Devisen- bilanz 6)			
	Leistungsbilanz						Kapitalbilanz (Kapitalexport: —)							Saldo der statistisch erfaßten Trans- aktionen	Saldo statistisch nicht auf- glieder- baren Trans- aktionen 3)	Saldo aller Trans- aktionen 4)
	Ins- gesamt	Saldo des Waren- und Dienstleistungsverkehrs			Über- tragungs- bilanz	Saldo des gesamten Kapital- verkehrs	Lang- fristiger Kapital- verkehr	Kurz- fristiger Kapital- verkehr	Saldo der statistisch erfaßten Trans- aktionen	Saldo statistisch nicht auf- glieder- baren Trans- aktionen 3)	Saldo aller Trans- aktionen 4)					
		Ins- gesamt	Handels- bilanz 1)	Dienst- lei- stungs- bilanz 2)												
1950	- 407	- 2 472	- 3 012	+ 540	+ 2 065	+ 207	+ 458	- 251	- 200	- 364	- 564	-	- 564			
1951	+ 2 341	+ 812	- 149	+ 961	+ 1 529	+ 87	- 149	+ 236	+ 2 428	- 390	+ 2 038	-	+ 2 038			
1952	+ 2 528	+ 2 368	+ 706	+ 1 662	+ 160	+ 116	- 447	+ 563	+ 2 644	+ 256	+ 2 900	-	+ 2 900			
1953	+ 3 793	+ 4 244	+ 2 516	+ 1 728	- 451	+ 82	- 398	+ 480	+ 3 875	- 229	+ 3 646	-	+ 3 646			
1954	+ 3 609	+ 4 083	+ 2 698	+ 1 385	- 474	- 186	- 518	+ 332	+ 3 423	- 452	+ 2 971	-	+ 2 971			
1955	+ 2 205	+ 3 039	+ 1 245	+ 1 794	- 834	- 450	- 381	- 69	+ 1 755	+ 96	+ 1 851	-	+ 1 851			
1956	+ 4 379	+ 5 600	+ 2 897	+ 2 703	- 1 221	+ 148	- 455	+ 603	+ 4 527	+ 483	+ 5 010	-	+ 5 010			
1957	+ 5 761	+ 7 643	+ 4 083	+ 3 560	- 1 882	- 2 305	- 440	- 1 865	+ 3 456	+ 1 666	+ 5 122	-	+ 5 122			
1958	+ 5 798	+ 7 798	+ 4 954	+ 2 844	- 2 000	- 2 049	- 1 457	- 592	+ 3 749	- 305	+ 3 444	-	+ 3 444			
1959	+ 3 962	+ 7 241	+ 5 361	+ 1 860	- 3 279	- 6 108	- 3 739	- 2 369	- 2 146	+ 454	- 1 692	-	- 1 692			
1960	+ 4 493	+ 7 981	+ 5 223	+ 2 758	- 3 488	+ 1 782	- 171	+ 1 953	+ 6 275	+ 1 744	+ 8 019	-	+ 8 019			
1961	+ 2 843	+ 7 273	+ 6 615	+ 658	- 4 430	- 4 259	- 4 203	- 56	- 1 416	+ 594	- 822	- 1 475	- 2 297			
1962	- 1 950	+ 3 260	+ 3 477	- 217	- 5 210	- 267	- 353	+ 86	- 2 217	+ 1 340	- 877	-	- 877			
1963	+ 661	+ 5 756	+ 6 032	- 276	- 5 095	+ 2 260	+ 1 546	+ 714	+ 2 921	- 181	+ 2 740	-	+ 2 740			
1964	- 16	+ 5 295	+ 6 081	- 786	- 5 311	- 1 765	- 1 034	- 731	- 1 781	+ 2 216	+ 435	-	+ 435			
1965	- 6 723	- 346	- 1 203	- 1 549	- 6 377	+ 2 362	+ 957	+ 1 405	- 4 361	+ 3 078	- 1 283	-	- 1 283			
1966	+ 68	+ 6 363	+ 7 958	- 1 595	- 6 295	+ 881	- 762	+ 1 643	+ 949	+ 1 003	+ 1 952	-	+ 1 952			
1967	+ 9 436	+ 15 858	+ 16 862	- 1 004	- 6 422	- 9 998	- 3 180	- 6 818	- 562	+ 422	- 140	-	- 140			
1968	+ 10 906	+ 18 218	+ 18 372	- 154	- 7 312	- 7 235	- 11 411	+ 4 176	+ 3 671	+ 3 338	+ 7 009	-	+ 7 009			
1969	+ 6 226	+ 14 676	+ 15 584	- 908	- 8 450	- 19 008	- 23 069	+ 4 061	- 12 782	+ 2 520	- 10 262	- 4 099	- 14 361			
1970	+ 2 673	+ 11 732	+ 15 670	- 3 938	- 9 059	+ 11 005	- 2 948	+ 13 953	+ 13 678	+ 8 234	+ 21 912	+ 738	+ 22 650			
1971	+ 584	+ 11 127	+ 15 892	- 4 765	- 10 543	+ 7 163	+ 6 334	+ 829	+ 7 747	+ 8 611	+ 16 358	- 5 369	+ 10 989			
1968 1. Vj.	+ 2 926	+ 4 589	+ 4 343	+ 246	- 1 663	- 2 992	- 1 745	- 1 247	- 66	+ 1 698	+ 1 632	-	+ 1 632			
2. "	+ 1 829	+ 3 529	+ 3 429	+ 100	- 1 700	- 1 362	- 2 777	+ 1 415	+ 467	+ 949	+ 1 416	-	+ 1 416			
3. "	+ 1 581	+ 3 160	+ 4 153	- 993	- 1 579	- 2 131	- 4 001	+ 1 870	- 550	+ 1 423	+ 873	-	+ 873			
4. "	+ 4 570	+ 6 940	+ 6 447	+ 493	- 2 370	- 750	- 2 888	+ 2 138	+ 3 820	- 732	+ 3 088	-	+ 3 088			
1969 1. Vj.	+ 1 047	+ 2 679	+ 2 770	- 91	- 1 632	- 10 088	- 5 778	- 4 310	- 9 041	+ 1 924	- 7 117	-	- 7 117			
2. "	+ 1 932	+ 3 765	+ 3 918	- 153	- 1 833	- 1 724	- 4 265	+ 2 541	+ 208	+ 7 366	+ 7 574	-	+ 7 574			
3. "	+ 996	+ 3 179	+ 3 986	- 807	- 2 183	+ 3 570	- 3 421	+ 6 991	+ 4 566	+ 2 847	+ 7 413	-	+ 7 413			
4. "	+ 2 251	+ 5 053	+ 4 910	+ 143	- 2 802	- 10 766	- 9 605	- 1 161	- 8 515	- 9 617	- 18 132	- 4 009	- 22 231			
1970 1. Vj.	+ 42	+ 2 044	+ 2 953	- 909	- 2 002	- 1 518	- 3 916	+ 2 398	- 1 476	+ 2 184	+ 708	+ 738	+ 1 446			
2. "	+ 733	+ 2 868	+ 3 365	- 497	- 2 135	+ 1 703	- 960	+ 2 663	+ 2 436	+ 2 880	+ 5 316	-	+ 5 316			
3. "	- 152	+ 2 103	+ 4 264	- 2 161	- 2 255	+ 4 939	+ 595	+ 4 344	+ 4 787	+ 3 481	+ 8 268	-	+ 8 268			
4. "	+ 2 050	+ 4 717	+ 5 088	- 371	- 2 667	+ 5 881	+ 1 333	+ 4 548	+ 7 931	- 311	+ 7 620	-	+ 7 620			
1971 1. Vj.	+ 770	+ 3 283	+ 3 662	- 379	- 2 513	- 234	+ 313	- 547	+ 536	+ 7 340	+ 7 876	+ 627	+ 8 503			
2. "	- 243	+ 2 362	+ 3 234	- 872	- 2 605	+ 1 422	+ 1 989	- 567	+ 1 179	+ 2 160	+ 3 339	-	+ 3 339			
3. "	- 810	+ 2 196	+ 4 659	- 2 463	- 3 006	+ 1 005	+ 3 125	- 2 120	+ 195	+ 1 741	+ 1 936	-	+ 1 936			
4. "	+ 867	+ 3 286	+ 4 337	- 1 051	- 2 419	+ 4 970	+ 907	+ 4 063	+ 5 837	- 2 630	+ 3 207	- 5 996	- 2 789			
1972 1. Vj.	+ 197	+ 3 426	+ 4 508	- 1 082	- 3 229	- 2 621	+ 4 822	- 7 443	- 2 424	+ 5 728	+ 3 304	+ 620	+ 3 924			
2. "	- 232	+ 2 762	+ 3 908	- 1 146	- 2 994	+ 6 560	+ 5 826	+ 734	+ 6 328	+ 3 610	+ 9 938	-	+ 9 938			
3. "	- 1 515	+ 1 727	+ 4 588	- 2 861	- 3 242	+ 6 187	+ 2 241	+ 3 946	+ 4 672	- 194	+ 4 478	-	+ 4 478			
1971 Jan.	- 47	+ 617	+ 828	- 211	- 664	- 3 523	- 144	- 3 779	- 3 570	+ 4 592	+ 1 022	+ 627	+ 1 649			
Febr.	- 66	+ 782	+ 937	- 155	- 848	+ 967	+ 484	+ 483	+ 901	+ 1 993	+ 2 894	-	+ 2 894			
März	+ 683	+ 1 864	+ 1 897	- 13	- 1 001	+ 2 322	- 27	+ 2 349	+ 3 205	+ 755	+ 3 960	-	+ 3 960			
April	+ 33	+ 898	+ 1 069	- 171	- 865	+ 2 429	+ 1 347	+ 1 082	+ 2 462	+ 713	+ 3 175	-	+ 3 175			
Mai	- 91	+ 867	+ 1 233	- 366	- 958	+ 3 854	- 177	+ 4 031	+ 3 763	+ 4 177	+ 7 940	-	+ 7 940			
Juni	- 185	+ 597	+ 932	- 335	- 782	- 4 861	+ 819	- 5 680	- 5 046	- 2 730	- 7 776	-	- 7 776			
Juli	- 746	+ 306	+ 1 399	- 1 093	- 1 052	+ 2 030	+ 2 035	- 5	+ 1 284	+ 638	+ 1 922	-	+ 1 922			
Aug.	- 394	+ 665	+ 1 332	- 667	- 1 059	+ 591	+ 740	- 149	+ 197	- 764	- 567	-	- 567			
Sept.	+ 330	+ 1 225	+ 1 928	- 703	- 895	- 1 616	+ 350	- 1 966	+ 1 286	+ 1 867	+ 581	-	+ 581			
Okt.	+ 348	+ 1 064	+ 1 530	- 466	- 716	- 176	+ 738	- 914	+ 172	+ 459	+ 631	-	+ 631			
Nov.	- 462	+ 706	+ 937	- 231	- 1 168	+ 430	+ 161	+ 269	- 32	+ 567	+ 535	-	+ 535			
Dez.	+ 981	+ 1 516	+ 1 870	- 354	- 535	+ 4 716	+ 8	+ 4 708	+ 5 697	- 3 656	+ 2 041	- 5 996	- 3 955			
1972 Jan.	- 156	+ 916	+ 1 069	- 153	- 1 072	- 2 828	+ 1 103	- 3 931	- 2 984	+ 4 422	+ 1 438	+ 620	+ 2 058			
Febr.	+ 366	+ 1 334	+ 1 760	- 426	- 968	+ 1 194	+ 1 828	- 634	+ 1 560	+ 342	+ 1 902	-	+ 1 902			
März	- 13	+ 1 176	+ 1 679	- 503	- 1 189	- 987	+ 1 891	- 2 878	- 1 000	+ 964	- 36	-	- 36			
April	+ 40	+ 1 007	+ 1 358	- 351	- 967	- 138	+ 1 557	- 1 695	- 98	+ 501	+ 403	-	+ 403			
Mai	- 454	+ 615	+ 1 315	- 700	- 1 069	+ 857	+ 978	- 121	+ 403	+ 59	+ 462	-	+ 462			
Juni	+ 182	+ 1 140	+ 1 235	- 95	- 958	+ 5 841	+ 3 291	+ 2 550	+ 6 023	+ 3 050	+ 9 073	-	+ 9 073			
Juli	- 618	+ 601	+ 1 622	- 1 021	- 1 219	+ 6 078	+ 1 691	+ 4 387	+ 5 460	+ 210	+ 5 670	-	+ 5 670			
Aug.	- 578	+ 492	+ 1 342	- 850	- 1 070	+ 707	+ 587	+ 120	+ 129	- 499	- 370	-	- 370			
Sept.	- 319	+ 634	+ 1 624	- 990	- 953	- 598	- 37	- 561	+ 917	+ 95	- 822	-	- 822			
Okt.	+ 1 464	+ 2 452	+ 2 632	- 180	- 988	- 980	- 485	- 495	+ 484	- 977	- 493	-	- 493			
Nov. p)	+ 274	+ 1 304	+ 1 704	- 400	- 1 030	- 2 313	+ 322	- 2 635	- 2 039	+ 926	- 1 113	-	- 1 113			

1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob; 1957 und 1958 einschl. nachträglich gemeldeter und in der amtlichen Außenhandelsstatistik für diese Jahre nicht erfaßter Einfuhren der Bundesregierung. - 2 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten, jedoch einschl. des Saldos des Transithandels und der den Warenverkehr betreffenden Ergänzungen. - 3 Saldo der nicht erfaßten Posten und statistischen Ermittlungs-

fehler im Leistungs- und Kapitalverkehr (= Restposten); kurzfristige Schwankungen hauptsächlich bedingt durch saisonale Faktoren und Veränderungen in den terms of payment. - 4 Nettoergebnis aller Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr einschl. Restposten. - 5 Gegenposten zu Veränderungen der zentralen Währungsreserven (Devisenbilanz), die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland zurückgehen: Minderung des DM-

Wertes der Gold- und Devisenpositionen der Deutschen Bundesbank durch die DM-Aufwertungen (März 1961; Oktober 1969) und aus Anlaß der Festsetzung von Leitkursen (Dezember 1971) sowie Zuteilung von Sonderziehungsrechten (Jan. 1970, 1971 und 1972). - 6 Veränderung der Währungsreserven der Deutschen Bundesbank einschl. der deutschen Reserveposition im IWF und der Sonderziehungsrechte (Zunahme: +), vgl. auch Anm. * in Tab. IX, 6. - p Vorläufig.

2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern *)

Ländergruppe/Land		Mio DM		1971		1972					1971
		1970	1971	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	Nov.	Jan./Nov.	
Alle Länder 1)	Ausfuhr	125 276	136 011	33 842	35 283	35 209	36 622	35 135	13 372	134 764	123 594
	Einfuhr	109 606	120 119	29 183	30 946	30 701	32 714	30 547	11 668	117 424	109 572
	Saldo	+15 670	+15 892	+ 4 659	+ 4 337	+ 4 508	+ 3 908	+ 4 588	+ 1 704	+17 340	+14 022
I. Industrieländer	Ausfuhr	98 266	106 506	26 439	27 393	27 716	28 632	26 981	10 501	105 289	97 171
	Einfuhr	84 120	92 454	22 446	23 589	23 707	25 508	23 349	8 863	90 547	84 561
	Saldo	+14 146	+14 052	+ 3 993	+ 3 804	+ 4 009	+ 3 124	+ 3 632	+ 1 638	+14 742	+12 610
A. EWG-Mitgliedsländer	Ausfuhr	50 260	54 530	13 153	14 058	14 524	14 799	13 495	5 357	53 922	49 816
	Einfuhr	48 437	56 017	13 631	14 815	14 877	16 557	14 686	5 514	57 424	51 185
	Saldo	+ 1 823	- 1 487	- 478	- 757	- 353	- 1 758	- 1 191	- 157	- 3 502	- 1 369
Belgien-Luxemburg	Ausfuhr	10 294	11 582	2 724	2 966	3 078	3 089	2 738	1 064	11 164	10 610
	Einfuhr	10 388	11 638	2 801	3 133	3 171	3 467	2 926	1 116	11 901	10 662
	Saldo	- 94	- 56	- 77	- 167	- 93	- 378	- 188	- 52	- 737	- 52
Frankreich	Ausfuhr	15 480	16 975	4 044	4 453	4 702	4 875	4 288	1 760	17 503	15 449
	Einfuhr	13 899	15 919	3 784	4 227	4 349	4 974	4 102	1 544	16 608	14 498
	Saldo	+ 1 581	+ 1 056	+ 260	+ 226	+ 353	- 99	+ 186	+ 216	+ 895	+ 951
Italien	Ausfuhr	11 172	11 451	2 786	2 917	2 949	3 091	2 911	1 184	11 361	10 454
	Einfuhr	10 836	12 692	3 303	3 299	3 293	3 591	3 502	1 188	12 863	11 654
	Saldo	+ 336	- 1 241	- 517	- 382	- 344	- 500	- 591	- 4	- 1 502	- 1 200
Niederlande	Ausfuhr	13 314	14 522	3 599	3 722	3 795	3 744	3 558	1 349	13 894	13 303
	Einfuhr	13 314	15 768	3 743	4 156	4 064	4 525	4 156	1 666	16 052	14 371
	Saldo	+ 0	- 1 246	- 144	- 434	- 269	- 781	- 598	- 317	- 2 158	- 1 068
B. EFTA-Mitgliedsländer	Ausfuhr	28 344	30 428	7 440	8 144	8 000	8 333	8 061	3 172	30 961	27 637
	Einfuhr	16 634	16 987	4 200	4 448	4 131	4 398	4 247	1 615	16 005	15 456
	Saldo	+11 710	+13 441	+ 3 240	+ 3 696	+ 3 869	+ 3 935	+ 3 814	+ 1 557	+14 956	+12 181
darunter: Dänemark	Ausfuhr	2 911	2 902	681	757	703	679	738	290	2 720	2 652
	Einfuhr	1 506	1 586	358	414	413	401	396	146	1 524	1 446
	Saldo	+ 1 405	+ 1 316	+ 323	+ 343	+ 290	+ 278	+ 342	+ 144	+ 1 196	+ 1 206
Großbritannien	Ausfuhr	4 456	5 449	1 371	1 497	1 486	1 790	1 682	583	6 261	4 912
	Einfuhr	4 265	4 413	1 093	1 133	1 087	1 181	1 047	420	4 151	3 991
	Saldo	+ 191	+ 1 036	+ 278	+ 364	+ 399	+ 609	+ 635	+ 163	+ 2 110	+ 921
Norwegen	Ausfuhr	1 861	1 937	408	502	510	445	420	188	1 718	1 770
	Einfuhr	1 720	1 582	469	344	373	371	374	117	1 345	1 450
	Saldo	+ 141	+ 355	- 61	+ 158	+ 137	+ 74	+ 46	+ 71	+ 373	+ 320
Österreich	Ausfuhr	5 684	6 363	1 596	1 716	1 660	1 768	1 727	753	6 683	5 792
	Einfuhr	2 313	2 455	624	678	584	638	666	260	2 402	2 248
	Saldo	+ 3 371	+ 3 908	+ 972	+ 1 038	+ 1 076	+ 1 130	+ 1 061	+ 493	+ 4 281	+ 3 544
Portugal	Ausfuhr	982	980	276	247	254	266	239	96	957	890
	Einfuhr	271	262	64	68	67	78	78	30	284	238
	Saldo	+ 711	+ 718	+ 212	+ 179	+ 187	+ 188	+ 161	+ 66	+ 673	+ 652
Schweden	Ausfuhr	4 688	4 631	1 077	1 278	1 227	1 222	1 128	465	4 538	4 172
	Einfuhr	3 148	3 139	720	817	708	800	797	294	2 903	2 864
	Saldo	+ 1 540	+ 1 492	+ 357	+ 461	+ 519	+ 422	+ 331	+ 171	+ 1 635	+ 1 308
Schweiz	Ausfuhr	7 674	8 056	1 997	2 115	2 134	2 135	2 102	789	7 988	7 355
	Einfuhr	3 336	3 511	864	985	893	915	875	342	3 351	3 183
	Saldo	+ 4 338	+ 4 545	+ 1 133	+ 1 130	+ 1 241	+ 1 220	+ 1 227	+ 447	+ 4 637	+ 4 172
C. Übrige Industrie- länder	Ausfuhr	19 662	21 548	5 846	5 191	5 192	5 500	5 425	1 972	20 406	19 718
	Einfuhr	19 049	19 450	4 615	4 326	4 699	4 553	4 416	1 734	17 118	17 920
	Saldo	+ 613	+ 2 098	+ 1 231	+ 865	+ 493	+ 947	+ 1 009	+ 238	+ 3 288	+ 1 798
darunter: Vereinigte Staaten von Amerika	Ausfuhr	11 437	13 140	3 825	2 932	3 211	3 426	3 310	1 222	12 665	12 066
	Einfuhr	12 066	12 420	2 894	2 545	2 969	2 546	2 368	985	9 791	11 505
	Saldo	- 629	+ 720	+ 931	+ 387	+ 242	+ 880	+ 942	+ 237	+ 2 874	+ 561
Kanada	Ausfuhr	1 181	1 453	341	450	332	397	386	133	1 411	1 321
	Einfuhr	1 851	1 464	332	339	250	382	381	109	1 260	1 338
	Saldo	- 670	- 11	+ 9	+ 111	+ 82	+ 15	+ 5	+ 24	+ 151	- 17
Japan	Ausfuhr	1 957	1 815	445	471	441	445	497	188	1 755	1 644
	Einfuhr	2 052	2 528	623	705	733	722	812	305	2 894	2 307
	Saldo	- 95	- 713	- 178	- 234	- 292	- 277	- 315	- 117	- 1 139	- 657
Finnland	Ausfuhr	1 533	1 523	333	412	411	406	374	160	1 492	1 381
	Einfuhr	966	946	247	235	244	242	239	82	904	868
	Saldo	+ 567	+ 577	+ 86	+ 177	+ 167	+ 164	+ 135	+ 78	+ 588	+ 513
II. Entwicklungsländer 2)	Ausfuhr	21 353	23 366	5 897	6 275	5 833	6 134	6 119	2 123	22 473	20 951
	Einfuhr	20 991	22 772	5 501	5 899	5 850	5 893	5 844	2 257	21 991	20 653
	Saldo	+ 362	+ 594	+ 396	+ 376	- 17	+ 241	+ 275	- 134	+ 482	+ 298
Europäische Länder	Ausfuhr	6 451	7 023	1 691	1 920	1 739	2 038	1 949	660	7 111	6 298
	Einfuhr	3 308	3 621	831	1 194	1 047	1 028	1 043	510	4 080	3 146
	Saldo	+ 3 143	+ 3 402	+ 860	+ 726	+ 692	+ 1 010	+ 906	+ 150	+ 3 031	+ 3 152
Außereuropäische Länder	Ausfuhr	14 902	16 343	4 206	4 355	4 094	4 096	4 170	1 463	15 362	14 653
	Einfuhr	17 683	19 151	4 670	4 705	4 803	4 865	4 801	1 747	17 911	17 507
	Saldo	- 2 781	- 2 808	- 464	- 350	- 709	- 769	- 631	- 284	- 2 549	- 2 854
III. Staatshandelsländer	Ausfuhr	5 400	5 825	1 420	1 541	1 582	1 779	1 953	722	6 714	5 183
	Einfuhr	4 394	4 767	1 202	1 426	1 118	1 289	1 322	538	4 786	4 243
	Saldo	+ 1 006	+ 1 058	+ 218	+ 115	+ 464	+ 490	+ 631	+ 184	+ 1 928	+ 940

* Zusammenstellung auf Grund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ausfuhr nach Verbrauchsländern, Einfuhr aus Herstellungsländern. — 1 Einschl.

Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf usw. — 2 Zuordnung der Länder zu den Entwicklungsländern nach dem Länderverzeichnis des Development Assistance

Committee (DAC) bei der OECD.

IX. Außenwirtschaft

3. Hauptsalden des Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland

(Einschl. Ergänzungen zum Warenverkehr)

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Reiseverkehr	Transport 2)	Kapitalerträge	Provisionen, Werbe- und Messekosten	Lizenzen und Patente	Einnahmen von ausländischen militärischen Dienststellen 3)	Restliche 4) Dienstleistungen	Ergänzungen zum Warenverkehr 5)
1965	-1 549	-2 766	+3 232	-1 811	-1 595	-463	+4 044	-1 981	-209
1966	-1 595	-3 403	+3 569	-1 482	-1 808	-492	+4 774	-2 305	-448
1967	-1 004	-3 034	+3 609	-1 783	-1 951	-508	+5 127	-2 267	-197
1968	-154	-3 106	+3 908	-808	-2 020	-579	+5 196	-2 315	-430
1969	-908	-3 888	+3 948	-348	-2 291	-723	+5 546	-2 757	-395
1970	-3 938	-5 377	+4 187	-930	-2 523	-795	+5 756	-3 314	-942
1971	-4 765	-7 055	+4 175	-175	-2 636	-937	+6 582	-3 712	-1 007
1971 1. Vj.	-379	-1 023	+1 015	+198	-717	-248	+1 572	-827	-349
2. "	-872	-1 568	+1 024	+129	-614	-207	+1 584	-804	-416
3. "	-2 463	-3 168	+1 169	-363	-605	-280	+1 645	-1 032	+171
4. "	-1 051	-1 296	+967	-139	-700	-202	+1 781	-1 049	-413
1972 1. Vj.	-1 082	-1 336	+954	-39	-683	-214	+1 522	-1 143	-143
2. "	-1 146	-1 760	+993	-98	-634	-300	+1 747	-794	-300
3. "	-2 861	-3 438	+1 038	-377	-640	-199	+1 666	-986	+75
1972 Jan.	-153	-387	+301	+130	-263	-125	+431	-284	+44
Febr.	-426	-373	+320	-101	-226	-27	+529	-464	-84
März	-503	-576	+333	-68	-194	-62	+562	-395	-103
April	-351	-378	+350	-149	-237	-101	+543	-249	-130
Mai	-700	-620	+294	-190	-204	-112	+546	-265	-149
Juni	-95	-762	+349	+241	-193	-87	+658	-280	-21
Juli	-1 021	-1 107	+308	+19	-246	-72	+592	-379	-136
Aug.	-850	-1 337	+335	-173	-200	-57	+574	-299	+307
Sept.	-990	-994	+395	-223	-194	-70	+500	-308	-96
Okt.	-180	-655	+323	+111	-225	-28	+616	-402	+80

1 Ohne die - bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen - Ausgaben für Fracht- bzw. Versicherungskosten; jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt und der deutschen Versicherungsunternehmen aus Dienstleistungen beim Warenverkehr. -

2 Ab 1970 einschl. der Einnahmen und Ausgaben für LKW-Transporte bei der landwärtigen Ein- und Ausfuhr, jedoch ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben. - 3 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. - 4 Ohne Arbeits-

entgelte der Gastarbeiter, die wirtschaftlich als Inländer angesehen werden; Lohnüberweisungen der Gastarbeiter in ihre Heimatländer sind daher bei den Übertragungen berücksichtigt. - 5 Saldo des Transithandels und anderer Ergänzungen.

4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)

Mio DM

Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)						
		Zusammen	Überweisungen ausländischer Arbeitskräfte 2)	Unterstützungszahlungen 3)	Sonstige Zahlungen	Zusammen	Wiedergutmachungsleistungen	Internationale Organisationen		Renten- und Pensionen 4)	Sonstige Zahlungen	
								Zusammen	darunter: Europ. Gemeinschaft.			
1965	-6 377	-2 912	-2 150	-677	-85	-3 465	-2 235	-465	-162	-423	-342	
1966	-6 295	-3 424	-2 500	-780	-144	-2 871	-1 663	-583	-233	-493	-132	
1967	-6 422	-3 107	-2 150	-765	-192	-3 315	-1 674	-916	-484	-526	-199	
1968	-7 312	-3 171	-2 150	-778	-243	-4 141	-1 770	-1 559	-1 148	-623	-189	
1969	-8 450	-4 049	-3 000	-865	-184	-4 401	-1 515	-1 919	-1 460	-719	-248	
1970	-9 059	-5 332	-4 300	-933	-99	-3 727	-1 598	-964	-611	-817	-348	
1971	-10 543	-6 510	-5 300	-788	-422	-4 033	-1 620	-1 125	-569	-866	-422	
1971 1. Vj.	-2 513	-1 465	-1 200	-206	-59	-1 048	-518	-263	-126	-206	-61	
2. "	-2 605	-1 607	-1 300	-180	-127	-998	-373	-266	-166	-210	-149	
3. "	-3 006	-1 801	-1 450	-224	-127	-1 205	-368	-450	-276	-231	-156	
4. "	-2 419	-1 637	-1 350	-178	-109	-782	-361	-146	-1	-219	-56	
1972 1. Vj.	-3 229	-1 565	-1 350	-216	+1	-1 664	-541	-793	-634	-252	-78	
2. "	-2 994	-1 793	-1 500	-239	-54	-1 201	-440	-362	-211	-296	-103	
3. "	-3 242	-1 842	-1 550	-234	-58	-1 400	-375	-711	-552	-271	-43	
1972 Jan.	-1 072	-541	-450	-77	-14	-531	-182	-309	-247	-56	+16	
Febr.	-968	-497	-450	-67	+20	-471	-167	-205	-135	-46	-53	
März	-1 189	-527	-450	-72	-5	-662	-192	-279	-252	-150	-41	
April	-967	-521	-450	-66	-5	-446	-187	-177	-125	-58	-24	
Mai	-1 069	-622	-500	-88	-34	-447	-134	-207	-144	-86	-20	
Juni	-958	-650	-550	-85	-15	-308	-119	+22	+58	-152	-59	
Juli	-1 219	-683	-550	-92	-41	-536	-144	-303	-257	-61	-28	
Aug.	-1 070	-570	-500	-58	-12	-500	-129	-291	-198	-61	-19	
Sept.	-953	-589	-500	-84	-5	-364	-102	-117	-97	-149	+4	
Okt.	-988	-583	-500	-68	-15	-405	-129	-101	-75	-67	-108	
Nov. p)	-1 030	-570	-500	-65	-5	-460	-100	-181	-175	-140	-39	

1 Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligte inländische Stelle angehört. - 2 Die An-

gaben beruhen auf Schätzungen. - 3 Einschl. Zahlungen infolge von Ein- und Auswanderung, Erb-

schaften und dgl. - 4 Einschl. Leistungen aus der Sozialversicherung. - p Vorläufig.

5. Kapitalverkehr mit dem Ausland *)

Mio DM											
Position	1969	1970	1971	1971		1972					
				3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	Sept.	Okt.	Nov. p)
A. Langfristiger Kapitalverkehr											
I. Privater Kapitalverkehr											
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme: —)	— 22 001	— 7 885	— 2 635	— 331	— 896	+ 560	+ 542	+ 1 422	+ 183	— 196	— 23
Direktinvestitionen	— 2 118	— 2 504	— 2 344	— 622	— 450	— 635	— 447	— 635	— 252	— 161	— 333
Aktionen	— 1 630	— 1 689	— 1 348	— 258	— 368	— 320	— 283	— 318	— 72	— 87	— 180
Sonstige Kapitalanteile	— 451	— 596	— 659	— 183	— 141	— 267	— 96	— 189	— 64	— 45	— 117
Kredite und Darlehen	— 37	— 219	— 337	— 181	+ 59	— 48	— 68	— 128	— 116	— 29	— 36
Portfolioinvestitionen	— 9 513	— 2 021	+ 532	+ 406	+ 303	+ 1 003	+ 796	+ 1 651	+ 260	+ 96	+ 31
Aktionen	— 2 012	— 961	— 917	— 109	— 82	— 436	— 241	+ 245	+ 52	— 15	— 46
Investmentzertifikate	— 2 136	— 18	+ 266	+ 117	+ 70	+ 56	+ 188	+ 60	+ 18	+ 17	+ 4
Festverzinsliche Wertpapiere	— 5 365	— 1 042	+ 1 183	+ 398	+ 315	+ 1 383	+ 849	+ 1 346	+ 190	+ 94	+ 73
Kredite und Darlehen	— 9 993	— 2 954	— 205	+ 62	— 572	+ 325	+ 411	+ 619	+ 228	— 100	+ 374
Sonstige Kapitalbewegungen	— 377	— 406	— 618	— 177	— 177	— 133	— 218	— 213	— 53	— 31	— 95
2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme: +)	+ 769	+ 7 393	+ 11 250	+ 3 893	+ 2 526	+ 4 534	+ 5 596	+ 918	— 129	+ 6	+ 768
Direktinvestitionen	+ 1 377	+ 1 542	+ 2 975	+ 1 125	+ 901	+ 1 073	+ 758	+ 565	+ 110	+ 174	+ 676
Aktionen	+ 426	— 232	+ 734	+ 0	+ 130	+ 52	+ 77	+ 148	+ 105	+ 4	+ 26
Sonstige Kapitalanteile 1)	+ 1 164	+ 1 276	+ 894	+ 342	+ 693	+ 758	+ 627	+ 617	+ 42	+ 214	+ 292
Kredite und Darlehen	— 213	+ 498	+ 1 347	+ 783	+ 78	+ 263	+ 54	— 200	— 37	— 44	+ 358
Portfolioinvestitionen	— 1 208	+ 1 338	+ 2 008	+ 425	+ 848	+ 3 053	+ 4 720	+ 771	— 28	— 9	+ 48
Aktionen und Investmentzertifikate	— 255	+ 521	+ 392	+ 34	— 45	+ 667	+ 890	+ 829	+ 159	+ 136	+ 210
Festverzinsliche Wertpapiere	— 953	+ 817	+ 1 616	+ 391	+ 893	+ 2 386	+ 3 830	— 58	— 187	— 145	— 162
Kredite und Darlehen	+ 699	+ 4 651	+ 6 356	+ 2 368	+ 803	+ 451	+ 148	— 380	— 189	— 146	+ 55
Sonstige Kapitalbewegungen	— 99	— 138	— 89	— 25	— 26	— 43	— 30	— 38	— 22	— 13	— 11
Saldo	— 21 232	— 492	+ 8 615	+ 3 562	+ 1 630	+ 5 094	+ 6 138	+ 2 340	+ 54	— 190	+ 745
II. Öffentlicher Kapitalverkehr	— 1 837	— 2 456	— 2 281	— 437	— 723	— 272	— 312	— 99	— 91	— 295	— 423
darunter Finanzierungshilfen an Entwicklungsländer 2)	— 1 146	— 1 238	— 1 469	— 497	— 641	— 331	— 251	— 194	— 49	— 252	— 290
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs (I + II)	— 23 069	— 2 948	+ 6 334	+ 3 125	+ 907	+ 4 822	+ 5 826	+ 2 241	— 37	— 485	+ 322
B. Kurzfristiger Kapitalverkehr											
1. Kreditinstitute 3)											
Forderungen	— 2 648	+ 99	+ 87	+ 1 188	+ 2 584	— 3 562	+ 694	+ 1 467	+ 555	+ 1 466	— 1 215
Verbindlichkeiten	+ 6 973	+ 7 828	+ 1 087	+ 527	+ 5 482	— 3 449	+ 1 548	— 347	— 479	— 654	+ 47
Saldo	+ 4 325	+ 7 927	+ 1 174	+ 1 715	+ 8 066	— 7 011	+ 2 242	+ 1 120	+ 76	+ 812	— 1 168
2. Unternehmen „Finanzkredite“ 4)											
Forderungen	— 1 022	— 583	+ 573	+ 115	+ 147	— 71	+ 364	+ 467	+ 78	+ 5	— 53
Verbindlichkeiten	+ 782	+ 7 041	— 1 956	— 4 321	— 3 854	— 1 402	— 1 991	+ 2 091	— 648	— 1 190	— 1 451
Saldo	— 240	+ 6 458	— 1 383	— 4 206	— 3 707	— 1 473	— 1 627	+ 2 558	— 570	— 1 185	— 1 504
Sonstiges	+ 5	— 4	+ 0	+ 0	+ 0	— 1	+ 1	—	—	—	—
Saldo	— 235	+ 6 454	— 1 383	— 4 206	— 3 707	— 1 474	— 1 626	+ 2 558	— 570	— 1 185	— 1 504
3. Öffentliche Hand 5)	— 29	— 428	+ 1 038	+ 371	— 296	+ 1 042	+ 118	+ 268	— 67	— 122	+ 37
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	+ 4 061	+ 13 953	+ 829	— 2 120	+ 4 063	— 7 443	+ 734	+ 3 946	— 561	— 495	— 2 635
C. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (A + B) (Nettokapitalexport: —)	— 19 008	+ 11 005	+ 7 163	+ 1 005	+ 4 970	— 2 621	+ 6 560	+ 6 187	— 598	— 980	— 2 313

* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: —, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. — 1 Hauptsächlich GmbH-Anteile. — 2 „Bilaterale“ Kredite sowie den Entwicklungsländern über internationale Organisa-

tionen zufließende (multilaterale) Leistungen. — 3 Wegen Bestandsangaben hierzu vgl. Tab. IX, 7. — 4 Wegen Bestandsangaben hierzu vgl. Tab. IX, 8. — 5 Im wesentlichen handelt es sich um die Veränderung der Forderungen des Bundes aus Voraus-

zahlungen für Verteidigungseinfuhren und der Verbindlichkeiten des Bundes gegenüber den Europäischen Gemeinschaften auf sog. Hinterlegungskonten. — p Vorläufig.

6. Währungsreserven der Deutschen Bundesbank *)

a) Bestände

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Gesamtbestand an Gold und Auslandsforderungen (netto)	Gold, Auslandsforderungen und sonstige Auslandsaktiva									Nachrichtlich: In den Währungsreserven nicht enthaltene Auslandsforderungen der Deutschen Bundesbank 6)	
		Insgesamt	Gold	Guthaben bei ausländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland		Sonstige Geldanlagen im Ausland		Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte 2)	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland			Auslandsverbindlichkeiten 5)
				US-Dollar-Anlagen	Sonstige Devisenguthaben	kurzfristig	mittelfristig 1)		Schuldverschreibungen der Weltbank 3)	Sonstige Forderungen 4)		
1960	32 767	33 356	12 479	14 982	837	—	—	1 296	1 400	2 362	589	272
1961 7)	30 456	31 172	14 654	10 888	628	—	—	2 549	1 352	1 101	716	1 112
1962	29 579	30 158	14 716	10 786	288	—	—	2 069	1 352	947	579	1 100
1963	32 319	32 752	15 374	11 669	270	1 100	—	2 208	1 352	779	433	1 105
1964	32 754	33 506	16 992	7 713	478	2 700	—	3 650	1 352	621	752	1 102
1965	31 471	32 148	17 639	5 168	208	2 400	—	4 305	1 454	974	677	1 082
1966	33 423	33 992	17 167	8 309	214	1 400	—	5 028	1 454	420	569	1 039
1967	33 283	34 397	16 910	8 511	584	1 400	1 000	4 207	1 454	331	1 114	1 011
1968	40 292	41 685	18 156	8 561	2 114	1 200	3 700	6 061	1 650	243	1 393	811
1969 7)	26 371	27 793	14 931	2 239	3 615	—	4 200	1 105	1 548	155	1 422	582
1970	49 018	51 830	14 566	28 576	170	—	2 200	4 300	1 927	91	2 812	507
1971 7)	59 345	62 219	14 688	37 413	228	—	2 000	5 581	2 184	125	2 874	176
1971 März	57 521	60 069	14 557	35 569	264	—	2 200	5 250	2 021	208	2 548	296
Juni 8)	60 860	63 664	14 806	38 957	253	—	2 200	5 301	2 021	126	2 804	296
Sept.	62 796	65 135	14 919	39 898	324	—	2 200	5 469	2 199	126	2 339	188
Dez. 7)	59 345	62 219	9) 14 688	37 413	228	—	2 000	5 581	2 184	125	2 874	176
1972 März	63 236	66 747	14 689	40 849	224	—	2 249	6 286	2 325	125	3 511	88
April 8)	63 639	66 924	14 689	41 694	221	—	2 249	5 635	2 325	111	3 285	88
Mai	64 101	67 122	14 722	41 707	266	—	2 249	5 742	2 325	111	3 021	88
Juni	73 174	75 937	14 722	45 152	5 631	—	2 249	5 834	2 325	24	2 763	88
Juli	78 844	82 881	14 722	56 454	228	—	1 999	7 129	2 325	24	4 037	88
Aug.	78 474	82 293	14 722	55 776	235	—	1 999	7 122	2 415	24	3 819	—
Sept.	77 652	81 003	14 717	53 950	238	—	2 493	7 116	2 465	24	3 351	—
Okt.	77 159	80 159	14 717	53 728	248	—	1 993	6 984	2 465	24	3 000	—
Nov.	76 046	79 070	14 717	52 648	241	—	1 993	6 982	2 465	24	3 024	—

b) Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte						Nachrichtlich:						
	Reserveposition im IWF			Sonderziehungsrechte			Deutsche Quote im IWF				Position der Bundesbank im Rahmen der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“		
	Insgesamt	Ziehungsrechte in der Goldtranche 10)	Kredite auf Grund der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“	Insgesamt	zugeeteilt	erworben	Subskription	Barleistungen an den IWF 11)		Noch nicht abgerufene DM-Guthaben des IWF	Kreditlinie	Kreditgewährung der Bundesbank an den IWF	Vom IWF nicht beanspruchte Kreditlinie
								Gold	DM-Abrufe durch den IWF 12)				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
1960	1 296	1 296	—	—	—	—	3 307	827	469	2 011	—	—	—
1961 7)	2 549	2 549	—	—	—	—	3 150	788	1 761	601	—	—	—
1962	2 069	2 069	—	—	—	—	3 150	788	1 281	1 081	4 000	—	4 000
1963	2 208	2 208	—	—	—	—	3 150	788	1 420	942	4 000	—	4 000
1964	3 650	2 930	720	—	—	—	3 150	788	2 142	220	4 000	720	3 280
1965	4 305	2 915	1 390	—	—	—	3 150	788	2 127	235	4 000	1 390	2 610
1966	5 028	3 638	1 390	—	—	—	4 800	1 200	2 438	1 162	4 000	1 390	2 610
1967	4 207	3 537	670	—	—	—	4 800	1 200	2 337	1 263	4 000	670	3 330
1968	6 061	3 979	2 082	—	—	—	4 800	1 200	2 779	821	4 000	2 082	1 918
1969 7)	1 105	1 105	—	—	—	—	4 392	1 098	7	3 287	13) 4 000	—	4 000
1970	4 300	3 357	—	943	738	205	5 856	1 464	1 893	2 499	4 000	—	4 000
1971	5 581	3 917	—	1 664	1 365	299	5 856	1 464	2 453	1 939	4 000	—	4 000
1971 März	5 250	3 603	—	1 647	1 365	282	5 856	1 464	2 139	2 253	4 000	—	4 000
Juni	5 301	3 644	—	1 657	1 365	292	5 856	1 464	2 180	2 212	4 000	—	4 000
Sept.	5 469	3 812	—	1 657	1 365	292	5 856	1 464	2 348	2 044	4 000	—	4 000
Dez.	5 581	3 917	—	1 664	1 365	299	5 856	1 464	2 453	1 939	13) 4 000	—	4 000
1972 März	6 286	3 963	—	2 323	1 985	338	5 856	1 464	2 499	1 893	4 000	—	4 000
April	5 635	3 312	—	2 323	1 985	338	5 856	1 464	1 848	2 544	4 000	—	4 000
Mai	5 742	3 415	—	2 327	1 985	342	5 856	1 464	1 951	2 441	4 000	—	4 000
Juni	5 834	3 507	—	2 327	1 985	342	5 856	1 464	2 043	2 349	4 000	—	4 000
Juli	7 129	4 161	—	2 968	1 985	983	5 856	1 464	2 697	1 695	4 000	—	4 000
Aug.	7 122	4 154	—	2 968	1 985	983	5 856	1 464	2 690	1 702	4 000	—	4 000
Sept.	7 116	4 148	—	2 968	1 985	983	5 856	1 464	2 684	1 708	4 000	—	4 000
Okt.	6 984	4 016	—	2 968	1 985	983	5 856	1 464	2 552	1 840	4 000	—	4 000
Nov.	6 982	4 014	—	2 968	1 985	983	5 856	1 464	2 550	1 842	4 000	—	4 000

c) Veränderungen

Mio DM													
Zeit	Insgesamt (Saldo der Devisenbilanz; Überschuß: +)	Gold, Auslandsforderungen und sonstige Auslandsaktiva (Zunahme: +)										Ausgleichsbedarf der Deutschen Bundesbank wegen Änderung der Währungsparität 15)	
		Insgesamt	Gold	Guthaben bei ausländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland		Sonstige Geldanlagen im Ausland		Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte 2)	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland		Auslandsverbindlichkeiten (Zunahme: -) 5)		
				US-Dollar-Anlagen	Sonstige Devisenguthaben	kurzfristig	mittelfristig 1)		Schuldverschreibungen der Weltbank 3)	Sonstige Forderungen 4)			
1960	+ 8 019	+ 8 195	+ 1 402	+ 7 725	+ 129	—	—	+ 169	+ 95	— 1 325	— 176	—	
1961	14) - 2 297	- 695	+ 2 781	- 3 382	- 170	—	—	+ 1 322	—	- 1 246	- 127	- 1 475	
1962	- 877	- 1 014	+ 62	- 102	- 340	—	—	- 480	—	- 154	+ 137	—	
1963	+ 2 740	+ 2 594	+ 658	+ 883	- 18	+ 1 100	—	+ 139	—	- 168	+ 146	—	
1964	+ 435	+ 754	+ 1 618	- 3 956	+ 208	+ 1 600	—	+ 1 442	—	- 158	- 319	—	
1965	- 1 283	- 1 358	+ 647	- 2 545	- 270	—	—	+ 655	+ 102	+ 353	+ 75	—	
1966	+ 1 952	+ 1 844	- 472	+ 3 141	+ 6	- 1 000	—	+ 723	—	- 554	+ 108	—	
1967	- 140	+ 405	- 257	+ 202	+ 370	—	+ 1 000	- 821	—	- 89	- 545	—	
1968	+ 7 009	+ 7 288	+ 1 246	+ 50	+ 1 530	- 200	+ 2 700	+ 1 854	+ 196	- 88	- 279	—	
1969	14) -14 361	-10 432	-1 662	- 4 980	+ 1 518	- 1 200	+ 500	- 4 455	- 65	- 88	+ 170	- 4 099	
1970	+22 650	+24 040	- 365	+26 337	- 3 445	—	+ 2 000	+ 3 198	+ 379	- 64	- 1 390	—	
1971	14) +10 989	+17 045	+ 353	+15 222	+ 82	—	- 200	+ 1 281	+ 272	+ 35	- 60	- 5 996	
1970 1. Vj.	+ 1 446	+ 1 041	- 2	+ 5 220	- 3 162	—	- 2 000	+ 811	+ 174	—	+ 405	—	
2. "	+ 5 316	+ 5 313	+ 5	+ 5 219	- 270	—	—	+ 359	—	—	+ 3	—	
3. "	+ 8 268	+ 9 180	+ 4	+ 7 913	+ 35	—	—	+ 1 143	+ 173	- 88	- 912	—	
4. "	+ 7 620	+ 8 506	- 372	+ 7 985	- 48	—	—	+ 885	+ 32	+ 24	- 886	—	
1971 1. Vj.	+ 8 503	+ 8 239	- 9	+ 6 993	+ 94	—	—	+ 950	+ 94	+ 117	+ 264	—	
2. "	+ 3 339	+ 3 595	+ 249	+ 3 388	- 11	—	—	+ 51	—	- 82	- 256	—	
3. "	+ 1 936	+ 1 471	+ 113	+ 941	+ 71	—	—	+ 168	+ 178	+ 0	+ 465	—	
4. "	14) - 2 789	+ 3 740	—	+ 3 900	- 72	—	- 200	+ 112	—	+ 0	- 533	- 5 996	
1972 1. Vj.	+ 3 924	+ 4 561	+ 1	+ 3 469	- 4	—	+ 249	+ 705	+ 141	- 0	- 637	—	
2. "	+ 9 938	+ 9 190	+ 33	+ 4 303	+ 5 407	—	—	- 452	—	- 101	+ 748	—	
3. "	+ 4 476	+ 5 066	- 5	+ 8 798	- 5 393	—	+ 244	+ 1 282	+ 140	+ 0	- 588	—	
1970 April	+ 527	+ 472	—	+ 688	- 273	—	—	+ 57	—	—	+ 55	—	
Mai	+ 1 110	+ 1 195	+ 0	+ 1 032	- 10	—	—	+ 173	—	—	- 85	—	
Juni	+ 3 679	+ 3 646	+ 5	+ 3 499	+ 13	—	—	+ 129	—	—	+ 33	—	
Juli	+ 3 815	+ 4 258	- 1	+ 3 448	+ 7	—	—	+ 804	—	- 0	- 443	—	
Aug.	+ 758	+ 1 053	- 2	+ 752	- 11	—	—	+ 228	+ 173	- 87	- 295	—	
Sept.	+ 3 695	+ 3 869	+ 7	+ 3 713	+ 39	—	—	+ 111	—	- 1	- 174	—	
Okt.	+ 1 987	+ 2 165	- 1	+ 2 118	- 17	—	—	+ 33	+ 32	- 0	- 178	—	
Nov.	+ 5 804	+ 6 140	- 2	+ 5 906	- 24	—	—	+ 260	—	+ 0	- 336	—	
Dez.	- 171	+ 201	- 369	- 39	- 67	—	—	+ 592	—	+ 24	- 372	—	
1971 Jan.	+ 1 649	+ 1 589	- 3	+ 650	+ 7	—	—	+ 758	—	+ 117	+ 60	—	
Febr.	+ 2 894	+ 3 175	- 3	+ 2 848	+ 117	—	—	+ 119	+ 94	- 0	- 281	—	
März	+ 3 960	+ 3 475	- 3	+ 3 495	- 90	—	—	+ 73	—	- 0	+ 485	—	
April	+ 3 175	+ 3 356	+ 188	+ 3 375	- 14	—	—	- 126	—	- 67	- 181	—	
Mai	+ 7 940	+ 8 281	+ 21	+ 8 204	+ 40	—	—	+ 16	—	—	- 341	—	
Juni	- 7 776	- 8 042	+ 40	- 8 191	- 37	—	—	+ 161	—	- 15	+ 266	—	
Juli	+ 1 922	+ 1 451	+ 113	+ 1 234	+ 43	—	—	+ 61	—	+ 0	+ 471	—	
Aug.	- 567	- 802	—	- 1 039	- 17	—	—	+ 76	+ 178	+ 0	+ 235	—	
Sept.	+ 581	+ 822	+ 0	+ 746	+ 45	—	—	+ 31	—	- 0	- 241	—	
Okt.	+ 631	+ 745	—	+ 924	- 28	—	- 200	+ 49	—	- 0	- 114	—	
Nov.	+ 535	+ 593	—	+ 605	- 25	—	—	+ 13	—	+ 0	- 58	—	
Dez.	14) - 3 955	+ 2 402	—	+ 2 371	- 19	—	—	+ 50	—	- 0	- 361	- 5 996	
1972 Jan.	+ 2 058	+ 1 997	+ 1	+ 1 292	+ 14	—	—	+ 690	—	- 0	+ 61	—	
Febr.	+ 1 902	+ 2 509	—	+ 2 376	- 12	—	—	+ 20	+ 125	- 0	- 607	—	
März	- 36	+ 55	—	- 199	- 6	—	+ 249	- 5	+ 16	+ 0	- 91	—	
April	+ 403	+ 177	—	+ 845	- 3	—	—	- 651	—	- 14	+ 226	—	
Mai	+ 462	+ 198	+ 33	+ 13	+ 45	—	—	+ 107	—	—	+ 264	—	
Juni	+ 9 073	+ 8 815	—	+ 3 445	+ 5 365	—	—	+ 92	—	- 87	+ 258	—	
Juli	+ 5 670	+ 6 944	+ 0	+ 11 302	- 5 403	—	- 250	+ 1 295	—	—	- 1 274	—	
Aug.	- 370	- 588	—	- 678	+ 7	—	—	- 7	+ 90	+ 0	+ 218	—	
Sept.	- 822	- 1 290	- 5	- 1 826	+ 3	—	—	+ 494	+ 50	—	+ 468	—	
Okt.	- 493	- 844	—	- 222	+ 10	—	—	- 500	- 132	—	+ 351	—	
Nov.	- 1 113	- 1 089	—	- 1 080	- 7	—	—	- 2	—	—	- 24	—	

* Die hier aufgeführten Bestandsangaben sind, soweit die Positionen auf ausländische Währung lauten, bis zum 10. Mai 1971 (Kursfreigabe der DM) zu jeweiligen Paritätskursen umgerechnet; vom 10. Mai ab wurden diese Bestände mit zu Transaktionskursen ermittelten Veränderungen fortgeschrieben. Ab Dezember 1971 sind die entsprechenden Bestandsreihen wie in der Bilanz und im Wochenanweis der Bundesbank bewertet. — 1 Forderungen an die Vereinigten Staaten und Großbritannien aus den Devisenausgleichsabkommen. — 2 Aufgliederung s. Tab. b). — 3 Ohne diejenigen Forderungen an die Weltbank, die im Bundesbankausweis in der Position „Wertpapiere“ und in der Zahlungsbilanz bei den langfristigen öffentlichen Kapitalleistungen berücksichtigt sind; vgl. auch Anm. 6. — 4 Hauptsächlich bilaterale Forderungen aus früheren Krediten an die Europäische Zahlungsunion sowie — vor 1967 — zweckgebundene Auslandsforderungen und Konsolidierungskredite an ausländische Zentralbanken. — 5 Einschl. der von der Bundesbank an Ausländer abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere (s. §§ 42 und 42a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank); vgl. hierzu auch Fußnote 2 auf Seite 14 des Monatsberichtes Februar 1971. — 6) Hauptsächlich in Wertpapieren verbrieft Forderungen der Bundesbank an die Weltbank; vgl. auch Anm. 3. — 7 Abnahme gegenüber dem vorher angegebenen Stichtag geht zum Teil auf die Verminderung des DM-Gegenwertes der Gold- und Devisenpositionen der Bundesbank durch die DM-Aufwertungen vom März 1961 und Oktober 1969 sowie auf die Festsetzung von Leitkursen im Dezember 1971 zurück. — 8 Die Anlage in mittelfristigen Forderungen an das US-Schatzamt (Neuester Stand: 11 Mrd US-\$) bleibt ohne Einfluß auf die Netto-Währungsreserven, da lediglich bereits vorhandene Papiere in andere Titel umgetauscht wurden, die im Rahmen eines vereinbarten Kündigungsrechts gegebenenfalls veräußert werden können. — 9 Die Neubewertung des Goldbestandes und der Reserveposition im IWF (einschl. Sonderziehungsrechte) bleibt wegen der noch nicht endgültig festgesetzten Goldparitäten einem späteren Zeitpunkt vorbehalten. — 10 Setzt sich zusammen aus den Goldeinzahlungen und den DM-Abrufen durch den IWF (Sp. 8 + 9). — 11 Summe der Spalten 8 und 9 entspricht: Ziehungsrechte in der Goldtranche (Sp. 2). — 12 Zur Finanzierung von DM-Verkäufen des IWF an andere Länder. — 13 Da Verpflichtungen zur Kreditgewährung im Rahmen der Allgemeinen Kreditvereinbarungen in Landeswährung ausgedrückt werden, hat sich an der 1962 vereinbarten Linie von 4 Mrd DM durch die seitherigen wechselkurspolitischen Maßnahmen nichts geändert. — 14 Spalte „Insgesamt“ jeweils einschl. des durch die DM-Aufwertungen vom März 1961 und Oktober 1969 sowie aufgrund der im Dezember 1971 neu festgesetzten Leitkurse entstandenen Ausgleichsbedarfs der Deutschen Bundesbank; vgl. hierzu auch Anm. 9. — 15 Einschl. der Bewertungsdifferenzen, die auf nicht in den Währungsreserven enthaltene Devisenpositionen der Bundesbank entfallen (z. B. Swapengagement mit deutschen Kreditinstituten, Auslandswechsel sowie ausstehende Terminabschlüsse). — p Vorläufig.

IX. Außenwirtschaft

7. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland*)

(ohne Deutsche Bundesbank)

Mio DM		Forderungen									Verbindlichkeiten 3)			
Stand am Ende des Berichtszeitraums	Saldo zwischen Forderungen und Verbindlichkeiten	Forderungen an ausländische Banken						Forderungen an ausländische Nichtbanken			gegenüber			
		insgesamt	zusammen	täglich fällige Forderungen	Berfristete Forderungen	Wechseldiskontkredite 1)	zusammen	Buchkredite	Wechseldiskontkredite	Geldmarktpapiere 2)	Ausländische Noten und Münzen	insgesamt	ausländischen Banken 4)	ausländischen Nichtbanken 4)
1962	- 1 716	4 500	2 911	2 804		107	788	567	221	720	81	6 216	4 006	2 210
1963	- 2 383	4 633	2 974	2 869		105	727	497	230	840	92	7 016	4 546	2 470
1964	- 2 468	5 308	3 531	3 225		306	841	591	250	855	81	7 776	5 221	2 555
1965	- 2 027	5 918	3 912	3 686		226	1 098	664	434	812	96	7 945	5 078	2 867
1966	- 1 453	6 083	4 710	4 323		387	1 032	606	426	225	116	7 536	4 643	2 893
1967	+ 3 370	12 093	9 053	7 494		1 559	1 968	837	1 131	977	95	8 723	5 532	3 191
1968 5)	+ 942	15 413	12 666	2 296	7 872	2 498	2 472	1 345	1 127	155	120	14 471	10 562	3 909
1969 6)	- 3 946	17 382	13 362	2 983	8 246	2 133	3 854	2 368	1 486	49	117	21 328	16 371	4 957
1970	-12 605	17 175	14 221	3 293	9 974	954	2 774	1 852	922	40	140	29 780	23 157	6 623
1971 6)	-13 970	16 587	14 098	3 511	10 359	228	2 344	1 771	573	—	145	30 557	24 832	5 725
1971 März	- 8 121	19 571	16 827	6 301	9 964	562	2 489	1 719	770	39	216	27 692	21 284	6 408
Juni	- 3 994	20 668	17 837	6 867	10 083	887	2 541	1 735	806	—	290	24 662	19 065	5 597
Sept.	- 5 716	19 230	16 974	6 797	9 883	294	2 089	1 488	601	—	167	24 946	20 057	4 889
Dez. 6)	-13 970	16 587	14 098	3 511	10 359	228	2 344	1 771	573	—	145	30 557	24 832	5 725
1972 März	- 6 959	20 149	17 983	7 665	10 186	132	1 931	1 436	495	6	229	27 108	21 989	5 119
April	- 6 804	19 455	17 347	7 470	9 741	136	1 884	1 386	498	—	224	26 259	21 188	5 071
Mai	- 6 459	19 313	17 207	7 240	9 819	148	1 847	1 365	482	—	259	25 772	20 721	5 051
Juni	- 9 201	19 455	17 163	6 306	10 697	160	2 016	1 569	447	3	273	28 656	23 416	5 240
Juli	-11 745	18 656	16 582	5 824	10 604	154	1 781	1 375	406	—	293	30 401	24 898	5 503
Aug.	-10 245	18 543	16 503	6 307	10 064	132	1 822	1 458	364	—	218	28 788	23 439	5 349
Sept.	-10 321	17 988	16 002	5 988	9 892	122	1 796	1 444	352	—	190	28 309	22 698	5 611
Okt.	-11 133	16 522	14 582	5 001	9 462	119	1 763	1 467	296	—	177	27 655	22 452	5 203
Nov. p)	- 9 281	18 421	16 365	6 328	9 914	123	1 878	1 555	323	—	178	27 702	22 528	5 174

* Die hier ausgewiesenen Zahlen aus dem Auslandsstatus der Kreditinstitute weichen bis November 1968 von entsprechenden Zahlen aus der Bilanzstatistik ab, da in den monatlichen Zwischenbilanzen der Niederlassungen ausländischer Banken die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber dem ausländischen Mutterinstitut und den ausländischen Schwesterfilialen — anders als im Auslandsstatus — nur saldiert ausgewiesen werden. Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind bis November

1968 mit dem am Ende des jeweiligen Berichtszeitraums geltenden Paritätskurs, danach in der Regel zu Mittelkursen bewertet. — 1 Einschl. der „als Geldmarktanlage erworbenen Auslandswechsel“. — 2 Vgl. Anm. 1. — 3 Ab Januar 1970 einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. — 4 Einschl. der jeweils zugehörigen internationalen Organisationen. — 5 Die Angaben ab Dezember 1968

sind mit den Zahlen für frühere Zeiträume nicht voll vergleichbar, da das Gliederungsschema des Auslandsstatus ab 31. Dezember 1968 geändert wurde. — 6 Die Veränderung gegenüber dem vorher angegebenen Stichtag geht zum Teil auf die Verminderung des DM-Gegenwertes der auf ausländische Währung lautenden Forderungen und Verbindlichkeiten durch die Aufwertung der DM bzw. die Festsetzung von Leitkursen zurück. — p Vorläufig.

8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland aus Finanzkrediten*)

(ohne Kreditinstitute)

Mio DM		Kurzfristige Forderungen						Kurzfristige Verbindlichkeiten						Langfristige Verbindlichkeiten	
Stand am Ende des Berichtszeitraums	Saldo zwischen kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten	nach Währungen				Forderungen an		Langfristige Forderungen insgesamt	nach Währungen			Verbindlichkeiten gegenüber		insgesamt	darunter: in ausländischer Währung
		insgesamt	ausländische Währung	DM	ausländische Banken	ausländische Nichtbanken 1)	insgesamt		ausländische Währung	DM	ausländischen Banken 2)	ausländischen Nichtbanken 1)			
													Forderungen			Verbindlichkeiten
1962	- 1 713	520	340	180	273	247	·	2 233	1 020	1 213	1 361	872	·	·	
1963	- 1 746	526	325	201	267	259	·	2 272	917	1 355	1 143	1 129	·	·	
1964	- 1 930	826	384	442	430	396	638	2 756	1 041	1 715	1 253	1 503	2 723	·	
1965	- 2 733	1 120	535	585	457	663	629	3 853	1 619	2 234	2 642	1 211	3 780	·	
1966	- 4 595	956	548	408	479	477	517	5 551	2 799	2 752	3 644	1 907	4 950	·	
1967	- 3 000	1 488	1 017	471	768	720	666	4 488	1 669	2 819	2 228	2 260	5 673	·	
1968	- 3 552	1 476	811	665	601	875	903	5 028	1 613	3 415	2 392	2 636	5 510	·	
1969	- 3 177	2 405	1 437	968	685	1 720	1 509	5 582	2 044	3 538	2 434	3 148	5 153	·	
1970	- 9 635	2 988	1 468	1 520	650	2 338	1 454	12 623	4 234	8 389	7 978	4 645	7 451	·	
1971	-10 439	3 170	1 194	1 976	619	2 551	3 217	13 609	4 809	8 800	8 540	5 069	15 355	6 923	
1971 März	-12 939	2 516	849	1 667	692	1 824	1 530	15 455	4 547	10 908	11 118	4 337	8 528	·	
Juni 3)	-16 210	2 659	1 135	1 524	708	1 951	1 989	18 869	5 809	13 060	13 201	5 668	9 264	4 300	
Juni 4)	-17 689	3 200	1 262	1 938	766	2 434	2 772	20 889	6 603	14 286	14 389	6 500	12 436	5 838	
Sept.	-13 926	3 267	1 364	1 903	830	2 437	3 359	17 193	5 773	11 420	10 915	6 278	14 526	6 697	
Dez.	-10 439	3 170	1 194	1 976	619	2 551	3 217	13 609	4 809	8 800	8 540	5 069	15 355	6 923	
1972 März	- 9 290	3 254	1 254	2 000	630	2 624	3 208	12 544	4 264	8 280	7 261	5 283	16 679	7 797	
April	- 7 810	3 086	1 279	1 807	673	2 413	3 194	10 896	3 851	7 045	5 875	5 021	16 965	7 906	
Mai	- 7 594	2 899	1 155	1 744	561	2 338	3 185	10 493	3 709	6 784	5 732	4 761	17 171	8 076	
Juni	- 7 663	2 890	1 198	1 692	539	2 351	3 178	10 553	3 563	6 990	5 954	4 599	17 141	8 078	
Juli	- 9 440	2 580	1 170	1 410	561	2 019	3 293	12 020	3 567	8 453	7 476	4 544	16 854	8 078	
Aug.	-10 995	2 501	1 156	1 345	526	1 975	3 239	13 496	3 663	9 833	8 370	5 126	16 950	8 098	
Sept.	-10 425	2 423	1 107	1 316	484	1 939	3 365	12 848	3 601	9 247	7 954	4 894	17 003	8 202	
Okt.	- 9 182	2 418	1 083	1 335	493	1 925	3 407	11 600	3 454	8 146	6 823	4 777	16 939	8 158	
Nov. p)	- 7 678	2 471	1 099	1 372	504	1 967	3 497	10 149	3 297	6 852	5 724	4 425	17 354	8 037	

* Bestandsveränderungen enthalten Veränderungen, die auf die Umwandlung von früher hereingenommenen kurzfristigen Krediten in Eigenkapital und in langfristige Kredite zurückgehen (1964: 234 Mio DM, 1965: 847 Mio DM, 1966: 243 Mio DM, 1967: 573 Mio DM, 1968: 192 Mio DM, 1969: 191 Mio DM, 1970: 185 Mio DM, 1971: 1 014 Mio DM, Januar bis November 1972: 1 460 Mio DM). Statistische Zu- und Abgänge aus Änderungen des Kreises der berichtenden Unterneh-

men sind — mit Ausnahme für den Stand Ende Juni 1971 — nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle „Kapitalverkehr mit dem Ausland“ (Tab. IX, 5) ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Ohne Forderungen und Verbindlichkeiten auf Grund gewährter bzw. in Anspruch genommener Zahlungsziele und geleisteter bzw. empfangener Vorauszahlungen im Waren- und Dienstleistungsverkehr. — 1 Einschl.

Salden auf Verrechnungskonten. — 2 Einschl. In-dossamentsverbindlichkeiten aus im Ausland diskontierten Wechseln. — 3 Kreis der bis einschl. Mai 1971 berichtenden Unternehmen. — 4 Nach einer Änderung der Meldevorschriften hat sich der Kreis der berichtenden Unternehmen ab Juni 1971 vergrößert. — p Vorläufig.

9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse

Kassa-Mittelkurs in DM

Zeit	Auszahlung							
	Amsterdam	Brüssel	Helsinki	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Mailand/Rom
	100 hfl	100 bfrs	100 Fmk	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1 000 Lit
Durchschnitt Im Jahr								
1970	100,852	7,345	—	48,631	12,772	8,736	5,234	5,816
1971	99,678	7,170	—	47,024	12,439	8,505	5,032	5,630
1972	99,367	7,247	1) 77,078	45,923	11,845	7,974	4,965	5,467
Durchschnitt Im Monat								
1971 Aug.	98,075	6,963	—	45,976	12,377	8,325	4,922	5,527
Sept.	98,443	7,033	—	45,976	12,385	8,300	4,856	5,481
Okt.	99,059	7,106	—	45,805	12,147	8,286	4,829	5,434
Nov.	100,016	7,192	—	45,917	12,163	8,307	4,862	5,441
Dez.	99,801	7,195	—	45,798	12,071	8,265	4,881	5,449
1972 Jan.	100,432	7,277	—	45,962	11,862	8,307	4,905	5,474
Feb.	100,297	7,271	—	45,598	11,751	8,297	4,836	5,432
März	99,561	7,220	—	45,550	11,776	8,302	4,877	5,442
April	98,998	7,209	—	45,453	11,782	8,294	4,925	5,448
Mai	98,984	7,233	—	45,615	11,803	8,307	4,927	5,464
Juni	99,186	7,218	—	45,664	11,797	8,181	4,928	5,461
Juli	99,357	7,213	1) 76,741	45,424	11,775	7,725	4,981	5,441
Aug.	99,304	7,266	77,182	46,016	11,891	7,806	5,020	5,482
Sept.	98,905	7,265	77,258	46,223	11,915	7,795	5,031	5,492
Okt.	99,011	7,262	77,370	46,413	11,923	7,684	5,052	5,500
Nov.	99,227	7,269	76,952	46,491	11,924	7,533	5,048	5,483
Dez.	99,049	7,253	76,748	46,714	11,936	7,500	5,039	5,486
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in Pfennig								
	11	1	10	6	2	1	1	1

Zeit	Auszahlung							
	Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Tokio	Wien	Zürich
	1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 ¥	100 S	100 sfr
Durchschnitt Im Jahr								
1970	3,4966	3,6463	51,043	65,966	70,324	1,0183	14,107	84,601
1971	3,4459	3,4795	49,588	63,163	68,192	0,9996	2) 13,940	3) 84,578
1972	3,2200	3,1889	48,417	63,238	67,055	1,0534	13,800	83,537
Durchschnitt Im Monat								
1971 Aug.	3,3684	3,4164	48,723	61,975	66,694	0,9768	13,846	84,849
Sept.	3,3177	3,3617	48,730	60,884	66,331	4) 0,9940	13,794	84,417
Okt.	3,3113	3,3261	48,568	60,103	66,253	—	13,745	83,666
Nov.	3,3190	3,3314	48,592	60,314	66,616	—	13,773	83,687
Dez.	3,2727	3,2705	48,495	60,661	66,847	—	13,779	83,765
1972 Jan.	3,2142	3,2318	48,208	62,467	67,013	5) 1,0333	13,785	83,045
Feb.	3,1721	3,1864	47,912	62,631	66,490	1,0444	13,758	82,565
März	3,1752	3,1700	48,068	62,892	66,451	1,0488	13,753	82,330
April	3,1918	3,1778	48,166	63,105	66,456	1,0482	13,749	82,384
Mai	3,2165	3,1795	48,408	63,428	66,908	1,0455	13,767	82,383
Juni	3,2404	3,1711	48,539	63,255	66,973	1,0478	13,791	83,323
Juli	3,2124	3,1601	48,580	63,182	66,809	1,0512	13,821	83,959
Aug.	3,2436	3,1858	48,867	63,677	67,426	1,0590	13,860	84,280
Sept.	3,2485	3,1923	48,565	63,785	67,508	1,0614	13,849	84,326
Okt.	3,2643	3,2067	48,561	63,848	67,596	1,0658	13,826	84,467
Nov.	3,2476	3,2041	48,511	63,567	67,535	1,0666	13,807	84,422
Dez.	3,2097	3,1981	48,594	62,928	67,425	1,0643	13,817	84,829
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in Pfennig								
	0,5	0,5	6	10	8	0,15	2	10

1 Erstmalige Notierung am 17.7.72. — 2 1.1.—9.5.71 = 14,053 DM; 10.5.—31.12.71 = 13,879 DM; Aufwertung des S mit Wirkung vom 10.5.71 um 5,05%. —

3 1.1.—9.5.71 = 84,496 DM; 10.5.—31.12.71 = 84,621 DM; Aufwertung des sfr mit Wirkung vom 10.5.71 um 7,07%. — 4 Durchschnitt 1.—6.9.71;

7.9.71—5.1.72 amtliche Notierung ausgesetzt. — 5 Durchschnitt 6.—31.1.72.

IX. Außenwirtschaft

10. Währungsparitäten der Mitglieder des Internationalen Währungsfonds*)

Stand: 15. November 1972

Land	Währungseinheit (WE)	Goldparität	SDR-Parität	US-S-Parität	Errechn. DM-Vergleichswert	
		Gramm Feingold für 1 WE	WE für 1 SDR 1)	WE für 1 US-S	WE für 100 DM	DM für 100 WE
1	2	3	4	5	6	7
Äthiopien	Äthiopischer Dollar	0,355468	2,50000	2,30263	71,45	139,95
Australischer Bund	Australischer Dollar	0,995310	0,892857	0,822370	25,52	391,86
Barbados	Ostkaribischer Dollar 2)	(0,444335)	(2,00000)	(1,84211)	(57,16)	(174,94)
Belgien	Belgischer Franc	3)	—	x) 44,8159	1 390,72	7,19
Birma	Kyat	3)	—	x) 5,3487	165,98	60,25
Bolivien	Peso Boliviano	0,0409256	21,7143	20,0000	620,64	16,11
Botsuana	(Südafrikanischer) Rand	1,04550	0,849996	0,782891	24,29	411,62
Burundi	Burundi-Franc	0,00935443	95,0000	87,5000	2 715,28	3,68
Dänemark	Dänische Krone	3)	—	x) 6,98	216,60	46,17
Deutschland, Bundesrepublik	Deutsche Mark	3)	—	x) 3,2225	100,00	100,00
Dominikanische Republik	Dominikanischer Peso	0,818513	1,08571	1,00000	31,03	322,25
El Salvador	El-Salvador-Colón	0,327405	2,71429	2,50000	77,58	128,90
Finnland	Finnmark	3)	—	x) 4,10	127,23	78,60
Frankreich	Französischer Franc	0,160000	5,55419	5,11570	158,75	62,99
Gambia	Dalasi 2)	(0,426562)	(2,08333)	(1,91886)	(59,55)	(167,94)
Griechenland	Drachme	0,0272838	32,5714	30,0000	930,95	10,74
Großbritannien und Nordirland	Pfund Sterling 4)	(2,13281)	(0,416667)	(0,383772)	(11,91)	(839,69)
Guatemala	Quetzal	0,818513	1,08571	1,00000	31,03	322,25
Guyana, Republik	Guyana-Dollar 2)	(0,409256)	(2,17143)	(2,00000)	(62,06)	(161,13)
Haiti, Republik	Gourde	0,163703	5,42856	5,00000	155,16	64,45
Honduras, Republik	Lempira	0,409256	2,17143	2,00000	62,06	161,13
Indien	Indische Rupie 2)	3)	—	x) (7,27927)	(225,89)	(44,27)
Irak	Irak-Dinar	2,48828	0,357143	0,328947	10,21	979,64
Iran	Rial	0,0108055	82,2425	75,7500	2 350,66	4,25
Irland, Republik	Irishes Pfund 2)	(2,13281)	(0,416667)	(0,383772)	(11,91)	(839,69)
Island	Isländische Krone	0,00930128	95,5429	88,0000	2 730,80	3,66
Israel	Israelisches Pfund	0,194884	4,56000	4,20000	130,33	76,73
Italien	Italienische Lira	3)	—	x) 581,50	18 045,00	0,55
Jamaika	Jamaika-Dollar 2)	(1,06641)	(0,833333)	(0,767544)	(23,82)	(419,85)
Japan	Yen	3)	—	x) 308,00	9 557,80	1,05
Jordanien	Jordan-Dinar	2,29184	0,387754	0,357143	11,08	902,30
Jugoslawien	Jugoslawischer Dinar	0,0481478	18,4571	17,0000	527,54	18,96
Kenia	Kenia-Schilling	0,114592	7,75509	7,14286	221,66	45,11
Kuwait	Kuwait-Dinar	2,48828	0,357143	0,328947	10,21	979,64
Lesotho	(Südafrikanischer) Rand	1,04550	0,849996	0,782891	24,29	411,62
Liberia	Liberianischer Dollar	0,818513	1,08571	1,00000	31,03	322,25
Libyen	Libyscher Dinar	2,48828	0,357143	0,328947	10,21	979,64
Luxemburg	Luxemburgischer Franc	3)	—	x) 44,8159	1 390,72	7,19

* Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat zur Zeit 124 Mitglieder. Bisher haben nur die oben aufgeführten Mitgliedsländer Paritätswerte bzw. Leitkurse für ihre Währungen mit dem IWF vereinbart. Die Leitkurse (central rates) sind mit x

gekennzeichnet. Der Fonds hat die in den Spalten 3 bis 5 ausgewiesenen Werte in seinen Statistiken veröffentlicht. Da vorübergehend einige Länder den Wechselkurs ihrer Währung freigegeben haben (Floating), sind die für diese Währungen vereinbarten

Paritätswerte bzw. Leitkurse sowie die DM-Vergleichswerte in Klammern gesetzt. Bei der Errechnung der DM-Vergleichswerte (Spalten 6 und 7) wurden die in Spalte 5 enthaltenen Paritätswerte bzw. Leitkurse der fremden Währungen zum US-Dollar

Land	Währungseinheit (WE)	Goldparität	SDR-Parität	US-\$-Parität	Errechn. DM-Vergleichswert	
		Gramm Feingold für 1 WE	WE für 1 SDR 1)	WE für 1 US-\$	WE für 100 DM	DM für 100 WE
1	2	3	4	5	6	7
Malawi	Malawi-Kwacha 2)	(1,06641)	(0,833333)	(0,767544)	(23,82)	(419,85)
Malaysia	Malaysischer Dollar	0,290299	3,06122	2,81955	87,50	114,29
Malta	Malta-Pfund 5)	3)	—	x) (0,374412)	(11,62)	(860,68)
Marokko	Dirham	0,175610	5,06049	4,66098	144,64	69,14
Mauritius	Mauritius-Rupie 2)	(0,159961)	(5,55555)	(5,11695)	(158,79)	(62,98)
Mexiko	Mexikanischer Peso	0,0654810	13,5714	12,5000	387,90	25,78
Nepal	Nepalesische Rupie	0,0808408	10,9929	10,1250	314,20	31,83
Neuseeland	Neuseeland-Dollar	0,995310	0,892857	0,822370	25,52	391,86
Ngwana	(Südafrikanischer) Rand	1,04550	0,849996	0,782891	24,29	411,62
Nicaragua	Córdoba	0,116930	7,60003	7,00000	217,22	46,04
Niederlande	Holländischer Gulden	3)	—	x) 3,2447	100,69	99,32
Nigeria	Nigerianisches Pfund	2,48828	0,357143	0,328947	10,21	979,64
Norwegen	Norwegische Krone	3)	—	x) 6,64539	206,22	48,49
Österreich	Schilling	3)	—	x) 23,30	723,04	13,83
Pakistan	Pakistanische Rupie	0,0744103	11,9428	11,0000	341,35	29,30
Panama	Balboa	0,818513	1,08571	1,00000	31,03	322,25
Portugal	Escudo	3)	—	x) 27,25	845,62	11,83
Ruanda	Ruanda-Franc	0,00888671	100,000	92,1053	2 858,19	3,50
Saire	Zaire	3)	—	x) 0,50	15,52	644,50
Sambia	Kwacha	1,14592	0,775509	0,714286	22,17	451,15
Saudi-Arabien	Saudi Riyal	0,197482	4,50000	4,14475	128,62	77,75
Schweden	Schwedische Krone	3)	—	x) 4,8129	149,35	66,96
Sierra Leone	Leone 2)	(1,06641)	(0,833333)	(0,767544)	(23,82)	(419,85)
Singapur	Singapur-Dollar	0,290299	3,06122	2,81955	87,50	114,29
Somalia	Somalischer Schilling	0,118193	7,51881	6,92520	214,90	46,53
Spanien	Peseta	0,0126953	70,0000	64,4737	2 000,74	5,00
Südafrika, Republik	Rand	1,04550	0,849996	0,782891	24,29	411,62
Taiwan (Formosa)	Neuer Taiwan-Dollar	0,0204628	43,4286	40,0000	1 241,27	8,06
Tansania	Tansania-Schilling	0,114592	7,75509	7,14286	221,66	45,11
Thailand	Baht	0,0393516	22,5828	20,8000	645,46	15,49
Trinidad und Tobago	Trinidad- und -Tobago-Dollar 2)	(0,444335)	(2,00000)	(1,84211)	(57,16)	(174,94)
Türkei	Türkisches Pfund	3)	—	x) 14,00	434,45	23,02
Tunesien	Tunesischer Dinar	1,69271	0,525000	0,483552	15,01	666,42
Uganda	Uganda-Schilling	0,114592	7,75509	7,14286	221,66	45,11
Vereinigte Staaten	US-Dollar	0,818513	1,08571	1,00000	31,03	322,25
Zypern	Zypern-Pfund	2,13281	0,416667	0,383772	11,91	839,69

in Verbindung mit dem Leitkurs der Deutschen Mark zum US-Dollar zugrundegelegt. Im übrigen wird auf unsere vierteljährlich erscheinende Broschüre „Die Währungen der Welt, Paritäten und

Devisenkurse“ verwiesen. — 1 1 SDR (Special Drawing Rights/Sonderziehungsrechte) = 0,888671 Gramm Feingold. — 2 Floatet mit dem Pfund Sterling. — 3 Eine neue Goldparität wurde bisher

nicht mit dem IWF vereinbart. — 4 Vorübergehende Freigabe des Pfund-Sterling-Kurses m. W. v. 23. 6. 1972. — 5 Floatet nach besonderen Richtlinien der Regierung.

Übersicht

über die während der vorangegangenen zwölf Monate
in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank
behandelten Themen:

- Januar 1972 Neue kreditpolitische Maßnahmen
Vermögensbildung und Anlagepolitik der Versicherungs-
unternehmen seit 1965
Ausländische Beteiligungen an Unternehmen
in der Bundesrepublik
Bankguthaben und sonstige Forderungen öffentlicher
Haushalte an Kreditinstitute
- Februar 1972 Die Wirtschaftslage im Winter 1971/72
Vorläufige Ergebnisse der Zahlungsbilanz
für das Jahr 1971
- März 1972 Neue geld- und währungspolitische Maßnahmen
Entstehung und Verwendung des Einkommens
im zweiten Halbjahr 1971 nach Sektoren
- April 1972 Die Entwicklung der öffentlichen Investitionsausgaben
seit 1961
Die Zweigstellen ausländischer Banken
in der Bundesrepublik
- Mai 1972 Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsrechnung sowie
Bestand an Geldvermögen und Verpflichtungen 1971
Zur Entwicklung des Patent- und Lizenzverkehrs
mit dem Ausland in den Jahren 1970 und 1971
Die Einnahmen und Ausgaben im Auslandsreiseverkehr
- Juni 1972 Die Wirtschaftslage im Frühjahr 1972
- Juli 1972 Neue geld- und währungspolitische Maßnahmen
Die Personalausgaben der Gebietskörperschaften
seit 1961
Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1971
- August 1972 Neue kreditpolitische Maßnahmen
Bundesregierung und Bundesbank
Struktur und Entwicklung des
Wertpapierbesitzes im Jahre 1971
- September 1972 Die Wirtschaftslage im Sommer 1972
- Oktober 1972 Neue kreditpolitische Maßnahmen
Die kurzfristige Auslandsposition der deutschen
Kreditinstitute
Sozialprodukt, Investitionen und ihre Finanzierung
im ersten Halbjahr 1972
- November 1972 Neue kreditpolitische Maßnahmen
Vermögensentwicklung und Anlagepolitik
der gesetzlichen Rentenversicherungen und der
Bundesanstalt für Arbeit
Jahresabschlüsse der Unternehmen für 1970
- Dezember 1972 Die Wirtschaftslage im Herbst 1972

Über früher publizierte Sonderaufsätze informiert das dem
Monatsbericht Dezember 1972 beigefügte Verzeichnis der Sonderaufsätze

Druckerei Otto Lembeck Frankfurt am Main und Butzbach
Die Berichte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank,
Frankfurt am Main

Sie werden auf Grund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank
vom 26. 7. 1957 – kostenlos – abgegeben